

Index

Für

Tägliche
Offenbarungen

Testament Bejahung

Bücherverzeichnis

Gebete

ORIGINALER BIBEL ÜBERBLICK

von

PAUL WELK

aus

<https://egb4u.com/>

TOP	Jan	Feb	Mar	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	TOP
	<u>1</u>	<u>1</u>	<u>1</u>	<u>1</u>	<u>1</u>	<u>1</u>	<u>1</u>	<u>1</u>	<u>1</u>	<u>1</u>	<u>1</u>	<u>1</u>	
	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>2</u>	
	<u>3</u>	<u>3</u>	<u>3</u>	<u>3</u>	<u>3</u>	<u>3</u>	<u>3</u>	<u>3</u>	<u>3</u>	<u>3</u>	<u>3</u>	<u>3</u>	
	<u>4</u>	<u>4</u>	<u>4</u>	<u>4</u>	<u>4</u>	<u>4</u>	<u>4</u>	<u>4</u>	<u>4</u>	<u>4</u>	<u>4</u>	<u>4</u>	
	<u>5</u>	<u>5</u>	<u>5</u>	<u>5</u>	<u>5</u>	<u>5</u>	<u>5</u>	<u>5</u>	<u>5</u>	<u>5</u>	<u>5</u>	<u>5</u>	
<u>6</u>	<u>6</u>	<u>6</u>	<u>6</u>	<u>6</u>	<u>6</u>	<u>6</u>	<u>6</u>	<u>6</u>	<u>6</u>	<u>6</u>	<u>6</u>	<u>6</u>	
<u>7</u>	<u>7</u>	<u>7</u>	<u>7</u>	<u>7</u>	<u>7</u>	<u>7</u>	<u>7</u>	<u>7</u>	<u>7</u>	<u>7</u>	<u>7</u>	<u>7</u>	
<u>8</u>	<u>8</u>	<u>8</u>	<u>8</u>	<u>8</u>	<u>8</u>	<u>8</u>	<u>8</u>	<u>8</u>	<u>8</u>	<u>8</u>	<u>8</u>	<u>8</u>	
<u>9</u>	<u>9</u>	<u>9</u>	<u>9</u>	<u>9</u>	<u>9</u>	<u>9</u>	<u>9</u>	<u>9</u>	<u>9</u>	<u>9</u>	<u>9</u>	<u>9</u>	
<u>10</u>	<u>10</u>	<u>10</u>	<u>10</u>	<u>10</u>	<u>10</u>	<u>10</u>	<u>10</u>	<u>10</u>	<u>10</u>	<u>10</u>	<u>10</u>	<u>10</u>	
<u>11</u>	<u>11</u>	<u>11</u>	<u>11</u>	<u>11</u>	<u>11</u>	<u>11</u>	<u>11</u>	<u>11</u>	<u>11</u>	<u>11</u>	<u>11</u>	<u>11</u>	
<u>12</u>	<u>12</u>	<u>12</u>	<u>12</u>	<u>12</u>	<u>12</u>	<u>12</u>	<u>12</u>	<u>12</u>	<u>12</u>	<u>12</u>	<u>12</u>	<u>12</u>	
<u>13</u>	<u>13</u>	<u>13</u>	<u>13</u>	<u>13</u>	<u>13</u>	<u>13</u>	<u>13</u>	<u>13</u>	<u>13</u>	<u>13</u>	<u>13</u>	<u>13</u>	
<u>14</u>	<u>14</u>	<u>14</u>	<u>14</u>	<u>14</u>	<u>14</u>	<u>14</u>	<u>14</u>	<u>14</u>	<u>14</u>	<u>14</u>	<u>14</u>	<u>14</u>	
<u>15</u>	<u>15</u>	<u>15</u>	<u>15</u>	<u>15</u>	<u>15</u>	<u>15</u>	<u>15</u>	<u>15</u>	<u>15</u>	<u>15</u>	<u>15</u>	<u>15</u>	
<u>16</u>	<u>16</u>	<u>16</u>	<u>16</u>	<u>16</u>	<u>16</u>	<u>16</u>	<u>16</u>	<u>16</u>	<u>16</u>	<u>16</u>	<u>16</u>	<u>16</u>	
<u>17</u>	<u>17</u>	<u>17</u>	<u>17</u>	<u>17</u>	<u>17</u>	<u>17</u>	<u>17</u>	<u>17</u>	<u>17</u>	<u>17</u>	<u>17</u>	<u>17</u>	
<u>18</u>	<u>18</u>	<u>18</u>	<u>18</u>	<u>18</u>	<u>18</u>	<u>18</u>	<u>18</u>	<u>18</u>	<u>18</u>	<u>18</u>	<u>18</u>	<u>18</u>	
<u>19</u>	<u>19</u>	<u>19</u>	<u>19</u>	<u>19</u>	<u>19</u>	<u>19</u>	<u>19</u>	<u>19</u>	<u>19</u>	<u>19</u>	<u>19</u>	<u>19</u>	
<u>20</u>	<u>20</u>	<u>20</u>	<u>20</u>	<u>20</u>	<u>20</u>	<u>20</u>	<u>20</u>	<u>20</u>	<u>20</u>	<u>20</u>	<u>20</u>	<u>20</u>	
<u>21</u>	<u>21</u>	<u>21</u>	<u>21</u>	<u>21</u>	<u>21</u>	<u>21</u>	<u>21</u>	<u>21</u>	<u>21</u>	<u>21</u>	<u>21</u>	<u>21</u>	
<u>22</u>	<u>22</u>	<u>22</u>	<u>22</u>	<u>22</u>	<u>22</u>	<u>22</u>	<u>22</u>	<u>22</u>	<u>22</u>	<u>22</u>	<u>22</u>	<u>22</u>	
<u>23</u>	<u>23</u>	<u>23</u>	<u>23</u>	<u>23</u>	<u>23</u>	<u>23</u>	<u>23</u>	<u>23</u>	<u>23</u>	<u>23</u>	<u>23</u>	<u>23</u>	
<u>24</u>	<u>24</u>	<u>24</u>	<u>24</u>	<u>24</u>	<u>24</u>	<u>24</u>	<u>24</u>	<u>24</u>	<u>24</u>	<u>24</u>	<u>24</u>	<u>24</u>	
<u>25</u>	<u>25</u>	<u>25</u>	<u>25</u>	<u>25</u>	<u>25</u>	<u>25</u>	<u>25</u>	<u>25</u>	<u>25</u>	<u>25</u>	<u>25</u>	<u>25</u>	
<u>26</u>	<u>26</u>	<u>26</u>	<u>26</u>	<u>26</u>	<u>26</u>	<u>26</u>	<u>26</u>	<u>26</u>	<u>26</u>	<u>26</u>	<u>26</u>	<u>26</u>	
<u>27</u>	<u>27</u>	<u>27</u>	<u>27</u>	<u>27</u>	<u>27</u>	<u>27</u>	<u>27</u>	<u>27</u>	<u>27</u>	<u>27</u>	<u>27</u>	<u>27</u>	
<u>28</u>	<u>28</u>	<u>28</u>	<u>28</u>	<u>28</u>	<u>28</u>	<u>28</u>	<u>28</u>	<u>28</u>	<u>28</u>	<u>28</u>	<u>28</u>	<u>28</u>	
<u>29</u>	<u>29</u>	<u>29</u>	<u>29</u>	<u>29</u>	<u>29</u>	<u>29</u>	<u>29</u>	<u>29</u>	<u>29</u>	<u>29</u>	<u>29</u>	<u>29</u>	
<u>30</u>	<u>29</u>	<u>30</u>	<u>30</u>	<u>30</u>	<u>30</u>	<u>30</u>	<u>30</u>	<u>30</u>	<u>30</u>	<u>30</u>	<u>30</u>	<u>30</u>	
<u>31</u>	<u>29</u>	<u>31</u>	<u>30</u>	<u>30</u>	<u>31</u>	<u>30</u>	<u>31</u>	<u>31</u>	<u>30</u>	<u>31</u>	<u>30</u>	<u>31</u>	
	Jan	Feb	Mar	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	



01.01

*Januar***1**

+ † +

121. Psalm

1 Ich werde meine Augen auf die Berge richten. Wo kommt meine Hilfe her?

2 Meine Hilfe kommt von dem Ewigen Gott, der die Himmel und die Erde gemacht hat.

3 Er lässt deinen Fuß nicht ausrutschen; denn der, der dich erhält, wird nicht einschlafen.

4 Schau mal, der, der Israel erhält, schlummert nicht und schläft nicht.

5 Der Ewige Gott ist dein Hüter; der Ewige Gott ist dein Schatten zu deiner rechten Hand.

6 Die Sonne wird dich am Tag nicht niederschlagen, und der Mond bei Nacht auch nicht.

7 Der Ewige Gott wird dich von allem Bösen bewahren; er wird deine Seele erhalten.

8 Der Ewige Gott wird dein Gehen und Kommen bewahren, jetzt und immer.



01.02

*Januar***2**

† † †

Johannes 1

1 Das Wort war und ist von hauptsächlicher Bedeutung. Das Wort war und ist mit Gott. Das Wort war und ist Gott.

2 Dieser war und ist über alles.

3 Alles wurde von ihm erschaffen; und abgesehen von ihm entstand nichts, nicht einmal ein geschaffenes Ding.

4 In ihm war und ist das Leben; und das Leben war und ist das Licht der Menschen.

5 Und das Licht scheint weiterhin in der Dunkelheit. Und zu keiner Zeit hat die Dunkelheit es überwunden.

6 Ein Mann, der von Gott beauftragt war, erschien; sein Name war Johannes.

7 Er kam, um als Zeuge das Licht anzumelden, dass jeder um seinetwillen glauben könnte.

8 Er war nicht das Licht, sondern [wurde gesandt], um über das Licht Zeugnis abzulegen,

9 [Dass] das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet, gegenwärtig in die Welt kommt.



01.03

*Januar***3**

Johannes 1

10 Er war auf der Welt. Die Welt wurde von Ihm erschaffen, doch die Welt hat ihn nicht erkannt.

11 Er kam in sein Eigentum. Doch seine eigene haben ihn nicht aufgenommen.

12 Aber er ermächtigte, Kinder Gottes zu werden, alle, die ihn aufnahmen, die sich seinem Namen anvertrauen,

13 Die von Gott geboren wurden, nicht von Blut, nicht auf natürliche Art und Weise, nicht durch menschliches Tun und Denken.

14 Und das Wort wurde Fleisch und lebte unter uns. Wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit eines eingeborenen [Sohnes], längsseits eines Vaters, voller Gnade und Wahrheit.

15 Johannes bezeugte, sagte über ihn aus und verkündete: Er, der nach mir kommt, hat eine vorrangige Stellung denn ich, weil er wichtiger war [und ist] als ich.

16 Und von seiner Fülle haben wir alle Segen auf Segen erhalten.



01.04

*Januar***4**

+ † +

Johannes 1

18 Niemand hat Gott jemals gesehen; der eingeborene Gott, der im Schoß des Vaters ist, hat ihn offenbart.

19 Und dies ist das Zeugnis von Johannes, als die Juden Priester und Leviten aus Jerusalem sandten, damit sie ihn fragen: Wer bist du?

20 Er erklärte; er hat nicht gezeugnet, sondern erklärte: Ich bin nicht der 'Christus'.

21 Und sie fragten ihn: Was dann? Bist du Elia? Und er sagt: Ich bin nicht. Bist du der Prophet? Und er antwortete: Nein.

22 Dann sagten sie zu ihm: Wer bist du? Damit wir denen eine Antwort geben können, die uns geschickt

haben. Was sagst du über dich?

23 Er sagte: Ich bin eine Stimme von jemandem, der in der Wüste ausruft: Macht den Weg des Ewigen Gottes geradeaus, wie der Prophet Jesaja sagte.

28 Diese Dinge geschahen in Bethanien auf der anderen Seite des Jordans, wo Johannes taufte.

29 Am nächsten Tag sieht Johannes den Retter zu sich kommen und sagt:

Schau! Das Lamm Gottes, welches die Sünde der Welt wegnimmt.



01.05

*Januar***5**

Matthäus 2

1 Nachdem der Retter in Bethlehem in Juda geboren wurde, kamen in den Tagen des Königs Herodes Weise von dem Osten nach Jerusalem.

2 Sie sagten: Wo ist er, der als König der Juden geboren wurde? Denn wir haben seinen Stern im Osten gesehen und sind gekommen, um ihn anzubeten.

3 Als König Herodes dies hörte, war er beunruhigt und ganz Jerusalem mit ihm.

4 Und nachdem er alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes versammelt hatte, fragte er sie, wo der 'Christus' geboren werden sollte.

5 Sie sagten zu ihm: In Bethlehem von Juda, denn so ist es von dem Prophet geschrieben.

6 Und du, Bethlehem im Lande Juda, bist nicht der geringste unter den Führern Judas, denn aus dir wird ein Führer hervorgehen, der ein Hirte über mein Volk Israel sein wird.

7 Dann rief Herodes heimlich die Weisen zusammen und erkundigte sich sorgfältig bei ihnen, wann der Stern erschien.



01.06

*Januar***6**

Matthäus 2

8 Und als er sie nach Bethlehem sandte, sagte er: Wenn ihr dort ankommt, sucht fleißig nach dem Kind, und so ihr es findet, gibt mir einen Bericht, damit ich auch kommen mag und es anbete.

9 Nachdem sie den König gehört hatten, gingen sie ihren Weg; und schau, der Stern, den sie im Osten gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er kam und dort stand, wo das Kind war.

10 Und als sie den Stern sahen, freuten sie sich mit außerordentlicher großer Freude.

11 Und als sie das Haus betraten, fanden sie das Kind mit Maria, seiner Mutter. Sie fielen nieder und beteten ihn an; und sie öffneten ihre Schätze und brachten ihm Geschenke, Gold, Weihrauch und Myrrhe.

12 Und von einem Traum geleitet, nicht zu Herodes zurückzukehren, kehrten sie auf einem anderen Weg in ihr Land zurück.



01.07

*Januar***7**

+ † +

Matthäus 4

1 Dann wurde der Retter von dem Geist in die Wildnis geführt, um vom Teufel versucht zu weUnd nachdem er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hatte er Hunger.

3 Der Versucher kam zu ihm und sagte: Wenn du ein Sohn Gottes bist, befehle, dass diese Steine Brot werden.

4 Aber er antwortete und sprach: Es steht geschrieben: Der Mensch wird nicht nur vom Brot leben, sondern von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes kommt.

5 Dann brachte ihn der Teufel in die heilige Stadt und setzte ihn auf den Höhenpunkt des Tempels.

6 Und er sagt zu ihm: Wenn du der Sohn Gottes bist, wirf dich hinab, denn es steht geschrieben: Er wird seine Engel beauftragen, dich und in ihren Händen zu tragen, damit du deinen Fuß nicht gegen einen Stein stößt.

7 Und der Retter sagte zu ihm: Es steht auch geschrieben: Du wirst den Ewigen Gott, deinen Gott, nicht versuchen.



01.08

*Januar***8**

+ † +

Matthäus 4

8 Wiederum führt ihn der Teufel auf einen sehr hohen Berg und zeigt ihm alle Königreiche der Welt und ihre Herrlichkeit.

9 Und er sagt zu ihm: All diese Dinge werde ich dir geben, so du auf die Knie fällst und mich anbetest.

10 Da sagt der Retter zu ihm: Geh weg, Satan! Denn es steht geschrieben: Du wirst den Ewigen Gott deinen Gott anbeten; und ihn allein wirst du verehren.

11 Dann verlässt ihn der Teufel und schau, Engel kamen und dienten ihm.

17 Von dieser Zeit an begann der Retter zu predigen und zu sagen:

Nimmt eine neue Denkweise an!

**Denn das Himmelreich
ist angekommen.**



01.09

*Januar***9**

+ † +

Matthäus 5

1 Und als er die Menge sah, stieg er auf den Berg. Nachdem er sich setzte, kamen seine Jünger zu ihm.

2 Er öffnete seinen Mund, lehrte sie und sagte:

3 Die Armen [werden] von dem Geist gesegnet, weil das Himmelreich ihrer ist [und bleibt].

4 Die da trauern sind gesegnet, weil sie [in der Zukunft] getröstet werden.

5 Die Sanftmütigen sind gesegnet, weil sie [in der Zukunft] die Erde erben werden.

6 Die, welche nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, sind gesegnet, weil sie [in der Zukunft] erfüllt werden.

7 Die Mitleidigen sind gesegnet, weil sie Mitgefühl empfangen werden.

8 Die mit reinen Herzen sind gesegnet, weil sie Gott sehen werden.

9 Die Friedensstifter sind gesegnet, weil sie [in der Zukunft] Söhne Gottes genannt werden.

10 Die, welche um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden, werden gesegnet sein, weil das Himmelreich ihrer ist.



01.10

*Januar***10**

+ † +

Matthäus 5

11 Gesegnet seid ihr, so sie euch beleidigen sollten, verfolgen und wegen mir allerlei Übel gegen euch sagen.

12 Seid froh und freuet euch, denn groß ist eure Belohnung in den Himmeln, denn so verfolgten sie die Propheten, die vor euch waren.

13 Ihr seid das Salz der Erde. Aber wenn das Salz seinen Salzgeschmack verloren hat, womit wird gesalzen? Es ist für nichts gut, als hinausgeworfen zu werden und von Leute unter Fuß getreten zu werden.

14 Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt auf einem Berg kann nicht versteckt werden.

15 Man zündet keine Kerze an, um sie unter einen Korb zu stellen, sondern auf einen Kerzenhalter. Und es gibt allen Licht, die im Haus sind.

16 Darum lasst euer Licht vor Menschen leuchten, damit sie eure gute Werke sehen und euren Vater in den Himmeln verherrlichen.



01.11

*Januar***11**

† † †

Matthäus 6; Lukas 11

Matthäus

9 Also betet ständig so: Unser Vater in den Himmeln, dein Name soll geheiligt werden!

10 Dein Reich soll kommen! Dein Wille soll geschehen, wie im Himmel, also auch auf Erden!

11 Gib uns unser tägliches Brot für morgen!

12 Vergib uns ein für alle Mal unsere Schulden! So wie wir unseren Schuldnern ein für alle Mal vergeben haben.

13 Wenn möglich, bring uns nicht in harte Prüfung; sondern rette uns von dem Bösen!

Lukas

2 Und er sagte ihnen: Wenn ihr betet, sagt: Vater! Lass deinen Namen geheiligt sein! Lass dein Königreich kommen!

3 Gib uns jeden Tag unser Brot für den kommenden Tag!

4 Und vergib uns unsere Sünden! Wie wir immer vergeben allen, die sich an uns immer wieder verschulden. Und wenn möglich, führe uns nicht in eine Anfechtung.



01.12

*Januar***12**

+ +

Matthäus 6

20 Sammelt euch Schätze im Himmel, wo weder Motten noch Rost zerstören und wo Diebe nicht einbrechen und stehlen.

21 Denn wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein.

22 Das Licht des Körpers ist das Auge; wenn dein Auge klar ist, wird dein ganzer Körper erleuchtet sein.

23 Aber wenn dein Auge nicht gut ist, ist dein ganzer Körper voller Dunkelheit. Wenn dann das Licht in dir Dunkelheit ist, wie groß ist diese Dunkelheit!

24 Niemand kann zwei Herren dienen: Entweder, er wird den einen hassen und den anderen lieben; oder er wird sich dem einen widmen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott und Mammon [Geld] dienen.

25 Deshalb, sage ich euch: Macht euch keine Sorgen um eure Seele, was ihr esset, oder für euren Körper, womit ihr euch bekleidet. Ist nicht die Seele mehr als Essen und der Körper mehr als Kleidung?



01.13

*Januar***13**

+ +

Matthäus 6

26 Schaut euch die Vögel des Himmels an, denn sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln sich nicht in Scheunen, und euer himmlischer Vater speist sie fortwährend. Seid ihr nicht von größerer Bedeutung als sie?

27 Nun, wer von euch kann durch Angst haben, seine Lebenslänge bei einer Elle verlängern?

28 Und warum macht ihr euch Sorgen um Kleidung? Betrachtet die Lilien auf dem Feld! Wie wachsen sie? [Denn] sie arbeiten nicht und spinnen nicht.

29 Dennoch sage ich euch, dass nicht einmal Salomo in all seiner Herrlichkeit wie eine von diesen gekleidet war.

30 Also, wenn der Gott, der ständig das Gras des Feldes kleidet, das heute lebt und morgen verbrennt, wie viel mehr wird er für euch tun? O ihr Kleingläubige!

31 Macht euch deshalb keine Sorgen und sagt nicht: Was sollten wir essen? Oder: Was sollten wir trinken? Oder: Was sollten wir anziehen?

32 Alle Nationen suchen diese Dinge; und euer himmlischer Vater weiß, dass ihr es alles braucht.

33 Vor allen Dingen, sucht immer das Königreich und seine Gerechtigkeit, und all diese Dinge werden euch zur Verfügung gestellt.



01.14

*Januar***14**

Johannes 2

1 Und am dritten Tag gab es eine Hochzeit in Kana in Galiläa; und die Mutter des Retters war dort.

2 Der Retter und seine Jünger wurden ebenfalls zur Hochzeit eingeladen.

3 Und als ihnen der Wein ausgegangen war, sagte die Mutter des Retters zu ihm: Sie haben keinen Wein.

4 Der Retter sagt zu ihr: Frau, was ist das für mich und dich? Meine Stunde ist noch nicht da.

5 Seine Mutter sagt zu den Dienern: Was auch immer er euch sagen mag, tut es!

6 Gemäß der jüdischen Reinigung waren dort sechs steinerne Wassertöpfe, die etwa zwei oder drei Maßnahmen enthielten.

7 Der Retter sagt zu ihnen: Füllt die Behälter mit Wasser. Und sie füllten sie bis oben an.

8 Und er sagt ihnen: Nimmt jetzt etwas und bringt es dem Chef. Und sie taten es.

9 Nachdem der Chef das Wasser verkostete, das Wein wurde (aber er wußte nicht woher es kam; die Diener aber, die das Wasser holten, wußten es), ruft der Chef den Bräutigam.



01.15

*Januar***15**

+ † +

Matthäus 7

12 Deshalb alles, was ihr wollt, dass Leute für euch tun, das tut auch für sie; denn das ist tatsächlich Gesetz und Propheten.

13 Geht durch die schmale Tür ein! Denn das Tor ist groß, und der Weg ist breit, der zu Zerstörung führt, und viele gehen ein.

14 Aber schmal ist die Tür, und holbrig ist der Weg, der zum Leben führt, und nur wenige finden es.

15 Behütet euch von falschen Propheten, die im Schafspelz zu euch kommen, aber innerlich ausgehungerte Wölfe sind.

16 An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Denn sammelt man Trauben von Brombeersträuchern, oder Feigen von Disteln?

17 Jeder guter Baum trägt also gute Früchte, aber ein schlechter Baum verfaulte Früchte.

18 Ein guter Baum kann keine schlechte Früchte tragen. Und es ist unmöglich, dass ein schlechter Baum gute Früchte trägt.



01.16

*Januar***16**

+ † +

Matthäus 8

23 Und nachdem er ins Boot gestiegen war, folgten ihm seine Jünger.

24 Und schau, ein großer Sturm entstand auf dem See, sodass das Boot von Wellen überflutet wurde. Aber er schlief.

25 Und sie kamen zu ihm, weckten ihn und sagten: Ewiger Gott! Rette! Wir gehen unter.

26 Und er sagte zu ihnen: Warum habt ihr Kleingläubigen Angst? Dann stand er auf und verwies die Winde und das Meer, und es war eine große Ruhe.

27 Aber die Leute waren erstaunt und sagten: Wer in aller Welt ist das?! Denn die Winde und das Meer gehorchen ihm.



01.17

*Januar***17**

Matthäus 15

1 Dann kamen Pharisäer und Schriftgelehrte aus Jerusalem zum Retter und sagten:

2 Warum verlassen deine Jünger die Traditionen der Ältesten? Denn beim Essen waschen sie die Hände nicht.

3 Als Antwort sagte er zu ihnen: Und warum verlässt ihr wegen eurer Tradition die Anordnung Gottes?

4 Denn Gott sagte: Ehre Vater und Mutter! Und wer böse von Vater oder Mutter spricht, muss sterben!

5 Aber ihr sagt: Wer zu Vater oder Mutter sagen wird: Was ich dir hätte geben sollen, ist ein Geschenk [ein Opfer] an Gott.

6 Daher wird [jemand] seinen Vater oder seine Mutter nicht ehren. Also, durch eure Tradition erklärt ihr das Wort Gottes nichtig.

7 Heuchler! Jesaja prophezeite richtig über euch indem er sagte:

8 Dieses Volk ehrt mich mit ihren Lippen. Aber ihr Herz ist weit von mir entfernt.

9 Sie verehren mich vergebens, denn sie lehren Lehren und Gebote der Menschen.



01.18

*Januar***18**

+ † +

Matthäus 15

21 Und nachdem er von dort wegging, zog sich der Retter in die Gegend von Tyrus und Sidon zurück.

22 Und schau, eine kanaanäische Frau aus dieser Gegend, kam schreiend und sagte: Erbarme dich meiner, Ewiger Gott, Davids Sohn! Meine Tochter ist jämmerlich von einem Teufel besessen.

23 Aber er antwortete ihr kein Wort. Und seine Jünger kamen, fragten ihn an und sagten: Sende sie weg, denn sie schreit uns nach.

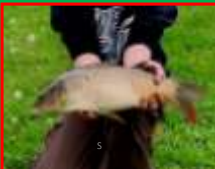
24 Er antwortete und sagte: Ich wurde nur zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel geschickt.

25 Aber sie kam, betete ihn an und sagte: Ewiger Gott, hilf mir!

26 Er antwortete und sagte: Es ist nicht richtig, das Brot von den Kindern zu nehmen und es den Hunden zuwerfen.

27 Aber sie sagte: Ja, Ewiger Gott. Doch selbst kleine Hunde fressen die Krümel, die vom Tisch ihrer Herren fallen.

28 Da antwortete der Retter und sagte zu ihr: O Frau, dein Glaube ist groß; sei es für dich getan, wie du willst; und ihre Tochter wurde von dieser Stunde an geheilt.



01.19

*Januar***19**

† † †

Matthäus 15

32 Und nachdem der Retter seine Jünger zusammengerufen hatte, sagte er: Ich habe Mitleid mit den Leuten, weil sie jetzt drei Tage bei mir geblieben sind und nichts zu essen haben. Ich bin nicht bereit, sie hungrig wegschicken, damit sie unterwegs nicht in Ohnmacht fallen.

33 Und die Jünger sagen zu ihm: Wo sollen wir an diesem verlassenen Ort genug zu essen finden, um eine so große Menge zu befriedigen?

34 Und der Retter sagt zu ihnen: Wie viel Essen habt ihr? Sie sagten: Sieben Brote und ein paar kleine Fische.

35 Und er hieß die Leute sich auf den Boden zu setzen.

36 Und er nahm die sieben Brote und die Fische; und nachdem er gedankt hatte, brach er's und gab seinen Jüngern, und die Jünger [gaben] den Leuten.

37 Und sie aßen alle und waren zufrieden. Und es gab weiterhin eine Fülle von Überbleibsel. Sie nahmen sieben Körbe voll auf.

38 Und viertausend Männer haben sich vollgegessen, nebst Frauen und Kindern.



01.20

*Januar***20**

+ † +

Matthäus 17

1 Und nach sechs Tagen nimmt der Retter Peter, Jakobus und Johannes, seinen Bruder, privat und führt sie auf einen hohen Berg.

2 Sein verborgenes Wesen [des Ewigen Gottes] wurde vor ihnen offenbart: Sein Gesicht schien wie die Sonne, und seine Kleidung wurde weiß wie Licht.

3 Und schau, Mose und Elia erschienen ihnen und sprachen mit ihm.

4 Und Petrus schloss sich dem Gespräch an und sagte zu dem Retter: Ewiger Gott, es ist gut für uns, hier zu sein. So du willst, werde ich hier drei Unterstände bauen, einen für dich, einen für Mose und einen für Elia.

5 Und als er noch sprach, schau, eine Wolke voller Licht hüllte sie ein. Und schau, eine Stimme aus der Wolke, sagte: Dies ist mein Sohn, der Geliebte, an dem ich sehr erfreut bin. Hört immer auf ihn!

6 Als die Jünger dies hörten, fielen sie auf ihr Gesicht und hatten große Angst.

7 Und der Retter kam zu ihnen, rührte sie an und sagte: Steht auf! Und fürchtet euch nicht!



01.21

*Januar***21**

Matthäus 18

1 In jener Stunde kamen die Jünger zum Retter und fragten: Wer ist vorstehend im Himmelreich?

2 Er ließ ein kleines Kind kommen und stellte es in ihre Mitte.

3 Und er sagte: Wahrlich, ich sage euch: So ihr euch nicht verändert und wie kleine Kinder werdet, mögt ihr nicht in das Himmelreich eingehen.

4 Wer sich wie dieses kleine Kind demütigt, der ist etwas Besonderes im Himmelreich.

5 Und wer in meinem Namen so ein kleines Kind empfängt, empfängt mich.

6 Aber wer einen dieser Kleinen, der auf mich vertraut, beleidigt, für den mag es besser sein, dass ein riesiger Mühlstein um seinen Hals gehängt wäre, und er in die Tiefe des Meeres versenkt werde.

7 Schade für die Welt wegen auftretendem Übel. Kommendes Übel ist unvermeidlich. Aber schade für den, der es verursacht.



01.22

*Januar***22**

+ † +

Johannes 3

1 Es gab einen Mann der Pharisäer; sein Name war Nikodemus, der ein Vorsteher der Juden war.

2 Er kam bei Nacht zu ihm und sagte zu ihm: Rabbi, wir wissen, dass du als Lehrer von Gott gekommen bist. Denn niemand kann diese Wunder tun, die du tust, es sei denn, Gott ist mit ihm.

3 Der Retter antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich bestätige dir: Wenn jemand nicht von oben zum Leben kommt, kann er das Reich Gottes nicht sehen.

4 Nikodemus sagt zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Er mag nicht ein zweites Mal in seinen Mutterleib eintreten, um geboren zu werden.

5 Der Retter antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich bestätige dir: So jemand nicht aus Wasser und Geist erzeugt ist, ist es nicht möglich, in das Reich des Gottes einzutreten.

6 Was aus dem Fleisch erzeugt wird, ist Fleisch. Und was aus dem Geist erzeugt wird, ist Geist.

7 Wundere dich nicht, dass ich zu dir gesagt habe: Es ist notwendig, dass ihr von oben erzeugt werdet.

8 Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Wehen. Aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht. So ist jeder, der vom Geist erzeugt wird.



01.23

*Januar***23**

Johannes 3

9 Nikodemus antwortete und fragte ihn: Wie ist es möglich, dass diese Dinge zustande kommen?

10 Der Retter antwortete und sagte zu ihm: DU bist ein Lehrer Israels; und du weißt nichts über diese Dinge?

11 Wahrlich, wahrlich ich bestätige es dir immer ieder, wir wissen, wovon wir reden, und wir ezeugen, was wir gesehen haben; und ihr nehmt unser Zeugnis nicht an.

12 Wenn ich mit euch von irdischen Dingen geredet habe und ihr nicht glaubt, wie werdet ihr glauben, wenn ich mit euch über himmlische Dinge rede?

13 Denn niemand ist in den Himmel aufgestiegen, außer einem, der vom Himmel herabgekommen ist, der Menschensohn.

14 Und wie Mose die Schlange in der Wüste empor hob, ist es notwendig, dass der Menschensohn emporgehoben wird,

15 Damit jeder, der an ihn glaubt, weiterhin ewiges Leben haben mag,

16 Denn also hat der Gott die Welt geliebt, dass er den eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.



01.24

*Januar***24**

+ † +

Johannes 5

24 Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Jeder, der mein Wort hört und an ihn glaubt, der mich gesandt hat, hat ewiges Leben und wird nicht ins Gericht kommen, sondern ist vom Tod ins Leben übergegangen.

25 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Die Stunde kommt und ist jetzt schon, wenn die Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden. Und diejenigen, die hören, werden leben.

26 Denn wie der Vater Leben in sich hat; so gab er auch dem Sohn, um Leben in sich zu haben.

27 Und er hat ihm die Vollmacht gegeben, Gericht zu führen, weil er ein Sohn eines Menschen ist.

28 Wundert euch nicht weiterhin darüber! Denn es kommt eine Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören werden.

29 Und sie werden [aus den Gräbern] herauskommen; diejenigen, die Gutes getan haben, zur Auferstehung des Lebens; und diejenigen, die Böses getan haben, zu einer Auferstehung des Gerichts.



01.25

*Januar***25**

+ † +

Johannes 6

35 Und der Retter sagte zu ihnen: ICH BIN das Brot des Lebens. Wer immer zu mir kommt, hungert nie, und wer mir immer vertraut, wird niemals durstig sein.

36 Aber ich habe es euch gesagt, dass ihr nicht glaubt, obwohl ihr mich gesehen habt.

37 Jeder, den der Vater mir gibt, wird zu mir kommen; und den, der zu mir kommt, würde ich in keiner Weise hinauswerfen.

38 Denn ich bin aus dem Himmel gekommen, nicht um meinen Willen zu tun, sondern den Willen von dem, der mich gesandt hat.

39 Und das ist der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass ich nichts von allem verliere, was er mir gegeben hat, sondern es am letzten Tag wieder aufrichte.

40 Und das ist der Wille meines Vaters, dass jeder, der auf den Sohn achtet und sich ihm anvertraut, ewiges Leben habe. Und ich werde ihn am letzten Tag auferwecken.



01.26

*Januar***26**

+ † +

Habakuk3

17 Obwohl der Feigenbaum nicht blüht und keine Frucht in den Weinstöcken ist, obwohl die Arbeit des Olivenbaums und der Felder keine Nahrung hervorbringt, obwohl die Herde von dem Obdach abgeschnitten ist und keine Herde im Stall ist,

18 Dennoch freue ich mich in dem Ewigen Gott, ich jubiliere in den Göttern meines Heils.

19 Der Ewige Gott,
mein Herr, ist mein Held,
er macht meine Füße flink
wie die eines Rehs.

Auf meinen [privaten] Bergen lässt er
den obersten Musikanten mir mit
Saiteninstrumenten entgegen
kommen.



01.27

*Januar***27**

Zephanja 3

14 Tochter Zion, sing und jauchze! Israel, Tochter Jerusalems, sei froh und freue dich von ganzem Herzen!

15 Der Ewige Gott hat deine Verurteilung weggenommen. Der König von Israel hat deinen Feind abgewiesen. Der Ewige Gott ist in deiner Mitte. Du wirst keine Katastrophe mehr sehen.

16 An jenem Tag wird man zu Jerusalem sagen: Du wirst dich nicht fürchten, und zu Zion: Deine Hände werden nicht schwach sein.

17 Der Ewige Gott, dein Gott, ist in deiner Mitte. Der Mächtige wird dich retten. Er wird dich mit Freude erfreuen. Er wird dich mit seiner Liebe beruhigen. Er wird sich mit Gesang über dich freuen.

18 Ich werde die Traurigen aus eurer Versammlung entfernen, deren Last ein Vorwurf ist.

19 Sieh dir das an, was ich dann mit allen Elenden mache: Ich werde die Lahmen retten; die Vertriebenen führe ich ein; und jeden im Land, der beschämt ist, werde ich mit Ruhm schmücken.

20 In jener Zeit bringe ich es euch zurück, zu der Zeit, wenn ich eure Gefangenen vor euren Augen zurückbringe, werde ich euch versammeln und euch Lob und Ruhm bringen unter allen Völkern der Erde; [das] sagt der Ewige Gott.



01.28

*Januar***28**

+ † +

Sacharja 9

9 Freue dich sehr, O Tochter Zion! Jauchze, o Tochter Jerusalems! Schau! Dein gerechter und rettender König kommt zu dir, demütig reitend auf einem [jungen] Esel, dem Fohlen einer Eselin.

10 Ich selbst werde den Streitwagen von Ephraim abschneiden; und das Pferd aus Jerusalem wird abgeschnitten werden; und der Kriegsbogen wird den Frieden den Nationen zureden - seine Herrschaft wird von Meer zu Meer reichen und vom Fluss bis an die Enden der Erde.

11 Außerdem schicke ich dich [Jerusalem] und deine Gefangenen wegen deines Blutbundes aus der Grube, [dem Grab], das kein Wasser hat.

12 Kommt zurück zur Festung, ihr Gefangene der Hoffnung! Denn ich sage euch heute, dass ich euch wiederherstellen werde – zwei für einen.

13 Ich habe dich zum Schwert eines Helden gemacht: Ich habe Juda in Gang gesetzt, zu mir zurückzukehren; ich habe Ephraim mit dem Bogen bewaffnet, und Zion, ich habe deine Söhne gegen deine Söhne, o Griechenland, aufgerichtet.

14 Und der Ewige Gott wird über ihnen gesehen werden, und sein Pfeil, mein Herr, der Ewige Gott, wird wie ein Blitz kommen; er wird die Trompete blasen, und er wird kommen und gehen wie Wirbelwinde des Südens. Fahne seines Landes.



01.29

*Januar***29**

Hebräer 1

1 In den alten Zeiten sprach Gott zu vielen Gelegenheiten und auf vielfältige Weise zu den Vätern durch die Propheten,

2 Am Ende, in diesen Tagen, sprach er zu uns durch einen Sohn, den er zum Erben von allem ernannt hat und durch den er die Ewigkeit machte,

3 Der das ständige Ausstrahlen der Herrlichkeit und eine Wiedergabe seines Wesens ist, der fernerhin alle Dinge durch das Wort seiner Autorität aufrechterhält, der, nachdem er die Reinigung von Sünden verursachte, hat sich zur Rechten der Höchsten Majestät gesetzt.

4 Er ist den Engeln weit überlegen und hat einen besseren Namen, als sie geerbt haben.

5 Denn zu welchem Engel hat er jemals gesagt: Du bist mein Sohn, ich habe dich heute gezeugt? Und wiederum: Ich werde zu ihm ein Vater sein, und er wird mir ein Sohn sein?

6 Und wieder, als er den Bewohnern der Welt den Erstgeborenen vorstellte, sagte er, dass alle Engel Gottes ihr Knie vor ihm beugen sollen.

7 Und über die Engel sagt er: Er macht seine Engel Geister und seine Diener zu einer Flamme des Feuers.

8 Aber zu dem Sohn [sagt er]: Dein Thron, o Gott, ist für immer und ewig das Zepter der Gerechtigkeit und der Stab der Autorität deines Königreichs.



01.30

*Januar***30**

+ † +

Hebräer 4

9 Dann verbleibt also eine Sabbatruhe für das Volk Gottes.

10 Denn er, der in seine Ruhe eingetreten ist, ruht auch von seinen eigenen Werken, wie der Gott von seinen [Werken ruhte].

11 Mögen wir daher begierig sein, in diese Ruhe einzutreten, damit niemand in die gleiche Art von bewusstem Unglauben kommt.

12 Denn das maßgebende Wort Gottes ist lebendig und mächtig, schärfer als jedes zweischneidige Schwert, das Seele und Geist, Gelenk und Knochenmark, Überlegungen und Absichten des Herzens durchdringt und trennt.

13 Keine Kreatur ist von ihm verborgen; alle Dinge sind nackt und offen vor seinen Augen; unsere Verantwortung ist zu ihm.

14 Da wir einen großen Hohenpriester haben, der den Himmel überragte, den Retter, den Sohn Gottes, mögen wir in unserem Geständnis tapfer sein.

15 Denn wir haben keinen Hohenpriester, der nicht mit unseren Schwächen Mitgefühl hat; er war in jeder Hinsicht versucht wie wir, aber ohne Sünde.

16 Deshalb sollten wir mutig vor den Thron der Gnade kommen, damit wir zur richtigen Zeit Barmherzigkeit, Gnade und dringende Hilfe erhalten.



01.31

*Januar***31**

+ † +

Hebräer 10

19 Deshalb, Brüder, haben wir die Kühnheit, kraft des Blutes des Erretters in die Heiligkeit einzutreten,

20 Womit - das ist sein Körper - er uns einen neuen und lebendigen Weg jenseits des Schleiers eröffnet hat.

21 Und da wir einen großen Priester haben, der das Haus Gottes leitet,

22 Lasst uns mit wahren Herzen kommen, in voller Gewissheit, indem wir glauben, dass unser Herz von einem schlechten Gewissen gereinigt und unser Körper mit reinem Wasser gewaschen wurde.

23 Wir können unnachlassend an dem Bekenntnis unserer Hoffnung festhalten, denn derjenige, der es verheißen hat, ist treu.

24 Und wir sollten darüber nachdenken, wie wir uns gegenseitig zu Liebe und guten Werken steigern können,

25 Nicht die Versammlung von uns zu versäumen, wie es die Gewohnheit einiger ist; aber einander umso mehr ermutigen, je näher der Tag herbei rückt.



02.01

*Februar***1**

+ † +

Hebräer 10

35 Gibt deshalb Euer Vertrauen nicht auf, da es eine große Belohnung hat.

36 Denn es ist für euch nötig, geduldig zu sein, dass Ihr, nachdem Gott [seinen] Willen ausgeführt hat, ihr die Verheißung empfanget.

37 Denn jetzt ist sehr, sehr wenig Zeit, und der, welcher im Kommen ist, wird kommen. Er wird nicht sich verzögern.

38 Mein Gerechter wird jedoch vom Glauben motiviert leben. Aber wenn er nachlässt, hat meine Seele keinen Gefallen an ihm.

39 Wir kehren jedoch nicht zur Zerstörung zurück, sondern bewahren die Seele durch Treue.



02.02

*Februar***2**

+ † +

Hebräer 11

1 Der Glaube ist eine ständige unbeirrbare Erwartung der kommenden Dinge, eine innere Überzeugung, die nicht von dem abhängt, was zu sehen ist.

2 In dieser Sache sind die Vorfahren zu loben.

3 Durch Glauben verstehen wir, dass die Ewigkeit durch das Wort Gottes zusammengesetzt wurde, dass aus dem Unsichtbarem sichtbare Dinge entstanden.

4 Durch den Glauben brachte Abel Gott ein besseres Opfer dar als Kain, wodurch er von Gott als gerecht anerkannt wurde, wie seine Gaben bestätigen. Und dadurch spricht er, obwohl er gestorben ist.

5 Durch den Glauben wurde Henoch verwandelt, dass er den Tod nicht sehen sollte. Und er wurde nicht gefunden, weil Gott ihn verwandelte. Denn vor seiner Verwandlung wurde zu seinen Gunsten gesagt, dass er Gott gefiel.

6 Ohne Glauben ist es unmöglich, [Gott] zu gefallen. Denn um sich an Gott zu wenden ist es vorausgesetzt, dass er existiert, und dass er diejenigen belohnt, die ihn ernstlich suchen.



02.03

*Februar***3**

+ † +

Hebräer 12

1 Da wir von solch einer großen Masse von Zeugen umgeben sind, können wir, nachdem wir uns von jeder verwickelten Sünde befreit haben, mit Ausdauer an dem Wettbewerb teilnehmen, der vor uns liegt,

2 Indem wir den Blick auf den Retter setzen, den Urheber und Vollender des Glaubens, der angesichts der Freude, die vor ihm lag, das Kreuz ertragen hat, seine Schande verachtete und setzte sich zur Rechten, ja auf den Thron Gottes.

3 Denket sorgfältig an den, der eine so große Feindseligkeit der Sünder gegen sich ausgehalten hat, damit Eure Seelen nicht müde und schwachsinnig werden mögen,

4 Denn indem Ihr ständig der Sünde widersteht, seid Ihr noch nicht zum Blutvergießen gekommen.

5 Oder habt Ihr die Bestätigung vergessen, dass Ihr Söhne seid? Mein Sohn, denke nicht leichtfertig über dein Erziehen von den Ewigen Gott und gib nicht auf, wenn du ständig von ihm diszipliniert wirst.

6 Denn den der Ewige Gott liebt, den diszipliniert er wie ein Kind; und er züchtigt jedes Kind, das er annimmt.

02.04

Februar

4

+ † +

Hebräer 12

7 Wenn Gott Euch der Disziplin unterwirft, erträgt Ihr es als Söhne. Denn gibt es einen Sohn, den der Vater nicht diszipliniert?

8 Aber wenn Ihr ohne Disziplin seid, an der alle teilnehmen, seid Ihr uneheliche Kinder und keine Söhne.

9 Außerdem unsere Väter im Fleisch haben uns gezüchtigt, was wir würdigten. Sollten wir uns nicht viel mehr dem Vater der Geister unterwerfen und leben?

10 Wahrlich, sie haben uns für ein paar Tage diszipliniert, wie sie es für richtig hielten. Aber er bringt uns in Einklang mit seiner Heiligkeit.

11 Für jetzt scheint kindliche Disziplin nicht Freude, sondern Schmerzen zu bringen. Dennoch stellt es für diejenigen, die dadurch unterrichtet sind, den Frieden und die Frucht der Gerechtigkeit her.

12 Also, bewegt die hängenden Hände und die gelähmten Beine.

13 Bereitet einen ebenen Weg für Eure Füße, damit das Lahme nicht ins Wanken kommt, sondern gestärkt wird.

14 Strebet ständig mit großer Sorgfalt nach Frieden mit allen Menschen und nach Heiligkeit, ohne die niemand den Ewigen Gott sehen wird



02.05

*Februar***5**

+ † +

Jakobus 1

2 Meine Brüder, betrachtet es als ein Grund der Freude, wenn Ihr allerlei Probleme habt,

3 Denn Ihr wißt, daß die Prüfung Eures Glaubens Ausdauer erzeugt,

4 Und Ausdauer führt zu Vollkommenheit, damit Ihr vollkommen und völlig seid, und es an nichts mangelt.

5 Wenn jemand keine Weisheit hat, mag er Gott fragen, der großzügig und ohne Beurteilung allen gibt, und es wird ihm gegeben.

6 Aber er soll anhängig ohne Zweifel glaubend fragen, denn derjenige, der zweifelt, ist wie eine Welle des Meeres, die vom Wind vertrieben und verworfen wird.

7 Ein solcher sollte nicht annehmen, dass er etwas von dem Ewigen Gott erhalten wird.

8 Denn er ist ein zweideutiger Mann, der in jeder Hinsicht unbeständig ist.



02.06

*Februar***6**

+ † +

Jakobus 1

13 Niemand sage, wenn er versucht wird: „Ich werde von Gott versucht“, denn Gott kann nicht mit Bösem versucht werden, und er selbst versucht niemanden.

14 Aber wenn jeder immer wieder versucht wird, wird er immer wieder von seinem eigenen Verlangen angelockt und verführt.

15 Dann Begehren, sobald es empfangen ist, gibt Geburt zur Sünde, und die Sünde, nachdem sie sich entwickelt hat, produziert den Tod.

16 Meine geliebten Brüder, täuscht Euch nicht selbst.

17 Jedes gute Geschenk und jede vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts, der makellos ist, ohne eine Spur von Täuschung.

18 Nach seinem Willen hat er uns durch sein Wort der Wahrheit gezeugt, dass wir das Allerbeste seiner Schöpfung werden.

19 Meine geliebten Brüder, bitte beachtet das: Jeder sei schnell zu hören, langsam zu sprechen, und langsam zornig zu sein,

20 Weil der Zorn des Menschen nicht die Gerechtigkeit Gottes hervorbringt.



02.07

*Februar***7**

Jakobus 5

14 Ist jemand unter Euch krank? Lass ihn die Ältesten der Kirche rufen und über ihn beten und ihn im Namen des Ewigen Gottes mit Öl salben!

15 Und das Gebet des Glaubens wird den Schwachen retten, denn der Ewige Gott wird ihn bekräftigen; und sollte er einer sein, der Sünden begangen hat, so werden sie von ihm abgenommen.

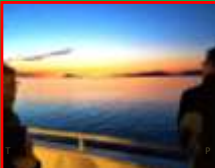
16 Deshalb, bekennet Sünden gegeneinander, und betet füreinander, damit Ihr geheilt werdet. Denn das Gebet der Gerechten setzt sich durch und wirkt.

17 Elia war ein Mensch wie wir, und er bat im Gebet darum, dass es nicht regnen möge, und es regnete drei Jahre und sechs Monate lang nicht auf jener Erde.

18 Und er betete wieder, und der Himmel brachte Regen, und die Erde trug ihre Früchte.

19 Meine Brüder, wenn jemand von euch von der Wahrheit verirrt, und jemand ihn umdrehen sollte,

20 Lasst ihn wissen, dass er, der einen Sünder von seinem Irrtum zurückbringt, seine Seele von dem Tod rettet und eine Vielzahl von Sünden verdecken wird.



02.08

*Februar***8**

1. Petrus 1

3 Gesegnet ist der Gott und Vater unseres Ewigen Gottes, des Göttlichen* Retters, der uns gemäß seiner vielfältigen Barmherzigkeit von oben mit einer lebendigen Hoffnung, durch die Auferstehung des Göttlichen Retters von den Toten, das Leben geschenkt hat,

4 Für ein Erbe, das unzerstörbar, unbefleckt, unvergänglich und im Himmel für Euch reserviert ist,

5 Welches durch die Autorität Gottes wie unter militärischer Bewachung durch Glauben ist, und zu einer Erlösung führt, welche bereit steht, in der Endzeit offenbart zu werden.

6 Darüber freut Ihr Euch sehr, auch wenn es immer noch notwendig sein mag, durch verschiedene Vernehmungen betrübt zu werden,

7 Dass die Tiefe Eures Glaubens, der viel kostbarer ist als verderbliches Gold, nachdem er durch Feuer geprüft wurde, Lob, Ehre und Herrlichkeit an der Offenbarung des Göttlichen Retters hervorbringe.

8 Den Ihr liebt, ohne ihn zu sehen; und obwohl Ihr ihn jetzt nicht sieht, glaubt und freut Ihr Euch mit unbeschreiblicher Freude und Wonne,

9 Indem Ihr bewusst seid von dem Resultat des Glaubens, die Errettung der Seelen.



02.09

*Februar***9**

1. Petrus 1 (Leviticus19)

1. Petrus

13 Schärft deshalb Eure Sinne, seid nüchtern und setzt Eure Hoffnung völlig und gänzlich auf die Gnade, welche Euch durch die Offenbarung des Göttlichen Retters zuteil wird.

14 Als gehorsame Kinder seid nicht mehr Euren alten Dummheiten und Wünschen untertan,

15 Aber wie Er, der Euch berufen hat, heilig ist, so last Euer Verhalten in jeder Hinsicht heilig werden!

16 Denn es steht geschrieben: Ihr werdet heilig sein, weil ich heilig bin.

Leviticus19, 2

Rede die ganze Gemeinde der Söhne Israels an und sage:

**Ihr werdet heilig sein, denn ich,
der Ewige Gott, eure Götter,
bin heilig.**

17 Und wenn Ihr den Vater anruft, vor dem es keine persönliche Bevorzugung gibt, sondern der auf Tatsächliches achtet, dann lasset Euer Verhalten, während Eurem vorübergehenden Aufenthalt mit gebührendem Respekt, von Gott gestalten,

18 Denn Ihr wißt, dass Ihr von Eurer vergeblichen überlieferten Lebensweise von den Vätern erlöst wurdet, nicht mit verderblichen Dingen wie Silber und Gold,

19 Aber mit kostbaren Blut, wie das eines Lammes, eines fehlerlosen, tadellosen 'Christus'.



02.10

*Februar***10**

1. Petrus 2

2 Habt wie neugeborene Kinder Verlangen nach der göttlichen reinen Milch, dass Ihr wachset in Beziehung der Erlösung,

3 Wenn Ihr geschmeckt habt, dass der Ewige Gott gut ist.

4 Zu dem Ihr gezogen seid, wie zu einem lebendigen Stein, den die Menschen absichtlich ablehnen, der aber vor Gott auserwählt und kostbar ist.

5 Ihr auch, als lebendige Steine, seid erbaut, als ein geistliches Haus, ein heiliges Priestertum, um geistliche Opfer anzubieten, die Gott durch den Göttlichen Retter wohlgefällig sind.

6 Denn es steht in der Schrift: Schau! Ich lege in Zion einen Stein, einen auserwählten edlen Eckstein; wer immer ihm vertraut, mag niemals in Ungnade fallen.

7 Darum ist [er] für Euch, die da glauben, von großem Wert; aber für diejenigen, die sich immer wieder weigern zu glauben, ist er der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der aber doch zum Eckstein geworden ist.

8 Er ist ein Stolperstein und ein Stein, an dem die Anstoß nehmen, die immer wieder über das Wort stolpern, was die Ungehorsamen auf sich selbst bringen.



02.11

*Februar***11**

1. Petrus 2

10 Einst wart Ihr weniger als Menschen, aber jetzt seid Ihr Gottes Leute; da war keine Barmherzigkeit für Euch, aber jetzt habt Ihr Barmherzigkeit empfangen.

11 Geliebte! Als Fremde und Pilger [in dieser Welt] bitte ich Euch, sich den fleischlichen Lüsten zu enthalten, die ständig Krieg gegen die Seele führen,

12 Indem Ihr Euer Benehmen unter den Nationen ehrenhaft haltet, auch wenn sie Euch als Übeltäter verleumden, damit sie am Tag der Abrechnung Gott verherrlichen, da sie fortwährend Eure gute Werke beobachten.

13 Seid jeder menschlichen Institution wegen des Ewigen Gottes unterworfen, sei es einem König, als Oberhaupt,

14 Oder den Gouverneuren als denen, die von ihm gesandt werden, um Übeltäter zu bestrafen und um diejenigen zu preisen, die Gutes tun.

15 Denn das ist der Wille Gottes, dass Ihr beständig Gutes tut, um die Unwissenheit törichter Menschen zum Schweigen zu bringen.



02.12

*Februar***12**

1. Petrus 4

12 Geliebte, findet es nicht seltsam, dass immer wieder eine Feuerprobe über Euch kommt, als ob Euch etwas seltsames widerfahre.

13 Aber freut euch jederzeit, indem Ihr an den Leiden 'Christi' teil habt, so dass, in der Offenbarung seiner Herrlichkeit, Ihr Euch über alle Maßen erfreuen könnt.

14 Wenn Ihr wegen des Namens 'Christi' beleidigt werdet, seid Ihr gesegnet, denn die Herrlichkeit und der Geist Gottes ruhen auf Euch.

15 Aber mag niemanden von Euch als Mörder, Dieb, Verbrecher oder Bösewicht leiden;

16 Doch wenn jemand als Christ leidet, soll er sich nicht schämen; aber lass ihn weiterhin Gott in diesem Namen verherrlichen.

17 Denn das Gericht für das Haus Gottes musste kommen. Und wenn es uns zuerst trifft, was wird das Ende von ihnen sein, die dem Evangelium Gottes weiterhin ungehorsam sind?

18 Und wenn die Gerechten kaum verschont bleiben, wo werden die Gottlosen und Sünder erscheinen?

19 Lasst deshalb diejenigen, die weiterhin nach dem Willen Gottes leiden, indem sie Gutes tun, weiterhin ihre Seele dem treuen Schöpfer anvertrauen.



02.13

*Februar***13**

2. Petrus 1

16 Denn wir sind nicht klugen erfundenen Märchen nachgefolgt, als wir die Kraft und die Offenbarung unseres Ewigen Gottes, den Göttlichen Retter, Euch kundgetan haben; aber wir sind Augenzeugen seiner majestätischen Herrlichkeit.

17 Denn nachdem er von Gott, dem Vater, Ehre und Herrlichkeit erhalten hat, hat eine Stimme ihm solche majestätische Herrlichkeit zugeschrieben: Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich hoch erfreut bin.

18 Und diese Stimme hörten wir aus dem Himmel kommen, als wir mit ihm auf dem heiligen Berg waren.

19 Wir haben ein noch zuverlässigeres prophetisches Wort. Ihr tut gut daran, weiterhin darauf zu achten, wie auf ein Licht, das an einem dunklen Ort ständig scheint, bis der Tag dämmert und der Morgenstern in Euren Herzen aufgegangen ist.

20 Das Wichtigste ist, zu wissen, dass jede Prophezeiung der Heiligen Schrift ihre eigene beabsichtigte Bedeutung hat, und nicht, was [Menschen] sich immer wieder einfallen lassen.

21 Weil keine Prophezeiung von irgendeiner Zeit das Produkt des Willens von Menschen ist. Im Gegenteil, es ist weiterhin das Produkt des Heiligen Geistes: Sie reden Menschen an Gottes statt an.



02.14

*Februar***14**

1. Korinther 13

1 So ich mit Menschen- und Engelzungen rede, aber keine Liebe habe, so bin ich eine laut tönende Trompete und plapperndes Blech.

2 Selbst wenn ich ein Prophet wäre, alle Geheimnisse verstünde, alles Wissen beherrschte, und Glauben hätte, um Berge zu versetzen, aber keine Liebe habe, so bin ich nichts.

3 Sollte ich mit Eigenlob Hab und Gut verschenken, und meinen Körper verschwenden, aber habe der Liebe nicht, so bin ich nichts.

4 Die Liebe ist geduldig und gütig. Die Liebe ist nicht eifersüchtig. Liebe ist nicht prahlerisch und nicht eingebildet.

5 Sie beleidigt nicht. Sie weiß nichts von Egoismus. Sie ist nicht provokativ und führt kein Buch über Übel.

6 Sie hat keine Freude am Bösen, aber Glückseligkeit in Wahrheit.



02.15

*Februar***15**

1. Korinther 13

7 Sie [die Liebe] ist standhaft in allen Dingen, glaubt alles, hofft alles, und erträgt alles.

8 Die Liebe versagt nie, Prophezeiungen werden vergessen, Zungen werden stumm und Wissenschaftliches bedeutet nichts.

9 Denn wir wissen nicht alles, und wir prophezeien nur teilweise.

10 Aber wenn das Vollkommene gekommen ist, dann wird das, was zum Teil ist, beseitigt.

11 Als ich ein Kind war, sprach ich wie ein Kind, dachte ich wie ein Kind, streitete wie ein Kind; aber als ich ein Mann wurde, legte ich kindliche Wege ab.

12 Jetzt sehen wir wie durch glänzendes Glas, dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt verstehe ich teilweise, aber dann werde ich vollständig verstehen, wie ich vollständig anerkannt bin.

13 Für jetzt gibt es Glaube, Hoffnung und Liebe; von diesen drei ist die Liebe die größte.



02.16

*Februar***16**

1. Johannes 4

1 Geliebte, glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie von Gott sind, denn viele falsche Propheten sind in die Welt hinausgegangen.

2 So erkennt Ihr den Geist Gottes: Jeder Geist, der bekennt, dass der Göttliche Retter Fleisch geworden ist, ist von Gott;

3 Und jeder Geist, der den Retter nicht bekennt, ist nicht von Gott; und ein solcher ist von dem Gegner Christus, von dem Ihr gehört habt, dass er immer wieder kommt; tatsächlich, er ist jetzt schon in der Welt.

4 Ihr, Kinder, seid von Gott und habt sie überwunden, weil der, welcher in Euch ist, größer ist als jener, der in der Welt ist.

5 Sie sind von der Welt; weil sie von der Welt sind, reden sie [von der Welt], und die Welt hört sie an.

6 Wir sind von Gott; wer Gott kennt, hört uns an; wer nicht von Gott ist, hört nicht auf uns. Dadurch unterscheiden wir zwischen dem Geist der Wahrheit und dem Geist des Irrtums.

7 Geliebte, wir sollten einander lieben, weil die Liebe von Gott ist, und jeder, der liebt, ist von Gott geboren und kennt Gott.

8 Wer nicht liebt, kennt Gott nicht, denn Gott ist Liebe.



02.17

*Februar***17**

1. Johannes 4

10 Darin liegt die Liebe, nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und seinen Sohn gesandt hat, um unsere Sünden gnädiglich wiedergutzumachen.

11 Geliebte, wenn Gott uns so geliebt hat, ist es auch angebracht, dass wir einander lieben.

12 Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn wir uns weiterhin lieben, lebt Gott in uns und seine Liebe wird von uns verwirklicht.

13 Daran erkennen wir, dass wir in ihm und er in uns ist, denn er hat uns einen Anteil seines Geistes gegeben.

14 Und wir haben gesehen und wir bezeugen, dass der Vater den Sohn, den Retter der Welt, gesandt hat.

15 So jemand erkennt, dass der Sohn Gottes der Retter ist, der bezeugt damit, dass Gott in ihm gegenwärtig ist und er in Gott.

16 Wir haben erkannt und vertrauen der Liebe, die Gott gegenüber uns hat. Gott ist Liebe: Und wer in Liebe bleibt, bleibt in Gott, und Gott bleibt in ihm.

17 Und die Liebe zwischen uns ist darin vervollständigt: Am Tag der Abrechnung können wir Vertrauen haben, weil wir in dieser Welt sind, wie er auch ist.

18 Es gibt keine Angst in der Liebe; aber vollkommene Liebe beseitigt die Angst, denn Angst ist mit Versagung verbunden, und wer immer noch Angst hat, ist in der Liebe nicht vollkommen.

19 Wir lieben, weil er uns zuerst geliebt hat.



02.18

*Februar***18**

1. Johannes 5

12 Wer den Sohn hat, hat das Leben. Wer den Sohn Gottes nicht hat, hat kein Leben.

13 Diese Dinge habe ich Euch geschrieben, die an den Namen des Sohnes Gottes glauben, damit Ihr wisst, dass Ihr ewiges Leben habt.

14 Und das ist das Vertrauen, das wir in ihm haben, dass er uns anhört, wenn wir etwas nach seinem Willen fragen.

15 Und wenn wir wissen, dass er uns anhört, wissen wir, dass die Bitten erfüllt werden, die wir von ihm erbeten haben.

16 Wenn jemand seinen Bruder eine Sünde sündigen sieht, die nicht zum Tod führt, so er fragen wird, wird er diesen Sündern Leben schenken, es sei denn, die [direkte] Folge ist der Tod. Es gibt Sünde, die [offensichtlich] zum Tod führt; ich sage nicht, dass er dafür beten soll.

17 Jede Art von Ungerechtigkeit ist Sünde; dennoch es gibt Sünde, die nicht zum [unmittelbaren] Tod führt.

18 Wir wissen, dass jeder, der von Gott gezeugt ist, weiterhin nicht sündigt, sondern der, der ihn von Gott gezeugt hat, bewahrt ihn und der Böse rührt ihn nicht an.

19 Wir wissen, dass wir von Gott sind, und die ganze Welt liegt [in der Hand] des Bösen.



02.19

*Februar***19**

Judas

2 Zärtliche Güte und Liebe für Euch und viel Frieden.

3 Geliebte, ich schreibe Euch mit großer Sorgfalt über unser gemeinsames Heil. Ich habe den Drang, Euch zu schreiben, Euch zu nötigen, ernsthaft für den angestammten Glauben zu kämpfen, der ursprünglich den Heiligen überliefert wurde.

4 Heimlich [im Laufe der Zeit] haben bestimmte gottlose Leute, die von Alters her schuldig erfunden wurden, die Gnade unseres Gottes mit böswilligen Unanständigkeiten verdreht, indem sie sogar den einzigen Herrn, unseren Ewigen Gott, den Göttlichen Retter, verleugnen.

5 Ich erinnere Euch nun, wie Ihr ein für alle Mal wisst, dass der Ewige Gott, nachdem er das Volk aus dem Land Ägypten befreit hatte, diejenigen vernichtete, die danach nicht glaubten.

6 Ebenso auch die Engel, die nicht in ihrem ursprünglichen Stand blieben, sondern nachdem sie ihren einzigartigen Platz verlassen hatten, sperrte er sie bis zum Gericht dieses großen Tages mit ewigen Ketten in Dunkelheit ein.



02.20

*Februar***20**

Judas

17 Ihr aber, Geliebte, erinnert Euch an die warnenden Worte der Apostel unseres Ewigen Gottes, des Göttlichen Retters,

18 Welche Euch sagten: In der Endzeit wird es Spötter geben, die sich durch ihre eigenen gottlosen Wollüsten selbst zerstören.

19 Diese weltlich gesinnten Leute, die Spaltungen verursachen, haben den Geist nicht.

20 Aber Ihr, Geliebte, baut Euch in Eurem heiligsten Glauben auf, indem Ihr im Heiligen Geist betet.

21 Seid standhaft in der Liebe Gottes zum ewigen Leben, indem Ihr die Barmherzigkeit unseres Ewigen Gottes, des Göttlichen Retters, erwartet.

22 Und zeigt, denen, die zweifeln, immer Erbarmen.

23 Und rettet sie vor der brennenden Begierde, die sie fesselt. Anderen erbarmt Euch mit Vorsicht und hasst sogar die Kleidung, die vom Fleisch befleckt ist.

24 Nun zu Ihm, der Euch vom Stolpern abhalten kann um Euch tadellos und mit großer Freude in die Gegenwart seiner Herrlichkeit anzunehmen,

25 Unserem einzigen Gott, dem Erlöser, durch den Göttlichen Retter, unserem Ewigen Gott, sei Herrlichkeit, Majestät, Herrschaft und Macht, wie es von Ewigkeit war, jetzt ist, und für immer sein wird. Das ist sicherlich wahr.



02.21

*Februar***21**

Offenbarung 4

1 Danach schaute ich, und siehe, eine Tür war im Himmel aufgetan. Die erste Stimme, die ich hörte, war wie eine Trompete, die mit mir sprach und sagte: Komm herauf, und ich werde dir die Dinge zeigen, die noch kommen.

2 Und sofort war ich im Geist. Und siehe, im Himmel wurde ein Thron errichtet, und jemand saß auf dem Thron.

3 Und er, der dort saß, sah aus wie ein Stein aus Jaspis und Karneol. Und da war ein Heiligenschein um den Thron, der aussah wie Smaragd.

4 Und um den Thron standen vierundzwanzig Throne, und auf den Thronen saßen vierundzwanzig Älteste in weißer Kleidung und sie hatten goldene Kronen auf ihren Köpfen.

5 Und von dem Thron gingen Glänze aus wie Blitze und Stimmen wie Donnern; und es brannten sieben Feuerlampen vor dem Thron, welche die sieben Geister Gottes sind.



02.22

*Februar***22**

Offenbarung 5

11 Und ich sah und hörte die Stimme vieler Engel um den Thron und die Lebewesen und die Ältesten; und ihre Zahl war [unzählige] Myriaden von Myriaden und Tausenden von Tausenden.

12 Sie singen ohne aufhören mit lauter Stimme: Würdig ist das Lamm, das erschlagen wurde, um Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Ruhm und Segen zu erhalten.

13 Und jedes Geschöpf im Himmel, auf Erden, unter der Erde, im Meer und alles, das in ihnen ist, hörte ich sagen: Segen und Ehre und Herrlichkeit und Macht sei dem, der auf dem Thron sitzt und dem Lamm, für immer und ewiglich.

14 Und die vier Lebewesen sagten: Amen. Und die vierundzwanzig Ältesten fielen nieder und beteten an.



02.23

*Februar***23**

Offenbarung 20

1 Und ich sah einen Engel aus dem Himmel kommen, der den Schlüssel des Abgrundes und eine große Kette in der Hand hatte.

2 Und mit Gewalt nahm er den Drachen, die herrschsüchtige Schlange, den Unruhestifter, Satan, und band ihn tausende Jahre lang.

3 Warf ihn in den Abgrund, schloss ihn ein, und versiegelte ihn, damit er die Nationen nicht mehr verführe, bis die tausende von Jahren erfüllt sein sollten; nach diesen Dingen ist es notwendig, dass er für eine kurze Zeit freigelassen wird.

4 Dann sah ich Throne, und sie, die auf ihnen saßen, wurden dazu bestimmt, die Seelen derer zu richten, die wegen ihres Bekenntnisses zum Retter und wegen des Wortes Gottes enthauptet wurden, und das Tier nicht angebetet hatten, noch sein Abbild und erhielten nicht sein Kennzeichen auf ihren Stirnen und auf ihren Händen; und sie lebten und regierten mit 'Christus' Tausende von Jahren.

5 Und die Übrigen der Toten lebten nicht, bis die Jahrtausende vollendet waren. Dies ist die erste Auferstehung.

6 Gesegnet und heilig ist, wer an der ersten Auferstehung teilhat; an Solchen hat der zweite Tod keine Macht, aber sie werden Priester Gottes und 'Christi' sein und mit ihm Tausende von Jahren regieren.

7 Und wenn die Jahrtausende vollendet sind, wird Satan aus seinem Gefängnis entlassen.



02.24

*Februar***24**

Offenbarung 20

8 Und er wird hinausgehen, um die Nationen, die zahlreich wie der Sand des Meeres und an allen Ecken der Erde sind, Gog und Magog in die Irre zu führen, um sie für den Krieg zu sammeln.

9 Und sie marschierten über die ganze Erde und umzingelten das geliebte Lager und die Stadt der Heiligen; und Feuer kam vom Himmel herab und verschlang sie.

10 Und der Teufel, der sie in die Irre führte, wurde in den See aus Feuer und Schwefel geworfen, wo das Tier und der falsche Prophet sind, und sie werden Tag und Nacht für immer und ewig gequält werden.

11 Und ich sah einen großen weißen Thron und einen, der darauf saß vor dessen Angesicht Erde und Himmel flohen; und es wurde kein Platz für sie gefunden.

12 Und ich sah die Toten, klein und groß, vor dem Thron stehen, und die Bücher wurden geöffnet; und ein anderes Buch wurde aufgeschlagen, welches das [Buch des] Lebens ist; und die Toten wurden auf der Grundlage, der in den Büchern geschriebenen Dinge gemäß, ihren Werken beurteilt.

13 Und das Meer gab die Toten auf, die darin waren; und Tod und Hades gaben die Toten auf, die in ihnen waren; und sie wurden alle nach ihren Werken gerichtet.



02.25

*Februar***25**

Sprüche 16

1 Der Mensch mag Pläne im Herzen machen, aber vom Ewigen Gott kommt die Antwort der Zunge.

2 Alle Wege des Menschen mögen in seinen eigenen Augen richtig erscheinen; aber der Ewige Gott betrachtet es geistlich.

3 Übergebe alles, was du tust, dem Ewigen Gott, und er wird deine Gedanken in Realität umsetzen.

4 Der Ewige Gott hat alles für seinen Zweck gemacht, sogar den Gottlosen für den Tag der Trübsal.

5 Jeder Hochmütige ist dem Ewigen Gott ein Gräuel; obwohl Hand in Hand [ihrer viele sind], wird keener entschuldigt.

6 Mit Barmherzigkeit und Treue wird Ungerechtigkeit bedeckt; und durch Furcht des Ewigen Gottes wenden sich die Menschen vom Bösen ab.

7 Wenn die Wege eines Menschen dem Ewigen Gott wohlgefallen, so bringt er sogar seine Feinde dazu, mit ihm Frieden zu schließen.

8 Kleines rechtmäßiges [Einkommen] ist besser als großer ungerechter Gewinn.

9 Der Verstand des Menschen macht den Reiseplan; aber der Ewige Gott verordnet seine Schritte.



02.26

*Februar***26**

Sprüche 28

1 Der Gottlose flieht, wenn niemand verfolgt;
aber der Gerechte steht sicher wie ein Löwe.

2 Wegen Sünde hat ein Land viele
Möchtegern- Herrscher; aber mit einem
einsichtigen, sachkundigen, rechtschaffenen
Mann wird es bestehen.

3 Ein armer Mann, der den Armen Unrecht tut,
ist wie ein Gewitter, das nichts zu essen übrig
lässt.

4 Die, welche das Gesetz verlassen, preisen die
Gottlosen; aber die, welche das Gesetz halten,
verneinen sie.

5 Böse Leute begreifen rechtes Richten nicht;
aber die, welche den Ewigen Gott suchen,
verstehen alles.

6 Es ist besser, arm und rechtschaffen zu sein,
als reich und verdorben.

7 Ein angesehener Sohn wird durch das Gesetz
gestützt; wer sich aber dem Vergnügen hingibt,
bringt seinem Vater Unehre.

8 Wer Reichtum durch Erpressung und
Ausbeutung erlangt, ist von dem Armen, der es
anhäuft, zu bemitleiden.



02.27

*Februar***27**

Sprüche 28

14 Gesegnet ist der Mann, der immer würdevoll ist; aber wer sein Herz verhärtet, wird ins Unglück fallen.

15 Ein böser Herrscher über arme Leute, ist ein knurrender Löwe und ein wütender Bär.

16 Ein Führer, dem Verständnis fehlt, ist ein großer Unterdrücker; aber wer Habsucht hasst, verlängert das Leben.

17 Ein Mann, der des Blutes einer Seele schuldig ist, wird ein Flüchtling ins Grab sein, und niemand kann ihm helfen.

18 Der Aufrechte wird sicher sein; aber derjenige, dessen Wege verkehrt sind, wird in einem [seiner Wege] fallen.

19 Wer sein Land pflügt, wird viel Brot haben; aber wer der Eitelkeit nachfolgt, wird viel Armut haben.

20 Ein treuer Mann wird viele Segnungen haben; aber wer es eilig hat, reich zu werden, wird im Dreck stecken.

21 Gegenüber jemanden parteiisch zu sein, ist nicht gut, denn Leute töten für ein Stück Brot.

22 Menschen sind gierig, reich zu werden, ohne zu erkennen, dass sie dadurch in Armut kommen.

23 Tadelnde Worte werden am Ende Gunst hervorrufen, aber nicht die schmeichelnde Zunge.



02.28

*February***28**

Sprüche 31

10 Wer findet eine tugendhafte, begabte Frau, die wertvoller ist als Edelsteine?

11 Das Herz ihres Herrn vertraut in ihr und ist überflüssig verwöhnt.

12 Sie überschüttet ihn alle Tage ihres Lebens mit Gutem und nicht mit Bösem.

...

25 Stärke und Pracht sind ihre Kleidung; und sie lacht über die kommende Zeit.

26 Sie öffnet ihren Mund mit Weisheit; und das Gesetz der Güte ist auf ihrer Zunge.

27 Sie überwacht ihren Haushalt, und sie verdient ihr Essen.

28 Viele Töchter haben es gut gemacht, aber du übertriffst sie alle:

29 Gunst ist täuschend, und Schönheit ist eitel; aber eine Frau, die den Ewigen Gott fürchtet, ist zu loben.

30 Gebt ihr die Frucht ihrer Hände, denn ihr eigenes Wirken gönnt ihr öffentliche Anerkennung.



02.29

*February***29**

50. Psalm

1 Gott der Gottheiten, der Ewige Gott, hat gesprochen: Er ruft alles auf Erden hervor, vom Erheben der Sonne bis zu ihrem Untergang.

2 Von Zion aus leuchtet die Vollkommenheit der Schönheit göttlicher Dinge.

3 Unser Gott wird kommen und nicht schweigen; ein verschlingendes stürmendes Feuer wird vor ihm hergehen.

4 Er wird Himmel und Erde zusammenrufen, um seine Leute zu richten:

5 "Bringt her zu mir Meinesgleichen! Diejenigen, die durch ein Opfer in einen Bund mit mir eingetreten sind."

6 Und die Himmel werden seine Gerechtigkeit offenbaren; denn er ist der göttliche Richter.
Sela: Äußere dich!

7 Höret, meine Leute! Ich werde nun reden; und ich werde es noch einmal zu Israel sagen: **ICH BIN dein göttlicher Gott.**

...

15 Rufe mich an in der Not! Ich werde dich retten; und du wirst mich lobpreisen.



03.01

März**1**

+ † +

Jona 3

1 Und das Wort des Ewigen Gottes kam zu Jona und sprach zum zweiten Mal:

2 Stehe auf! Geh nach Ninive, dieser großen Stadt, und verkünde ihr die Botschaft, die ich dir sage!

3 Da machte sich Jona auf und ging nach Ninive nach dem Wort des Ewigen Gottes. Ninive war eine sehr große Stadt von drei Tagesreisen.

4 Jona begann, die Stadt zu betreten; auf dem ersten Tagesmarsch verkündete er und sagte: In vierzig Tagen wird Ninive gestürzt werden.

5 Die Leute in Ninive glaubten an Götter; sie riefen ein Fasten aus und legten Säcke an, von ihren Größten bis zu den Kleinsten.

6 Als die Nachricht den König von Ninive erreichte, erhob er sich von seinem Thron, legte sein Gewand beiseite, bedeckte sich mit Sacktuch und setzte sich in die Asche.

7 Und er und seine Edlen verkündeten und veröffentlichten in ganz Ninive einen königlichen Erlass, der verordnete, dass weder Mensch noch Tier, weder Herde noch Schaf, weder etwas esse noch etwas schmecke und kein Wasser trinke.

8 Aber dass Mensch und Tier mit Sackleinen bedeckt sind und die Götter dringend anflehen; und dass sich alle von ihren bösen Wegen und von der Gewalttätigkeit ihrer Fäuste abwenden.

9 Wer weiß, ob Gott umkehren und nachgeben wird, ob er sich von seinem brodelnden Zorn abwenden wird?



03.02

*März***2**

+ † +

Nahum 1

1 Eine Klage über Ninive: Das Buch einer Prophezeiung von Nahum dem Elkoshiten.

2 Gott ist eifrig. Er rächt sich. Der Ewige Gott rächt den Ewigen Gott und [kann] wütend sein. Der Ewige Gott nimmt Rache an seinen Feinden; er serviert seinen Feinde Zorn.

3 Der Ewige Gott ist langsam zum Zorn, aber von großer Ausdauer. Er wird die Bösen nicht im Geringsten verschonen. Der Ewige Gott ist wie ein Tornado und ein Hurrikan. Wolken sind seine Landstraße, der Staub seiner Füße.

4 Er verweist das Meer. Er vertrocknet alle Flüsse; Baschan verdorrt; Karmel und die Blume des Libanon verwelken.

5 Die Berge erzittern vor ihm. Die Hügel schmelzen. Und die Erde bebt in seiner Gegenwart, die Welt und alle, die darauf leben.

6 Wer kann seiner Empörung standhalten? Wer kann die Heftigkeit seines Ärgers ertragen? Sein Zorn ist ausgegossen wie Feuer und wie Felswände, die von ihm niedergeworfen werden.

7 Der Ewige Gott ist gut, eine Festung am Tag der Trübsal; und er kennt die, die ihm vertrauen.

8 Aber mit einer überschwemmenden Flut wird er die Ortschaft Ninive [von der Landkarte] abwischen, und mit Dunkelheit wird er seine Feinde verfolgen.



03.03

März**3**

+ † +

1. Mose – Genesis 3

4 Und die Schlange sprach zu der Frau: Sterben? Du wirst nicht sterben.

5 Denn die Gottheit weiß, dass an dem Tag, an dem ihr davon esst eure Augen geöffnet werden, und ihr werdet wie Götter sein, die Gutes und Böses kennen.

6 Und als die Frau sah, dass der Baum gut zum Essen war, eine Freude zu betrachten und die Fähigkeit hatte, einen weisen zu machen, nahm sie von seiner Frucht und aß; und gab auch zu ihrem Mann; und er aß mit ihr.

7 Und ihre beiden Augen wurden geöffnet; jetzt wussten sie, dass sie nackt waren, also sammelten sie Feigenblätter, um ihre Nacktheit zu bedecken.

8 Und sie hörten die Stimme des Ewigen Gottes, der Götter, in der windigen Zeit des Tages im Garten umhergehen; so versteckten sich Adam und seine Frau inmitten der Bäume des Gartens von dem Angesicht des Ewigen Gottes, der Götter.

9 Und der Ewige Gott, die Götter, rief Adam und sagte zu ihm: Du?!



03.04

März

4

+ † +

Jesaja 53

1 Wer bestätigte unseren Bericht, was der Arm des Ewigen Gottes ans Licht brachte?

2 Denn er wird vor seinem Angesicht aufwachsen wie eine zarte Pflanze, wie eine Wurzel aus Wüstenboden. Er hat keinen Anschein von Größe; und wenn wir ihn sehen, sehen wir keine atemberaubende, lockende Schönheit.

3 Er wird von Männern verachtet und kritisiert; er ist ein Mensch mit Schmerzen und mit Trauern wohl bekannt; und wir verbargen [unsere] Gesichter vor ihm; er wurde verachtet; wir haben nicht viel von ihm erwartet.

4 Sicherlich fühlte er unsere Schmerzen und trug unseren Kummer; und wir betrachteten ihn als geschlagen, von Göttern geplagt und gequält.

5 Aber er wurde wegen unserer Übertretungen durchbohrt, er wurde wegen unserer Missetaten zermalmt; die Züchtigung unseres Friedens lag auf ihm; und durch seine Geißelung kommt Heilung zu uns.

6 Wir sind wie Schafe alle in die Irre gegangen; jeder ging seinen eigenen Weg, wie wir; und der Ewige Gott legte ihm unsere ganze Schuld auf.

7 Er wurde unterdrückt; er war betrübt, doch er tat seinen Mund nicht auf; wie ein Schaf wurde er zur Schlachtbank gebracht, und wie ein Schaf, das vor seinen Scherern stumm ist, tat er seinen Mund nicht auf.



03.05

*März***5**

+ † +

Jesaja 53

8 Aus der Haft und aus dem Gerichtssaal wurde er zum [Heil] seines Volkes weggeführt. Und wer wird darüber reden, dass durch die Abtrennung vom Land der Lebenden die Schuld meines Volkes Fluch von [ihnen] auf ihn [übertragen] wurde.

9 Sie schickten ihn in den Tod und ins Grab mit Kriminellen und Reichen; außerdem tat er nichts Unrechtes, keine Untreue war in seinem Mund.

10 Der Ewige Gott stimmte zu, ihn zu zermalmen. Er verursachte Kummer, wie sie es tun, indem er ein Schuldopfer darbrachte. [Deshalb] wird seine Seele Samen [Ergebnisse] sehen und ihre Tage verlängern. Und mit Wohlgefallen wird der Ewige Gott seine Hand gedeihen lassen.

11 Er wird sehen und mit der Arbeit seiner Seele zufrieden sein; denn, durch seine Anerkennung wird mein gerechter Diener viele rechtfertigen, denn er trägt ihre Missetaten dahin.

12 Deshalb werde ich ihm einen Anteil der Großen geben; und er wird Siegesbeute teilen, weil er seine Seele dem Tod unterworfen hat; denn er wurde zu den Übeltäter gezählt; er trug die Sünde vieler, und gab Sündern die Hand.



03.06

*März***6**

+ † +

22. Psalm

1 Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Du bist so weit davon entfernt, mich zu retten, mein Rufen, mein Schreien.

2 Mein Gott, ich rufe am Tag, aber du antwortest nicht; und nachts schweige ich nicht.

3 Und du bist heilig und in den Lobesliedern Israels umfasst.

4 Unsere Väter vertrauten auf dich; sie vertrauten; und du hast sie gerettet.

5 Sie haben dich angerufen, und du hast einen Ausweg geschaffen; sie vertrauten auf dich und wurden nicht beschämt.

6 Und ich bin ein Wurm, kein Mann, eine Schande der Menschheit und von Menschen verachtet.

7 Sie stecken die Lippe heraus; sie schütteln den Kopf. Alle schauen mich an und verspotten mich: [Ha!]

8 "Lehn dich an den Ewigen Gott!" "Er wird ihn retten; er wird ihn retten, weil er sich an ihm erfreut."

9 Du hast mich aus dem Leib genommen; du hast es mir beigebracht, auf dich zu vertrauen, als ich an der Brust meiner Mutter war.



03.07

Marz

7

+ † +

Matthäus 12: 40 Denn wie Jona drei Tage und drei Nächte im Bauch eines riesigen Fisches war, so wird der Menschensohn drei Tage und drei Nächte im Herzen der Erde sein.

Matthäus 16: 21 Dann begann der Retter seinen Jüngern nachdrücklich zu zeigen, dass es notwendig ist, nach Jerusalem zu gehen und viele Dinge unter den Ältesten, den regierenden Priestern und den Schriftgelehrten zu leiden, um getötet zu werden, und von selbst am dritten Tag auferstehen.

Johannes 3: 10 Der Retter antwortete und sagte zu ihm: DU bist ein Lehrer Israels; und du weißt nichts über diese Dinge?

11 Wahrlich, wahrlich ich bestätige es dir immer wieder, wir wissen, wovon wir reden, und wir bezeugen, was wir gesehen haben; und ihr nehmt unser Zeugnis nicht an.

12 Wenn ich mit euch von irdischen Dingen geredet habe und ihr nicht glaubt, wie werdet ihr glauben, wenn ich mit euch über himmlische Dinge rede?

13 Denn niemand ist in den Himmel aufgestiegen, außer einem, der vom Himmel herabgekommen ist, der Menschensohn.

14 Und wie Mose die Schlange in der Wüste empor hob, ist es notwendig, dass der Menschensohn emporgehoben wird,

15 Damit jeder, der an ihn glaubt, weiterhin ewiges Leben haben mag,



03.08

März

8

+ † +

Johannes 12

1 Dann, sechs Tage vor dem Passah, kam der Retter nach Bethanien, wo Lazarus war, den der Retter von den Toten auferweckte.

2 Deshalb machten sie ihm ein Essen. Martha diente. Und Lazarus war einer von denen, die sich mit ihm am Tisch waren.

3 Dann nahm Maria ein Liter Parfüm, eine reine und sehr kostbare Narde, und salbte die Füße des Retters. Und sie wischte seine Füße mit ihren Haaren ab. Das ganze Haus war mit dem Wohlgeruch des Parfüms gefüllt.

4 Dann sagt Judas Iscariot, einer seiner Jünger, der im Begriff war ihn zu verraten:

5 Warum wurde dieses Parfüm nicht für dreihundert Denare verkauft und den Armen gegeben?

6 Er sagte dies, nicht dass er sich um die Armen kümmerte, sondern um sich selbst, weil er ein Dieb war, der sich über die Geldtasche und ihren Inhalt verfügte.

7 Darum sprach der Retter: Lass sie sein! Damit sie es für mein Begräbnis anwenden kann.

8 Die Armen habt ihr immer bei euch; aber mich habt ihr nicht immer.



03.09

*März***9**

+ † +

Johannes 13

1 Vor dem Passahfest wusste der Retter, dass seine Stunde gekommen war, um diese Welt zu verlassen und zum Vater zu gehen. Er liebte seine eigenen, die auf der Welt waren, und er liebte sie bis zum Ende.

2 Und als das [Passah-] Mahl stattfand, hatte der Teufel es bereits in das Herz von Judas, dem Sohn von Simon aus Ischariot, gelegt, um ihn zu verraten.

3 Mit dem Wissen, dass der Vater ihm alles gegeben hatte in Hand [zu haben], dass er von Gott kam und zu Gott ging,

4 Steht er vom Essen auf, legt die Kleidung beiseite, kleidet sich mit einer Schürze [wie ein Sklave],

5 Außerdem gießt er Wasser in ein Becken und beginnt, die Füße der Jünger zu waschen und sie mit der Schürze abwischen, die er trug.

6 Dann kommt er zu Simon Petrus, der zu ihm sagt: Ewiger Gott, wäschst du meine Füße?

7 Der Retter antwortete und sagte zu ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt nicht. Aber du wirst es spatter verstehen.



03.10

März**10**

+ † +

Johannes 13

21 Nachdem der Retter diese Dinge gesagt hatte, war er im Geist beunruhigt und zeigte es, indem er sagte: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Einer von euch wird mich verraten.

22 Die Jünger sahen sich ratlos an und fragten sich, von wem er sprach.

23 Einer seiner Jünger, den der Retter liebte, lag an der Brust des Retters.

24 Deshalb gab ihm Simon Petrus Zeichen und sagte ihm: Sag! Wer ist es? Über wen spricht er?

25 Er lehnt sich auf die Brust des Retters und sagt zu ihm: Ewiger Gott, wer ist es?

26 Der Retter antwortete: Ich werde den Leckerbissen eintauchen und ihn dem geben, der es ist. Und nachdem er den Leckerbissen eingetaucht hat, nimmt er ihn und gibt ihn Judas, [dem Sohn] von Simon aus Ischariot.

27 Nachdem er den Leckerbissen erhalten hatte, trat Satan in ihn ein. Dann sagt der Retter zu ihm: Was du tust, tu es in Eile.

28 Von denen, die am Tisch waren, verstand niemand, was er ihm sagte.



03.11

*März***11**

Johannes 14

1 Lasst euer Herz nicht beunruhigt sein. Ihr traut euch dem Gott an. Vertraut euch auch weiterhin mir an.

2 Im Haushalt meines Vaters gibt es viele Aufenthaltsplätze. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch gesagt, dass ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten?

3 Und wenn ich gehe und einen Platz für euch vorbereite, komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, dass dort, wo ich bin, ihr auch seid.

4 Und ihr kennt den Weg, wo ich hingeh.

5 Thomas sagt zu ihm: Ewiger Gott, wir wissen nicht, wohin du gehst. Und wie können wir den Weg kennen?

6 Der Retter sagt zu ihm: ICH BIN der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, es sei denn durch mich.

7 Wenn du mich gekannt hättest, hättest du auch meinen Vater gekannt. Von nun an kennst du ihn und du hast ihn gesehen.

8 Philippus sagt zu ihm: Ewiger Gott, zeige uns den Vater, und es reicht uns.

9 Der Retter sagt zu ihm: Bin ich so lange bei euch und du kennst mich nicht, Philippus? Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Wie kannst du dann sagen: Zeig uns den Vater?



03.12

*März***12**

+ † +

Johannes 15

1 Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner.

2 Jeden Zweig in mir, der keine Früchte trägt, schneidet er ab. Und jeden, der Früchte trägt, reinigt er, damit er mehr Früchte trage.

3 Ihr seid schon gesäubert durch das Wort, mit dem ich euch angesprochen habe.

4 Bleibt in mir und ich in euch. Wie der Zweig keine Früchte tragen kann, wenn er nicht am Weinstock bleibt, so könnt ihr es auch nicht, so ihr nicht in mir bleibt.

5 Ich bin der Weinstock. Ihr seid die Reben. Er, der in mir und ich in ihm bleibt, trägt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts erreichen.

6 So jemand nicht in mir bleibt, wird er als ausgetrockneter Ast hinausgeworfen, den sie sammeln, ins Feuer werfen, und der verbrannt wird.

7 So ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, was auch immer ihr [als Gemeinschaft] wollt: Fragt! Und es wird für euch geschehen.

8 Darin ist mein Vater verherrlicht, damit ihr standing viel Frucht bringt, als solche mögt ihr meine Jünger sein.

9 Wie der Vater mich geliebt hat, so habe ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!

10 So ihr euch auf meine Anordnungen einstellt, so werdet ihr in meiner Liebe bleiben; wie ich auf die Anordnungen meines Vaters eingestellt war und in seiner Liebe blieb.



03.13

März**13**

+ † +

Johannes 15

11 Ich sagte euch diese Dinge, damit meine Freude in euch sei und eure Freude erfüllt werde.

12 Das ist meine Anordnung, dass ihr einander liebt, wie ich euch geliebt habe.

13 Größere Liebe hat niemand als dies: Dass er seine Seele für seine Geliebten niederlege.

14 Ihr seid meine Geliebten, wenn ihr immer wieder tut, was ich euch immer wieder sage.

15 Ich rede euch nie wie Sklaven an. Denn ein Sklave weiß nicht, was sein Meister tut. Aber ich habe zu euch als Geliebte gesprochen, weil ich euch alles, was ich von meinem Vater gehört habe, offenbar dargelegt habe.

16 Ihr habt mich nicht erwählt, aber ich habe euch erwählt; ich habe euch ausgerüstet, damit ihr fortschreitet und Früchte produziert und eure Frucht weiterhin komme, damit euch der Vater alles gebe, was ihr um meines Namens willen erfragt, [den Jahwe rettet.]

17 Diese Dinge verordne ich euch, damit ihr euch gegenseitig liebt.

18 Wenn die Welt euch hasst, denkt daran, dass sie mich hasste, bevor sie euch hasste.

19 Wenn ihr von der Welt wäret, hätte die Welt ihre eigene geliebt. Weil ihr nicht von der Welt seid, aber ich euch aus der Welt erwählt habe; deshalb hasst euch die Welt.



03.14

*März***14**

+ † +

Johannes 16

1 Ich habe euch diese Dinge gesagt, damit ihr nicht erschüttert werdet.

2 Denn sie werden euch aus ihrer Gemeinschaft hinauswerfen. Ja, die Stunde kommt, in der jeder denken wird, dass euch zu töten, ein Gottesdienst sei.

3 Und sie werden diese Dinge tun, weil sie weder den Vater noch mich kennen.

4 Aber ich habe euch diese Dinge gesagt, damit, wenn die Stunde kommt, ihr euch daran erinnern könnt, dass ich es euch jetzt gesagt habe. Ich habe euch diese wichtige Angelegenheit vorher nicht erwähnt, weil ich bei euch war.

5 Aber jetzt gehe ich zu ihm, der mich gesandt hat, und keiner von euch fragt mich: Wohin gehst du?

6 Aber, weil ich diese Dinge zu euch gesagt habe, hat Traurigkeit euer Herz erfüllt.

...

13 Wenn jedoch der Geist der Wahrheit kommt, wird er euch auf dem Weg aller Wahrheit führen. Er wird nicht von sich reden. Er wird sagen, was er hören wird. Und er wird euch die Dinge verkünden, die kommen werden.

14 Er wird mich verherrlichen, denn er wird das Meine erhalten und wird es euch verkünden.

15 Alles, was der Vater hat, ist mein. Deshalb sagte ich: Er wird das Meine erhalten, und wird es euch verkünden.



03.15

März**15**

Johannes 16

22 Also nun habt ihr Schmerzen. Aber ich werde euch wiedersehen und euer Herz wird sich freuen. Und niemand nimmt euch eure Freude weg.

23 Und an jenem Tag werdet ihr mich nichts fragen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Was ihr den Vater fragt, wird er euch in meinem Namen geben.

24 Bis jetzt habt ihr nichts in meinem Namen gefragt. Fragt und ihr werdet erhalten, dass sich eure Freude erfüllt hat.

25 Ich habe bildlich mit euch über diese Dinge gesprochen, aber die Zeit kommt, in der ich nicht mehr in Gleichnissen zu euch reden werde; ich werde klar und deutlich über den Vater reden.

26 An jenem Tag werdet ihr in meinem Namen fragen. Und ich sage euch nicht, dass ich den Vater um euretwillen fragen werde,

27 Denn der Vater selbst liebt euch, weil ihr mich geliebt habt und geglaubt hat, dass ich von dem Gott komme.

28 Ich kam vom Vater und kam in die Welt; und ich verlasse die Welt wieder und gehe zum Vater.



03.16

*März***16**

Johannes 17

1 Der Retter sprach über diese Dinge, und nachdem er seine Augen zum Himmel erhoben hatte, sagte er: Vater, die Stunde ist gekommen, verherrliche deinen Sohn, damit dein Sohn dich auch verherrliche.

2 Wie du ihm Autorität über alles Fleisch gegeben hast, dass er jedem, den du ihm gegeben hast, ewiges Leben geben soll.

3 Und das ist das ewige Leben, dass sie ständig auf dich achten, den einzigen wahren Gott und den Göttlichen Retter, den du gesandt hast.

4 Ich habe dich auf Erden verherrlicht. Ich habe vervollständigt, was du mir gegeben hast.

5 Und jetzt, Vater, verherrliche mich mit dir selbst in der Herrlichkeit, die ich mit dir hatte, bevor die Welt entstand.

6 Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir und du hast sie mir gegeben. Und sie haben dein Wort gehalten.

7 Jetzt haben sie erfahren, dass alle Dinge, die du mir gegeben hast, von dir sind und bleiben.

8 Denn die Worte, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben. Sie haben sie empfangen, und sie haben wirklich erfahren, dass ich von dir gekommen bin, und sind zu der Überzeugung gekommen, dass du mich gesandt hast.

9 Ich bete für sie. Ich bete nicht für die Welt, sondern für diejenigen, die du mir gegeben hast, denn sie gehören dir.



03.17

März**17**

Johannes 17

10 Alle Dinge, die mir gehören, gehören dir, und das Deine gehört mir. Und ich wurde in ihnen verherrlicht.

11 Und jetzt bin ich nicht viel mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt, und ich komme zu dir. Heiliger Vater, erhalte sie, die du mir gegeben hast, in deinem Namen, damit sie eins sind, wie wir [eins] sind.

12 Während ich bei ihnen war, habe ich sie behalten und bewacht, die du mir in deinem Namen gegeben hast. Und keiner von ihnen ist verloren, außer dem Sohn der Zerstörung, damit die Schrift erfüllt werde.

13 Und jetzt komme ich zu dir. Ich sage diese Dinge in der Welt, damit meine Freude in ihnen durchaus erfüllt wird.

14 Ich habe ihnen dein Wort gegeben. Und die Welt hasste sie, weil sie nicht von der Welt sind, so wie ich auch nicht von der Welt bin.

15 Ich bitte dich nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie von dem Bösen behütest.

16 Sie sind nicht von der Welt, so wie ich auch nicht von der Welt bin.

17 Mache sie durch die Wahrheit heilig. Dein Wort ist Wahrheit.



03.18

*März***18**

Johannes 17

19 Ich habe mich geweiht, an ihrer statt heilig zu sein, damit sie in Wahrheit und Realität auch heilig geworden sind.

20 Ich bete jedoch nicht nur für diese, sondern auch für sie, die aufgrund ihres Wortes an mich glauben.

21 Damit sie alle weiterhin eins sind, wie du, Vater, in mir bist, und ich in dir, dass sie auch eins in uns sind, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.

22 Und die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, damit sie eins sind, wie wir eins sind.

23 Ich in ihnen und du in mir, damit sie in Einheit vervollkommnet werden, damit die Welt weiß, dass du mich gesandt hast und du sie geliebt hast, wie du mich geliebt hast.

24 Vater, ich begehre, dass sie, die du mir gegeben hast, weiterhin bei mir sind, wo ich bin; damit sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast. Denn du hast mich geliebt, bevor die Welt gegründet wurde.

25 O gerechter Vater, die Welt hat dich nicht gekannt. Aber ich habe dich gekannt, und diese haben erkannt, dass du mich geschickt hast.

26 Und ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde es kundtun, dass die Liebe, mit der du mich geliebt hast, weiterhin in ihnen und ich in ihnen sein mag.



03.19

März**19**

+ † +

Johannes 18

1 Nachdem der Retter diese Dinge gesagt hatte, ging er mit seinen Jüngern über den Regenzeit Bach, Kidron, wo ein Garten war, in den er mit seinen Jünger ging.

2 Und Judas, der im Begriff war, ihn zu verraten, kannte diesen Ort; denn der Retter traf sich dort oft mit seinen Jüngern.

3 Deshalb kommt Judas, der eine Kohorte von den Hohenpriestern und Offizieren der Pharisäer erhalten hat, mit Fackeln, Laternen und Waffen dorthin.

4 Der Retter, der alles wusste, was mit ihm geschehen würde, trat vor und sagte: Wen sucht ihr?

5 Sie antworteten ihm: "Jeschua" von Nazareth. Er sagte zu ihnen: ICH BIN. Und Judas, der ihn verriet, stand unter ihnen.

6 Als er zu ihnen sagte: ICH BIN, stolperten sie rückwärts und fielen auf die Erde.

7 Wiederum fragte er sie: Wen sucht ihr? Sie sagten: "Jeschua" von Nazareth.

8 Der Retter antwortete: Ich habe es euch gesagt, dass ICH BIN. Wenn ihr mich sucht, laßt diese gehen,



03.20

März**20**

+ † +

Johannes 18

15 Simon Peter und ein anderer Jünger folgten dem Retter; da dieser Jünger dem Hohenpriester bekannt war, ging er mit dem Retter in den Hof des Hohenpriesters.

16 Aber Peter stand draußen an der Tür. Der andere Schüler, der dem Hohenpriester bekannt war, ging hinaus, sprach mit dem Türhüter und brachte Peter herein.

17 Das Dienstmädchen an der Tür sagte zu Peter: Bist du nicht auch einer der Jünger von diesem Mensch? Er sagt: Ich bin nicht.

18 Die Diener und Offiziere, die herumstanden, hatten ein Feuer gemacht, um sich zu wärmen, denn es war kalt. Peter stand auch bei ihnen und wärmte sich.

...

25 Als Simon Peter stand und sich wärmte, sagten sie zu ihm: Bist du nicht auch einer seiner Jünger? Er bestritt es und sagte: Ich bin nicht.

26 Einer der Diener des Hohenpriesters, ein Verwandter von ihm, dessen Ohr Peter abgeschnitten hatte, sagte: Habe ich dich nicht mit ihm im Garten gesehen?

27 Peter bestritt es wieder. Und in dem Augenblick krächte ein Hahn.



03.21

März**21**

Johannes 18

33 Dann ging Pilatus wieder in das Prätorium, er rief den Retter herbei und fragte ihn: Bist du der König der Juden?

34 Der Retter antwortete ihm: Fragst du das selbst, oder haben andere das über mich gesagt?

35 Pilatus antwortete: Bin ich ein Jude? Deine eigene Nation und die Hohenpriester haben dich mir übergeben. Was hast du getan?

36 Der Retter antwortete: Mein Königreich ist nicht von dieser Welt. Wenn mein Königreich von dieser Welt wäre, würden meine Diener für mich kämpfen, damit ich nicht den Juden übergeben würde. Wie es steht, ist mein Königreich nicht von hier.

37 Da sprach Pilatus zu ihm: Bist du dann ein König? Der Retter antwortete: Du erkennst, dass ich ein König bin. Dafür wurde ich geboren und dafür kam ich in die Welt, dass ich die Wahrheit bezeugen sollte. Jeder, der von der Wahrheit ist, hört meine Stimme.

38 Pilatus sagt zu ihm: Was ist Wahrheit? Und nachdem er dies gesagt hatte, ging er wieder zu den Juden hinaus und sagte zu ihnen: Ich finde keine Schuld in ihm.



03.22

März**22**

+ † +

Johannes 14

1 Lasst euer Herz nicht beunruhigt sein. Ihr traut euch dem Gott an. Vertraut euch auch weiterhin mir an.

...
10 Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und der Vater in mir? Die Worte, die ich zu euch spreche, rede ich nicht von mir selbst; aber der Vater ist weiterhin bei mir und tut seine Werke.

11 Glaubt mir weiterhin: Ich [bin] im Vater, und der Vater [ist] in mir! Wenn nicht: Glaubt, um der Werke willen!

12 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mir weiterhin vertraut, wird auch die Werke tun, die ich tue. Er wird noch größere Werke als diese tun, weil ich zum Vater gehe.

13 Und was auch immer ihr in meinem Namen erfragen mögt, das werde ich tun, damit der Vater im Sohn verherrlicht wird.

14 So ihr mich etwas, um meines Namens willen, fragt, so werde ich es tun [denn mein Name bedeutet Jahwe rettet.]

15 Wenn ihr mich weiterhin liebt, werdet ihr meine Ordnungen aufrechterhalten.

16 Und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Ratgeber geben, damit er für immer bei euch sein und bleiben kann.



03.23

 *März***23**

+ † +

Markus 14

17 Und als es Abend war, kam er mit den Zwölf.

18 Und als sie zu Tische waren und aßen, sagte der Retter: Wahrlich, ich sage euch: Einer von euch, der mit mir isst, wird mich verraten.

19 Sie waren überwältigt und bestürzt, einer nach dem Anderen sagte zu ihm: Das kann nicht mich sein.

20 Und er sagte zu ihnen: Es ist einer der Zwölf, der augenblicklich mit mir in die Schüssel taucht.

21 Der Menschensohn stirbt, wie es über ihn geschrieben steht; aber schade um diesem Mensch, von dem der Menschensohn verraten wird! [Es wäre] gut für ihn, wenn dieser Mensch nicht geboren wäre.

22 Und als sie aßen, nahm er, segnete, brach, gab ihnen Brot und sagte: "Nimmt! Mein Körper ist dies."

23 Und nachdem er einen Kelch nahm, sagte er Dank; er gab ihnen und sie tranken alle daraus.

24 Und er sagte zu ihnen: Mein Blut, des Bundes, das für viele ausgegossen wird, ist dies.

25 Wahrlich, ich sage euch: Ich werde hinfort von der Frucht des Weinstocks nicht trinken, bis ich es im Reich Gottes weiterhin trinken mag.

26 Und nachdem sie gesungen hatten, gingen sie zum Ölberg.



03.24

*März***24**

Markus 14

32 Und sie kamen an einen Ort namens Gethsemane. Und er sagt zu seinen Jüngern: Setzt euch hier, während ich bete.

33 Er nimmt Peter, Jakobus und Johannes mit; er schien völlig niedergeschlagen, bedrängt und bedroht zu sein.

34 Und er sagte zu ihnen: Meine Seele ist bis zum Tod äußerst betrübt. Bleibt hier und steht auf der Wache!

35 Und er ging ein wenig weiter, fiel auf die Erde und betete, dass, wenn möglich, die Stunde von und an ihm vorübergehe.

36 Und er sagte: Abba! Vater! Alle Dinge sind dir möglich. Nimm mir diesen Kelch ab! Doch nicht was ich will, sondern was du willst.

37 Und er kommt und findet sie schlafend und sagt zu Petrus: Simon, schläfst du? Konntest du nicht eine Stunde wachen?

38 Wacht und betet! Dass ihr nicht in Schwierigkeit geratet, denn der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

39 Nachdem er wieder weggegangen war, betete er und sagte dieselben Worte.

40 Und als er wieder zurückkam, fand er sie schlafend vor, denn ihre Augen fielen immer wieder zu; und sie wussten nicht, wie sie ihm antworten sollten.

41 Und er kommt zum dritten Mal und sagt zu ihnen: Schläft ihr und ruht euch immer noch aus? Es reicht. Die Stunde ist gekommen. Schau! Der Menschensohn wird in die Hände von Sündern verraten.



03.25

*März***25**

+ † +

Markus 14

43 Und zugleich, als er noch sprach, kommt Judas, einer der Zwölf, und mit ihm, mit Schwertern und Holzstöcken, ist eine Bande von den Hohenpriestern, Schriftgelehrten und Ältesten.

44 Und sein Verräter hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt: Den ich küsse, der ist es. Überwältigt ihn! Und führt ihn sicher weg!

45 Und als sie ankamen, kommt er sofort auf ihn zu, sagt Rabbi und küsst ihn.

46 Und sie legten ihm die Hände an und erhaschten ihn.

47 Und ein bestimmter Mann, der in der Nähe stand, zog das Schwert, schlug zu, und schnitt einem Diener des Hohenpriesters sein Ohr ab.

48 Und der Retter äußerte sich und sagte zu ihnen: Seid ihr gekommen, um mich wie einen Dieb mit Schwertern und Holzstöcken zu fangen?

49 Jeden Tag war ich mit euch in dem Tempel und ihr habt mich nicht verhaftet. --- Damit die Schriften erfüllt werden,

50 Sie sind alle geflohen und haben ihn verlassen.

51 Und ein gewisser junger Mann folgte ihm und hatte ein Leinentuch um seinen Körper. Und indem sie ihn ergreifen.



03.26

März**26**

+ † +

Markus 14

53 Und sie führten den Retter zum Hohenpriester; und alle Hohenpriester, die Ältesten und die Schriftgelehrten versammelten sich.

54 Und Petrus folgte ihm in einiger Entfernung bis in den Hof des Hohenpriesters. Und er saß mit den Dienstleuten zusammen und wärmte sich am Feuer.

55 Und die Hohenpriester und der ganze Rat suchten nach Beweisstücke gegen den Retter, um ihn zu töten, und sie fanden keine.

56 Denn viele haben fälschlicherweise gegen ihn ausgesagt, aber ihre Zeugnisse waren nicht übereinstimmend.

57 Und einige falsche Zeugen standen gegen ihn auf, und sagten:

58 Wir hörten ihn sagen: Ich werde diesen Tempel zerstören, der mit Händen gemacht ist, und in drei Tagen werde ich einen anderen bauen, der nicht mit Händen gemacht ist.

59 Und nicht einmal ihr Zeugnis war dasselbe.

60 Und nachdem der Hohepriester in der Mitte aufgestanden war, verhörte er den Retter und sagte: Antwortest du nichts? Was sagen diese Zeugen gegen dich?

61 Aber er schwieg und antwortete nichts. Wiederum befragte ihn der Hohepriester und sprach zu ihm: Bist du der 'Christus', der Sohn des Gesegneten?

62 Und der Retter sagte: Ich bin. Und du wirst den Menschensohn zur Rechten der Macht sitzen sehen und mit den Nephilim [den mächtigen Engeln] des Himmels kommen.



03.27

März**27**

+ † +

Lukas 22

7 Dann kam der Tag der ungesäuerten Brote, an dem das Passahlamm geopfert werden musste.

8 Und er sandte Petrus und Johannes und sagte: Geht und bereitet für uns vor, damit wir das Passahlamm essen.

9 Und sie sagten zu ihm: Wo möchtest du, dass wir vorbereiten?

10 Und er sagte zu ihnen: Schaut! Nachdem ihr in die Stadt kommt, werdet ihr einen Mann treffen, der einen Wassertopf trägt; folgt ihm in das Haus, in das er geht.

11 Und ihr werdet dem Hausverwalter sagen: Der Lehrer fragt dich: Wo ist das Gästezimmer, in dem ich mit meinen Jüngern das Passahlamm essen mag?

12 Und er wird euch einen großen möblierten oberen Raum zeigen; bereitet dort vor!

13 Und nachdem sie gegangen waren, fanden sie [alles] so, wie er es ihnen sagte; und sie bereiteten das Passahmahl vor.

14 Und als die festgelegte Zeit kam, setzte er sich und die zwölf Apostel mit ihm.

15 Und er sagte zu ihnen: Mit Begierde habe ich mir gewünscht, vor meinem Leiden, dieses Passah mit euch zu essen.

16 Denn ich sage euch: Ich werde es bestimmt nicht essen, bis es im Reich Gottes erfüllt ist.



03.28

März**28**

+ † +

Lukas 22

24 Und es gab eine lebhaft Besprechung unter ihnen, welcher von ihnen als der Größte angesehen sein soll.

25 Und er sagte zu ihnen: Die Könige der Völker herrschen über sie; und diejenigen, die Autorität über sie ausüben, nennen sich selbst Wohltäter.

26 Aber nicht so unter euch, anstatt; der Größte unter euch sei immer wie der Jüngste, und der Führer wie ein Diener.

27 Denn wer ist größer, der, der am Tisch sitzt, oder der, der dient? Ist es nicht der, der am Tisch sitzt? Aber ich bin unter euch als derjenige, der dient.

28 Ihr seid es, die in meinen Anfechtungen mit mir ausharrten.

29 So wie mein Vater ein Königreich für mich bestimmt hat, so tue ich es auch für euch.

30 Damit ihr an meinem Tisch in meinem Königreich esset und trinket und auf Thronen sitzt, um die zwölf Stämme Israels zu richten.

31 Simon, Simon, schau! Satan verlangte, euch alle zu haben und euch wie Weizen zu sieben.

32 Aber ich habe um dich gebetet, dass dein Glaube nicht versage; und wenn du zurückkommst, stärke deine Brüder.

33 Und er sagte zu ihm: Ewiger Gott, ich bin bereit, mit dir ins Gefängnis und in den Tod zu gehen.

34 Und er sagte: Ich sage dir, Peter, der Hahn wird heute nicht krähen, bevor du dreimal verleugnest, dass du mich gekannt hast.



03.29

*März***29**

+ † +

Lukas 22

39 Und nachdem man hinausging, ging er wie gewöhnlich zum Berg der Oliven; und seine Jünger folgten ihm.

40 Und als sie dort ankamen, sagte er zu ihnen: Betet, dass ihr nicht in Schwierigkeiten kommt.

41 Und er zog sich einen Steinwurf von ihnen zurück, kniete nieder, betete,

42 Und sagte: Vater, so du willst, nimm diesen Kelch von mir; doch nicht mein Wille, sondern dein [Wille] geschehe.

43 Und ein Engel erschien ihm vom Himmel, um ihn zu stärken.

44 Und in großem Bedrängnis betete er ernsthafter; und sein Schweiß wurde wie große Blutstropfen, die zur Erde fielen.

45 Und nachdem er vom Gebet aufgestanden war und zu seinen Jüngern kam, fand er sie schlafend und ohne Kummer.

46 Und er redete sie an: Warum schläft ihr? Wachtet auf und betet, damit ihr nicht in Schwierigkeiten kommt.

47 Und als er noch sprach, schau, eine Bande, und er, der Judas genannt wurde, einer der Zwölf, führte sie; er näherte sich dem Retter, um ihn zu küssen.

48 Und der Retter sagte zu ihm: Judas, verrätst du den Menschensohn mit einem Kuss?



03.30

März**30**

+ † +

Matthäus 26

6 Und als der Retter in Bethanien, im Haus von Simon dem Aussätzigen, war,

7 Da kam eine Frau mit einem Alabastergefäß von sehr kostbarer Salbe zu ihm und goss sie auf seinen Kopf, als er am Tisch war.

8 Und die Jünger, die es sahen, empörten sich und sagten: Was für eine Verschwendung!

9 Denn dies hätte um viel verkauft werden können, um den Armen gegeben zu werden.

10 Aber der Retter, der es wusste, sagte zu ihnen: Warum macht ihr dieser Frau Schwierigkeiten? Denn sie hat mir etwas Schönes angetan.

11 Denn die Armen habt ihr immer bei euch. Mich habt ihr jedoch nicht immer.

12 Sie hat dieses Parfüm für meine Beerdigung auf meinen Körper ausgegossen.

13 Wahrlich, ich sage euch, wo immer dieses Evangelium auf der ganzen Welt verkündet werden mag, wird das, was sie getan hat, auch in Erinnerung an sie erzählt.



03.31

März**31**

+ † +

Matthäus 26

21 Und während sie aßen, sagte er: Wahrlich, ich sage euch: Einer von euch wird mich verraten.

22 Und sie waren sehr aufgeregt. Jeder sagte nachdrücklich zu ihm: Bestimmt nicht ich! Bin ich, Ewiger Gott?

23 Er antwortete und sagte: Derjenige, der seine Hand mit mir in die Schüssel tauchte, wird mich verraten.

24 Der Menschensohn scheidet wohl ab, wie es von ihm geschrieben steht. Ach für den Mann, von dem der Menschensohn verraten wird. Es wäre gut für ihn, wenn dieser Mann nicht geboren wäre.

25 Judas, der ihn verraten hatte, antwortete und sagte: Sicherlich nicht ich! Bin ich, Rabbi? Er sagt zu ihm: Du hast es gesagt.

26 Indem sie aßen, nachdem der Retter Brot genommen und gesegnet hatte, brach er ab, gab den Jüngern und sagte: Nimmt! Eßt! Mein Körper ist dieses.

27 Und nachdem er einen Kelch nahm und Dank sagte, gab er ihnen und sagte: Trinkt alle daraus! 26
28 Denn dies, mein Blut des Bundes, ist [und bleibt] stellvertretend für viele, das für Sündenvergebung ausgegossen wird.

29 Außerdem sage ich euch: Von nun an werde ich nie mehr von dieser Frucht des Weinstocks trinken.



04.01

*April***1**

Matthäus 26

48 Und er, der ihn verraten hatte, gab ihnen ein Zeichen und sagte: Den, welchen ich küsse, ist es. Ergreift ihn!

49 Und sobald er zum Retter kam, sagte er: Freue dich! Rabbi! Und er küsste ihn.

50 Und der Retter sagte zu ihm: Freund, warum kommst du? Dann haben die, die kamen, den Retter habhaft überfallen und überwältigt.

51 Schau, einer von ihnen, mit dem Retter, griff nach seinem Schwert, zog es und schlug den Diener des Hohenpriesters. Er schnitt ihm das Ohr ab.

52 Dann sagt der Retter zu ihm: Stecke dein Schwert wieder an seinen Platz. Denn alle, die ein Schwert nehmen, werden durch ein Schwert sterben.

53 Oder glaubst du, dass ich meinen Vater nicht anrufen kann und er mir gegenwärtig mehr als zwölf Legionen Engel geben wird?

54 Wie könnten dann die heiligen Schriften erfüllt werden, da dies notwendig ist?

55 In dieser Stunde sagte der Retter zu der Masse: Ihr seid herausgekommen, um mich mit Schwertern und Holzstöcken zu fangen, als ob ich ein Verbrecher wäre. Jeden Tag saß ich im Tempel und lehrte, und ihr habt mich nicht festgenommen.

56 Nun wurde dies alles getan, damit die Schriften der Propheten erfüllt werden konnten. Dann verließen ihn alle Jünger. Sie flohen.

57 Dann führten sie, die den Retter verhafteten, ihn zu Kaiphas, dem Hohenpriester, wo sich die Schriftgelehrten und die Ältesten versammelten.

04.02

*April***2**

† † †

Matthäus 26

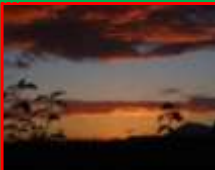
62 Und der Hohepriester stand auf und sagte zu ihm: Antwortest du nichts, was diese [Leute] gegen dich bezeugen?

63 Aber der Retter schwieg. Da sprach der Hohepriester zu ihm: Ich beschwöre dich beim lebendigen Gott, dass du uns sagst, ob du der 'Christus', der Sohn Gottes bist.

64 Der Retter sagt zu ihm. Du, du hast [es] gesagt. Außerdem sage ich euch, danach werdet ihr den Menschensohn zur Rechten der Macht throne sehen, und auf den Wolken des Himmels daherkommen.

65 Dann riss der Hohepriester seine Kleidung auf und sagte: Er lästerte! Warum brauchen wir Zeugen? Schau! Gerade jetzt habt ihr die Lästerung gehört.

66 Was denkt ihr? Sie antworteten und sagten: Er verdient den Tod.



04.03

*April***3**

+ † +

Matthäus 27

1 Am frühen Morgen berieten sich, in einem Rat, alle Herrscher der Priester und die Ältesten des Volkes gegen den Retter, damit sie ihn umbringen könnten.

2 Nachdem sie ihn gebunden hatten, nahmen sie [ihn] und übergaben [ihn] Pilatus, dem Gouverneur.

3 Dann hatte Judas, der ihn verraten hatte, als er sah, dass er verurteilt wurde, seine Meinung geändert und die dreißig Silberlinge zu den Herrschern der Priester und der Ältesten zurückgebracht.

4 Er sagte: Ich habe gesündigt, indem ich unschuldiges Blut verraten habe. Aber sie sagten: Was geht uns das an? Das ist deine Sache.

5 Und nachdem er das Silber in den Tempel geworfen hatte, ging er weg und erhängte sich.

6 Aber die Herrscher der Priester nahmen das Silber und sagten: Es ist nicht koscher, es als Opfergabe [an Gott] darzulegen, weil es Geld für Blut ist.

7 Nach einer Beratung kauften sie damit das Feld des

Töpfers als Begräbnisstätte für Fremde.

8 Daher wird dieses Feld bis heute das Feld des Blutes genannt.

9 Dann erfüllte sich das Wort, das von Jeremia, dem Propheten, gesprochen wurde, und sagte, dass sie die dreißig Silberlinge, die vereinbarten Löhne und den festgelegten Preis für die Söhne Israels nahmen.



04.04

*April***4**

Matthäus 27

11 Und der Retter stand vor dem Gouverneur, und der Gouverneur fragte ihn und sagte: Bist du der König der Juden? Der Retter sagte zu ihm: Du sagst es.

12 Und als er von den Herrschern der Priester und der Ältesten beschuldigt wurde, antwortete er nichts.

13 Dann sagt Pilatus zu ihm: Hörst du nicht, wie viel sie dir vorwerfen?

14 Und er antwortete ihm nicht einmal ein Wort, so dass der Gouverneur äußerst erstaunt war.

15 Nun, wie es beim [Passah]-Fest üblich war, der Gouverneur ließ einen Gefangenen frei, wen immer die Leute sich verlangten.

16 Dann hatten sie einen berühmten Gefangenen namens Barabbas.

17 Als sie versammelt waren, sagte Pilatus zu ihnen: Wen wollt ihr, dass ich euch freigebe, Barabbas oder den Retter, der 'Christus' genannt wird?

18 Denn er wusste, dass sie ihn wegen einer Beschwerde übergeben hatten.



04.05

*April***5**

+ † +

Matthäus 27

21 Nun, als der Gouverneur sie ansprach und sagte: Welchen der beiden wollt ihr, dass ich ihn euch freigebe? So sagten sie, Barabbas.

22 Pilatus sagt zu ihnen: Was soll ich dann mit dem Retter, der 'Christus' genannt ist, tun? Sie sagen alle: Lass ihn gekreuzigt werden!

23 Und er sagte: Warum? Was Böses hat er getan? Aber sie schrien noch mehr und sagten: Lass ihn gekreuzigt werden!

24 Als Pilatus sah, dass er nichts erreichte, sondern ein Aufstand im Gange war, nahm er Wasser, wusch seine Hände vor dem Volk und sagte: Ich bin unschuldig an diesem Blut. Ihr werdet es selbst sehen.

25 Die ganze Menge antwortete und sagte: Sein Blut sei auf uns und auf unseren Kindern.

26 Dann ließ er ihnen Barabbas frei. Und nachdem er den Retter gegeißelt hatte, übergab er ihn, um gekreuzigt zu werden.

27 Dann nahmen die Soldaten des Gouverneurs den Retter in die Quartiere der Prätoriumwache und versammelten die ganze Militärmacht vor ihm.

28 Und nachdem sie ihn ausgezogen hatten, zogen sie ihm eine scharlachrote Uniform an.

29 Sie flechteten eine Krone aus Dornen, legten sie auf sein Haupt, ein Schilfrohr in seine rechten Hand, und verneigten sich vor ihm, um ihn zu verspotten, indem sie sagten: Sei gegrüßt! König der Juden!



04.06

*April***6**

+ † +

Matthäus 27

30 Und sie spuckten auf ihn, nahmen das Schilfrohr und schlugen ihm auf den Kopf.

31 Und nachdem sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm die Uniform aus, zogen seine eigenen Kleider an und führten ihn weg, um ihn zu kreuzigen.

32 Als sie gingen, fanden sie einen Mann aus Zyrene namens Simon und zwangen ihn, sein Kreuz zu tragen.

33 Und sie kamen zu dem Ort namens Golgatha, das Schädelstätte bedeutet.

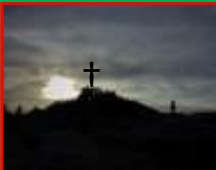
34 Und sie gaben ihm zu trinken. Und als er den gemischten Wein mit bitteren Kräutern kostete, wollte er nicht trinken.

35 Und nachdem sie ihn gekreuzigt hatten, teilten sie seine Kleidung durch Lose werfen.

36 Und sie setzten sich und bewachten ihn dort.

37 Und über seinen Kopf hefteten sie die schriftliche Beschuldigung an, DER KÖNIG DER JUDEN IST dieser "IESUS." [Latein]

38 Dann wurden mit ihm zwei kriminelle Kerle gekreuzigt: einer rechts und einer links.



04.07

April

7



Matthäus 27

39 Und die, die dabei waren, verleumdeten ihn und schüttelten die Köpfe,

40 Und sagten, Hu! Derjenige, der den Tempel zerstört und ihn in drei Tagen aufbaut! Rette dich selbst, wenn du der Sohn bist! Wenn du von dem Gott bist, komme vom Kreuz herab!

41 Ebenso verspotteten die Herrscher der Priester zusammen mit den Schriftgelehrten und Ältesten, und sagten:

42 Er hat andere gerettet. Selbst kann er sich nicht retten. [So] er König von Israel ist, soll er jetzt vom Kreuz herabkommen, und wir werden ihm glauben;

43 Er vertraute auf Gott, lass Gott ihn jetzt retten, wenn er ihn will. Denn er sagte: Ich bin ein Sohn Gottes.

44 Sogar die Verbrecher, die mit ihm gekreuzigt wurden, verhöhnten ihn.

45 Von der sechsten bis zur neunten Stunde war Dunkelheit im ganzen Land.

46 Und um die neunte Stunde schrie der Retter mit lauter Stimme und sagte: Eli, Eli, Lama Sabachthani? Das heißt, mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

47 Als einige, die dort standen, dies hörten, sagten sie, dass dieser [Mann] Elia ruft.

48 Und sofort rannte einer von ihnen, nahm einen Schwamm, füllte ihn mit saurem Wein, festete ihn auf ein Kalamusrohr und gab ihm zu trinken.

49 Und andere sagten: Lass sein! Mal sehen, ob Elia kommt, um ihn zu retten!

50 Und der Retter schrie wiederum mit lauter Stimme und gab den Geist auf.



04.08

*April***8**

Lukas 23

25 Und er gab ihnen den frei, den sie verlangten und der wegen einem Aufstand und Mord ins Gefängnis geworfen war; aber den Retter übergab er ihrem Willen.

26 Und als sie ihn wegführten, ergriffen sie Simon, einen Kyrenier, der aus dem Land kam, und legten ihm das Kreuz auf, damit er es hinter dem Retter tragen würde.

27 Und es folgte ihm eine große Menge von Menschen und Frauen, die ihn beweinten und beklagten.

28 Aber der Retter wandte sich ihnen zu und sagte: Töchter Jerusalems, weint nicht um mich, sondern um euch selbst und um eure Kinder.

29 Denn schau, die Tage kommen, in denen sie sagen werden: Selig sind die Unfruchtbaren und die Gebärmütter, die niemals geboren haben, und die Brüste, die niemals gestillt haben.

30 Dann werden sie anfangen den Bergen zu sagen: Fällt auf uns; und zu den Hügeln, bedeckt uns.

31 Denn wenn sie diese Dinge einem grünen Baum antun, was mag dann an dem Trockenem geschehen?

32 Und da waren auch zwei andere Übeltäter, die weggeführt wurden, um mit ihm getötet zu werden.

33 Und als sie an den Ort kamen, der Schädel genannt wurde, kreuzigten sie ihn und die Übeltäter, einen rechts, den anderen links.

34 Da sprach der Retter: Vater, vergib ihnen! Den sie wissen nicht, was sie tun. Und nachdem sie seine Kleidung aufgeteilt hatten, warfen sie Lose.

I Iesus (Jesus)**N** of Nazareth**R** Rex (King)**I** Iudaeorum (of Jews)

04.09

*April***9**

+ † +

Lukas 23

36 Und die Soldaten verspotteten ihn auch, kamen auf ihn zu und boten ihm sauren Wein an.

37 Und sagten: Wenn du der König der Juden bist, rette dich selbst.

38 Es gab auch eine Inschrift über ihm: DAS IST DER KÖNIG DER JUDEN.

39 Und einer der Übeltäter, die aufgehängt wurden, lästerte ihn: Wenn du der Christus bist, rette dich und uns.

40 Aber der andere antwortete, wies ihn zurecht, und sagte: Fürchtest du dich nicht einmal vor dem Gott, denn du siehst, dass du unter demselben Gericht stehst?

41 Und es ist richtig für uns, denn wir erhalten die gebührende Belohnung für unsere Taten; aber dieser hat nichts falsch getan.

42 Und er sagte: Retter, denke an mich, wenn du in dein Reich kommst.

43 Und er sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.

44 Und es war ungefähr die sechste Stunde, und bis zur neunten Stunde war im ganzen Land Dunkelheit.

45 Sonnenlicht versagte; und der Vorhang im Tempel wurde in der Mitte zerrissen.

46 Und nachdem der Retter mit lauter Stimme ausgerufen hatte, sagte er in seinem letzten Atemzug: Vater, ich lege meinen Geist in deine Hände.



04.10

*April***10**

+ † +

Lukas 23

47 Als der Hauptmann von Hundert sah, was geschehen war, verherrlichte er den Gott und sagte: Sicherlich, dieser Mann war gerecht.

48 Und alle Leute, die sich zu diesem Schauspiel versammelten, nachdem sie gesehen hatten, was vor sich ging, schlugen sie sich auf die Brüste und zerstreuten sich.

49 Alle, die ihn kannten, standen in einiger Entfernung; und die Frauen, die ihm aus Galiläa folgten, beobachteten diese Dinge auch.

50 Und schau, da war ein Mann namens Joseph, ein führendes Ratsmitglied, und ein guter und gerechter Mann,

51 Der auf das Reich Gottes wartete, und hatte dem Rat und ihrem Tun nicht zugestimmt; er war aus Arimathäa, einer Stadt der Juden.

52 Er ging zu Pilatus und fragte für den Leib des Retters.

53 Er nahm ihn herunter, wickelte ihn in ein feines Leinentuch und legte ihn in ein in Felsengeschnittenen Grab, in das noch niemand gelegt wurde.

54 Es war Vorbereitungstag und der Sabbat war schon am Anfang.



04112

*April***11**

Johannes 19

14 Es war Vorbereitungstag für das Passah, ungefähr die dritte Stunde; und er sagte zu den Juden: Schau! Euer König!

15 Aber sie schrien: Weg! Weg mit diesem! Kreuzige ihn! Pilatus sagt zu ihnen: Soll ich euren König kreuzigen? Die Hohenpriester antworteten: Wir haben keinen König außer Cäsar.

16 Also übergab er ihn ihnen, um gekreuzigt zu werden. Deshalb nahmen sie den Retter, und

17 Er trug sein eigenes Kreuz und ging zu dem Ort, der Schädel genannt wurde, und im hebräischen Golgatha.

18 Dort kreuzigten sie ihn, und mit ihm zwei andere, einen auf jeder Seite, mit dem Retter in der Mitte.

19 Und Pilatus schrieb eine Überschrift und heftete sie ans Kreuz. Es wurde geschrieben: Der Retter, der Nazarener, der König der Juden.

20 Viele der Juden haben diese Überschrift gelesen, weil der Ort, an dem der Retter gekreuzigt wurde, in der Nähe der Stadt war. Und es wurde in Hebräisch, Latein und Griechisch geschrieben.

21 Darum sagten die Hohenpriester der Juden zu Pilatus: Schreibe nicht! Der König der Juden; aber er sagte: Ich bin König der Juden.

22 Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben.



04.12

*April***12**

+ † +

Johannes 19

23 Dann, nachdem sie den Retter gekreuzigt hatten, nahmen die Soldaten seine Kleidung und machten vier Teile, einen Teil für jeden Soldaten und auch seine Tunika. Nun, die Tunika war ohne Naht und von oben bis unten durchgehend gewebt.

24 Deshalb sagten sie untereinander: Lasst es uns nicht zerreißen, sondern Lose dafür werfen, um zu sehen, wessen es sein wird, damit die Schrift erfüllt wird: Sie teilten meine Unterkleidung unter sich aus, und auf meiner Oberkleidung warfen sie Lose. Das haben die Soldaten wirklich getan.

25 Neben dem Kreuz des Retters standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die [Frau] von Cleophas, und Maria, die [von] Magdala.

26 Als der Retter die Mutter und den Jünger sah, den er liebte, sagte er zu der Mutter: Frau! Schau, dein Sohn!

27 Dann sagt er zu dem Jünger: Schau! Deine Mutter! Und von dieser Stunde an nahm der Jünger sie als seine eigene an.

28 Danach sagt der Retter, da er weiß, dass alle Dinge erfüllt wurden, damit die Schrift erfüllt werden kann: Ich dürste.

29 Da war ein Behälter mit saurem Wein aufgestellt. Und nachdem sie einen Schwamm mit saurem Wein füllten und auf einen Ysopstiel steckten, brachten sie es zu seinem Mund.



04.13

*April***13**

Johannes 19

31 Da es Vorbereitungstag war, damit die Leichen nicht am Sabbat am Kreuz bleiben sollten, weil dieser Sabbat ein besonderer Tag war, baten die Juden Pilatus, ihre Beine zu brechen [damit sie schneller sterben] und die Leichen entfernt werden könnten.

32 Dann kamen die Soldaten und brachen die Beine von denen, die mit ihm gekreuzigt waren, zuerst des einen, und dann des anderen.

33 Aber als sie zum Retter kamen und sahen, dass er bereits tot war, brachen sie ihm die Beine nicht.

34 Aber einer der Soldaten durchbohrte seine Seite mit einem Speer, und sofort kamen Blut und Wasser heraus.

35 Und der es gesehen hat, gab diesen Bericht, und sein Zeugnis ist wahr. Denn er weiß, dass er wahrheitsgemäß spricht, damit auch ihr glauben könnt.

36 Denn diese Dinge geschahen, damit die Schriftstelle erfüllt werde: Keiner seiner Knochen wird gebrochen.

37 Und wiederum eine andere Schriftstelle sagt: Sie werden auf ihn schauen, den sie durchbohrt haben.

38 Und Joseph von Arimathäa, ein Jünger des Retters, aber heimlich aus Angst vor den Juden, bat Pilatus, um den Leib des Retters wegnehmen zu dürfen. Und Pilatus gab ihm die Erlaubnis. Also kam er und nahm seinen Körper.

39 Auch Nikodemus, der zuerst bei Nacht zu ihm kam, kam und brachte eine Mischung aus Myrrhe und Aloe von hundert Litern.



04.14

*April***14**

Markus 15

21 Und sie zwingen einen Vorbeigeher, der aus dem Land kam, Simon, ein Kyrenianer, den Vater von Alexander und Rufus, dass er sein Kreuz trage.

22 Und sie bringen ihn nach Golgatha, einem Ort, der übersetzt "Schädelstätte" heißt.

23 Und sie boten ihm Wein, vermischt mit Myrrhe, an. Aber er nahm es nicht.

24 Nachdem sie ihn gekreuzigt haben, teilen sie seine Kleidung, indem sie Lose darauf werfen, um zu sehen, wer was nehme.

25 Es war die dritte Stunde, als sie ihn kreuzigten.

26 Und es gab eine Überschrift seiner Anschuldigung,
DER KÖNIG DER JUDEN.

27 Und mit ihm kreuzigen sie zwei Räuber, einen rechts und einen links.

...

29 Und die, die vorbeikamen, lästerten ihn, schüttelten den Kopf und sagten: Aha! Er, der den Tempel zerstört und ihn in drei Tagen baut.

30 Rette dich selbst! Nachdem du vom Kreuz herab gekommen bist.

31 Ebenso spotteten auch die Hohenpriester untereinander und mit den Schriftgelehrten; sie sagten: Er hat andere gerettet. Sich selbst kann er nicht retten.

32 Lass den 'Göttlichen' König von Israel jetzt vom Kreuz herabsteigen, damit wir sehen und glauben. Auch sie, die mit ihm gekreuzigt wurden, beleidigten ihn.



04.15

*April***15**

Markus 15

33 Und in der sechsten Stunde [Mittag] kam bis zur neunten Stunde Dunkelheit über das ganze Land.

34 Und in der neunten Stunde schrie der Retter mit lauter Stimme und sagte: Eloi, Eloi, Lama Sabachthani, was übersetzt bedeutet: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

35 Und als einige von ihnen, die herumstanden, es hörten, sagten sie: Schau! Er ruft Elia an.

36 Und einer rannte und füllte einen Schwamm mit saurem Wein, tat ihn auf ein Kalamus-Schilfrohr, gab ihm zu trinken und sagte: Erlaube mir! Mal sehen, ob Elia kommen wird, um ihn herabzuholen.

37 Und der Retter ließ einen lauten Schrei los und verschied.

38 Und der Schleier des Tempels wurde von oben bis unten in zwei Teile zerrissen.

39 Und als der Hauptmann von Hundert, der ihm gegenüber stand, sah, wie er so verschied, sagte er: Gewisslich, dieser Mensch war ein Sohn Gottes.

40 Da waren auch Frauen, die von weitem zuschauten. Unter denen waren Maria die Magdalena und Maria, die [Frau] von Jakobus dem Kleinen, und die Mutter von Joses, und Salome,

41 Welche, als er in Galiläa war, ihm folgten und ihm dienten; und viele andere, die mit ihm nach Jerusalem kamen.



34.16

*April***16**

+ † +

Matthäus 27

57 Als der Abend näher rückte, kam ein reicher Mann aus Arimathäa namens Joseph, der auch ein Schüler des Retters war.

58 Als er zu Pilatus ging und um den Leib des Retters bat, befahl Pilatus, dass er gegeben werde.

59 Joseph nahm den Körper und wickelte ihn in ein sauberes Leinentuch.

60 Und er legte ihn in sein neues Grab, das er in Felsen geschnitten hatte. Und er rollte einen großen Stein über die Öffnung des Grabes und ging weg.

61 Und Maria von Magdala und die andere Maria saßen gegenüber dem Grab.

62 Und am nächsten Tag, nach dem Tag der Vorbereitung, versammelten sich die Herrscher der Priester und der Pharisäer vor Pilatus.

63 Sie sagten: Herr, wir erinnern uns daran, dass dieser Betrüger sagte, als er noch lebte: Nach drei Tagen werde ich selbst auferstehen [oder auferweckt].

64 Befehle daher, das Grab bis zum dritten Tag bewachen zu lassen; damit die Jünger nicht kommen und ihn stehlen und zum Volk sagen: Er wurde von den Toten auferweckt; und die letzte Täuschung wird schlimmer sein als die erste.

65 Pilatus sagte zu ihnen: Ihr habt eine Wache. Geht! Sichert es, wie ihr wisst!

66 Und sie gingen und sicherten das Grab, indem sie den Stein versiegelten, und mit der Wache.



04.17

*April***17**

Markus 16

1 Und als der Sabbat vorbei war, hatten Maria die Magdalena und Maria die [Frau] von Jakobus und Salome aromatische Gewürze gekauft. Damit sie ihn einsalben könnten,

2 Gingen sie sehr früh am Morgen, dem ersten Tag der Woche, und kamen nach Sonnenaufgang zum Grab.

3 Sie sprachen untereinander: Wer wird den Stein für uns von der Öffnung des Grabes wegrollen?

4 Nachdem sie schauten, sahen sie, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß.

5 Als sie in die Grabstätte hineingingen, sahen sie rechts einen jung [aussehenden] Mann in einem weißen Gewand sitzen; und sie waren erstaunt.

6 Und er sagt zu ihnen: Seid nicht erstaunt! Ihr sucht den Retter, den Nazarener, der gekreuzigt wurde. Er wurde auferweckt [wechselhaft: Er ist von sich selbst auferstanden]. Er ist nicht hier. Schau! Der Platz, wo sie ihn hinlegten.

7 Aber geht! Bringt die Nachricht zu seinen Jüngern und Petrus, dass er vor Ihnen nach Galiläa geht: Dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch sagte.

8 Nachdem sie das Grab verlassen hatten, entflohen sie. Denn sie wurden von Zittern in entzückender Freude überwältigt und sagten niemandem etwas, weil sie Angst hatten.



04.18

*April***18**

Matthäus 28

1 Nach dem Sabbat gingen Maria, die von Magdala, und die andere Maria vor dem Tagesanbruch des ersten Tages der Woche zum Grab.

2 Und schau, es gab ein großes Erdbeben. Denn ein Engel des Ewigen Gottes kam vom Himmel herab, kam [zum Grab], rollte den Stein weg und setzte sich darauf.

3 Sein Aussehen war wie der Blitz und seine Kleidung schneeweiß.

4 Die Wachen zitterten vor Angst wegen ihm und waren zu Tode erschrocken.

5 Der Engel fing das Gespräch an und sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr den Retter sucht, der gekreuzigt wurde.

6 Er ist nicht hier. Denn er ist selbst auferstanden [oder wurde auferweckt], wie er sagte. Kommt! Seht den Platz an, wo er lag!

7 Geht schnell und sagt seinen Jüngern: Er wurde auferweckt; und schau, er geht vor euch nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen. Schau! Ich habe es euch gesagt.

8 Nachdem sie das Grab mit Angst und großer Freude schnell verlassen hatten, rannten sie los, um es den Jüngern zu sagen.

9 Und schau! Der Retter traf sie und sagte: Freut euch! Als sie sich ihm näherten, umklammerten sie seine Füße und beteten ihn an.

10 Da sagt der Retter zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht! Sagt meinen Brüdern, dass sie nach Galiläa gehen sollten. Dort werden sie mich sehen.



04.19

*April***19**

Lukas 24

1 Jetzt, am ersten [Tag] der Woche, gingen sie bei Tagesanbruch zum Grab und brachten die aromatischen Gewürze, die sie zubereitet hatten.

2 Und sie fanden heraus, dass der Stein vom Grab weggerollt war.

3 Nachdem sie jedoch eingetreten waren, fanden sie den Körper des Ewigen Gottes, des Retters, nicht.

4 Dann passierte es, als sie deswegen ratlos waren, schau, zwei Männer in blendend heller Kleidung standen bei ihnen.

5 Und erschrocken neigten sie ihre Köpfe zum Boden; und sie sagten zu ihnen: Warum sucht ihr den Lebenden unter den Toten!?

6 Erinnert euch an was er euch sagte, als er noch in Galiläa war,

7 Als er sagte: Der Menschensohn muss in die Hände sündiger Menschen übergeben werden, gekreuzigt und am dritten Tag wieder auferstehen.

8 Und sie erinnerten sich an seine Worte.

9 Nachdem sie von dem Grab zurückkehrten, erzählten sie all diese Dinge den Elf und allen anderen.

10 Maria Magdalena, Joanna und Maria, die Mutter von Jakobus, und andere Frauen, die bei ihnen waren, erzählten den Aposteln diese Dinge.

11 Und ihre Worte kamen ihnen als Unsinn vor, und sie glaubten ihnen nicht.



04.20

*April***20**

+ † +

Lukas 24

13 Und siehe, an diesem Tag gingen zwei von ihnen in ein Dorf namens Emmaus, das ungefähr sechzig Längen eines Stadiums von Jerusalem entfernt war.

14 Und sie sprachen miteinander über all diese Dinge, die geschehen waren.

15 Und so geschah es, dass Er, der Retter, sich ihnen anschloss, als sie darüber sprachen und versuchten, Sinn daraus zu machen.

16 Aber ihre Augen waren wie verbunden, um ihn nicht zu erkennen.

...

28 Und sie kamen in das Dorf, wohin sie gingen; und er gab vor, weiter zu gehen.

29 Aber sie nötigten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Und er ging und blieb bei ihnen.

30 Dann geschah es, als er sich mit ihnen niedergelassen hatte: Er nahm Brot, sagte einen Segen, brach ab und gab ihnen;

31 Ihre Augen wurden geöffnet; sie erkannten ihn; und er verschwand aus ihren Augen.

Happy Easter!

Alleluia!

Christ is risen!

042.1

April

21



Lukas 24

33 Und sie standen in dieser Stunde auf und kehrten nach Jerusalem zurück und fanden die elf, die versammelt waren, und die, die bei ihnen waren.

34 Und sie sagten es immer wieder: Es ist wahr! Der Ewige Gott wurde auferweckt. Und er ist Simon erschienen.

35 Und sie erklärten, was auf dem Weg geschah und wie er ihnen beim Brotbrechen bekannt gemacht wurde.

36 Und als sie ihnen diese Dinge immer wieder erzählten, stand er in ihrer Mitte.

37 Aber sie sind erschrocken und voller Angst, und nehmen an, dass sie einen Geist sehen.

38 Und er sagte zu ihnen: Warum macht ihr euch Sorgen? Und warum zweifet ihr in euren Herzen?

39 Schaut meine Hände und Füße an und seht, dass ich es bin! Rühret mich an und sehet, denn ein Geist hat kein Fleisch und Knochen, wie ihr es in mir seht.

...

41 Und als sie nicht wegen Freude und Schock glaubten, sagte er zu ihnen: Habt ihr etwas hier zu essen?

42 Und sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch.

43 Und nachdem er es genommen hatte, aß er vor ihnen.

44 Und er sagte zu ihnen: Diese Worte habe ich euch gesagt, als ich noch bei euch war: Alle Dinge, die über mich im Gesetz Mose, den Propheten und den Psalmen geschrieben sind, müssen erfüllt werden.

45 Dann öffnete er ihren Sinn, um die Schriften zu verstehen.

46 Und er sagte zu ihnen: So steht es geschrieben, dass es notwendig ist für den 'Christus' zu leiden und am dritten Tag von den Toten aufzuerstehen.



04.22

*April***22**

Johannes 20; Hosea 6

Johannes

1 Als es noch dunkel ist, früh am ersten Tag der Woche, kommt Maria, die [von] Magdala, zum Grab und sieht, dass der Stein von dem Grab entfernt wurde.

2 Also rennt sie und kommt zu Simon Peter und zu dem anderen Jünger, den der Retter liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn [Ewigen Gott] aus dem Grab genommen. Wir wissen nicht, wo sie ihn hingelegt haben.

3 Deshalb ging Peter, und der andere Jünger, und kam zum Grab.

4 Die beiden liefen miteinander. Doch der andere Jünger, der schneller war, überholte Peter und kam zuerst zu dem Grab.

5 Nachdem er sich etwas beugte, sah er die Leinentücher dort liegen. Doch er ging nicht hinein.

6 Dann folgt ihm Simon Peter. Er ging in das Grab und er sah die Leinentücher dort liegen.

7 Und das Tuch, das seinen Kopf bedeckte, lag nicht mit den Leinentüchern, sondern war bei sich an einem Ort zusammengerollt.

8 Dann ging der andere Jünger, der zuerst zum Grab kam, auch hinein; und er sah und glaubte.

9 Denn bis jetzt kannten sie die Schrift nicht, dass es für ihn notwendig ist, von den Toten aufzuerstehen.

Hosea

2 Nach zwei Tagen wird er uns wiederbeleben; am dritten Tag wird er uns auferwecken



04.23

*April***23**

Johannes 20

19 Dann am Abend desselben Tages, dem ersten Tag der Woche, als die Türen geschlossen wurden, wo die Jünger aus Angst vor den Juden versammelt waren, kam der Retter, stand in der Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit Euch!

20 Und nachdem er dies gesagt hatte, zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Als sie den Ewigen Gott sahen, waren die Jünger froh.

21 Da sprach der Retter wieder zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie der Vater mich gesandt hat, so sende ich euch.

22 Und nachdem er dies gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Nehmt den Heiligen Geist an!

23 Wenn ihr die Sünden von jemandem wegnimmt, so sind sie weggenommen. Wenn ihr sie ergreift und wegnimmt, sind sie beschlagnahmt und für immer entfernt.

24 Aber Thomas, einer der Zwölf, genannt Didymus [der Zwillings], war nicht bei ihnen, als der Retter kam.

25 Deshalb sagten die anderen Jünger zu ihm: Wir haben den Ewigen Gott gesehen. Aber er sagte zu ihnen: Wenn ich nicht in seinen Händen den Abdruck der Nägel sehe und meinen Finger in das Loch der Nägel stecke und meine Hand in seine Seite lege, werde ich niemals glauben.



04.24

*April***24**

Johannes 20

26 Nach acht Tagen waren seine Jünger wieder drinnen und Thomas war bei ihnen. Nachdem die Türen geschlossen wurden, kam der Retter; Er stand in der Mitte und sagte: Friede sei mit euch.

27 Dann sagt er zu Thomas: Bringe deinen Finger! Schau dir meine Hände an! Bring deine Hand! Lege sie auf meine Seite! Sei nicht ungläubig, sondern gläubig!

28 Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Ewiger Gott, und mein Gott!

29 Der Retter sagt zu ihm: Weil du mich gesehen hast, hast du geglaubt. Gesegnet sind diejenigen, die nicht gesehen, doch geglaubt haben.

30 In der Tat, der Retter in Gegenwart von [vielen] Jüngern hat viele andere Zeichen getan, die in diesem Buch nicht niedergeschrieben sind.

31 Aber diese sind geschrieben, damit Ihr glaubt, dass der Göttliche Sohn Gottes der Retter ist; und dass, durch Glauben, ihr in seinem Namen Leben habt.



04.25

*April***25**

1. Korinther 15

3 Mit größtem Nachdruck überlieferte ich Euch, was ich selbst erhalten habe, dass 'Christus' auf Grund der heiligen Schriften für unsere Sünden gestorben ist,

4 Dass er begraben wurde, dass er am dritten Tag nach den heiligen Schriften auferweckt wurde,

5 Dass er von Petrus und den Zwölf gesehen wurde.

6 Dann wurde er von mehr als fünfhundert Brüdern gleichzeitig gesehen; von denen die meisten bis jetzt bleiben; obwohl einige eingeschlafen sind.

7 Dann wurde er von Jakobus gesehen, und dann von allen Aposteln.

8 Zuletzt, als wäre es eine unzeitliche Geburt, wurde er auch von mir gesehen.

9 Ich bin der geringste Apostel, denn ich bin nicht berechtigt, Apostel genannt zu werden, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe.

10 Aber durch die Gnade Gottes bin ich, was ich bin; und seine Gnade an mir war nicht umsonst; denn ich habe schwerer gearbeitet als sie alle, doch nicht ich, sondern die Gnade Gottes in mir.

11 Deshalb, weder ich, oder sie, so predigen wir weiterhin, und Ihr habt geglaubt.

12 Wenn nun gepredigt wird, dass 'Christus' von den Toten auferweckt wurde, wie können dann einige von Euch sagen, dass es keine Auferstehung der Toten gebe?

13 Aber so es keine Auferstehung der Toten gibt, so wurde 'Christus' auch nicht auferweckt.

14 Und wenn 'Christus' nicht auferweckt wurde, dann ist unser Predigen vergebens, und Euer Glaube ist auch vergebens.



04.26

*April***26**

1. Korinther 15

15 Dann sind wir falsche Zeugen Gottes, weil wir von Gott bezeugt haben, dass er 'Christus' auferweckt hat, den er nicht auferweckt hat, wenn die Toten nicht auferweckt werden.

16 Denn wenn die Toten nicht auferweckt werden, wurde 'Christus' nicht auferweckt.

17 Und wenn 'Christus' nicht auferweckt wurde, ist Euer Glaube wertlos; Ihr seid immer noch in Euren Sünden.

18 Dann diejenigen, die in 'Christus' eingeschlafen sind, sind verloren.

19 Wenn wir in diesem Leben nur auf 'Christus' hoffen, sind wir von allen Menschen am meisten zu bedauern.

20 Aber 'Christus', der wichtigste von denen, die eingeschlafen sind, wurde von den Toten auferweckt.

21 Weil der Tod von einem Menschen [eingeführt wurde, wird] auch durch die Auferstehung der Toten von einem Menschen [eingeführt.]

22 Denn wie durch Adam der Tod verursacht wurde, so werden auch durch 'Christus' alle lebendig gemacht.

23 Aber jeder in seiner eigenen Ordnung und Stellung: Der Vorläufer, der Christus, dann bei seinem Kommen die, welche von 'Christus' sind.

24 Dann, am Ende, wenn er jedes Fürstentum, Autorität und Macht überwunden hat, wird er das Königreich an den Gott und Vater übergeben.



04.27

*April***27**

1. Korinther 15

26 Der Tod ist der letzte Feind, der beseitigt wird.

27 Er hat alles unter seine Füße gelegt. Aber wenn er sagt, dass alle Dinge unter ihm sind, ist es selbstverständlich, dass derjenige ausgenommen ist, welcher alle Dinge unter sich hat.

28 Und wenn alles Ihm unterworfen worden ist, dann wird auch der Sohn Ihm unterworfen sein, der alles unterworfen hat, damit Gott alles in allem sei.

29 Trotz alledem, was werden jene tun, die für die Toten getauft sind? Wenn die Toten überhaupt nicht auferweckt werden, warum werden sie dann für sie getauft?

30 Und warum sind wir jede Stunde in Gefahr?

31 So sicher wie ich mich vor dem Göttlichen Retter, unserem Ewigen Gott über Euch freue, Brüder, ich bin jeden Tag in Lebensgefahr.

32 Menschlich gesehen: Was hätte ich zu gewinnen, als ich in Ephesus gegen wilde Tiere kämpfte? Wenn die Toten nicht auferweckt werden, lasst uns essen und trinken, denn morgen sterben wir.

33 Lasst Euch nicht in die Irre führen: Schlechte Gesellschaft verdirbt gute Sitten.

34 Statt besoffen zu sein, seid gerecht, und sündigt nicht mehr. Zu Eurer Schande sage ich: Einige wissen nichts von Gott.

35 Aber einige werden sagen: Wie werden die Toten auferweckt? Was für Körper werden sie haben?

36 Du Narr! Was Du säst, wächst nicht, es sei denn es stirbt.

37 Und was du säst ist nur ein bloßer Kern, möglicherweise Weizen oder etwas anderes, wird nicht der Körper dessen, was Du säst.

38 Aber Gott gibt jedem einen Körper, wie er es beschlossen hat, und jeder der Samen hat seinen einzigartigen Körper.



04.28

*April***28**

+ † +

1. Korinther 15

39 Und alles Fleisch ist nicht dieselbe Art von Fleisch; aber es gibt eine Art von Menschenfleisch, Fleisch von Tieren, Fischen und Vögeln.

40 Es gibt himmlische Körper und irdische Körper; aber die Schönheit des Himmlischen ist eine, und die der Irdischen ist eine andere.

41 Es gibt eine Herrlichkeit der Sonne, eine Herrlichkeit des Mondes, eine Herrlichkeit der Sterne; und Stern unterscheidet sich von Stern in Herrlichkeit.

42 So ist auch die Auferstehung der Toten. Es ist verderblich gesät; es wird in unverderblich auferstehen.

43 Es wird unwürdig gesät, es wird in Herrlichkeit auferstehen. Es wird schwächlich gesät, mit Macht wird es auferstehen.

44 Es wird ein natürlicher Körper gesät, es wird ein geistiger Körper auferstehen. Wenn es einen natürlichen Körper gibt, gibt es auch einen geistigen Körper.

45 Wie es geschrieben steht: Der erste Mensch , Adam wurde eine lebendige Seele, der letzte Adam ein lebensgebender Geist.

46 Der Erste war jedoch nicht geistlich, sondern natürlich; dann [kam] der Geistige.

47 Der erste Mensch ist von der Erde - Staub. Der zweite Mensch ist vom Himmel.

48 Wie der des Staubes ist, so sind es auch die, die Staub sind; und wie der Himmlische ist, so sind auch die Himmlischen.

49 Und wie wir das irdische Ebenbild getragen haben, werden wir auch das himmlische Ebenbild tragen.



04.29

*April***29**

1. Korinther 15

50 Brüder, ich sage es immer wieder: Fleisch und Blut können das Reich Gottes nicht erben, und verderbliche Dinge können die Unverderblichkeit nicht erben.

51 Schaut, ich sage Euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle schlafen, aber wir werden alle verwandelt werden.

52 In einem atomisch-kleinen Moment, einem Wimpernschlag, wird bei der letzten Posaune die Posaune erklingen, die Toten werden unvergänglich auferweckt und wir werden verwandelt.

53 Denn dieses verreckte Wesen muss mit Unverderblichkeit bekleidet werden, und dieses sterbliche Wesen muss mit Unsterblichkeit bekleidet werden.

54 Wenn dieses Verderbliche mit Unverderblichkeit und dieses Sterbliche mit Unsterblichkeit bekleidet sein wird, dann wird das geschriebene Wort erfüllt, der Tod wird im Sieg verschlungen.

55 Wo, o Tod, ist dein Sieg?! Wo, o Tod, ist dein Stachel?!

56 Sünde ist die Todesursache; und das Gesetz offenbart die Wirksamkeit der Sünde.

57 Doch Dank sei dem Gott, der uns den Sieg durch den Ewigen Gott, unseren Göttlichen Retter, gibt.

58 Meine geliebten Brüder, bleibt unerschütterlich und unwandelbar, immer besser werdend im Werk des Ewigen Gottes, mit der Überzeugung, dass Euer Wirken im Ewigen Gott nicht umsonst ist.



04.30

*April***30**

Hesekiel 37

1 Die Hand des Ewigen Gottes kam über mich; er trug mich im Geiste des Ewigen Gottes und setzte mich in der Mitte in einer Talebene nieder; die war voller Knochen.

2 Und er ließ mich über sie hinweggehen. Und schau! Es waren sehr viele auf der Oberfläche des Tals. Und schau! Sie waren sehr ausgetrocknet.

3 Er sagte zu mir: Menschensohn, können diese Knochen leben? Ich antwortete: Mein Herr, Ewiger Gott, du weißt es.

4 Er sagte zu mir: Weissage über diese Gebeine und sage zu ihnen: Trockene Gebeine, hört auf das Wort des Ewigen Gottes!

5 So spricht mein Herr, der Ewige Gott, zu diesen Gebeinen: Siehe, ich lasse Odem in euch eingehen, und ihr werdet leben,

6 Ich werde euch Sehnen anlegen; ich werde euch Fleisch hinzufügen; ich werde euch mit Haut bedecken; ich werde euch Atem geben; ihr werdet leben; und ihr werdet wissen, dass ich der Ewige Gott bin.

7 Also prophezeite ich, wie mir gesagt wurde; und während ich prophezeite, gab es Krachen, und siehe! Ein Rasseln der Knochen, die zusammenkamen, Knochen an seinen [passenden] Knochen.

8 Und ich starrte, denn schau! [Auf die Knochen] kamen Sehnen, und Fleisch kam darauf, und die Haut bedeckte sie; aber kein Atem war in ihnen.

9 Dann sagte er zu mir: Weissage dem Atem! Menschensohn, prophezeie dem Atem und sage: So spricht mein Herr, der Ewige Gott, Atem, komme aus den vier Winden und puste diese Erschlagene an, dass sie leben werden.

10 Und ich prophezeite, wie er es mir geboten hatte, und der Atem kam in sie, und sie lebten.



05.01

Mai**1**

+ † +

Johannes 21

1 Nach diesen Dingen offenbarte sich der Retter den Jüngern am Meer von Tiberias erneut. Er zeigte sich so:

2 Simon Peter, Thomas namens Didymus, Nathaniel von Kana in Galiläa, die Söhne Zebedäus und noch zwei seiner Jünger kamen zusammen.

3 Simon Peter sagt zu ihnen, ich werde fischen. Sie sagen zu ihm: Wir kommen mit dir. Also machten sie sich auf den Weg und stiegen ins Boot. Aber in dieser Nacht haben sie nichts gefangen.

4 Als es schon Morgen war, stand der Retter am Ufer. Die Jünger wussten jedoch nicht, dass es der Retter ist.

5 Dann sagt der Retter zu ihnen: Kinder, habt ihr Fische zum Essen? Sie antworteten ihm: Nein.

6 Er sagte zu ihnen: Werft das Netz auf die rechte Seite des Bootes, und ihr werdet finden. Deshalb warfen sie es, und sie konnten es wegen der Masse der Fische nicht wieder einziehen.

7 Dann sagt der Jünger, den der Retter liebte, zu Petrus: Es ist der Ewige Gott. Als Simon Peter hörte, dass es der Ewige Gott ist, zog er Oberbekleidung an, denn er war nackt und sprang in den See.

8 Die anderen Jünger kamen mit dem Boot und zogen das Netz mit den Fischen; denn sie waren nicht weit vom Land entfernt, ungefähr zweihundert Ellen.

9 Als sie an Land kamen, sahen sie ein Holzfeuer mit Fisch und Brot darauf.

10 Der Retter sagt zu ihnen: Bringt einige der Fische, die ihr eben gefangen habt.

11 Also trat Simon Peter vor und schleppte das Netz an Land, voller großer Fische, einhundertdreiundfünfzig.

05.02

*Mai***2**

+ † +

Apostelgeschichte 1

3 Denen er nach seinem Leiden vierzig Tage lang viele Zusicherungen gab, dass er lebte, und über die Dinge redete, die das Reich Gottes betreffen.

4 Und als sie versammelt waren, verordnete er sie: Jerusalem nicht zu verlassen, sondern auf die Verheißung des Vaters zu warten, die ihr von mir erhalten habt,

5 Johannes hat mit Wasser besprengt; aber innerhalb weniger Tage werdet ihr mit dem Heiligen Geist übergossen.

...

8 Aber ihr werdet Kraft erhalten, nachdem der Heilige Geist über euch gekommen ist, und ihr werdet meine Zeugen in Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria sein, bis an das äußerste Ende der Erde.

9 Nachdem er diese Dinge gesagt hatte, wurde er erhoben, indem sie zuschauten, und eine Wolke entfernte ihn aus ihren Augen.

10 Und als sie in den Himmel starrten, während er aufstieg, da erschienen ihnen zwei Männer in weißer Kleidung.

11 Sie sagten: Männer! Galiläer! Warum schaut ihr in den Himmel? Dieser Retter, der von euch in den Himmel aufgenommen wurde, wird auf die gleiche Weise kommen, wie ihr ihn in den Himmel fahren gesehen habt.



05.03

*Mai***3**

+ † +

Apostelgeschichte 1

16 Männer! Brüder, es war notwendig, dass die Schriftstelle, die der Heilige Geist durch den Mund Davids in Bezug auf Judas vorausgesagt hatte, der die führte, welche den Retter verhafteten, erfüllt werden musste,

17 Denn er wurde mit uns eingezählt und erhielt einen Teil in diesem Dienst.

18 Von der Belohnung der Ungerechtigkeit dieses [Mannes] wurde ein Feld erworben; und nachdem er kopfüber gefallen war, platzte er in der Mitte auf und verschüttete seine Eingeweide.

19 Und es wurde allen Bewohnern Jerusalems bekannt; folglich wird dieses Feld in ihrer eigenen Sprache Aceldama genannt, das heißt Feld des Blutes.

20 Denn es steht im Buch der Psalmen geschrieben: Sein Haus soll verlassen sein, und niemand soll dort leben; und ein anderer soll sein Bishofsamt einnehmen.

...

23 Und sie ernannten zwei, Joseph namens Barsabas, der Justus genannt wurde, und Matthias.

24 Und sie beteten und sagten: Du, Ewiger Gott, kennst die Herzen aller, zeige uns, welchen dieser beiden du gewählt hast,

25 Einen Platz in diesem Dienst und Apostelamt einzunehmen, von dem Judas zurückgetreten ist, um an seinen eigenen Platz zu gehen.

26 Und sie gaben ihnen Lose [zu werfen]; und das Los fiel auf Matthias; und er wurde mit den elf Aposteln gezählt.



05.04

Mai

4

+ † +

Apostelgeschichte 2

1 Peter und Johannes gingen in der neunten Gebetsstunde in den Tempel.

2 Und ein bestimmter Mann, der vom Mutterleib an lahm war, wurde täglich getragen und an das Tor des Tempels gelegt, das 'Schön' heißt, um von denen, die den Tempel betraten, Almosen zu erbitten.

3 Als er sah, dass Peter und Johannes bereit waren, in den Tempel zu gehen, bettelte er, um Almosen zu erhalten.

4 Peter sah ihn blökend an, und auch Johannes, und sagte: Schau uns an!

5 Er passte auf und erwartete, etwas von ihnen zu erhalten.

6 Da sagte Peter: Silber und Gold habe ich nicht; aber was ich habe, gebe ich dir im Namen des Göttlichen Retters aus Nazareth: Mach dich auf die Beine!

7 Und er nahm ihn bei der rechten Hand, hob ihn hoch und sofort wurden seine Füße und Knöchel stark gemacht.

8 Er sprang auf, stand da, und ging umher; und trat mit ihnen in den Tempel ein, und lobte den Gott mit Tanzen und Springen.



05.05

Mai

5



Apostelgeschichte 2

13 Andere verspotteten jedoch und sagten: Sie sind voller süßer Wein.

14 Aber Peter, der mit den elf war, stand auf, erhob seine Stimme und sprach sie an: Männer! Juden! Und alle, die hier in Jerusalem sind: Lasst es euch wissen! Achtet auf meine Worte:

15 Es ist nicht so, wie ihr annehmt: "Diese trinken." Denn es ist erst die dritte Stunde des Tages.

16 Aber das ist, was durch den Prophet Joel verkündet wurde:

17 Und in den letzten Tagen, sagt der Gott, werde ich von meinem Geist auf alles Fleisch gießen: Eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, eure junge Männer werden geistliches sehen, und eure Ältesten werden Träume träumen;

18 Und in jenen Tagen werde ich sogar auf meine Hausdiener und auf meine Dienstmädchen von meinem Geist ausgießen; und sie werden weissagen;

19 Und ich werde Wunder im hohen Himmel zeigen, und darunter Zeichen auf Erden: Blut, Feuer, Gas und Rauch.

20 Die Sonne wird in Dunkelheit und der Mond in Blut verwandelt, bevor dieser große und herrliche Tag des Ewigen Gottes kommt.

21 Und es wird sein, dass alle, die den Namen des Ewigen Gottes anrufen, gerettet werden.



05.06

Mai

6

+ + +

Apostelgeschichte 2

29 Männer! Brüder! Lassen Sie mich kühn mit Ihnen über den Patriarchen David sprechen, dass er sowohl tot als auch begraben ist und sein Grab bis heute bei uns ist.

30 Deshalb, da er ein Prophet war, wußte er, dass Gott ihm mit einen Eid geschworen hatte, eine Frucht seiner Lenden auf seinen Thron zu setzen;

31 Da er voraussah, sprach er von der Auferstehung des 'Christus', dass seine Seele nicht im Haus des Todes überlassen war, und dass sein Fleisch die Verwesung nicht sah.

32 Diesen Retter hat der Gott auferweckt, von dem wir alle Zeugen sind.

33 Deshalb ist er erhöht zur Rechten Gottes und hat die Verheißung des Heiligen Geistes vom Vater erhalten, welchen er hiermit ausgegossen hat, wie ihr es jetzt seht und hört.

34 Denn David stieg nicht in den Himmel auf; er selbst sagt jedoch: Der Ewige Gott sagte zu meinem Ewigen Gott: Setz dich zu meiner Rechten,

35 Bis ich deine Feinde zu deinem Schemel mache.

36 Lasst deshalb das ganze Haus Israel mit Sicherheit wissen, dass der Gott ihn sowohl zum Ewigen Gott als auch zum 'Christus' gemacht hat, den Retter, den ihr gekreuzigt habt.



05.07

Mai

7

+ † +

Apostelgeschichte 4

9 Wenn wir heute wegen einer guten Tat untersucht werden, die einem lahmen Mann gewährt wurde, und auf welche Weise er geheilt wurde,

10 So sei es euch allen, und dem ganzen Volk Israel klar: Er steht vor euch in guter Gesundheit im Namen Christi, dem Retter von Nazareth, den ihr gekreuzigt habt, und den der Gott von den Toten auferweckte.

11 Dies ist der Stein, der von euch, den Bauherren, abgelehnt wurde, und der zum Eckstein wurde.

12 Und es gibt keine Erlösung in irgendeinem anderen; es gibt keinen anderen Namen zwischen dem Himmel und den Menschen, durch welchen wir gerettet werden müssen.

13 Als sie nun die Kühnheit von Peter und Johannes sahen, wunderten sie sich, denn sie betrachteten sie als ungebildete Männer und Idioten; dann stellten sie fest, dass sie mit dem Retter waren.

...

19 Petrus und Johannes antworteten und sagten zu ihnen: Ist es in den Augen Gottes richtig, euch zu gehorchen oder Gott? Denkt darüber!

20 Wir müssen über das reden, was wir gesehen und gehört haben.

21 Und nachdem sie Drohungen ausgesprochen hatten, ließen sie sie gehen, weil sie nichts fanden, wofür sie bestraft werden konnten, und weil das ganze Volk Gott verherrlichte für das, was geschah.



05.08

Mai

8

+ † +

Apostelgeschichte 5

27 Nachdem sie sie gebracht hatten, nahmen sie sie in den Rat, wo der Hohepriester sie verhörte,

28 Er sagte: Wir haben euch beauftragt, nicht in diesem Namen zu lehren, und schau, ihr habt Jerusalem mit eurer Lehre erfüllt, und ihr habt vor, das Blut dieses Mannes auf uns zu bringen.

29 Dann antwortete Peter, wie die anderen Apostel sagten: Es ist notwendig, Gott zu gehorchen, aber nicht Menschen.

30 Der Gott unserer Väter hat den Retter auferweckt, den ihr misshandelten und an ein Stück Holz hängten.

31 Mit seiner rechten Hand erhöhte der Gott diesen Allerersten, den Retter, um Israel eine neue Denkweise und Vergebung der Sünden zu geben.

32 Und wir sind Zeugen dieser Verheißungen; und so ist der Heilige Geist, den Gott denen gegeben hat, die auf ihn hören.

33 Als sie das hörten, wurden sie ins Herz geschnitten und wollten sie töten.

34 Ein gewisser Pharisäer im Rat namens Gamaliel, ein Lehrer des Gesetzes, der von allen Leuten geehrt wurde, befahl jedoch die Männer für eine Weile hinauszutun.

40 Und sie wurden von ihm überzeugt; und nachdem sie die Apostel zurückgerufen und ausgepeitscht hatten, befahlen sie ihnen, nicht im Namen des Retters zu reden, und sie ließen sie gehen.

41 Und sie verließen die Ratssitzung und freuten sich, dass sie als würdig angesehen wurden, für den Namen geschändet zu werden.



05.09

Mai

9

+ † +

Apostelgeschichte 8

26 Und ein Engel des Ewigen Gottes sprach zu Philippus und sagte: Stehe auf und geh nach dem Süden, auf die Straße, die von Jerusalem nach Gaza führt. 27 Er stand auf und ging; und schau, ein Mann aus Äthiopien, ein Eunuch von großer Autorität unter Candace, der Königin der Äthiopier, der für all ihren Schatz verantwortlich war, war nach Jerusalem gekommen, um anzubeten.

28 Er war auf dem Rückweg, saß in seinem Wagen und las den Propheten Jesaja.

29 Da sprach der Geist zu Philipp: Gehe nahebei und bleib dicht bei diesem Wagen.

30 Philipp lief auf [ihn] zu, hörte ihn den Propheten Jesaja lesen und sagte: Verstehst du, was du liest?

31 Und er sagte: Wie könnte ich, wenn mich niemand führen wird? Dann lud er Philipp ein, zu kommen und sich zu ihm zu setzen.

...

35 Dann öffnete Philippus den Mund und erklärte ihm auf der Grundlage dieses geschriebenen Textes mit Nachdruck die Gute Nachricht vom Retter.

36 Und als sie ihren Weg gingen, kamen sie zu etwas Wasser; und der Eunuch sprach: Schau! Hier ist Wasser; Was hindert mich daran, getauft zu werden?

—

38 Und er befahl den Wagen anzuhalten; und beide gingen ins Wasser hinab, sowohl Philipp als auch der Eunuch; und er taufte ihn.



05.10

*Mai***10**

Apostelgeschichte 9

3 Als er unterwegs und in die Nähe von Damaskus kam, geschah es: Plötzlich blitzte ein helles Licht vom Himmel um ihn herum;

4 Er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme zu sich sagen: Saul, Saul, warum verfolgst du mich immer?

5 Er sagte: Wer bist du, Herr? Und er sagte: ICH BIN der Retter, den du verfolgst.

6 Aber stehe auf und gehe in die Stadt; Anweisungen, was für dich zu tun ist, werden gegeben.

7 Und die Männer, die mit ihm reisten, standen sprachlos da, hörten die Stimme, sahen aber niemanden.

8 Und Saul stand von der Erde auf; und nachdem er seine Augen geöffnet hatte, konnte er nichts sehen; so nahmen sie ihn an der Hand und führten ihn nach Damaskus.

...

15 Der Ewige Gott sagte jedoch zu ihm: Gehe! Denn er ist ein auserwähltes Instrument für mich, um meinen Namen vor Völkern, und sogar vor Königen und Söhnen Israels, zu bringen.

16 Denn ich werde ihm zeigen, wie viel er um meines Namens willen leiden muss.

17 Und Ananias ging weg; er betrat das Haus und legte die Hände auf ihn und sagte: Bruder Saul, der Ewige Gott, der Retter, der dir auf dem Weg erschien, als du gekommen bist, sandte mich zu dir, damit du deine Sicht empfängst und mit dem Heiligen Geist erfüllt wirst.

18 Und sofort fielen ihm sowas wie Schuppen von den Augen; und nachdem er aufstand, wurde er getauft.



05.11

May

11

+ + +

Apostelgeschichte 10

1 Da war ein bestimmter Mann namens Kornelius in Cäsarea, [er war] ein Hauptmann der Abteilung, die Italiener genannt wurde.

2 Er und sein Haushalt waren fromm und gottesfürchtig, sie waren immer sehr mitfühlend gegenüber Menschen und achteten ständig auf Gott.

3 Ungefähr zur neunten Stunde des Tages sah er deutlich einen Engel Gottes zu sich kommen und zu ihm sagen: Kornelius!

...

5 Sende Männer nach Joppa und sende sie für einen bestimmten Simon, der zusätzlich Peter, [der Felsen] genannt wird.

...

9 Am nächsten Tag, als sie unterwegs waren und sich der Stadt näherten, ging Peter um die sechste Stunde auf das Hausdach, um zu beten.

10 Er wurde jedoch sehr hungrig und wollte essen; aber als er vorbereitete, überwältigte ihn der Schlaf,

11 Und er sieht, wie sich der Himmel öffnet und ein Behälter wie ein großes Tuch an den vier Ecken auf die Erde gesenkt wird.

12 Darin befanden sich alle Arten von vierbeinigen und kriechenden Dingen der Erde und Vögel des Himmels.

13 Und eine Stimme sprach ihn an, Peter, steh auf, segne es und esse.

14 Aber Peter sagte: Auf keinen Fall, Herr! Ich habe noch nie Gemeines und Unreines gegessen.

15 Und die Stimme kam ein zweites Mal zu ihm. Nenne nicht weiterhin gemein, was Gott gereinigt hat.



05.12

*Mai***12**

+ † +

Apostelgeschichte 10

24 Am nächsten Tag kam er nach Cäsarea. Und Cornelius erwartete sie, denn er rief seine Verwandte und enge Freunde zusammen.

25 Als Peter hereinkam, traf ihn Cornelius, fiel zu Füßen und betete an.

26 Aber Peter hob ihn auf und sagte: Stehe auf! Ich, ich auch, bin Mensch.

...

34 Dann öffnete Peter den Mund und sagte: Ich bin überwältigt von der Wahrheit, dass der Gott keine Personen bevorzugt.

35 Aber in jeder Nation wird der, welchen ihn fürchtet und Gerechtigkeit hervorbringt, von ihm angenommen.

36 Das Wort, das er den Söhnen Israels sandte, bringt durch einen Göttlichen Retter gute Nachricht des Friedens: Er ist der Ewige Gott von allen.

37 Sogar ihr habt die Verkündigung erkannt, die in ganz Judäa und hauptsächlich in Galiläa nach dem Taufen von Johannes verkündet wird.

38 Wie der Gott den Retter von Nazareth mit dem Heiligen Geist und Macht salbte, der Gutes tat und alle heilte, die vom Teufel unterdrückt wurden, den der Gott war mit ihm.

39 Und wir sind Zeugen von allem, was er getan hat, sowohl in der Gegend von Judäa und Jerusalem, welchen sie töteten, indem sie ihn an ein Holzkreuz hingen.



05.13

*Mai***13**

+ † +

Apostelgeschichte 12

4 Nachdem er ihn ergriffen hatte, legte er ihn ins Gefängnis und übergab ihn einer Gruppe von vier Soldaten, um ihn zu bewachen. Er beabsichtigte, ihn nach dem Passah vor das Volk zu stellen.

5 Während Peter im Gefängnis war, bot die Kirche dem Gott inbrünstiges Gebet für ihn an.

6 In der Nacht, bevor Herodes ihn herausbringen wollte, schlief Peter, gefesselt mit zwei Ketten, zwischen zwei Soldaten, und Wachen behüteten die Gefängnistür.

7 Und schau, ein Engel des Ewigen Gottes war da, und Licht erfüllte das Gebäude. Er stieß Peter in die Seite, weckte ihn und sagte: Steh schnell auf! Und seine Ketten fielen von den Händen.

8 Und der Engel sagte zu ihm: Mach dich bereit! Zieh deine Sandalen an; und er tat es; und er sagte zu ihm: Zieh deinen Mantel an und folge mir!

9 Und er folgte; indem er hinausging und war er nicht bewusst, dass es wirklich durch den Engel geschah; er dachte, dass er es im Traum sah.

10 Nachdem sie an der ersten und der zweiten Wache vorbei gingen, kamen sie zu dem Eisentor, das in die Stadt führte. Es öffnete sich ihnen von selbst; sie gingen hinaus und durch eine Straße; dann verließ ihn plötzlich der Engel.

11 Dann faßte sich Peter zusammen und sagte: Jetzt weiß ich gewiß, dass der Ewige Gott seinen Engel gesandt hat und mich aus der Hand Herodes und aus aller Erwartung des Volkes der Juden rettete.



05.14

*Mai***14**

+ + +

Apostelgeschichte 13

1 Da waren in der Kirche in Antiochien bestimmte Propheten und Lehrer: Barnabas und Simeon, der Niger genannt wurde, und Lucius von Cyrene und Manaen, der mit Herodes dem Tetrarchen erzogen wurde, und Saul.

2 Als sie dem Ewigen Gott dienten und fasteten, sagte der Heilige Geist: Sondert für mich Barnabas und Saul für das Werk aus, für das ich sie berufen habe.

3 Dann, als sie gefastet und gebetet hatten, legten sie die Hände auf sie und schickten sie weg.

4 Nachdem sie vom Heiligen Geist ausgesandt wurden, gingen sie nach Seleucia und von dort segelten sie nach Zypern.

5 Und als sie in Salamis waren, predigten sie das Wort Gottes in den Synagogen der Juden; und sie hatten auch Johannes als Helfer.

...

13 Danach segelten Paul und die mit ihm von Paphos aus; sie kamen nach Perga in Pamphylien; doch Johannes verließ sie und kehrte nach Jerusalem zurück.

14 Und nachdem sie durch Perga gegangen waren, kamen sie nach Antiochien in Pisidien, gingen am Sabbat in die Synagoge und setzten sich.



05.15

*Mai***15**

+ † +

Apostelgeschichte 15

1 Und einige, die von Judäa herab kamen, lehrten die Brüder: Wenn ihr nicht nach dem Brauch Moses beschnitten seid, könnt ihr nicht gerettet werden.

2 Als mit Paulus, Barnabas und ihnen keine kleinen Meinungsverschiedenheiten und Streitigkeiten verursacht wurden, ernannten sie Paulus, Barnabas und einige andere von ihnen, um nach Jerusalem zu gehen und die Aposteln und Ältesten zu fragen.

3 Als sie, die von der Kirche gesandt wurden, durch Phönizien und Samarien gingen, erklärten sie ausführlich die Bekehrung der Heiden und bereiteten allen Brüdern große Freude.

4 Als sie nach Jerusalem kamen, wurden sie von der Kirche, den Aposteln und Ältesten begrüßt und berichteten über alles, was Gott mit ihnen getan hatte.

5 Nun glaubten und bestanden einige von den Häresien der Pharisäer darauf, dass es weiterhin notwendig sei, sie zu beschneiden und ihnen zu befehlen, das Gesetz Mose zu halten.

6 Dann trafen sich die Apostel und Ältesten, um diese Angelegenheit zu betrachten.

7 Nach vielen Diskussionen stand Peter auf und sagte zu ihnen: Männer und Brüder, ihr wisst, wie Gott von Anfang an [mich] unter uns auserwählte, dass die Heiden durch meinen Mund das Wort des Evangeliums hören und glauben sollten.

8 Und der Gott, der die Herzen kennt, bestätigte es, indem er ihnen den Heiligen Geist gab, genauso wie uns.



05.16

*Mai***16**

+ † +

Apostelgeschichte 17

16 Während Paul in Athen auf sie wartete, war sein Geist in ihm verärgert, als er die götzendienerische Stadt sah.

17 Deshalb diskutierte er jeden Tag ,mit wem auch immer er traf, mit den Juden in der Synagoge und mit denen, die [Götzen] verehrten auf dem Marktplatz.

18 Dann trafen ihn einige der epikureischen und der stoischen Philosophen; Und einige sagten: Was versucht dieser Babbler zu sagen? Andere [sagten]: Er scheint fremde Gottheiten zu fördern, weil er den Retter und die Auferstehung verkündet hat.

19 Sie ergriffen ihn und brachten ihn zum Marsberg [ein Gerichtsplatz] und sagten: Dürfen wir wissen, was diese neue Lehre ist, über die du redest?

20 Du bringst uns immer wieder fremde Ideen ins Ohr; deshalb möchten wir wissen, was diese Dinge sein könnten.

21 Denn alle Athener und ansässige Fremde lieben die Zeit damit zu verbringen, nur um etwas Neues zu erzählen oder zu hören.

22 Dann stand Paulus mitten auf dem Marsberg und sagte: Männer, Athener, ich sehe, dass ihr in jeder Hinsicht sehr religiös seid.

23 Denn als ich dadurch umherging, wurde ich von euren Götzen beeindruckt, ich fand sogar einen Altar mit der Aufschrift ZU EINEM UNBEKANNTEN GOTT. Darum, den, welchen ihr unwissentlich verehrt, auf den weise ich euch hin.

24 Der Gott, der die Welt und alle Dinge gemacht hat, dieser allerhöchste Ewige Gott des Himmels und der Erde wohnt nicht in Tempeln, die von [menschlichen] Händen gemacht wurden.



05.17

*Mai***17**

Römer 3

19 Außerdem wissen wir, dass das Gesetz zu denen spricht, die unter dem Gesetz stehen; auf dass jeder Mund geschlossen werde und die ganze Welt gegenüber Gott rechenschaftspflichtig werde.

20 Daher wird nach dem Gesetz durchaus kein Fleisch vor ihm gerechtfertigt. Denn so wie es ist, bewirkt das Gesetz ein Bewusstsein der Sünde.

21 Aber jetzt, abgesehen von [Werken] des Gesetzes, wurde die Gerechtigkeit Gottes offenbart, und wird weiterhin durch das Gesetz und die Propheten bestätigt:

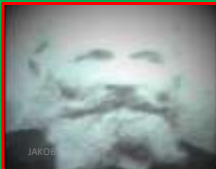
22 Sie sind weiterhin bedingungslos gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in dem Göttlichen Retter ist,

23 Denn alle haben gesündigt und erreichen in sich selbst die Herrlichkeit Gottes fernerhin nicht.

24 Sie sind weiterhin bedingungslos gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus, dem Retter, ist.

25 Welchen Gott als Sündopfer durch die Treue seines Blutes zur Verfügung gestellt hat, welches ist die Bestätigung seiner Gerechtigkeit für die Vergebung zuvor begangener Sünden, die Gott geduldig in Kauf genommen hatte.

26 Das Kennzeichen seiner Gerechtigkeit ist vorerst, gerecht zu sein und sich weiterhin durch den Glauben an den Retter zu rechtfertigen.



05.18

*Mai***18**

† † †

Römer 4

1 Was werden wir sagen, dass Abraham, unser Vater, über das Fleisch herausgefunden hat?

2 Denn wenn Abraham durch Werke gerechtfertigt war, hat er einen Grund, sich zu rühmen, aber nicht vor Gott.

3 Denn was sagt die Schrift? Abraham glaubte Gott und es wurde ihm als Gerechtigkeit anerkannt.

4 Für denjenigen, der [als Angestellter] arbeitet, werden die Löhne nicht als Gefallen, sondern als Verpflichtung anerkannt.

5 Aber für den, der nicht arbeitet, sondern an ihn glaubt, der den Gottlosen rechtfertigt, dessen Glaube wird als Gerechtigkeit anerkannt.

6 So wie David von der Seligkeit des Menschen spricht, dem Gott weiterhin Gerechtigkeit zuschreibt, abgesehen von Werken:

7 Gesegnet sind sie, deren Gesetzlosigkeit vergeben ist und deren Sünden bedeckt sind,

8 Gesegnet ist ein Mann, den der Ewige Gott eventuell nicht für die Sünde zur Rechenschaft zieht.

...

16 Durch den Glauben, durch die Gnade, soll die Verheißung für den gesamten Samen des Glaubens Abrahams, der der Vater von uns allen ist, gesichert werden, und nicht nur durch das Gesetz.



05.19

Mai**19**

Römer 5

1 Deshalb da wir durch den Glauben gerechtfertigt sind, haben wir Frieden mit dem Gott durch unseren Ewigen Gott, den Göttlichen Retter,

2 Durch den, bei Glauben, haben wir Zugang zu dieser Gnade, in der wir stehen; und wir rühmen uns in der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes.

3 Darüber hinaus rühmen wir uns auch in Not, weil wir wissen, dass Not Geduld erzeugt.

4 Und Geduld erzeugt echte Ausdauer und Ausdauer Hoffnung,

5 Und Hoffnung führt nicht zu Enttäuschung, weil die Liebe Gottes durch den Heiligen Geist, der uns gegeben wurde, in unsere Herzen gegossen wurde.

6 Christus, obwohl wir in der Tat noch eine Weile schwach sind, ist für die Gottlosen gestorben.

7 Selten wird jemand für einen Gerechten sterben; vielleicht wagt es jemand, für einen guten Menschen zu sterben.

8 Doch der Gott zeigt von sich aus Liebe zu uns, insofern wir weiterhin Sünder sind, ist Christus, für uns gestorben.

9 Viel wichtiger ist, dass wir, nachdem wir durch sein Blut gerechtfertigt wurden, durch ihn von der Bestrafung gerettet werden.

10 Denn wenn wir [wegen der Sünde] weiterhin Feinde sind und durch den Tod seines Sohnes mit Gott versöhnt wurden, um wieviel mehr werden wir durch sein Leben gerettet, nachdem wir versöhnt wurden?



05.20

Mai**20**

+ † +

Römer 6

6 Wir wissen, dass unsere alte menschliche Natur mit ihm gekreuzigt wurde, um den Körper der Sünde zu zerstören und damit wir nicht länger der Sünde versklavt sind.

7 Denn dem, der gestorben ist, wurde Gerechtigkeit durch die Sünde erwiesen.

8 Darüber hinaus glauben wir, indem wir mit 'Christus' gestorben sind, dass wir auch mit ihm leben werden.

9 Wir wissen, dass 'Christus', der von den Toten auferweckt wurde, nicht mehr sterben kann, den der Tod hat keine Macht mehr über ihn.

10 Denn als er starb, starb er der Sünde ein für alle Mal ab. Aber jetzt, da er lebt, lebt er für Gott.

11 Betrachtet Euch fernerhin als tot und der Sünde abgestorben, aber lebendig für Gott, durch den Göttlichen Retter.

12 Deshalb, lasst die Sünde Euren sterblichen Körper nicht fernerhin kontrollieren, damit Ihr nicht weiterhin seinen sündigen Wünschen folgt.



05.21

*Mai***21**

Römer 7

14 Denn wir wissen, dass das Gesetz geistlich ist; aber ich bin fleischlich, weil ich unter der Sünde versklavt bin.

15 Denn ich erschaffe, was ich nicht verstehe: Was ich nicht will, mache ich weiterhin; selbst was ich hasse, mache ich immerfort.

16 Wenn ich das, was ich nicht will, tue, muss ich zugeben, dass das Gesetz gut ist.

17 Nun, dann bin ich es nicht mehr, der es tut, sondern die Sünde, die in mir ist.

18 Denn ich weiß, dass nichts in mir, das heißt in meinem Fleisch, gut ist: Es gibt in mir eine ständige Bereitschaft, Gutes zu tun, aber nicht dessen tatsächliche Auswirkung.

19 Denn ich tue nicht das Gute, was ich will. Aber das Böse, das ich nicht will, mache ich weiterhin.

20 Wenn ich also weiter mache, was ich nicht will, dann mache ich es nicht mehr weiter, sondern die Sünde, die immer noch in mir ist.

21 Ich finde also in mir: Das Gesetz, das sich das Gute erwünscht, sowie das allgegenwärtige Böse.

22 Denn ich erfreue mich an dem Gesetz Gottes mit meinem inneren Menschen.

23 Aber ich sehe ein anderes Gesetz in den Gliedern meines Körpers, das gegen das Gesetz meines Geistes verstößt und mich an das Gesetz der Sünde bindet, das immer noch in meinem Wesen ist.

24 O elender Mensch, der ich bin! Wer wird mich aus dem Leib dieses Todes retten?

25 Dank sei dem Gott, durch den Göttlichen Retter, unserem Ewigen Gott. Deshalb: Einerseits diene ich selbst ständig nach dem Gesetz Gottes, andererseits



05.22

Mai**22**

+ † +

Römer 8

10 Wenn 'Christus' in Euch ist, mag der Körper wegen der Sünde tot sein, aber der Geist ist Leben wegen der Gerechtigkeit.

11 Aber wenn der Geist dessen, der den Retter von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird derjenige, der den Göttlichen Retter von den Toten auferweckt hat, durch seinen Geist, der in euch wohnt, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen.

12 Also, Brüder, wir schulden dem Fleisch nichts, dass wir um seinetwillen leben sollten.

13 Denn wenn Ihr nach dem Fleisch lebt, seid Ihr im Begriff zu sterben. Aber wenn Ihr durch den Geist weiterhin die Taten des Körpers tötet, werdet Ihr leben.

14 Denn diejenigen, die vom Geist Gottes geleitet werden, sind Söhne Gottes.

15 Denn Ihr habt keinen Geist der Sklaverei empfangen, um Euch wiederum zubefürchten. Im Gegenteil, Ihr habt den Geist eines Sohnes erhalten, in dem wir ausrufen: Abba! Vater!

16 Der Geist selbst bezeugt unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind.

17 Und wenn wir Kinder sind, dann sind wir auch Erben. Wir sind Erben Gottes, Miterben 'Christi'; und als solche, leiden wir mit ihm, damit wir auch mit ihm verherrlicht werden.



05.23

Mai**23**

+ † +

Römer 8

31 Was werden wir dann über diese Dinge sagen? Wenn Gott für uns ist, wer kann gegen uns sein?

32 Da er seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern ihn für uns alle gab. Wie wird er uns nicht in Ihm alle Dinge gnädiglich geben?

33 Wer wird eine Anklage gegen diejenigen erheben, die von Gott berufen sind, dem Gott, der standing gerechtfertigt?

34 Wer wird weiterhin verurteilen? Es ist der Göttliche Retter, der gestorben ist, oder besser gesagt, der von den Toten auferweckt wurde und der zur Rechten Gottes immer wieder für uns einschreitet.

35 Wer / was wird uns von der Liebe 'Christi' trennen? Gebrechen, Bedrängnis, Verfolgung, Hungersnot, Blöße, Gefahr oder Schwert?

36 Wie es geschrieben steht: Um deinetwillen werden wir jeden Tag vom Tod herausgefordert; wir gelten als Schlachtschafe.

37 Aber in all diesen Dingen tun wir mehr als siegen, weil er uns geliebt hat.

38 Ich bin also zuversichtlich, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Regierungsgewalten, weder Gegenwart noch Zukunft, keine überwältigende Kraft,

39 Weder Höhe noch Tiefe, überhaupt kein geschaffenes Ding hat die Möglichkeit uns von der Liebe Gottes zu trennen, die in dem Göttlichen Retter, unserem Ewigen Gott, ist.

05.24

Mai**24**

+ † +

Römer 12

1 Deshalb, durch die Barmherzigkeit des Gottes, rufe ich Euch dazu auf, Brüder, Euren Körper als lebendiges Opfer, heilig und dem Gott wohlgefällig darzustellen, was Euer vernünftiger Gottesdienst ist.

2 Und seid nicht diesem Zeitalter angepasst! Aber seid ständig verwandelt durch die Erneuerung einer neuen Denkweise! Damit Ihr den Willen Gottes in die Tat umsetzt, was gut, wohlgefällig und vollkommen ist.

3 Durch die Gnade, die mir zuteil wurde, sage ich dies allen, die unter Euch sind, um nicht über das vernünftige Denken hinaus hochmütig zu sein, sondern, entsprechend dem einzigartigen Anteil, den jeder nach Gottes gewährten Maß an Glauben hat, bewußt zu sein.

4 Denn so wie wir viele Mitglieder in einem Körper haben; dennoch dienen nicht alle Mitglieder demselben Zweck.

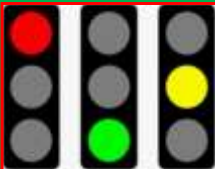
5 Obwohl wir viele sind, sind wir ein Leib in 'Christus' und jeder ist ein Teil des anderen.

6 Wir haben jedoch unterschiedliche Gaben, je nach der Gnade, die uns gegeben wurde: Wenn Prophezeiung, dann stimmt es mit dem Glauben überein;

7 Wenn dienen, so dient es dem Ganzen; wenn lehren, so stimmt es mit der Lehre überein;

8 Wenn ermahnen, so baut es auf; wenn geben, so ist es großzügig; wenn vorstehen, so ist es mit Sorgfalt; wenn es Barmherzigkeit zu zeigen ist, dann ist es mit Freude.

9 Die Liebe ist ohne Heuchelei, verabscheut das Böse und ist mit Gutem verbunden!



05.25

*Mai***25**

+ † +

Römer 13

1 Jeder sollte seinen Vorgesetzten immer untergeordnet sein. Denn es gibt keine Autorität außer von Gott. Die Mächte, die eingesetzt sind, sind von Gott.

2 Wer sich also der Autorität widersetzt, hat sich der Verordnung Gottes widersetzt. Und diejenigen, die sich widersetzt haben, werden selbst ein Urteil erlangen.

3 Denn Herrschaften bedrohen nicht gute Werke, sondern Böse. Willst Du keinen Grund, die Regierungsgewalt zu fürchten? Dann tue Gutes und du wirst gelobt.

4 Denn sie ist ein Diener Gottes, zu deinem Besten. Aber wenn Du schlecht bist, habe Angst! Sie trägt das Schwert nicht umsonst. Denn ein Diener Gottes ist ein Rächer, der Strafe über den vollzieht, der Böses tut.

5 Deshalb ist es notwendig, sich nicht nur zu unterwerfen, um eine Bestrafung zu vermeiden, sondern auch aus Gewissensgründen.

6 Deshalb zahlt Ihr auch Steuern, die Gottes Diener sind, und dasselbe bewirken, was Ihr auch standing tut.

7 Gebt allen, was fällig ist: Steuern, wo Steuern fällig sind; Zoll, wo Zoll fällig ist; Respekt, wo sich Respekt gebührt; Ehre, wo sich Ehre gebührt.

8 Seid niemandem etwas schuldig, außer lieben. Wer immer liebt, hat das Ziel des Gesetzes erreicht.

9 ... Du wirst deinen Nächsten lieben wie Dich selbst.

10 Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. Deshalb ist diese Liebe die Erfüllung des Gesetzes.



05.26

Mai**26**

+ † +

Römer 14

1 Nimmt weiterhin diejenigen auf, die immer noch schwach im Glauben sind, aber nicht um zu korrigieren.

2 Denn einer glaubt, dass es in Ordnung ist, alles zu essen; ein anderer, der schwach ist, isst Gemüse.

3 Laßt nicht den Esser den Nichtesser verachten; und lasst den Nichtesser den Esser nicht richten, den Gott hat ihn angenommen.

4 Wer bist du, um den Diener eines anderen zu richten? Vor seinem eigenen Herrn kann er stehen oder fallen. Und er wird stehen, denn der Ewige Gott kann ihn erhalten.

5 Eine Person betrachtet einen Tag wirklich besser als einen anderen. Eine andere Person betrachtet jeden Tag als gleich. Lass jeden von seinem eigenen Gewissen überzeugt sein!

6 Wer den Tag anerkennt, anerkennt den Ewigen Gott. Wer ißt, ißt dem Ewigen Gott, denn er dankt Gott. Und wer nicht ißt, ißt nicht zum Ewigen Gott, und er dankt Gott.

7 Denn keiner von uns lebt für sich selbst, und niemand stirbt für sich selbst.

8 So wir leben sollten, leben wir dem Ewigen Gott. Und so wir sterben sollten, sterben wir dem Ewigen Gott. Egal ob wir leben oder sterben, wir sind des Ewigen Gottes.



05.27

Mai**27**

+ † +

Römer 15

1 Jetzt sollten wir, die wir stark sind, die Schwäche der Schwachen ertragen und nicht um unseretwillen.

2 Möge jeder von uns dem Nächsten zum Wohle und zur Erbauung dienen.

3 Denn 'Christus' hat sich nicht selbst bedient; aber wie es geschrieben steht: Die Schande, derer, die dich beschämt haben, ist auf mich gefallen.

4 Denn was vorher geschrieben wurde, wurde für unsere eigenen Anweisungen geschrieben, damit wir durch die Beharrlichkeit und die Ermutigung der Schriften Hoffnung haben.

5 Möge der Gott der Standhaftigkeit und des Trostes es Euch, durch den Göttlichen Retter gönnen, eines Sinnes zu sein.

6 Dass mit vollkommener Harmonie und einer Stimme Ihr den Gott und den Vater des Ewigen Gottes, unseren Göttlichen Retter verherrlicht.

7 Deswegen nehmt Euch immer gegenseitig auf, wie Euch 'Christus' auch in die Herrlichkeit des Ewigen Gottes angenommen hat.

...

13 Möge der Gott der Hoffnung Euch mit aller Freude und Frieden im Glauben erfüllen, damit Ihr in der Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes einen Überfluss habt!



05.28

Mai**28**

1. Korinther 1

2 An die Gemeinde Gottes in Korinth, zu denen, die von dem Göttlichen Retter, geheiligt sind, und an alle, die berufen sind, heilig zu sein, und überall den Namen unseres Ewigen Gottes, den Göttlichen Retter anrufen.

3 Gnade und Friede an Euch von Gott, unserem Vater, und von dem Ewigen Gott, dem Göttlichen Retter.

4 Ich danke Gott immer um euretwillen für die Gnade Gottes, die Euch durch den Göttlichen Retter gegeben wurde.

5 Weil Ihr von Ihm in jeder Hinsicht bereichert wurdet, in jedem Wort und in allem Wissen.

6 Indem das Zeugnis 'Christi' in Euch bestätigt wurde,

7 Damit Euch keine Gabe fehlt, indem Ihr gespannt auf das Kommen des Ewigen Gottes, unseres Göttlichen Retters erwartet.

8 Er wird Euch bis zum Ende, dem Tag des Ewigen Gottes, unseres Göttlichen Retters, tadellos aufrechterhalten.

9 Gott ist treu, von dem Ihr in die Gemeinschaft von seinem Sohn, dem Göttlichen Retter, unserem Ewigen Gott, berufen wurdet.

10 Nun rufe ich Euch auf, Brüder, im Namen des Ewigen Gottes, unseres Göttlichen Retters, dass Ihr alle dasselbe bekennet und dass es keine Spaltungen unter Euch gebe, damit Ihr vollkommen vereint seid, mit gleichem Verstand und gleicher Einstellung.



05.29

Mai**29**

1. Korinther 2

1 Und Brüder, nachdem ich zu Euch kam, kam ich nicht mit hervorragender Rede oder Weisheit, als ich Euch die Tatsachen über Gott erklärte.

2 Denn ich hatte mich entschlossen, nichts unter euch zu wissen, außer dem Göttlichen Retter, den Gekreuzigten.

3 Und ich war unter Euch mit Schwachheit, Angst und viel Zittern.

4 Mein Wort und mein Predigen waren nicht überragende Worte der Weisheit, sondern die Unterschrift des Geistes und der Kraft,

5 Dass Euer Glaube nicht auf menschlicher Weisheit ruhe, sondern auf der Kraft Gottes

....

13 Und wir reden nicht Worte, die von menschlicher Weisheit kommen, sondern wie der Geist uns geistige Lehren geistlich offenbart.

14 Aber der natürliche Mensch versteht die Dinge des Geistes Gottes nicht; sie sind ihm eine Torheit, die er nicht verstehen kann, weil er geistig behindert ist.

15 Wer jedoch geistig ist, beurteilt alle Dinge, und doch unterliegt er selbst keinem Urteil.

16 Denn wer hat den Geist des Ewigen Gottes kennengelernt, um über ihn zu unterweisen? Wir haben jedoch den Geist 'Christi'.



05.30

Mai**30**

+ † +

1. Korinther 3

1 Brüder, ich kann Euch nicht als geistliche, sondern ich muss Euch als fleischliche und unreife Kinder in 'Christus' ansprechen.

2 Ich habe Euch Milch zu trinken gegeben, denn Ihr waret noch nicht bereit für gewöhnliches Essen , und Ihr seid immer noch nicht bereit.

3 Denn Ihr seid fleischlich gesinnt. Seid Ihr nicht fleischliche Leute, weil Neid, Streit und Spaltungen unter Euch sind?

4 Denn wenn jemand sagt, Ich bin von Paulus; und ein anderer sagt, Ich bin von Apollos; seid Ihr nicht fleischlich?

5 Was ist Apollos? Was ist Paul? Sie sind nur Diener, durch die Ihr zum Glauben gekommen seid, und denen der Ewige Gott [eine Aufgabe] gegeben hat.

6 Ich habe gepflanzt; Apollos bewässerte; aber Gott ließ es wachsen.

7 Also ist weder der, der gepflanzt hat, noch der, der gegossen hat, etwas wert, sondern der, der es wachsen ließ - Gott.

8 Dann wird jeder, der gepflanzt hat, und derjenige, der gegossen hat, für seine Arbeit seine eigene Belohnung erhalten.

9 Wir sind Mitarbeiter unter Gott; Ihr seid Gottes Feld und Gottes Haushalt.

...

16 Wisst Ihr nicht, dass Ihr ein Tempel Gottes seid und der Geist Gottes in Euch lebt?



05.31

*Mai***31**

1. Korinther 11

23 Denn ich habe von dem Ewigen Gott erhalten, was ich Euch auch weitergegeben habe: Der Ewige Gott, der Retter, in der Nacht, als er verraten wurde, nahm er Brot.

24 Nachdem er dankte, brach er und sprach:

Das mein Körper ist an Eurer statt.

Tut das an meine Erinnerung!

25 Ebenso den Kelch, nach dem Essen sagte er:

Dieser Kelch,

das neue Testament, ist durch mein Blut.

Tut das an meine Erinnerung, jederzeit Ihr trinket!

26 Denn sooft Ihr dieses Brot esset und den Kelch trinket, verkündigt Ihr den Tod des Ewigen Gottes, bis er kommt.

27 Wer auch immer das Brot isst und den Kelch des Ewigen Gottes unangemessen trinkt, wird keinen Nutzen aus dem Leib und Blut des Ewigen Gottes ziehen.

28 Jeder soll dessen ständig bedenken, und soll also immer wieder das Brot essen und soll immer wieder die Tasse trinken!

29 Denn durch Essen und Trinken isst und trinkt man eine Bestätigung auf sich selbst, es sei denn, dass man den Körper nicht anerkennt.



06.01

*Juni***1**

+ † +

1. Korinther 12

1 Nun, Brüder, was geistliche Angelegenheiten betrifft, möchte ich nicht, dass Ihr in Unverstand seid.

2 Ihr wisst, dass als Heiden wurdet Ihr zu sprachlosen Götzen geführt, und irgendwie seid Ihr immer noch in die Irre geführt.

3 Deshalb mache ich Ihnen nachdrücklich klar, dass niemand, der durch den Geist Gottes spricht, sagt: "Verfluchter Erlöser!" und **niemand kann sagen, "Der Ewige Gott der Erlöser," es sei denn durch den Heiligen Geist.**

4 Nun gibt es eine Vielzahl charismatischer Gaben, aber den gleichen Geist.

5 Und es gibt verschiedene Arten des Dienens, aber denselben Ewigen Gott.

6 Und es gibt Unterschiede in Arbeitsarten, aber es ist derselbe Gott, der alle Dinge in jedem Menschen auswirkt.

7 Aber in jedem erweist sich der Geist zum Guten für alle.

...

27 Nun, Ihr seid der Körper 'Christi' und jeder hat einen Anteil daran.



06.02

*Juni***2**

+ † +

1. Korinther 13

1 So ich mit Menschen- und Engelzungen rede, aber keine Liebe habe, so bin ich eine laut tönende Trompete und plapperndes Blech.

2 Selbst wenn ich ein Prophet wäre, alle Geheimnisse verstünde, alles Wissen beherrschte, und Glauben hätte, um Berge zu versetzen, aber keine Liebe habe, so bin ich nichts.

3 Sollte ich mit Eigenlob Hab und Gut verschenken, und meinen Körper verschwenden, aber habe der Liebe nicht, so bin ich nichts.

4 Die Liebe ist geduldig und gütig. Die Liebe ist nicht eifersüchtig. Liebe ist nicht prahlerisch und nicht eingebildet.

5 Sie beleidigt nicht. Sie weiß nichts von Egoismus. Sie ist nicht provokativ und führt kein Buch über Übel.

6 Sie hat keine Freude am Bösen, aber Glückseligkeit in Wahrheit.



06.03

*Juni***3**

+ † +

1. Korinther 13

7 Sie ist standhaft in allen Dingen, glaubt alles, hofft alles, und erträgt alles.

8 Die Liebe versagt nie, Prophezeiungen werden vergessen, Zungen werden stumm und Wissenschaftliches bedeutet nichts.

9 Denn wir wissen nicht alles, und wir prophezeien nur teilweise.

10 Aber wenn das Vollkommene gekommen ist, dann wird das, was zum Teil ist, beseitigt.

11 Als ich ein Kind war, sprach ich wie ein Kind, dachte ich wie ein Kind, streitete wie ein Kind; aber als ich ein Mann wurde, legte ich kindliche Wege ab.

12 Jetzt sehen wir wie durch glänzendes Glas, dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt verstehe ich teilweise, aber dann werde ich vollständig verstehen, wie ich vollständig anerkannt bin.

13 Für jetzt gibt es Glaube, Hoffnung und Liebe; von diesen drei ist die Liebe die größte.



06.04

Juni

4

+ † +

2. Korinther 5

14 Denn die Liebe 'Christi' zwingt uns dazu; es ist entschieden und klar, einer ist für alle gestorben, deshalb sind alle gestorben.

15 Und er starb anstatt allen, damit die, die jetzt leben, nicht mehr für sich selbst leben, sondern für den, der an ihrer statt starb und an ihrer statt wieder auferweckt wurde.

16 Deshalb betrachten wir von nun an niemanden nach dem Fleisch, obwohl wir 'Christus' nach dem Fleisch betrachtet hatten; doch von nun an betrachten wir ihn nicht mehr so.

17 Wenn also jemand in 'Christus' ist, so ist er ein neues Wesen, das alte ist vergangen. Schau Dir das an! Das Neue ist gekommen und ist da.

18 Und alles geschieht durch das Wirken Gottes, der uns durch 'Christus' mit sich selbst versöhnt hat, und uns das Ministerium der Versöhnung gegeben hat.

19 Und hat das Wort der Versöhnung in uns eingepflanzt, nämlich, Gott, in 'Christus', hat, und versöhnt die Welt weiterhin mit sich selbst und halt sie, wegen ihren Übertretungen, nicht haftbar.

20 An 'Christi' statt handeln wir als Älteste, durch welche Euch Gott fernerhin aufruft; deswegen flehen wir Euch an: Lasset euch mit Gott versöhnen.

21 Denn er hat ihn, der keine Sünde begangen hat, zu Sünde für uns gemacht, damit wir selbst durch ihn die Gerechtigkeit sind, die von Gott gezeugt wird.



06.05

*Juni***5**

+ † +

2. Korinther 9

6 Denn wer wenig sät, wird auch wenig ernten; und wer reichlich sät, wird auch reichlich ernten.

7 Jeder soll geben, nach seines Herzens Sinn, nicht widerwillig, nicht weil er denkt, dass er muss, den Gott liebt einen fröhlichen Geber.

8 Und Gott ist in der Lage, Euch mit einer Fülle von Geschenken zu überschütten, dass Ihr immer mehr als genug habt, um jedes gute Werk zu unterstützen.

9 Wie es geschrieben steht: Er hat frei ausgeteilt. Er hat den Armen gegeben. Seine Gerechtigkeit reicht in alle Ewigkeit.

10 Er, der Samen zum Säen und Brot zum Essen gibt, wird Samen für Euch im Überfluß an Hand haben, damit die Früchte Eurer Gerechtigkeit in Ehren leuchten,

11 Und in jeder Art von Großzügigkeit bereichert werden, was Danksagung an Gott unseretwegen hervorbringt.

12 Die Ausführung dieses Dienstes befriedigt nicht nur die Bedürfnisse der Heiligen, sondern bringt auch vielfältige Danksagungen an Gott hervor.

13 Dieser Dienst ist lobenswert, denn er verherrlicht Gott, indem Ihr Euch dem Evangelium 'Christi' unterwerft und es bekennt, und indem Ihr ihnen und allen Menschen im Allgemeinen gegenüber großzügig und gemeinschaftlich seid.



06.06

*Juni***6**

Galater 3

5 Betrachtet den, der den Geist gibt und Wunder unter Euch wirkt. Tut er dies durch die Werke des Gesetzes oder durch das Hören des Glaubens?

6 Und auch Abraham glaubte an Gott, und es wurde ihm als Gerechtigkeit anerkannt.

7 Stellt es sicher, dass Ihr wisst, dass die, die glauben, die Kinder Abrahams sind.

8 Gedenkt der Schriftstelle, dass Gott die Nationen weiterhin durch den Glauben rechtfertigt, wie das Evangelium Abrahams vorhergesagt wurde: In dir werden alle Nationen gesegnet.

9 Zusammen mit dem glaubenden Abraham werden sie daher durch Glauben gesegnet.

10 Denn diejenigen, die von den Werken des Gesetzes abhängen, sind unter einem Fluch. Denn es steht geschrieben: Verflucht ist jeder, der nicht alle Dinge vervollständigt und tut, wie es im Buch des Gesetzes geschrieben ist.

11 Weil der Gerechte vom Glauben [an Gott] leben wird, ist es offensichtlich, dass niemand vor Gott gerechtfertigt ist durch Gesetz - Zwang,

12 Zwang des Gesetzes geht nicht vom Glauben aus; aber derjenige, der diese Dinge getan hat, wird dementsprechend leben.

Liebe Freude Frieden
Geduld Freundlichkeit
Güte
Treue Sanftmut
Selbstbeherrschung

06.07

Juni

7

+ † +

Galater 5

16 Deswegen sage ich: Wandelt im Geist! Und Ihr mögt

den Wunsch des Fleisches nicht erfüllen.

17 Denn das Fleisch sucht das Gegenteil des Geistes, und der Geist ist gegen das Fleisch. Sie sind einander gegenübergestellt, dass Ihr nicht die Dinge tun würdet, die ihr wollt.

18 Jedoch, wenn Ihr vom Geist geleitet werdet, so unterliegt Ihr dem Gesetz nicht.

19 Die Werke des Fleisches sind offensichtlich. Sie sind sexuelle Unmoral, Unreinheit, Sinnlichkeit,

20 Götzendienst, Zauberei, Hass, Streit, Eifersucht, Ärger, Zank, Krach, Zwietracht, Spaltungen,

21 Neid, Trunkenheit, Sauerei und Ähnliches. Mit diesen Dinge werdet Ihr, wie ich Euch schon sagte, das Reich Gottes nicht erben.

22 Aber die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue,

23 Sanftmut, Selbstbeherrschung. Dagegen gibt es kein Gesetz.

24 Und sie, die von dem Göttlichen Retter sind, haben das Fleisch mit seinen Leidenschaften und Wünschen gekreuzigt.

25 Wenn wir im Geist leben, sollten wir auch weiterhin im Geist wandeln,

26 Nicht prahlerisch, nicht einander herausfordern, nicht einander beneiden.



06.08

*Juni***8**

† † †

Epheser 1

2 Gnade und Friede sei mit Euch, von Gott, unserem Vater, und vom Ewigen Gott, dem Göttlichen Retter.

3 Gelobt sei der Gott, und der Vater des Ewigen Gottes, unseres Göttlichen Retters, der uns mit allen geistigen Segnungen im himmlischen Bereich in 'Christus' gesegnet hat, dass

4 So wie er, vor dem Fundament der Welt, uns in ihm erlesen hat, um in seiner Gegenwart in der Liebe heilig und tadellos zu sein und zu bleiben,

5 Denn er hat unsere Annahme als seine eigene Söhne durch den Göttlichen Heiland im Voraus bestimmt, gemäß der guten Absicht seines Willens,

6 Zum Lob der Herrlichkeit seiner Gnade, durch die er uns im Geliebten annehmbar gemacht hat,

7 In dem wir Erlösung durch sein Blut haben, die Vergebung der Sünden durch den Reichtum seiner Gnade,

8 Überschwänglich in aller Weisheit und praktischem Wissen.

9 Er hat uns das Geheimnis seines Willens kundgetan, nach seinem Wohlgefallen, wie er es in ihm vorherbestimmte,

10 Dass in ihm, das ist in 'Christus', alles, was in den Himmeln und auf Erden ist, zur richtigen Zeit und am richtigen Ort, in Erfüllung kommen kann.



06.09

*Juni***9**

Epheser 2

1 [Einerseits,] auch Ihr seid weiterhin tot, aufgrund Eurer Schuld und Sünden,

2 In denen Ihr einst in dem Wesen dieser Welt gelebt habt, nach der Art des Herrschers von der Autorität der Luft, die wir atmen, dem Geist, der jetzt in den Söhnen des Ungehorsams weiterhin wirkt.

3 Unter denen haben wir auch einmal gelebt, in den Begierden unseres Fleisches haben wir die Wünsche von Fleisch und Geist erfüllt. Selbst wir waren von Natur aus Kinder des Zorns, genauso wie die übrigen.

4 Aber [auf der anderen Seite], Gott, der reich in Barmherzigkeit ist, wegen seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat,

5 Obwohl wir weiterhin in Sünden tot sind, hat er uns mit 'Christus' lebendig gemacht - durch die Gnade werdet Ihr weiterhin errettet.

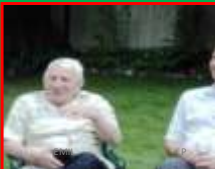
6 In dem Göttlichen Retter hat er uns zusammen mit ihm auferweckt. Er hat es gemacht, dass wir mit ihm im himmlischen Bereich sitzen,

7 Damit er in den kommenden Zeiten, durch seine Güte uns gegenüber, durch den Göttlichen Retter, den übermäßig überragenden Reichtum seiner Gnade zeigen kann.

8 Denn durch Gnade seid Ihr weiterhin durch den Glauben gerettet; und es kommt nicht aus Euch heraus. Es ist die Gabe Gottes.

9 Nicht als Ergebnis von Errungenschaften, damit sich niemand rühmen kann.

10 Denn in dem Göttlichen Retter sind wir erschaffen, gute Werke zu tun, die Gott im Sinn hat, dass wir dementsprechend leben sollten.



06.10

*Juni***10**

Epheser 5

1 Deshalb, seid und bleibt Nachahmer des Gottes als liebe Kinder.

2 Und lebt weiterhin in der Liebe, wie 'Christus' uns geliebt hat, und er gab sich selbst als ein Opfer an Gott, an unserer statt, eine Opfergabe mit einem sehr angenehmen Geruch.

3 Aber alle Arten sexueller Unmoral, oder Unreinheit, oder Begierde mag unter Euch nicht einmal ausgesprochen werden, wie es bei Heiligen recht ist,

4 Weder Unzüchtigkeit, noch dummes Reden, noch grobes Spaß, die nicht richtig sind, sondern Danksagung.

5 Denkt daran und erkennt, dass keine pornografische, keine unreine oder begehrende Person, die wirklich ein Götzendiener ist, ein Erbe im Königreich 'Christi' und Gottes hat.

6 Lasset Euch von niemandem mit leeren Worten täuschen. Denn aus diesen Gründen kommt der Zorn Gottes über die Söhne des Ungehorsams.

7 Deshalb, seid nicht ihre Mitgenossen.

8 Einst wart Ihr Dunkelheit. Aber jetzt seid Ihr Licht im Ewigen Gott. Lebt also als Kinder des Lichts!

9 Denn die Frucht des Lichts ist in jeder Art von Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit,

10 Scharfsinnig zu erkennen, was dem Ewigen Gott wohlgefällt.

11 Und halte keine Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Dunkelheit! Sondern schelte sie aus!



06.11

*Juni***11**

Epheser 5

21 Aus Ehrfurcht von 'Christus', seid gegenseitig untertan:

22 Ehefrauen Euren eigenen Männer, als des Ewigen Gottes.

23 Denn der Mann ist das Haupt der Frau, so wie der 'Christus' das Haupt der Kirche ist; und er ist der Retter des Körpers.

24 So wie die Kirche dem 'Christus' unterworfen ist, so sollen die Ehefrauen in jeder Hinsicht ihren eigenen Ehemännern sein.

25 Ehemänner, liebt die Ehefrauen jederzeit, so wie 'Christus' auch die Kirche liebte und sich für sie hingab.

26 Damit er sie heilig mache, sie reinige, und wäsche mit dem Wasser im Wort.

27 Dass er selbst ihr beistehe, der herrlichen Kirche, die ohne Fehler, Untugend, oder Ähnliches ist, dass sie weiterhin heilig und tadellos bleiben kann.

28 So sollten Männer ihre Frauen als ihren eigenen Körper lieben. Wer seine Frau liebt, liebt sich selbst.

29 Denn niemand je hasst sein eigenes Fleisch. Aber er nährt und schätzt es, so wie der 'Christus' die Kirche.

30 Denn wir sind Glieder seines Leibes.

31 Aus diesem Grund verlässt ein Mann Vater und Mutter und wird mit seiner Frau verbunden, und die beiden werden ein Fleisch sein.



06.12

*Juni***12**

+ † +

Epheser 6

1 Kinder, gehorcht Euren Eltern im Ewigen Gott. Denn das ist richtig.

2 Ehret weiterhin euren Vater und Mutter, was ein vorrangiges Gebot mit einem Versprechen ist,

3 Dass es Dir gut gehen möge, und Du wirst lange auf der Erde leben.

4 Und Väter, verschlimmert Eure Kinder nicht. Sondern bringt sie auf in der Disziplin und dem Rat des Ewigen Gottes.

5 Diener, mit Furcht und Zittern, mit Hingabe in eurem Herzen, gehorchet den Herren im Fleisch, wie auch 'Christus'.

6 Nicht nur, wenn sie Euch beobachten, um ihnen zu gefallen, sondern als Diener 'Christi', die den Willen Gottes von der Seele aus tun,

7 Mit gutem Willen, Dienst tun, als wäre es dem Ewigen Gott und nicht den Menschen,

8 In dem Wissen, dass alles Gute, was Sklave oder Freier tun, von dem Ewigen Gott zurückkommen wird.

9 Und Ihr, die Herren über andere seid, tut ihnen dasselbe, gebt nach und droht nicht; gedenket, dass Ihr einen Herrn habt, den Ewigen Gott im Himmel. Vor ihm spielen menschliches Aussehen und Status keine Rolle.



06.13

*Juni***13**

Philipper 2

1 Paulus und Timotheus, die verpflichtete Knechte des Göttlichen Retters, an alle Heiligen in dem Göttlichen Retter, die mit den Aufsehern und Dienern in Philippi sind.

2 Gnade an Euch und Friede von Gott, unserem Vater und dem Ewigen Gott, dem Göttlichen Retter.

3 Ich danke dem Gott, meinem Gott, jedes Mal, wenn ich an Euch denke.

4 Immer, in jeder meiner Fürbitten für Euch alle, mache ich das Gebet mit Freude.

5 Weil Ihr von dem ersten Tag an bis jetzt Gemeinschaft in dem Evangelium habt.

6 Ich bin davon überzeugt, dass er, der in Euch ein gutes Werk begonnen hat, es am Tag des Göttlichen Retters zum Abschluss bringen wird.

7 Es ist richtig für mich, über Euch alle so zu denken, weil Ihr mich weiterhin in Eurem Herzen habt, sowohl in meinen Ketten als auch in der Verteidigung und Bestätigung des Evangeliums, und Ihr seid alle weiterhin meine Teilnehmer der Gnade.

8 Denn Gott ist mein Zeuge, wie ich mit der Inbrunst des Göttlichen Retters, ich inbrünstig für Euch alle bin.

9 Und dafür bete ich, dass Eure Liebe immer mehr und mehr zunehme in Verständnis und in umfassender Wahrnehmung.

10 Dass Ihr alles als gut anerkennt, was gut ist; damit Ihr für den Tag 'Christi' rein und makellos seid,

11 Mit den Früchten der Gerechtigkeit erfüllt zu sein, die vom Göttlichen Retter zur Ehre und zum Lob Gottes sind.



06.14

*Juni***14**

Philipper 4

1 Deshalb, meine geliebten und sehr vermissten Brüder, meine Freude und Krone; ebenso, seid standhaft in dem geliebten Ewigen Gott.

2 Ich lade Euodias ein und ermutige Syntyche, dass sie im Ewigen Gott dieselbe Geisteshaltung haben.

3 Ja! Ich bitte Dich, ein echter Mitarbeiter, helfe diesen Frauen, die mit mir, mit Clement und den übrigen Kollegen, deren Namen im Buch des Lebens geschrieben ist, im Evangelium gearbeitet haben.

4 Freuet Euch in dem Ewigen Gott, immerdar! Und ich sage es wieder: Freuet Euch!

5 Lasset Eure Aufrichtigkeit, allen Menschen bekannt sein. Der Ewige Gott ist an Hand.

6 Sorgt Euch um nichts! Aber in allen Dingen, mit Gebet, mit herzlichen Bitten und Danksagen macht Euer Anliegen dem Gott bekannt.

7 Und der Friede Gottes, der höher ist denn alle Vernunft, wird Eure Herzen und Sinne durch den Göttlichen Retter, bewahren.

8 Schließlich Brüder, alles was wahr ist, alles das verehrt wird, alles das recht ist, heilig, lieblich, bewundernswert; wenn etwas ausgezeichnet oder lobenswert ist, denket über diese Dinge nach.

9 Auch, was Ihr gelernt habt, was ihr empfangen habt, gehört und in mir gesehen habt, Das tut! Und der Gott des Friedens wird mit Euch sein.



06.15

Juni**15**

Kolossar 1

2 An die Heiligen in Kolossä und Treue Brüder in 'Christus': Gnade und Frieden von Gott, unserem Vater.

3 Wir danken Gott, dem Vater unseres Ewigen Gottes, dem Göttlichen Retter, immer wenn wir für Euch beten,

4 Denn wir hörten von Eurem Glauben an einen Göttlichen Retter, und von der Liebe, die Ihr für alle Heiligen habt,

5 Für die Hoffnung, die im Himmel für Euch bei Seite gelegt ist, von welcher Ihr zuvor gehört habt im Wort der Wahrheit, dem Evangelium,

6 Welches immer bei Euch ist, so wie es in der ganzen Welt Früchte trägt und ständig zunimmt, seitdem Ihr davon gehört und die Gnade Gottes in der Wahrheit kennengelernt habt,

7 So wie Ihr es von Epaphras, unserm geliebten Mitarbeiter gelernt habt, der für Euch ein treuer Diener 'Christi' ist.

8 Er hat uns etwas von Eurer Liebe im Geist gesagt.

9 Deswegen seit dem Tag wir es hörten, haben wir auch nicht aufgehört, für Euch zu beten, dass Ihr mit dem Verständnis seines Willens, mit aller Weisheit und geistlicher Einsicht erfüllt werden,

10 Dass Ihr würdig und wohlgefällig vor dem Ewigen Gott lebt, in jedem guten Werk Früchte trägt und in der Kenntnis Gottes wächst.



06.16

*Juni***16**

Koloss 3

1 In der Erkenntnis, dass Ihr mit 'Christus' auferstanden seid, ebenso strebet Ihr ständig nach den Dingen, die sich oben befinden, wo 'Christus' zur Rechten Hand Gottes gesetzt ist.

2 Ihr habt Euren Sinn auf die Dinge, die oben sind, gerichtet, nicht auf die Dinge der Erde.

3 Denn Ihr seid gestorben, und euer Leben ist mit 'Christus' in Gott umgeben.

4 Wenn 'Christus', der unser Leben ist, sich offenbaren wird, werdet Ihr auch mit Ihm in Herrlichkeit erscheinen.

5 Deshalb ertöte in dir, was von dieser Erde ist: Hurerei, Unreinheit, nichtswürdige Leidenschaft, Böses und Habsucht, was Götzendienst ist.

6 Denn deshalb kommt der Zorn Gottes.

7 Sogar Ihr habt Euch so benommen, als Ihr unter ihnen lebten.

8 Aber jetzt verleugnet Ihr sogar all das: Wut, Zorn, Bosheit, Gotteslästerung, schmutzige Sprache, die aus ihrem Mund kommt.

9 Nachdem Ihr den alten Menschen mit seiner Art und Weise aufgegeben haben, lüget ihr Euch nicht gegenseitig an.

10 Weil Ihr mit dem neuen Menschen bekleidet wurden, der im Wissen und zum Ebenbild erschaffen wurde, von dem, der ihn gemacht hat.



06.17

*Juni***17**

2. Psalm

1 Warum sind die Nationen in Aufruhr und die Menschen planen Unsinn?

2 Könige und Regierungsbehörden der Erde empören sich und nehmen Rat gegen den Ewigen Gott und seinen Messias [Christus]:

3 "Lasst uns ihre Ketten zerreißen und ihre Fesseln abwerfen."

4 Er, der im Himmel sitzt, lächelt; mein Herr wird über sie lachen.

5 Dann wird er sie in seiner Wut ansprechen; Er wird sich ihnen in seinem Zorn zeigen.

6 Ich aber mache mein Trankopfer meinem König in Zion, dem heiligen Berg.

7 Lasset mich eine unveränderliche Statute ansagen: Der Ewige Gott sagte zu mir - Du bist mein Sohn - diesen Tag habe ich, ICH, dich gezeugt.



06.18

Juni**18**

4. Psalm

1 Mein Gott, meine Gerechtigkeit, höre mich, wenn ich rufe! Komme mir zur Hilfe, erbarme dich meiner und höre mein Gebet!

2 Oh Menschenkinder, wie lange werdet ihr meine Herrlichkeit zu Schande bringen? Wie lange werdet ihr Bosheit lieben und Falschheit suchen? Sela: Äußere dich!

3 Wisset aber, dass der Ewige Gott das Gute für sich selbst beiseitegelegt hat; der ewige Gott wird mich hören, wenn ich ihn anrufe.

4 Seid verärgert doch sündigtet nicht; redet in euren Herzen auf euren Betten, aber seid stille. Sela: Äußere dich!

5 Opfere die Opfer der Gerechtigkeit und vertraue auf den Ewigen Gott.

6 Viele sagen: Wer wird uns etwas Gutes zeigen? Ewiger Gott, lass das Licht deines Gesichts auf uns scheinen.

7 Du hast mein Herz mit Freude erfüllt, zu gegebener Zeit hat es ihr Getreide und ihren neuen Wein übertroffen.



06.19

*Juni***19**

+ † +

8. Psalm

1 Ewiger Gott, unser Herr, der deine Majestät über den Himmel gesetzt hat; wie majestätisch ist dein Name auf der ganzen Erde.

2 Aus dem Mund von Kindern und Säuglingen hast du Kraft hervorgebracht, dass sich deine Feinde wohl fühlen und deine Widersacher beruhigt werden.

3 Wenn ich auf deinen Himmel schaue, die Arbeit deiner Finger, des Mondes und der Sterne, die du fest verankert hast,

4 Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst? Und der Menschensohn, dass du dich um ihn sorgst?

5 Denn du hast ihn ein wenig niedriger gemacht als die Engel, und du hast ihn mit Ruhm und Ehre bekleidet.

6 Du hast ihm die Verwaltung deiner Hände Werk anvertraut, und du hast alles unter seine Füße gegeben:

7 Schafe und Ochsen, alles, sogar wilde Tiere auf dem Felde,

8 Vögel im Himmel, Fische im Bach, alles, was in den Meeren umhergeht.

9 Ewiger Gott, unser Herr, wie majestätisch ist dein Name auf der ganzen Erde!



06.20

*Juni***20**

19. Psalm

1 Die Himmel verkünden die Herrlichkeit Gottes und das Werk seiner Hand, was im Universum offensichtlich ist.

2 Jeder Tag hat seine Erwartung; jede Nacht bringt Nachdenken und Einsicht.

3 Es gibt keinen Dialekt, keine Sprache, welche diese Universalsprache nicht versteht.

4 Ihre Botschaft ist durch die ganze Welt gegangen, ihre Worte bis zum Ende der Erde, in der er für die Sonne ein Zelt aufstellte.

5 Die Sonne freut sich, wie ein Bräutigam, der aus seinem Schlafzimmer kommt, sie läuft ihren Lauf, wie ein Sprinter um die Wette.

6 Von einem Ende des Himmels, von dem Aufstehen und dem Höhepunkt bis zum anderen Ende; nichts ist von ihrer Hitze verborgen.

7 Das Gesetz des Ewigen Gottes ist vollkommen, es erfrischt die Seele; das Zeugnis des Ewigen Gottes hat Substanz, es macht den Bescheidenen klug.

...

14 Lass die Worte meines Mundes und die Gedanken meines Herzens in deinem Angesicht wohlgefällig sein, Ewiger Gott, mein Fels und mein Erlöser.



06.21

*Juni***21**

1. Thessalonicher 1

1 Paulus, Silvanus und Timotheus: An die Thessalonicher, die berufen sind von Gott, dem Vater und dem Ewigen Gott, dem Göttlichen Retter: Gnade sei mit Euch und Friede.

2 Wir danken Gott immer für Euch und erwähnen Euch in allen unseren Gebeten,

3 Vor dem Gott, der unser Vater ist, gedenken wir ständig an Euer Werk des Glaubens und Wirken der Liebe, [Eure] Ausdauer und Hoffnung auf unseren Ewigen Gott, den Göttlichen Retter.

4 Brüder, Ihr seid von Gott geliebt, wir wissen, dass Ihr berufen seid.

5 Denn unser Evangelium kam zu Euch nicht als leeres Geschwätz, sondern mit Kraft, mit dem Heiligen Geist und kraftvoller Überzeugung. Ihr wisst genau, was wir für Euch und um Euretwillen getan haben.

6 Ihr wurdet Ebenbilder von uns und dem Ewigen Gott, nachdem Ihr das Wort obwohl mit Schwierigkeiten doch mit der Freude des Heiligen Geistes empfangen hatten.

7 So wurdet Ihr allen Gläubigen in Mazedonien und Achaia zu Vorbildern.

8 Wie ein Echo hat das Wort des Ewigen Gottes nicht nur in Mazedonien und Achaia widerhallt, sondern überall ist Euer Glaube an Gott erschallen, sodass wir überhaupt nichts sagen mussten.

9 Sie sagen uns, was für einen Empfang wir von Euch erhalten haben, und wie Ihr an Gott von Götzen bekehrt wurden, um dem lebendigen und wahren Gott zu dienen,

10 Und seinen Sohn aus den Himmeln zu erwarten, den der von den Toten auferweckt hat, den Retter, der uns jederzeit vor dem kommenden Zorn bewahrt.



06.22

*Juni***22**

1. Thessalonicher 4

1 Schließlich wir rufen Euch auf, Brüder, und ermahnen Euch bei dem Ewigen Gott, dem Retter dass Ihr, so wie Ihr bei uns es anerkannt habt, richtig lebt, dass es Gott gefalle, und man immer besser damit wird.

2 Denn Ihr wisst, welche Richtlinien wir Euch im Ewigen Gott, dem Retter, gegeben haben.

3 Denn das ist der Wille Gottes, Euer Wachsen in der Heiligkeit, sich von Hurerei abzuhalten,

4 Dass jeder von Euch weiß, wie er sein eigenes Schiff [Körper] in Heiligkeit und Ehre jederzeit beherrsche,

5 Nicht aus leidenschaftlicher Lust, wie die Heiden, die Gott nicht kennen.

6 Den Bruder in keiner Weise zu betrügen oder zu beschwindeln, denn der Ewige Gott ist der Rächer für alle, wie wir es Euch gesagt und Euch gewarnt haben.

7 Gott hat uns nicht dazu aufgerufen, dreckig zu sein, sondern heilig zu sein.

8 Wer dies ablehnt, lehnt also nicht den Menschen ab, sondern Gott, der Euch den Heiligen Geist gegeben hat.

9 Was brüderliche Liebe betrifft, braucht Ihr nicht, dass ich Euch schreibe, denn Ihr seid selbst von Gott gelehrt, einander zu lieben.



06.23

*Juni***23**

+ † +

1. Thessalonicher 5

9 Denn Gott hat uns nicht zum Zorn bestimmt, sondern um Erlösung durch unseren Ewigen Gott, den Göttlichen Retter, zu erlangen,

10 Der für uns gestorben ist, ob wir nun wach sind oder schlafen, dass wir zusammen mit ihm leben.

11 Deshalb ermutigt Euch gegenseitig und baut einander auf, so wie Ihr es auch tut.

12 Und wir bitten Euch, Brüder, die zu schätzen, die unter Euch arbeiten, und im Ewigen Gott Euch leiten und ermahnen.

13 Ehrt sie sehr in Liebe, um ihrer Arbeit willen. Und seid in Frieden miteinander.

14 Jetzt rufen wir Euch an, Brüder, warnt die Unruhestifter, tröstet die Beängstigten, unterstützt die Schwachen, seid geduldig gegenüber allen.

15 Sieht danach, dass niemand Böses mit Bösem vergeltet; sondern sucht das Gute aus, untereinander und mit allen Leuten.

16 Seid freudig jederzeit.

17 Betet ohne Unterlass.

18 Seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes für Euch in dem Göttlichen Retter.

19 Kein fortwährendes Unterdrücken des Geistes!

20 Prophezeiung ist nicht zu verachten!

21 Prüfet alles! Behaltet das Gute!

22 Haltet euch fern von jedem Übel!



06.24

*Juni***24**

2. Thessalonicher 1

4 Damit wir uns selbst in den Gemeinden Gottes über Euch rühmen, wegen Eurer Ausdauer und Eures Glaubens, trotz all Euren Verfolgungen und Schwierigkeiten, die Ihr erleidet.

5 Welches ein selbstverständliches Zeichen für das rechtschaffene Gericht Gottes ist, dass Ihr wertvoll erachtet seid, für das Reich Gottes zu leiden.

6 Denn es ist in den Augen Gottes richtig, denjenigen zurückzuzahlen, die Euch herumschieben und Ärger verursachen,

7 Und Euch, die unterdrückt werden, Ruhe mit uns zu gewähren, wenn der Ewige Gott, der Erlöser, vom Himmel mit seinen mächtigen Engeln offenbart wird,

8 Und mit flammendem Feuer, sich an denen zu rächen, die Gott nicht kennen und nicht unter dem Evangelium unseres Ewigen Gottes, des Retters, stehen,

9 Welche die Strafe der ewigen Vernichtung, entfernt von der Gegenwart des Ewigen Gottes und von der Herrlichkeit seiner Macht, ernten.

10 Wenn er an jenem Tag kommen wird, um mit seinen Heiligen verherrlicht und von allen verehrt zu werden, die da glauben, weil sie unserem Zeugnis glaubten.

11 Dafür beten wir immer für Euch, dass unser Gott Euch für diese Berufung würdig erachtet, nach allem guten Willen seiner Gnaden, und die Frucht des Glaubens mit Kraft erfüllt.

12 Dass der Name unseres Ewigen Gottes, des Retters, in Euch und Ihr in ihm verherrlicht wird, nach der Gnade unseres Gottes, und des Ewigen Gottes, des Göttlichen Retters.



06.25

*Juni***25**

+ † +

2. Thessalonicher 2

3 Lasst Euch von niemandem betrügen, denn dieser Tag wird nicht kommen, es sei denn zuerst ein Abfallen, dass der Mann der Gesetzlosigkeit, der Sohn der Zerstörung, entlarvt wird.

4 Er widersetzt sich und erhebt sich über alles, was göttlich ist und angebetet wird; damit er als Gott im Tempel Gottes sitze und sich als Gott zeigen will.

5 erinnert Ihr Euch nicht, als ich noch bei Euch war, habe ich Euch doch diese Dinge gesagt?

6 Und jetzt wisst Ihr, dass der, der Euch immer zurückhält, wird zu seiner Zeit offenbart.

7 Denn die heimliche Gesetzlosigkeit ist jetzt schon wirksam; nur da ist einer, der ihn zurückhält, bis er weggenommen werden mag.

8 Und dann wird der Gesetzlose offenbart werden, den der Ewige Gott, den der Erretter, durch den Atem seines Mundes beseitigen wird, und ihn durch den Glanz seines Kommens zu nichts bringen wird,

9 Dessen Auftreten, wie Satans Arbeit ist, mit allerlei Macht, Zeichen und trügerischer Schwindelei,

10 Und mit allen Arten von Ungerechtigkeit und Verblendung derjenigen, die untergehen, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht erhalten haben, um sie zu retten.



06.26

*Juni***26**

1. Timotheus 2

1 Paulus, ein Apostel des Göttlichen Retters und unserer Hoffnung, bestätigt von unserem Gott und Retter, unserem Göttlichen Retter.

2 An Timotheus, ein aufrichtiges Kind des Glaubens, Gnade, Segen und Friede von Gott, dem Vater, und dem Göttlichen Retter, unserem Ewigen Gott.

3 Wie ich dich nötigte, in Ephesus zu bleiben, als ich nach Mazedonien ging, bestimmte Personen aufzufordern, keine andere Dinge zu lehren.

4 Nicht auf religiöse Märchen und endlose Genealogie zu achten, die endlose Auseinandersetzungen hervorbringen, anstatt gottesfürchtiges Erbauen im Glauben.

5 Der Zweck der Unterrichtung ist Liebe, ein reines Herz, ein reines Gewissen und unhyppokritischer Glaube.

6 Einige haben das Ziel verfehlt; sie reden über wertloses Allerlei.

7 Sie geben an, Lehrer von hohen Prinzipien zu sein, aber sie haben keine Ahnung, von was sie reden, oder von dem, das sie als Wahrheit bezeugen.

8 Aber wir wissen, dass die Grundsätze recht sind, wenn sie rechtmäßig angewendet werden.

9 Wir Wissen, dass das Gesetz nicht für die Gerechten niedergelegt ist, sondern für Gesetzlose, Widerspenstige, Gottlose, für Sünder, für Unheilige, Weltliche, für Mörder, Mörder von Vätern, und Mörder von Müttern,

10 Für Huren, Homosexuelle, Sklavenhändler, Lügner, für Eidbrüchige und alles, was der gesunden Lehre zuwiderläuft.



06.27

*Juni***27**

1. Timotheus 3

1 Das Wort ist wahr: Wenn jemand ein Aufseher [ein Pastor] sein will, der hat sich gute Arbeit auserwählt.

2 Ein Pastor muss über jeden Vorwurf erhaben sein, der Ehemann einer Frau, selbstbeherrscht, ein gesunder Geist, angesehen, Fremde liebend, und ein geborener Lehrer,

3 Ohne Neigung zum Trinken, nicht stürmisch aber sanftmütig, nicht argumentativ, kein Liebhaber von Geld oder Reichtum,

4 Einer, der seinen eigenen Haushalt gut führt, ordentliche und gute Kinder hat.

5 Denn wenn jemand nicht weiß, wie er seinen eigenen Haushalt führen soll, wie wird er dann die Gemeinde Gottes bewirtschaften?

6 Er sollte kein Neuling im Glauben sein, damit er nicht eingebildet wird und falle wie der Teufel.

7 Es ist notwendig, einen guten Ruf von Nichtglaubenden zu haben, damit er nicht als Teufel betrachtet wird.

8 Ebenso sollten Kirchendiener würdevoll sein, nicht das eine sagen und das andere tun, nicht zu viel trinken oder gierig sein, um Geld zu verdienen,

9 Indem sie das Geheimnis des Glaubens mit reinem Gewissen erfassen.

10 Sie sollen sich zuerst selbst beweisen, dann lasst sie tadellos dienen.



06.28

*Juni***28**

+ † +

1. Timotheus 6

7 Denn wir haben nichts in diese Welt gebracht und es ist sicher, dass wir nichts hinaustragen können.

8 Wenn wir also Essen und Kleidung haben, werden wir damit zufrieden sein.

9 Ddiejenigen, die reich werden wollen, geraten in Versuchung eine Falle, viele törichte und verletzende Wünsche, die Menschen in Verderben und Zerstörung stürzen.

10 Denn die Liebe zum Geld ist die Wurzel aller Arten von Übel, was viele durch ihren Versuch, es zu erlangen, vom Glauben ferngehalten hat, und große Bedrängnis über sich selbst gebracht haben.

11 Aber du, Mann Gottes, fliehe von diesen Dingen und strebe nach Gerechtigkeit, Gottseligkeit, Glauben, Liebe, Geduld und Sanftmut.

12 Sei standhaft in dem ehrenvollen Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, zu dem du berufen wurdest, und wie du es gut getan hast, vor vielen Zeugen zu bekennen.

13 Also mache ich diese Aufforderung vor dem Gott, der allen Dingen das Leben gibt, und dem Göttlichen Retter, der vor Pontius Pilatus ein solches gutes Geständnis abgelegt hat,

14 Diesen Auftrag tadellos und vollkommen zu erfüllen, bis unser Ewiger Gott, der Göttliche Retter, erscheint,

15 Welcher zu seiner Zeit zeigen wird, dass Er der gesegnete und der einzige Herrscher am Hof ist, der König derer, die gegenwärtig Könige sind, und der Herr derer, die gegenwärtig Herren sind,

16 Welcher allein Unsterblichkeit hat, welcher in unnahbarem Licht ist, den kein Mensch gesehen hat, und den kein Mensch sehen kann, dem sei Ehre und Herrschaft in Ewigkeit. Das ist gewisslich wahr.



06.29

*Juni***29**

2. Timotheus 1

6 Aus diesem Grund erinnere ich Dich daran, durch das Auflegen meiner Hände, das Feuer der Gabe Gottes in Dir anzuzünden.

7 Denn Gott hat uns keinen Geist der Schüchternheit gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und eines gesunden Geistes.

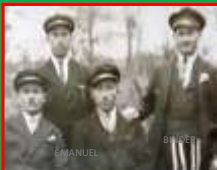
8 Deshalb magst Du Dich nicht schämen, weder von dem Bekenntnis unseres Ewigen Gottes Willen, noch meiner Gefangenschaft, sondern ein Teilnehmer an dem Leiden für das Evangelium zu sein, durch die Kraft Gottes.

9 Denn er hat uns gerettet mit heiliger Berufung, nicht auf der Grundlage unserer Werke, sondern nach seinem eigenen Vorsatz und seiner Gnade, die er uns in dem Göttlichen Retter vor Beginn der Zeit gewährt hat.

10 Was er jetzt durch die Offenbarung unseres Erlösers, den Göttlichen Retter bestätigte, der den Tod auflöste und Licht und ewiges Leben durch das Evangelium brachte.

11 Zu dem ich ein öffentlicher Sprecher, ein Apostel und ein Lehrer der Nationen ernannt wurde.

12 Für diese Sache und diese Dinge leide ich, aber ich schäme mich nicht, denn ich weiß, an wen ich geglaubt habe, und ich bin überzeugt, dass er bis zum letzten Tag erhalten kann, das was mir anvertraut wurde.



06.30

*Juni***30**

2. Timotheus 4

1 Vor dem Gott und dem Göttlichen Retter, der im Begriff ist die Lebenden und die Toten bei seinem Erscheinen und in seinem Reich zu richten, setze ich es Dir klar und deutlich vor:

2 Verkünde das Wort zu jeder Zeit und bei jeder Gelegenheit, um zu überzeugen, zu korrigieren, und zu ermahnen, mit dringendem Unterricht und Ausdauer.

3 Denn die Zeit kommt, wenn sie die gesunde Lehre nicht ertragen können; so umgeben sie sich mit Lehrern, die ihnen sagen, was sie hören wollen.

4 Und sie werden sich von dem Anhören der Wahrheit abwenden und sich erfundenen Geschichten zuwenden.

5 Du aber, sei in jeder Hinsicht wachsam, ertrage Schwierigkeiten , wirke als Evangelist, verrichte Deine Pflicht getreu.

6 Was mich anbetrifft, ich bin fertig; meine Abendzeit und Abschied ist gekommen.

7 Ich habe den guten Kampf gekämpft; ich habe meinen Lauf beendet; ich habe den Glauben aufrechterhalten.

8 Für mich ist die Krone der Gerechtigkeit bewahrt, die der Ewige Gott, der gerechte Richter, mir an jenem Tag geben wird, und nicht nur mir, sondern allen, die sein Erscheinen lieben.



07.01

*Juli***1**

+ † +

20. Psalm

1 Der Ewige Gott wird dich im Tag der Not erhören; der Name des Gottes Jakobs wird dich zu hohen Ehren bringen.

2 Er wird dir Hilfe aus dem Heiligtum schicken und dich von Zion aus stärken.

3 Er wird dein jegliches Opfer erkennen; und wird gnädiglich dein Brandopfer annehmen. Sela: Äußere dich!

4 Er wird dir den Wunsch deines Herzens gewähren, und wird alle deine Pläne erfüllen.

5 Wir werden in eurem Heil vor Freude schreien, wir werden Fahnen im Namen unseres Gottes aufstellen; der Ewige Gott wird alle deine Bitten erfüllen.

6 Jetzt weiß ich, dass der Ewige Gott seinen Gesalbten rettet. Er wird ihm aus seinem heiligen Himmel mit der errettenden Kraft seiner rechten Hand antworten.

7 Einige vertrauen auf Streitwagen und andere auf Pferde, aber wir werden uns an den Namen des Ewigen Gottes, unseres Gottes, erinnern.

8 Sie stolperten und fielen, aber wir sind wieder aufgestanden und machen weiter.

9 Ewiger Gott, rette den König! Er wird uns antworten, wenn wir rufen.



07.02

*Julii***2**

+ † +

23. Psalm

1 Der Ewige Gott ist mein Hirte, ich werde nicht matt sein.

2 Er wird mich sanft im grünen Gras niederlassen und ich bei ruhigem Wasser entspannen.

3 Er wird meine Seele wiederherstellen. Um seines Namens willen wird er mich auf Wegen der Gerechtigkeit führen.

4 Ja - ich werde durch das Tal des Todes gehen, aber ich werde kein Übel fürchten, denn du bist bei mir; dein Hirtenstab und Stock werden mich beruhigen.

5 Du wirst mir, vor meinen Feinden, einen Tisch edecken; und du hast mein Haupt mit einem überflüßigem Becher voll Öl gesalbt.

6 Absolute Güte und liebevolle Barmherzigkeit werden auf meiner Tagesordnung sein. Und ich werde für immer und ewig im Haus des Ewigen Gottes verweilen.



07.03

*Julii***3**

+ † +

24. Psalm

1 Die Erde und alles, das darin ist, die Welt und alle, die darin leben, sind des Ewigen Gottes.

2 Denn er ist über den Ozeanen, die er geformt hat; er ist über den Flüssen, die er eingelegt hat.

3 Wer wird den Berg des Ewigen Gottes besteigen? Wer wird stehen, wo er in Heiligkeit steht?

4 Er, der unschuldige Hände und ein reines Herz hat, dessen Seele sich nicht eitler Abgötterei hingibt, oder betrügerisch schwört.

5 Er wird einen Segen von dem Ewigen Gott erhalten und die Gerechtigkeit Gottes errettet ihn.

6 Die Leute, die ihn suchen, sind jene, die dein Gesicht suchen, O Jakob. Sela: Äußere dich!

7 Öffnet eure Haupttore! Lasset die Türen für immer offen! Denn der König der Herrlichkeit geht ein und aus.

8 Wer ist dieser König der Herrlichkeit? Der Ewige Gott! Der Kräftige und der Mächtige! Der Ewige Gott ist im Kampf mächtig!

9 Öffnet eure Haupttore! Öffnet die Türen für immer! Denn der König der Herrlichkeit geht ein und aus.

10 Wer ist dieser König der Herrlichkeit? Der Ewige Gott der Armeen, der Allmächtige, er ist der König der Herrlichkeit. Sela: Äußere dich!



07.04

Juli

4

+ † +

25. Psalm

- 1 Dir, Ewiger Gott, widme ich meine Seele.
- 2 Ich vertraue auf dich, mein Gott. Lass mich keine Schande erfahren, lass meine Feinde nicht über mich triumphieren.
- 3 Ja, lass niemand, der auf dich wartet, beschämt werden; die sollen sich schämen, die hinterlistig verräterisch handeln.
- 4 Ewiger Gott, belehre mich in deinem System; zeige mir deinen Weg.
- 5 Bring mich dazu, in deiner Wahrheit zu wandeln und trainiere mich, denn du bist der Gott, der mich rettet. Auf dich warte ich den ganzen Tag.
- 6 Ewiger Gott, gedenke deiner Barmherzigkeit und deinem Mitgefühl; denn sie sind von Ewigkeit her.
- 7 Denke nicht an die Sünden und Übertretungen meines früheren Lebens; Ewiger Gott, denke an mich von dem Standpunkt deiner Güte.
- 8 Der Ewige Gott ist gut und aufrichtig; denn er weist die Sünder auf rechten Weg.
- 9 Er führt die Demütigen mit Gerechtigkeit. Er trainiert die Demütigen, um auf Seinen Weg zu gehen.
- 10 Alle Wege des Ewigen Gottes sind Erbarmen und Treue gegenüber denen, die seinen Bund und seine Satzungen beachten.



07.05

*Juli***5**

+ † +

26. Psalm

1 Richte mich, Ewiger Gott, denn ich habe mich auf Aufrichtigkeit gerichtet; und ich habe mich dem Ewigen Gott anvertraut, dass ich nicht schwanke.

2 Untersuche mich, Ewiger Gott, und prüfe mich; überprüfe mein inneres Wesen und mein Herz.

3 Denn deine liebende Güte ist vor meinen Augen; und absichtlich wandle ich in deiner Treue.

4 Ich sitze nicht wo laute Prahlerei ist und werde nichts mit Hinterlistigen zu tun haben.

5 Ich hasse die Banden der Verbrecher; und ich werde mich nicht mit den Bösen vermischen.

6 Ich werde meine Hände in Unschuld waschen; und ich werde um deinen Altar gehen, Ewiger Gott,

7 Um die Stimme des Dankes zu hören, und um über all deine wunderbare Werke zu reden.

8 Ewiger Gott, ich liebe die Wohnung deines Hauses und den Raum deiner Herrlichkeit.

9 Werfe meine Seele nicht auf einen Haufen mit Sündern, oder mein Leben unter blutgierige Leute,

10 Deren Hände unter dem Tisch wirken, und deren rechte Hand mit Bestechungsgeld gefüllt ist.

11 Aber ich werde mich rechtschaffen halten; erlöse mich und sei mir gnädig.

12 Mein Fuß steht auf ebenbürtigen Boden; in der Gemeinschaft der Gläubigen werde ich dem Ewigen Gott lobsingend.



07.06

Julii

6

+ † +

Titus 2

7 In allen Dingen zeige Dich als Vorbild für gute Werke: Ein guter Lehrer, unbestechlich, und aufrichtig.

8 Mit gesunder Rede, ohne Gelegenheit zu tadeln, dass jeder, der sich Dir widersetzt, beschämt werde, denn er hat nichts zu kritisieren.

9 Sklaven sollen ihren Herren gehorsam sein und ihnen in allen Dingen gut gefallen, ohne Rücksprache.

10 Kein Diebstahl, aber hervorragende Treue in jeder Hinsicht, dass sie, durch die Lehre des Retters unseres Gottes alle Dinge schmücken.

11 Denn die Gnade Gottes ist gekommen, um allen Menschen das Heil zu bringen.

12 Indem sie uns belehrt, Gottlosigkeit und Weltlichkeit zu verleugnen, dass wir aufrichtig, gerecht und göttlich in dieser gegenwärtigen Welt leben.

13 Denn wir erwarten die gesegnete Hoffnung und die herrliche Offenbarung des großen Gottes und unseres Retters, den Göttlichen Retter,

14 Der sich für uns gab, damit er uns von aller Gesetzlosigkeit erlöse und für sich ein Volk reinige, das, wie sein Wesen, begierig nach guten Werken ist.



07.07

Juli

7



Philemon

3 Gnade an Euch und Frieden von Gott, unserem Vater, und dem Ewigen Gott, dem Göttlichen Retter.

4 Ich danke diesem, meinem Gott, und erwähne Dich immer in meinen Gebeten.

5 Denn ich höre von deiner Liebe und Glauben, die Du für den Ewigen Gott, dem Retter, und für alle Heilige hast.

6 Möge die Gemeinschaft Deines Glaubens wirksam werden, indem Du alles Gute, das in uns gemeinsam ist, um 'Christi' willen anerkennst.

7 Ich habe große Freude und werde von Deiner brüderlichen Liebe ermutigt, weil die inneren Wesen der Heiligen von Dir erfrischt werden.

8 Deshalb habe ich große Kühnheit in Christus, Dir zu sagen, was richtig ist zu tun.

9 Ich möchte Dich jedoch lieber in Liebe ermahnen, da ich der alte Paulus bin, der jetzt auch ein Gebundener des Göttlichen Retters ist.

10 Ich frage Dich wegen meinem Sohn Onesimus, der mir geboren wurde, da ich hier in Ketten bin

....

21 Ich bin so von Deiner Willigkeit überzeugt, dass ich dieses schreibe, denn ich weiss, dass Du noch mehr tust, als ich sage.



07.08

*Juli***8**

+ † +

1. Mose – Genesis 1

1 Vorzüglich, wie eine Erstlingsfrucht, hat Gott die Himmel und die Erde erschaffen.

2 Die Erde war ohne Substanz und Form; Dunkelheit war über dem Angesicht des Abgrunds; und göttliche Energie schwebte über etwas, das wie Wasser aussah.

3 Und das Göttliche sagte: Es werde Licht! und es ward Licht.

4 Und das Göttliche sah das Licht, weil es gut war; und das Göttliche verursachte eine Trennung von Licht und Dunkelheit.

5 Und Gott nannte Licht Tag und Dunkelheit Nacht; und es war Abend [Dunkelheit] und es war Morgen [Licht], ein erster Tag.

6 Und das Göttliche sagte: Es sei ein Gewölbe inmitten den Gewässer, und lass es Wasser vom Wasser scheiden.

7 Und das Göttliche machte das Gewölbe, und es zerteilte die Gewässer unter dem Gewölbe und die Gewässer über dem Gewölbe; und es war so.

8 Und Gott nannte das Gewölbe Himmel; und es war Abend, und es war Morgen, ein zweiter Tag.

9 Und das Göttliche sagte: Lass das Wasser unter dem Himmel an einem Ort versammelt sein und das trockene Land erscheinen; und es war so.

10 Und Gott nannte das trockene Land Erde; und das angesammelte Wasser nannte er Meere;

und Gott sah, dass es gut war.



07.09

*Julii***9**

+ † +

1. Mose – Genesis 1

11 Und das Göttliche sagte: Lasst die Erde Gras und Kräuter mit Samen tragen, und jeder Baum, mit der Frucht, seiner Art mit Samen für die Erde; und es war so.

12 Und die Erde brachte Gras und Kräuter hervor, die Samen ihrer Art hervorbrachten, und jeder Baum brachte Früchte hervor, die Samen seiner Art hatten; und Gott sah, dass es gut war.

13 Und es war Abend und es war Morgen, ein dritter Tag.

14 Und das Göttliche sagte: Es sollen Lichter am Himmel sein, um den Tag von der Nacht zu trennen; und lasst sie als Zeichen von Jahreszeiten, Tagen und Jahren sein.

15 Und sie sollen Lichter am Himmel sein, um der Erde Licht zu geben; und es war so.

16 Und das Göttliche machte zwei große Lichter; das größere Licht, um den Tag zu bestimmen, und das kleinere Licht, um die Nacht zu bestimmen; er hat auch die Sterne gemacht.

17 Und das Göttliche setzte sie in das Gewölbe der Himmeln, um der Erde Licht zu geben,

18 Um Tag und Nacht zu regieren, und um Licht von Dunkelheit zu trennen; und Gott sah, dass es gut war.

19 Und es war Abend und es war Morgen, ein vierter Tag.



07.10

*Julii***10**

+ † +

1. Mose – Genesis 1

20 Und das Göttliche sagte: Laß das Wasser überschwängliches Leben hervorbringen, und Vögel, die über der Erde und vor dem Gewölbe des Himmels fliegen.

21 Und das Göttliche ruf hervor große fremdartige Lebewesen im Meer und alle Arten von Kreaturen, die sich im Wasser zu Hause finden, und alle Arten von geflügelten Vögeln; und Gott sah, dass es gut war.

22 Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar, vermehrt auch und füllt die Gewässer der Meere und lasst die Vögel sich auf Erden vermehren.

23 Und es war Abend und es war Morgen, ein fünfter Tag.

24 Und das Göttliche sagte: Lasst die Erde jede lebende Seele hervorbringen: Tier, kriechende Dinge, und jedes Lebewesen auf Erden; und es war so.

25 Und das Göttliche machte jede Form des Lebens: Jede Art von Tier und jedes schleichende Ding auf Erden; und Gott sah, dass es gut war.

26 Und das Göttliche sagte: Lasst uns den Menschen nach unserem Abbild und unserer Art machen; und sie werden über die Fische des Meeres, die Vögel des Himmels, die Tiere, über die ganze Erde herrschen, sogar über alles, was auf Erden kriecht.

27 Also schuf das Göttliche den Menschen nach seinem Abbild; in dem Abbilde Gottes hat er ihn erschaffen; männlich und weiblich schöpfte er sie.



07.11

*Juli***11**

+ † +

1. Mose – Genesis 1, 2

1: 28 Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar, vermehrt euch, füllt die Erde und unterwerft sie; herrscht über Fische im Meer, Vögel im Himmer und jedes Lebewesen, das auf Erden kriecht.

29 Und Gott sagte: Siehe, ich habe dir jedes samentragende Kraut gegeben, das auf der ganzen Erde ist; jeder fruchttragender Baum und jeder Baum, der Samen trägt, ist Nahrung für euch.

30 Und zu jedem Lebewesen auf Erden und zu jedem Vogel des Himmels und zu jedem schleichenden Ding auf Erden, in dem eine lebendige Seele ist, habe ich jedes grüne Kraut zum Essen gegeben; und es war so.

31 Und Gott sah alles, was er gemacht hatte: Siehe, es war sehr gut. Und es war Abend und es war Morgen, ein sechster Tag.

2: 1 So wurden Himmel und Erde in all ihrer Pracht hergestellt.

2 Am siebten Tag hörte die Gottheit auf zu tun, was er machte; und er ruhte am siebten Tag von allem, was er gemacht hatte.

3 Und Gott segnete den siebten Tag und weihte ihn, weil er darin ruhte von allem, was Gott erschaffen und gemacht hat.

4 Das sind die Schöpfungsberichte von Himmeln und der Erde, wie sie täglich erschaffen wurden, in dem Gottheiten, der Ewige Gott, Erde und Himmel machte..



07.12

*July***12**

+ † +

1. Mose – Genesis 2

15 Und der Ewige Gott, die Götter, nahmen den Menschen und brachten ihn in den Garten Eden, um ihn zu pflegen und zu bewahren.

16 Und der Ewige Gott, die Götter, gebot dem Menschen und sagte: Von jedem Baum im Garten darfst du natürlich essen,

17 Abgesehen von dem Baum der Erkenntnis von Gut und Böse. Du wirst nicht davon essen, denn von dem Tag an, an dem du davon isst, wirst du sicherlich sterben.

18 Und der Ewige Gott, die Götter, sagte: Es ist nicht gut für einen Menschen, eine abgesonderte Einheit zu sein; ich werde ihm einen entsprechenden Gehilfen geben.

21 Und der Ewige Gott, die Götter, ließ Adam in einen tiefen Schlaf fallen, und während er schlief, nahm er eine seiner Rippen und füllte ihren Platz mit Fleisch.

22 Und der Ewige Gott, die Götter, machte eine Frau aus der Rippe, die er von dem Mann nahm, und brachte sie zu dem Mann.

23 Und Adam sagte: Wow! Das ist Bein von meinem Bein und Fleisch von meinem Fleisch: Diese wird Frau genannt werden, weil sie von diesem Mann genommen wurde.

24 Deshalb wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und sich an seine Frau halten; und sie werden ein Fleisch sein.

25 Und die zwei, Mann und Frau, waren nackt; und schämten sich nicht.



07.13

*July***13**

+ † +

1. Mose – Genesis 3

1 Nun die Schlange war schlauer als jedes Lebewesen an Land, welche Gottheiten, der Ewige Gott, gemacht hat. Und sie sagte zu der Frau: Wirklich, hat die Gottheit nicht gesagt, dass ihr von jedem Baum des Gartens essen werdet?

2 Und die Frau sprach zu der Schlange: Von den Früchten der Bäume im Garten werden wir essen,

3 Aber über die Frucht des Baumes in der Mitte des Gartens sagte Gott: Du wirst nicht davon essen und es nicht anfassen, damit du nicht stirbst.

4 Und die Schlange sprach zu der Frau: Sterben? Du wirst nicht sterben.

5 Denn die Gottheit weiß, dass an dem Tag, an dem ihr davon esst eure Augen geöffnet werden, und ihr werdet wie Götter sein, die Gutes und Böses kennen.

6 Und als die Frau sah, dass der Baum gut zum Essen war, eine Freude zu betrachten und die Fähigkeit hatte, einen weisen zu machen, nahm sie von seiner Frucht und aß; und gab auch zu ihrem Mann; und er aß mit ihr.

7 Und ihre beiden Augen wurden geöffnet; jetzt wussten sie, dass sie nackt waren, also sammelten sie Feigenblätter, um ihre Nacktheit zu bedecken.



07.14

*July***14**

+ † +

1. Mose – Genesis 3

14 Und der Ewige Gott, die Götter, sagte zu der Schlange: Weil du das getan hast, wirst du mehr verflucht sein als alle Tiere, mehr als alle Lebewesen des Feldes; auf deinem Bauch wirst du gehen, du wirst lebenslang Staub essen.

15 Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf verwunden, und du wirst seine Ferse verwunden.

16 Zu der Frau sagte er: Ich werde deine Qual und deine Empfängnis sehr vervielfachen; mit Schmerzen wirst du Kinder gebären; deine Sehnsucht wird nach deinem Mann sein, doch er wird dich beherrschen.

17 Und zu Adam sagte er: Weil du auf die Stimme deiner Frau gehört und von dem Baum gegessen hast, von dem ich dir geboten habe, und sagte: Du wirst nicht davon essen, verflucht ist der Acker deinetwegen; in Not wirst du davon essen dein Leben lang;

18 Es wird dir Dornen und Disteln bringen; und du wirst den Ertrag des Feldes essen;

19 Im Schweiß deines Angesichts wirst du Brot essen, bis du zur [Mutter] Erde zurückkehrst; denn daraus wurdest du genommen, denn du bist Staub, und zu Staub wirst du zurückkehren.

20 Und Adam nannte den Namen seiner Frau Eva, weil sie die Mutter aller war, die leben.



07.15

*July***15**

1. Mose – Genesis 3, 4

3: 21 Und der Ewige Gott, die Götter, machte für Adam und seine Frau Kleider aus [Tier-]Häuten, und er kleidete sie.

22 Und der Ewige Gott, die Götter sagte: Schau! Der Mensch ist wie einer von uns geworden, die Gut und Böse kennen; nun [laßt uns etwas tun], damit er nicht seine Hand ausreiche und auch vom Baum der Leben nimmt und davon isst und ewig lebt.

23 Deshalb sandte ihn der Ewige Gott, die Götter, aus dem Garten Eden, den Boden zu bearbeiten, von dem er genommen wurde.

24 Also vertrieb er den Mann; und er stellte Cherubim aus dem Osten des Gartens Eden mit dem wirbelnden feurigen Schwert, das sich in alle Richtungen drehte, um den Weg des Baums der Leben zu bewachen.

4: 1 Und Adam erkannte seine Frau, Eva; sie empfing und gebar Kain, und sie sagte: Ich habe einen Mann von dem Ewigen Gott empfangen.

2 Sie wurde wieder schwanger und hatte seinen Bruder Abel. Ab el war ein Hirte, aber Kain bearbeitete die Erde.

3 Zu einer gewissen Zeit brachte Kain dem Ewigen Gott ein Opfer der Frucht der Erde.

4 Abel brachte auch von Erstgeborenen seiner Herde und etwas von ihrem Fett. Und der Ewige Gott hatte Gefallen an Abel und seinem Opfer.

5 Aber er hatte keinen Gefallen an Kain und seinem Opfer. Kain war also sehr wütend und machte ein langes Gesicht.



07.16

*July***16**

+ † +

1. Mose – Genesis 4

8 Und Kain stritt mit seinem Bruder Abel; dann, als sie auf dem Feld waren, erhob sich Kain gegen seinen Bruder Abel und ermordete ihn.

9 Und der Ewige Gott fragte Kain: Wo ist dein Bruder Abel? Und er sagte: Ich weiß es nicht. Bin ich meines Bruders Hüter?

10 Und er sagte: Was hast du getan? Die Stimme des Blutes deines Bruders schreit von der Erde zu mir.

11 Und nun bist du verflucht von der Erde, die ihren Mund aufat, und das Blut deines Bruders von deiner Hand empfangen hat;

12 Wenn du die Erde bearbeitest, wird sie dir nichts geben, das dich stärkt; du wirst ein wankender Vagabund auf Erden sein.

13 Und Kain sagte zum Ewigen Gott: Meine Strafe ist größer, als ich ertragen kann.

14 Schau! Du hast mich heute von der Oberfläche der Erde verwiesen; und ich werde aus deinen Augen sein; ich werde ein schwankender Landstreicher auf Erden sein; und gewisslich, jeder, der mich findet, wird mich umbringen.

15 Und der Ewige Gott sagte zu ihm: Beachte, wer Kain tötet, der wird siebenfach gerächt werden. Und der Ewige Gott bezeichnete Kain, damit niemand, der ihn fand, ihn tötete.

16 Und Kain verließ die Gegenwart des Ewigen Gottes und lebte im Land Nod, östlich von Eden.



07.17

Julii

17

+ † +

1. Mose – Genesis 6

1 Und als die Menschheit begann, sich auf der Erde zu vermehren und Töchtern ihnen geboren wurden,

2 Und als die Söhne der Gottheiten die schöne Töchter der Menschheit sahen, nahmen sie von ihnen wen sie wollten als Ehefrauen.

3 Und der Ewige Gott sprach: Mein Geist wird sich nicht immer mit dem Menschen abfinden, denn er ist Fleisch. Seine Tage werden hundertzwanzig Jahre sein.

4 Die Nephelime waren damals auf der Erde. Ebenfalls, als sich die Söhne der Gottheiten mit den Töchtern der Menschheit verbanden, gebaren sie Kinder für sie, welche zu mächtigen Männern wurden, die berühmte Männer von Alters her waren.

5 Und der Ewige Gott sah, dass die Bosheit der Menschheit auf Erden groß war; jede Absicht und jeder Gedanke in seinem Herz war den ganzen Tag nichts als böse.

6 Und der Ewige Gott hat die Erschaffung der Menschheit auf Erden bedauert; und er war in seinem Herzen bedrängt.

7 Und der Ewige Gott sagte: Ich werde die Menschheit, die ich erschaffen habe, vom Angesicht der Erde abwischen, alles vom Menschen zum Tier, zum kriechenden Ding und Vögeln in den Himmeln, denn es tut mir leid, dass ich sie gemacht habe.

8 Aber Noah war in den Augen des Ewigen Gottes wohlgefällig.

9 Dies sind die Ereignisse von Noah: Noah war ein gerechter Mann; unter seinesgleichen war er tadellos. Noah wandelte mit den Göttlichen.



07.18

*July***18**

1. Mose – Genesis 8

1 Und die Gottheit dachte an Noah und alle Lebewesen und all die Tiere, die mit ihm in der Arche waren; und die Gottheit ließ einen Wind über die Erde wehen, dass die Wasser versenkten.

2 Die Quellen der tiefen See und die Fenster des Himmels wurden geschlossen, sodass der Regen vom Himmel ein Ende hatte.

3 Und die Wasser zogen sich stetig von der Erde zurück und wichen ab, und nach dem Ende der hundertfünfzig Tage ließen die Wasser nach.

4 Und im siebten Monat, am siebzehnten Tag des Monats, landete die Arche auf den Bergen von Ararat.

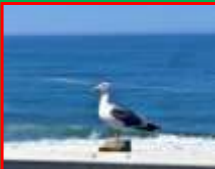
5 Und die Wasser ließen stetig nach bis zum zehnten Monat; und im zehnten Monat, am ersten Tag des Monats, waren Berggipfel zu sehen.

6 Dann, am Ende von vierzig Tagen, öffnete Noah ein Fenster, das er an der Arche machte,

7 Und er sandte einen Raben aus; er ging und ging herum, bis das Wasser auf der Erde vertrocknet war.

8 Dann schickte er mit [dem Raben] eine Taube aus, um zu sehen, ob die Wasser von der Oberfläche der Erde zurückgingen.

9 Aber die Taube fand keine Ruhe für ihre Fußsohle, also kehrte sie zu ihm in die Arche zurück, den Wasser war überall auf der ganzen Erde; da streckte er seine Hand aus, nahm sie und brachte sie mit sich zurück in die Arche.



07.19

*July***19**

+ † +

1. Mose – Genesis 8

15 Und die Gottheit sprach zu Noah und sagte:

16 Du, mit deiner Frau, deinen Söhnen und den Frauen deiner Söhne, geh aus der Arche!

17 Bringe mit dir heraus alles Lebendige, das bei dir ist, alles Fleisch, Vogel, Tier und alles Gewürm, das auf der Erde kriecht, damit sie sich auf der Erde vermehren, fruchtbar und zahlreich sein mögen auf der Erde.

18 So verließen Noah, seine Söhne, seine Frau und die Frauen seiner Söhne mit ihm [die Arche].

19 Und alle Tierheiten, jedes kriechende Ding, jeder Vogel und alles, was sich auf der Erde bewegt, kam mit ihrer Art aus der Arche.

20 Und Noah baute dem Ewigen Gott einen Altar; er nahm von allen reinen Tieren und von allen reinen Vögeln und opferte Brandopfer auf dem Altar.

21 Der Ewige Gott beachtete den angenehmen Geruch; und der Ewige Gott sagte in seinem Herzen: Nie wieder werde ich die Erde wegen des Menschen verfluchen, weil die Denkweise des menschlichen Herzens von seiner Jugend an böse ist; und nie wieder werde ich alles Lebendige zerstören, wie ich es getan habe.

22 Solange die Erde besteht, werden säen und ernten, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht niemals aufhören.



07.20

Jul

20

+ † +

1. Mose – Genesis 9

1 Und Gott segnete Noah und seine Söhne und sagte zu ihnen: Seid fruchtbar, vermehrt euch und füllt die Erde!

2 Furcht und Schrecken von dir werden über alle Tiere der Erde, alle Vögel des Himmels, alles, was sich auf Erden regt, und über alle Fische des Meeres sein, weil sie in deine Hand gegeben sind.

3 Jedes sich bewegende Lebewesen wird Nahrung für euch sein, so wie ich euch alle grüne Pflanzen gegeben hatte.

4 Aber Fleisch mit seiner Seele und seinem Blut wirst du nicht essen.

5 Gewisslich werde ich das Blut eurer Seelen verlangen; von der Hand jedes Tieres werde ich es verlangen; von der Hand eines jeden Menschen, von der Hand eines jeden Bruders werde ich die Seele des Menschen verlangen.

6 Wer Menschenblut vergießt, dessen Blut wird durch Menschen vergossen; denn er [der Ewige Gott] hat den Menschen im Abbild von Göttern erschaffen.

7 Was euch anbetrifft, seid fruchtbar und vermehrt euch! Beschwärmt die Erde! Multipliziert euch darin!

8 Und Gott sprach zu Noah und zu seinen Söhnen mit ihm und sagte:

9 Achte darauf! Ich schließe meinen Bund mit dir und mit deinen Nachkommen nach dir

15 Und ich werde an meinen Bund denken, der zwischen mir, euch und jeder lebendigen Seele allen Fleisches ist; und nie wieder wird es eine Wasserflut geben, um alles Fleisch zu vernichten.

16 Wenn der Regenbogen in der Wolke sein wird, werde ich ihn anschauen und des ewigen Bundes zwischen der Gottheit und jeder lebenden Seele



07.21

*Jul***21**

+ † +

1. Mose – Genesis 11

1 Und alle [auf] der Erde hatten eine Sprache und eine Redensweise.

2 Als sie dann von Osten her zogen, fanden sie eine Talebene im Land Schinar; und sie ließen sich dort nieder.

3 Und sie sagten zueinander: Kommt! Lasst uns Ziegel machen und sie hart brennen. Und sie hatten Ziegel für Stein und Asphalt für Mörtel.

4 Und sie sagten: Kommt! Lasst uns eine Stadt und einen Turm bauen, bis an die Spitze des Himmels, und einen Namen für uns machen, damit wir nicht über die ganze Erde zerstreut werden.

5 Und der Ewige Gott kam herab, um die Stadt und den Turm zu sehen, was die Leute bauten.

6 Und der Ewige Gott sagte: Schau! Die Leute haben alle eine Sprache untereinander und haben das angefangen; jetzt hält sie nichts mehr von dem ab, was sie sich vorgenommen haben.

7 Komme! Lasst uns hinuntergehen und ihre Sprache unter ihnen verwirren, dass sie nicht verstehen, was andere sagen.

8 So zerstreute sie der Ewige Gott von dort über die ganze Erdoberfläche, und sie hörten auf, die Stadt zu bauen.

9 Daher heißt die [Stadt] Babel [Babylon], weil dort der Ewige Gott die Sprache der ganzen Erde verwirrte, und von dort der Ewige Gott sie über die Oberfläche der ganzen Erde zerstreute.



07.22

*July***22**

+ † +

1. Mose – Genesis 12

1 Nun sprach der Ewige Gott zu Abram: Gehe von deinem Land, von deiner Verwandtschaft und vom Haus deines Vaters in ein Land, das ich dir zeigen werde.

2 Und ich werde dich zu einem großen Volk machen. Ich werde dich segnen und deinen Namen groß machen; du wirst ein Segen sein.

3 Und ich werde die ganz und gar segnen, die dich segnen; und den, der dich gänzlich verachtet, werde ich verfluchen; in dir wird jeder Stamm der Erde gesegnet sein.

4 So machte sich Abram auf den Weg, wie es ihm der Ewige Gott sagte; und Lot ging mit ihm. Abram war 75 Jahre alt, als er Haran verließ.

5 Also nahm Abram sein Weib Sarai und Lot, seines Bruders Sohn, mit all ihrer Habe, die sie gewonnen hatten, und die Seelen, die sie erworben hatten in Haran; und zogen aus, zu reisen in das Land Kanaan. Und als sie gekommen waren in dasselbe Land,

6 Und Abram zog durch das Land bis zum Ort Sichem, zum Pistazienbaum von Moreh. Zu dieser Zeit war der Kanaaniter dann im Land.

7 Und der Ewige Gott wurde Abram offenbart und sprach: Ich werde dieses Land deinem Samen geben; so baute er dort einen Altar für den Ewigen Gott, der sich ihm offenbarte.

8 Von dort ging er weiter zu dem Berg, der östlich von Bethel liegt, und schlug sein Zelt auf. Da er Bethel im Westen und Ai im Osten hatte, baute er dort einen Altar für den Ewigen Gott und rief den Namen des Ewigen Gottes an.



07.23

*July***23**

+ † +

1. Mose – Genesis 13

10 Und Lot sah sich um und sah, dass das ganze Gebiet des Jordan gut bewässert war. Bevor der Ewige Gott Sodom und Gomorra ruinierte, war es wie der Garten des Ewigen Gottes, wie das Land Ägypten, wenn man nach Zoar geht.

11 Dann wählte Lot für sich die ganze Gegend des Jordans; also ging Lot nach Osten; und sie trennten sich voneinander.

12 Abram blieb im Land Kanaan, und Lot lebte in den Gegenden der Städte und schlug sein Zelt in der Nähe von Sodom auf.

13 Aber die Männer von Sodom waren schlimm und sehr sündig gegen den Ewigen Gott.

14 Und der Ewige Gott sprach zu Abram, nachdem Lot von ihm getrennt war: Erhebe deine Augen von dort, wo du jetzt bist, und schaue nach Norden, Süden, Osten und Westen.

15 Denn all das Land, das du siehst, werde ich dir und deinem Samen für immer geben.

16 Ich werde deinen Samen machen wie den Staub der Erde, damit, wenn ein Mensch den Staub der Erde zählen könnte, dann auch dein Same gezählt werden könnte.

17 Steh auf! Gehe durch das Land, seine Länge und Breite, denn ich werde es dir geben.

18 Dann zog Abram um; er kam zu den Terebinth-Eichen von Mamre in Hebron und lebte dort, wo er dem Ewigen Gott einen Altar baute.



07.24

*Jul***24**

+ † +

1. Mose – Genesis 15

1 Nach diesen Dingen kam das Wort des Ewigen Gottes in einer Vision zu Abram und sprach: Fürchte dich nicht, Abram! Ich bin dein Schild und deine überaus große Belohnung, [deine bodenlose Hilfsquelle].

...

12 Und als die Sonne unterging, fiel tiefer Schlaf auf Abram. Und schau! Großes Entsetzen der Dunkelheit überwältigte ihn.

13 Und er [der Ewige Gott] sagte zu Abram: Jetzt weißt du sicher, dass dein Same ein Fremder und ein Knecht sein wird in einem Land, das nicht ihnen gehört, und sie werden sie vierhundert Jahre lang quälen.

14 Außerdem werde ich die Nation richten, der sie dienen werden; danach werden sie mit großen Besitztümer herauskommen.

15 Und du wirst in Frieden zu deinen Vätern gehen und in gutem Alter begraben werden.

16 Und in der vierten Generation werden sie wieder hierher kommen, denn die Ungerechtigkeit der Amoriter ist noch nicht voll.

17 Und dann, als die Sonne untergegangen war und es dunkel war, schau! Ein brennendes Ding, eine rauchende Fackel erschien und ging zwischen diesen Stücken hindurch.



07.25

*July***25**

+ † +

1. Mose – Genesis 17

1 Und als Abram neunundneunzig Jahre alt war, erschien der Ewige Gott Abram und sagte zu ihm: Ich bin der [allgegenwärtige] Gott des Feldes: Wandle vor mir in Rechtschaffenheit!

2 Und ich werde meinen Bund zwischen mir und dir schließen, und ich werde dich vermehren und sehr groß machen.

3 Und Abram fiel auf sein Angesicht, und die Gottheit sprach zu ihm und sagte:

4 Was mich anbetrifft, Schau! [Dies] ist mein Bund mit dir: Du wirst ein Vater vieler Nationen sein.

5 Und dein Name wird nicht mehr Abram sein, sondern dein Name wird Abraham sein, weil ich dich zum Vater vieler Völker gemacht habe.

6 Ich werde dich fruchtbar und sehr groß machen; Nationen und Könige werden von dir kommen.

7 Und ich werde meinen Bund zwischen mir und dir errichten, [der] ein ewiger Bund mit den Generationen deiner Nachkommen ist, um eine Gottheit für dich und für deine Nachkommen zu sein.

8 Ich werde dir und deinen Nachkommen das Land geben, in dem du ein Fremdling bist, das ganze Land Kanaan, als ewiges Eigentum; und ich werde ihre Götter sein.



07.26

Julii

26



1. Mose – Genesis 18

1 Und der Ewige Gott wurde von ihm an den Eichen von Mamre gesehen, als er in der Hitze des Tages in der Öffnung des Zeltes saß.

2 Als er seine Augen öffnete und sah, Schau! Drei Männer standen dicht bei ihm; als er sie sah, rannte er ihnen entgegen, weg von der Öffnung der Zelttür; und er warf sich auf die Erde nieder.

3 Und er sagte: Mein Herr, wenn ich Gunst in deinen Augen gefunden habe, gehe bitte nicht an deinem Diener vorüber.

4 Bitte, lass [mich] ein bisschen Wasser bringen und eure Füße waschen; und setzt euch unter den Baum!

5 Da ihr zu eurem Diener gekommen seid, werde ich ein bisschen Brot holen. Gönnt eurem Herzen eine Pause! Dann könnt ihr weitergehen. Und sie sagten: Schon gut, mache, was du gesagt hast.

6 Da eilte Abraham ins Zelt und sagte zu Sara: Schnell! Bereite drei Maß feines Mehl vor, knete es und mache Brot [ohne Sauerteig].

7 Und Abraham lief zur Herde und holte ein gutes, junges, zartes Kalb und gab es einem Diener, der sich beeilte, es zuzubereiten.

8 Und er nahm Quark, Milch und das Kalb, das er zubereitet hatte, und servierte es ihnen; während er neben ihnen unter dem Baum stand, als sie aßen.

9 Und sie sagten zu ihm: Wo ist Sara, deine Frau? Und er sagte: Schau! [Sie ist] im Zelt.

10 Und er sagte: Ich werde bestimmt zu dir zurückkehren; und schau! Zu gegebener Zeit wird deine Frau Sara einen Sohn bekommen. Und Sarah hörte es am Eingang des Zeltes, das hinter ihm stand.



07.27

*July***27**

+ † +

1. Mose – Genesis 19

1 Und am Abend kamen zwei Engel nach Sodom; und Lot saß im Tor von Sodom. Als Lot sie sah, erhob er sich, ging ihnen entgegen und neigte sein Gesicht zur Erde.

2 Und er sagte: Schau! Meine Herren! Bitte kommt in das Haus eures Dieners und verbringt die Nacht, wascht eure Füße, steht am Morgen auf und geht eures Weges. Und sie sagten: Nein, wir bleiben im Freien.

3 Und er setzte sie stark unter Druck; so wandten sie sich ihm zu und betraten sein Haus; er machte ihnen ein Festmahl, backte ungesäuertes Brot, und sie aßen.

4 Aber bevor sie sich niederlegen konnten, umringten die Männer von Sodom, Jung und Alt, alle Leute aus allen Teilen der Stadt, das Haus.

5 Und sie riefen Lot und sprachen zu ihm: Wo sind die Männer, die über Nacht zu dir gekommen sind? Bring sie zu uns heraus, damit wir sie kennen.

6 Und durch die Tür ging Lot zu ihnen hinaus und schloss die Tür hinter sich.

7 Und er sagte: Meine Brüder, seid bitte nicht so boshaft.

24 Dann ließ der Ewige Gott Schwefel und Feuer vom Ewigen Gott aus den Himmeln auf Sodom und Gomorra regnen.

25 Und er vernichtete diese Städte, den ganzen Bezirk, alle Einwohner der Städte und [alles], was auf der Erde wuchs.

26 Aber seine Frau blickte hinter ihm und wurde zu einer Salzsäule.

27 Und Abraham ging früh am Morgen an den Ort, wo er vor dem Ewigen Gott stand.



07.28

*Juli***28**

+ † +

1. Mose – Genesis 22

1 Dann, nach diesen Dingen, prüften die Götter Abraham und sprachen zu ihm: Abraham; und er sagte: Hier bin ich.

2 Und er sagte: Nimm jetzt deinen einzigen Sohn Isaak, den du liebst, und geh in das Land Morija; und opfere ihn dort als Brandopfer auf einem der Berge, den ich dir sagen werde.

3 Und Abraham stand früh Morgens auf, bereitete seinen Esel, nahm mit sich zwei seiner Knechte, seinen Sohn Isaak, spaltete Holz zum Brandopfer, machte sich auf und ging an den Ort, wovon ihm Gott gesagt hatte.

4 Dann, am dritten Tag, blickte Abraham auf und sah den Ort aus der Ferne.

5 Und Abraham sagte zu seinen Knechten: Bleibt hier alleine bei dem Esel; ich und der Junge werden dorthin gehen, beten und zu euch zurückkommen.

6 Und Abraham nahm das Holz zum Brandopfer und legte es auf seinen Sohn Isaak; und er nahm das Feuer in seine Hand, das Messer; und die beiden gingen zusammen.

7 Und Isaak sprach zu seinem Vater Abraham und sagte: Mein Vater! Und er sagte: Hier bin ich, mein Sohn. Und er sagte: Schau, das Feuer und das Holz! Aber wo ist das Lamm zum Brandopfer?

8 Und Abraham sprach: Mein Sohn, Gott wird sich ein Lamm zum Brandopfer bereiten; also gingen die beiden weiter zusammen.



07.29

*July***29**

+ † +

1. Mose – Genesis 22.

9 Abraham baute dort einen Altar, legte das Holz in Ordnung, fesselte seinen Sohn Isaak und legte ihn auf das Holz des Altars.

10 Und Abraham streckte seine Hand aus und nahm das Messer, um seinen Sohn zu töten.

11 Und ein Engel des Ewigen Gottes rief ihm vom Himmel zu und sprach: Abraham, Abraham. Und er sagte: Hier bin ich.

12 Und er sagte: Lege deine Hand nicht an den Jungen! Tu ihm nichts! Denn jetzt weiß ich, dass du Götter fürchtest, da du mir deinen einzigen Sohn nicht vorenthalten hast.

13 Und Abraham erhob seine Augen, um zu sehen, und siehe! Hinter ihm wurde ein Widder mit seinen Hörnern in einem Dickicht gefangen; und Abraham ging hin und nahm den Widder und opferte ihn anstelle seines Sohnes als Brandopfer.

14 Und Abraham nannte den Namen dieses Ortes Ewige Gottessichtung, wie es heute heißt, Berg, [wo] der Ewige Gott gesehen werden wird. [Eine Prophezeiung des Ewigen Gottes, des Lammes Gottes, das zugunsten der Menschheit auf Golgatha – diesem Berg – geopfert wurde.]

15 Und ein Engel des Ewigen Gottes rief Abraham ein zweites Mal aus den Himmeln zu:

16 Und er sagte: Bei mir selbst habe ich geschworen, spricht der Ewige Gott, weil du dies getan hast und deinen einzigen Sohn nicht zurückgehalten hast,

17 Werde ich dich über alles segnen, und ich werde deinen Samen über alles vermehren, er wird sein wie die Sterne des Himmels und wie der Sand am Ufer des Meeres; und dein Same wird das Tor seiner Feinde besitzen.

18 Und in deinem Samen werden alle Nationen der Erde gesegnet werden.



07.30

*Juli***30**

+ † +

1. Mose – Genesis 25

19 Dies sind die Generationen von Isaak, Abrahams Sohn: Abraham hatte Isaak;

20 Und Isaak war vierzig Jahre alt, als er Rebekka zu seiner Frau nahm, die Tochter von Bethuel von Padanaram, der Schwester von Laban, dem Aramiter.

21 Und Isaak betete zum Ewigen Gott, weil seine Frau unfruchtbar war; und der Ewige Gott hörte sein Gebet, und Rebekka, seine Frau, wurde schwanger.

22 Aber die Söhne in ihr verursachten Probleme; und sie sagte: Wenn es so ist, warum passiert mir das? Und sie ging hin, um den Ewigen Gott zu befragen.

23 Und der Ewige Gott sprach zu ihr: Zwei Völker sind in deinem Schoß, und zwei Nationen werden aus dir hervorgehen; und die eine Nation wird stärker sein als die andere Nation; und der Ältere wird dem Jüngeren dienen.

24 Und als der Tag zum Gebären kam, Schau! Zwillinge waren in ihrem Leib.

25 Der Erstgeborene kam ganz rot heraus, wie mit haarigem Aussehen und sie nannten seinen Namen Esau.

26 Und dann kam sein Bruder heraus; seine Hand hielt Esaus Ferse, und sein Name hieß Jakob; und Isaak war sechzig Jahre alt, als sie sie gebar.



07.31

*Jul***31**

+ † +

1. Mose – Genesis 25, 27

25: 29[Eines Tages] kochte Jakob Eintopf und Esau kam hungrig vom Feld.

30 Und Esau sagte zu Jakob: Nun gib mir etwas von diesem roten Zeug, denn ich bin hungrig; von da an wurde er Edom [Rot] genannt.

31 Und Jakob sagte: Verkaufe mir heute dein Erstgeburtsrecht!

32 Und Esau sagte: Siehe! Ich bin dabei zu sterben. Also, was nützt mir dieses Geburtsrecht?

33 Und Jakob sagte: Schwöre mir heute; und er schwor ihm, dass er sein Erstgeburtsrecht an Jakob verkaufte.

34 Dann gab Jakob Esau Brot und Linseneintopf; und er aß, trank, stand auf und ging seiner Wege; daher verachtete Esau sein Erstgeburtsrecht.

...

27: 1 Als Isaak alt war und seine Augen schwach waren, sodass er nicht sehen konnte, rief er Esau, seinen älteren Sohn, und sagte zu ihm: Mein Sohn! Und er sagte zu ihm: Hier bin ich.

2 Und er sagte: Schau! Ich bin alt, und ich kenne den Tag meines Todes nicht.

3 Nun also nimm deine Ausrüstung, deinen Köcher und deinen Bogen; geh aufs Feld und schieße etwas für mich.

4 Und mach mir ein schmackhaftes Gericht, das ich gern habe; bring es mir, damit ich esse und meine Seele dich segne, bevor ich sterbe.

...

27 Und er [Jakob] kam näher und küsste ihn [Isaak]. Und er roch den Geruch seiner Kleidung [Verrat] und segnete ihn und sprach: Wahrlich, der Geruch meines Sohnes ist wie der Geruch eines Feldes, das der Ewige Gott segnete.



08.01

*August***1**

+ † +

1. Mose – Genesis 37

1 Und Jakob lebte im Land Kanaan, dem Land in dem sein Vater ein Fremdling war.

2 Dies sind die Generationen Jakobs. Josef weidete im Alter von siebzehn Jahren mit seinen Brüdern die Herde; und der junge Mann war bei den Söhnen Bilhas und bei den Söhnen Silpas, den Frauen seines Vaters; und Josef berichtete seinem Vater Schlechtes über sie.

3 Nun liebte Israel [das ist Jakob] Joseph mehr als alle seine Kinder, weil er der Sohn seines Alters war; und er machte ihm ein farbenreiches Gewand.

4 Und als seine Brüder sahen, dass ihr Vater ihn mehr liebte als alle seine Brüder, hassten sie ihn und konnten kein freundliches Wort zu ihm sagen.

5 Da hatte Joseph einen Traum, und er erzählte ihn seinen Brüdern; deshalb hassten sie ihn noch mehr.

6 Und er sagte zu ihnen: Hört euch nun diesen Traum an, den ich geträumt habe:

7 Schaut! Wir banden Garben auf dem Feld, und siehe, meine Garbe erhob sich und stand aufrecht; und siehe, eure Garben standen um [meine] herum und neigten sich vor meiner Garbe nieder.

8 Und seine Brüder sagten zu ihm: Wirst du als König über uns regieren? Wirst du Autorität und Macht über uns haben? Also überhäufte sie ihn wegen seiner Träume und seiner Worte mit noch mehr Hass.



08.02

*August***2**

+ † +

1. Mose – Genesis 49, 50

49: 1 Und Jakob rief seine Söhne zusammen und sagte: Sammelt euch, damit ich euch sagen kann, was in den letzten Tagen mit euch geschehen wird.

28 Dies sind alle zwölf Stämme Israels; und das sagte ihr Vater zu ihnen, als er sie segnete; er segnete sie, jeden mit seinem eigenen Segen.

29 Und er befahl ihnen und sagte: Wenn ich zu meinem Volk versammelt bin, begrabt mich mit meinen Vätern in der Höhle, die im Feld des Hetiters in Ephron ist,

30 In der Höhle, die im Feld Machpela liegt, das vor Mamre liegt, im Land Kanaan, das Abraham mit dem Feld des Hetiters Ephron als Besitz und Begräbnisstätte erwarb.

31 Dort begruben sie Abraham und Sara, seine Frau; dort begruben sie Isaak und seine Frau Rebekka; und dort habe ich Leah begraben.

32 Das gekaufte Feld und die Höhle, die dort ist, waren [ursprünglich] von den Söhnen von Heth.

33 Und als Jakob mit der Bestellung seiner Söhne fertig war, zog er seine Füße ins Bett, starb und wurde zu seinem Volk versammelt.

50: 1 Und Joseph fiel auf das Angesicht seines Vaters, weinte und küsste ihn.



08.03

*August***3**

1. Mose – Genesis 50

15 Und als Josephs Brüder sahen, dass ihr Vater tot war, sagten sie: Vielleicht wird Joseph uns hassen und uns all das Böse zurückzahlen, das wir ihm angetan haben.

16 Und sie befahlen [jemandem], Joseph zu sagen: Bevor dein Vater starb, sagte er:

17 Sagt zu Joseph: Nun, vergib die Übertretung deiner Brüder und ihre Sünde! Denn sie haben dir Böses getan. Aber nun, vergib die Übertretung der Diener der Götter deines Vaters! Und Josef weinte, als sie ihn ansprachen.

18 Und seine Brüder gingen sogar hin und fielen vor seinem Angesicht nieder; und sie sagten: Schau! Wir sind deine Diener.

19 Und Joseph sagte zu ihnen: Seid nicht weiterhin furchtsam. Bin ich an der Stelle von Götter?

20 Was euch betrifft, ihr hattet Böses für mich im Sinn; aber Gott hat es gut gemeint, um diesen Tag geschehen zu lassen, und um viele Menschen am Leben zu erhalten.

21 Deshalb fürchtet euch nicht weiterhin; ich werde für euch und eure Kleinen sorgen. Und er beruhigte sie und redete mit ihnen.

...

24 Und Joseph sagte zu seinen Brüdern: Ich bin am Sterben, aber die Götter werden euch gewisslich heimsuchen und euch aus diesem Land in das Land führen, das er Abraham, Isaak und Jakob geschworen hat.

25 Und Joseph verlangte von den Söhnen Israel einen Eid und sagte: Wenn die Götter euch heimsuchen werden, werdet ihr meine Gebeine von hier mitnehmen.

26 Und Joseph starb im Alter von hundertzehn Jahren; sie balsamierten ihn ein, und er wurde in Ägypten in einen Sarg gelegt.



08.04

August

4

+ + +

2. Mose – Exodus 1

8 Nun erhob sich ein neuer König über Ägypten, der Joseph nicht kannte.

9 Und er sagte zu seinem Volk: Seht! Das Volk der Söhne Israels ist zu zahlreich für uns.

10 Kommt! Lasst uns klug damit umgehen, damit es sich nicht vermehrt, und wenn es einen Krieg geben sollte, es sich denen anschließt, die uns hassen, gegen uns kämpft, und das Land verlässt.

11 Deshalb setzten sie Aufseher über es, um es mit schweren Lasten zu belasten. Und er baute für den Pharao Vorratsstädte, Pithom und Raamses.

12 Aber je mehr es unterdrückt wurde, desto mehr vermehrte es sich und desto mehr wuchs es. Und die Ägypter fürchteten das Volk Israel.

13 Und die Ägypter unterdrückten rücksichtslos die Söhne Israels.

14 Und sie machten ihr Leben bitter mit Sklaverei, Mörtel, Ziegeln und allerlei Arbeit auf dem Feld und überall, bei all ihrer Arbeit, die sie unter Zwang verrichten mussten.

15 Dann sprach der König der Ägypter mit den hebräischen Hebammen, von denen eine Schiphra hieß; ihr zweiter Name war Puah.

16 Er sagte: Wenn ihr den hebräischen Frauen bei der Geburt auf dem Geburtsschemel hilft und ihr seht, dass es ein Sohn ist, werdet ihr ihn sterben lassen, aber wenn es eine Tochter ist, kann sie leben.



08.05

*August***5**

2. Mose – Exodus 2

1 Und ein Mann von dem Hause Levi ging und nahm eine Tochter von Levi.

2 Die Frau wurde schwanger und bekam einen Sohn, und als sie sah, dass er schön war, versteckte sie ihn drei Monate lang.

3 Als sie ihn nicht länger verstecken konnte, bereitete sie für ihn einen Korb aus Papyrusrohr vor und bespritzte ihn mit Mineralöl und Pech. Dann legte sie das Kind hinein und stellte es ins Schilf am Flusssufer.

4 Seine Schwester stand in einiger Entfernung, um zu wissen, was mit ihm geschehen würde.

5 Nun kam die Tochter des Pharaos, um sich am Fluss zu waschen; als ihre Mädchen am Fluss entlang gingen, sah sie den Korb im Schilf und schickte ihre Magd, und sie holte ihn.

6 Als sie es öffnete, sah sie das Kind und schau, das Kind weinte. Sie hatte Mitleid mit ihm und sagte: Das ist ein kleiner Hebräer.

7 Da sagte seine Schwester zur Tochter des Pharaos: Soll ich gehen und dir eine Amme von den hebräischen Frauen rufen, die das Kind für dich stillt?

8 Und die Tochter des Pharao sagte zu ihr: Geh! Also ging das Mädchen und holte die Mutter des Kindes.



08.06

*August***6**

+ † +

2. Mose – Exodus 2

9 Und die Tochter des Pharao sagte zu ihr: Nimm dieses Kind und stille es für mich, und ich werde dir deinen Lohn geben. Also nahm die Frau das Kind und stillte es.

10 Als das Kind wuchs, brachte sie es zur Tochter des Pharaos, und er wurde ihr Sohn. Sie nannte ihn Mose, denn sie sagte: Ich habe ihn aus dem Wasser gezogen.

11 Eines Tages, als Moses erwachsen war, ging er zu seinem Volk und sah ihre Lasten, und er sah, wie ein Ägypter einen Mann seiner hebräischen Brüder schlug.

12 Er drehte sich hin und her, und als er niemand sah, tötete er den Ägypter und versteckte ihn im Sand.

13 Als er am nächsten Tag ausging, Schau! Zwei Hebräer schlugen sich. Und er sagte zu dem Mann, der im Unrecht war: Warum schlägst du deinen Freund?

14 Er antwortete: Wer hat dich zum Herrscher und Richter über uns gemacht? Willst du mich töten, wie du den Ägypter getötet hast? Da fürchtete sich Mose und sagte: Gewisslich wird die Sache bekannt.

15 Als der Pharao von diesem Ereignis hörte, versuchte er, Moses zu töten. Aber Mose floh vor dem Pharao und blieb im Land Midian.



08.07

*August***7**

2. Mose – Exodus 3

2 Und der Engel des Ewigen Gottes erschien ihm in einer Feuerflamme in einem Busch, und indem er schaute, Schau! Der Busch brannte immer weiter mit Feuer, und doch wurde der Busch nicht verzehrt.

3 Und Mose sprach: Ich werde beiseite treten und diese große Sehenswürdigkeit ansehen, warum der Busch nicht verbrennt.

4 Und als der Ewige Gott sah, dass er zur Seite trat, um zu schauen, rief ihn die Gottheit aus dem Busch an und sprach: Mose! Mose! Und er sagte: Hier bin ich.

5 Und er sagte: Du wirst diesem Platz nicht näher kommen! Zieh deine Schuhe aus! Denn die Stätte, worauf du stehst, ist heiliger Boden.

...

13 Und Mose sprach zur Gottheit: Siehe, wenn ich zu den Kindern Israel gehe, so werde ich zu ihnen sagen: Die Gottheit eurer Väter hat mich zu euch gesandt. So werden sie zu mir sagen: Was ist sein Name? Und was werde ich ihnen dann sagen?

14 Und die Gottheit sprach zu Mose: ICH WAR, der ICH SEIN WERDE. Und er sprach: Das wirst du den Kindern Israel sagen: ICH BIN hat mich zu euch gesandt.

15 Und wiederum sprach die Gottheit zu Mose: Das sage den Söhnen Israels: Der Ewige Gott: Götter eurer Väter, Götter Abrahams, Götter Isaaks und Götter Jakobs hat mich zu euch gesandt; das ist mein Name und meine rechte Anerkennung, für alle Zeiten und für alle Leute.



08.08

*August***8**

+ † +

2. Mose – Exodus 5

1 Da gingen Mose und Aaron hin und sagten zum Pharao: So spricht der Ewige Gott, die Götter Israels: Sende mein Volk weg, damit sie mir in der Wüste ein [religiöses] Fest feiern.

2 Aber Pharao sagte: Wer ist der Ewige Gott, dass ich auf seine Stimme hören und Israel fortschicken sollte? Ich kenne den Ewigen Gott nicht; außerdem werde ich Israel nicht fortschicken.

3 Dann sagten sie: Die Götter der Hebräer haben uns verpflichtet. Lasst uns nun auf eine dreitägige Reise in die Wildnis gehen, um dem Ewigen Gott, unseren Göttern, zu opfern, damit er uns nicht der Pest oder dem Schwert aussetzt.

4 Aber der König von Ägypten sagte zu ihnen: Mose und Aaron, warum bringt ihr das Volk von seiner Arbeit ab? Geht an euren Arbeitsplatz!

5 Und der Pharao sagte: Schaut, wir haben jetzt eine große Arbeiterschaft im Land, aber ihr habt es ihnen leicht gemacht.

6 So befahl der Pharao am selben Tag den Unterdrücker des Volkes und ihren Beamten:

7 Ihr werdet nicht mehr wie gestern und früher den Leuten Stroh für weiße Ziegel liefern und geben; Sie werden gehen und Stroh für sich sammeln.

8 Aber ihr werdet ihnen die gleiche Quote an Ziegeln auferlegen, die sie gestern und früher hergestellt haben; ihr werdet es nicht verringern, denn sie sind müßig und sagen: Lasst uns gehen und unseren Göttern opfern.



08.09

*August***9**

2. Mose – Exodus 14

8 Und der Ewige Gott legte es dem Pharao, dem König von Ägypten, ins Herz, das Volk Israel zu verfolgen, während das Volk Israel in bester Stimmung abzog.

...

21 Dann streckte Moses seine Hand über das Meer aus, und durch einen starken Ostwind trieb der Ewige Gott die ganze Nacht das Meer zurück und machte das Meer zu trockenem Land, und die Wasser wichen zurück.

22 Und die Söhne Israels gingen auf trockenem Boden mitten ins Meer, mit Wasser wie eine Wand neben ihnen zur Rechten und zur Linken.

23 Die Ägypter, alle Pferde, Streitwagen und Reiter des Pharao, jagten ihnen nach und zogen hinter ihnen her ins Meer.

24 Und der Ewige Gott, der in der Feuer- und Wolkensäule war, blickte in der Morgenwache auf die ägyptischen Streitkräfte herab und stürzte die ägyptischen Streitkräfte in Verwirrung.

25 Und er behinderte die Räder ihrer Streitwagen, sodass sie kaum fahren konnten. Da sagten die Ägypter: Lasst uns von Israel ablassen, denn der Ewige Gott kämpft für sie gegen die Ägypter.

26 Da sagte der Ewige Gott zu Moses: Strecke deine Hand über das Meer aus, damit die Wasser auf die Ägypter zurückkommen, auf ihre Streitwagen und auf ihre Reiter.

27 Also streckte Moses seine Hand über das Meer aus, und das Meer kehrte zurück und wurde bei Tageslicht vollständig wieder normal; und die Ägypter flohen davor. So beseitigte der Ewige Gott die Ägypter mitten im Meer.



08.10

*August***10**

+ † +

2. Mose – Exodus 16

2 Und die ganze Gemeinde des Volkes Israel war von düsteren Gedanken über Mose und Aaron in der Wüste überwunden.

3 Und die Israeliten sagten zu ihnen: Was gibt's? [Es wäre besser gewesen], durch die Hand des Ewigen Gottes im Land Ägypten zu sterben, wo wir bei den Fleischtöpfen saßen und uns mit Brot voll aßen; aber du hast uns in diese Wildnis hinausziehen lassen, um diese ganze Versammlung mit Hunger zu töten.

4 Da sprach der Ewige Gott zu Mose: Siehe! Ich lasse Speise für euch vom Himmel regnen, und das Volk wird täglich ausgehen, um eine Tagesration zu sammeln, damit ich sie prüfe, ob sie in meinem Gesetz wandeln oder nicht.

...

12 Ich hörte das Beschweren der Söhne Israels. Sage ihnen: Beim Abend werdet ihr Fleisch essen, und Morgen werdet ihr Brot in Fülle haben. Und ihr werdet wissen, dass ich der Ewige Gott bin, eure Götter.

13 Und es war so, am Abend kamen Wachteln und bedeckten das Lager, und am Morgen lag Tau im Lager umher.

14 Und als der Tau verschwand, lag auf der Erde der Wildnis ein rundes Ding, wie ein schuppenartiges Schälchen.

15 Als die Söhne Israels es sahen, sagten sie zueinander: [mān-hū] Was ist das? Denn sie wussten nicht, was es war. Und Mose sprach zu ihnen: Das ist das Brot, das euch der Ewige Gott zu essen gegeben hat.



08.11

*August***11**

2. Mose – Exodus 20

- 1 Und eine Gottheit sprach alle diese Worte und sagte:
- 2 Ich bin der Ewige Gott, dein Gott, der dich aus Ägypten, dem Haus der Sklaven, herausgebracht hat.
- 3 Für dich wird es keine andere Götter vor mir geben.
- 4 Du wirst dir kein Götzenbild oder ein Abbild mit irgendwas machen, sei es in hohen Himmeln, unter der Erde, in Meeren, oder auf Erden.
- 5 Du wirst dich nicht vor ihnen verneigen oder ihnen dienen, denn ich bin der Ewige Gott, dein Gott, ein eifersüchtiger Gott, der von denen, die mich hassen, die Sünde der Väter an den Söhnen zur dritten und vierten [Generation] zur Rechenschaft zieht,
- 6 Und ich erweise denen, die mich lieben und meine Gebote halten, tausendfache Güte.
- 7 Du wirst den Namen des Ewigen Gottes, deines Gottes, nicht vergeblich benutzen; denn der Ewige Gott wird den nicht freisprechen, der seinen Namen missbraucht.
- 8 Denke daran, den Sabbattag heilig zu halten.
- ...
- 12 Ehre deinen Vater und deine Mutter, dass deine Tage im Land, welche dir der Ewige Gott, dein Gott, gibt, lang sind.
- 13 Du wirst nicht töten.
- 14 Du wirst keinen Ehebruch begehen.
- 15 Du wirst nicht stehlen.
- 16 Du wirst kein falsches Zeugnis gegen deinen Nachbarn ablegen.
- 17 Du wirst nicht das Haus deines Nachbarn begehren, du wirst nicht die Frau deines Nachbarn begehren, noch seinen Diener, seine Magd, seinen Ochsen, seinen Esel oder irgendetwas, was deinem Nachbarn gehört.



08.12

*August***12**

2. Mose – Exodus 32

1 Als das Volk sah, dass Mose sich schämte, vom Berg herunterzukommen, versammelte sich das Volk um Aaron und sagte zu ihm: Komm! Mache uns Götter, die uns vorangehen. Was aus diesem Mose geworden ist, dem Mann, der uns aus dem Land Ägypten herausgeführt hat, wissen wir nicht.

2 So sagte Aaron zu ihnen: Nehmt die goldenen Ringe ab, die an den Ohren eurer Frauen, eurer Söhne und eurer Töchter sind, und bringt sie zu mir.

3 Da nahm alles Volk die goldenen Ringe an ihren Ohren ab und brachten sie zu Aaron.

4 Und er nahm das Gold aus ihrer Hand und formte es mit einem Meißel und machte ein Abbild von einem Kalb. Und sie sagten: O Israel! Das sind deine Götter, die dich aus dem Land Ägypten führten.

5 Als Aaron das sah, baute er davor einen Altar. Und Aaron verkündete und sagte: Morgen wird dem Ewigen Gott ein Fest sein.

6 Und sie machten sich am nächsten Tag früh auf und opferten Brandopfer und brachten Friedensopfer; dann setzten sich die Leute hin, um zu essen und zu trinken, und standen auf, um Spaß zu haben.

7 Und der Ewige Gott sprach zu Mose: Steig hinab! Denn dein Volk, das du aus Ägypten herausgebracht hast, ist völlig verdorben.

...

20 Er nahm das Kalb, das sie gemacht hatten, und verbrannte es mit Feuer, zermalmte es und streute es auf Wasser und gab es den Söhnen Israels zu trinken.



08.13

*August***13**

4. Mose – Numeri 14

11 Der Ewige Gott sagte zu Mose: ...

12 Ich werde sie mit der Pest töten und enterben, und ich werde aus dir ein Volk machen, das größer und mächtiger ist als sie.

13 Mose aber sagte zu dem Ewigen Gott: Dann werden die Ägypter hören, dass du mit deiner Macht dieses Volk aus ihrer Mitte herausgeführt hast,

14 Und sie werden den Bewohnern dieses Landes sagen, dass sie gehört haben, dass du, der Ewige Gott, inmitten dieses Volkes bist. Denn du, der Ewige Gott, wirst von Angesicht zu Angesicht gesehen, und deine Wolke steht über ihnen, und du gehst vor ihnen her, bei Tag in einer Wolkensäule und bei Nacht in einer Feuersäule,

15 Aber wenn du nun diese Nation tötest, als wäre es ein Mann, dann werden die Nationen, die deinen Ruhm gehört haben, sagen:

16 Doch der Ewige Gott war nicht in der Lage, diese Nation in das Land zu bringen, das er ihnen zu geben geschworen hatte, deshalb tötete er sie in der Wüste.

17 Und jetzt lass bitte die Ausdruckskraft des Ewigen Gottes groß sein, wie du es versprochen hast, indem du sagst:

18 Der Ewige Gott ist langsam zum Zorn und reich an unerschütterlicher Liebe, er beseitigt Schuld und Übertretung, er wischt [die Tafel] rein, doch wird er keineswegs die Folgen einer Sünde der Väter an den Kindern abschaffen, bis zur dritten und vierten Generation.

19 So vergib nun die Missetat dieser Nation nach der Größe deiner unerschütterlichen Liebe, so wie du dieser Nation von Ägypten an bis jetzt vergeben hast.



08.14

*August***14**

4. Mose – Numeri 20

2 Aber es gab kein Wasser für die Leute. Und sie versammelten sich gegen Mose und Aaron.

3 Und das Volk stritt sich mit Mose und sagte: [Es wäre besser gewesen], dass wir starben, ...

4 Warum hast du die Gemeinde des Ewigen Gottes in diese Wildnis gebracht, dass wir und unsere Tiere hier sterben?

5 Warum hast du uns aus Ägypten herauskommen lassen, um uns an diesen bösen Ort zu bringen, der kein Ort für Getreide, Feigen, Weinreben und Granatäpfel ist? Und es gibt kein Wasser zu trinken.

6 Dann gingen Moses und Aaron von der Anwesenheit der Versammlung zum Eingang des Zeltens der Begegnung [Gottes] und fielen auf ihr Angesicht. Und die Herrlichkeit des Ewigen Gottes erschien ihnen.

7 Und der Ewige Gott sprach zu Mose und sagte:

8 Nimm den Stab und rufe die Gemeinde zusammen! Dann vor ihren Augen, du und dein Bruder Aaron, sagt dem Felsen, er solle sein Wasser abgeben. So wirst du ihnen Wasser aus dem Felsen fließen lassen; und du wirst der Gemeinde und ihren Tieren zu trinken geben.

9 Und wie er es ihm geboten hatte, nahm Moses den Stab, der vor dem Ewigen Gott war.

11 Moses erhob seine Hand und mit [Wut und] einem Knall schlug er den Felsen mit seinem Stab, und im Überfluß kam Wasser heraus, dass die Leute und ihre Tiere trinken konnten.

12 Und der Ewige Gott sprach zu Mose und Aaron: Weil ihr meine Heiligkeit in den Augen der Söhne Israels nicht bestätigt und aufrechterhalten habt, darum werdet ihr diese Gemeinde nicht in das Land bringen, das ich ihnen gegeben habe.



08.15

*August***15**

4. Mose – Numeri 21

4 Sie brachen vom Berg Hor auf, um das Land Edom am Roten Meer entlang zu umgehen, und die Seele des Volkes war auf dem Weg kurz angebunden.

5 Und das Volk sprach gegen die Götter und gegen Mose: Warum habt ihr uns aus Ägypten herausgeführt, um in der Wüste zu sterben? Denn es gibt kein Essen und kein Wasser, und unsere Seele hat diese wertlose Nahrung satt.

6 Dann sandte der Ewige Gott feurige Schlangen unter das Volk; sie bissen die Leute und viele von dem Volk Israel starben.

7 Und das Volk kam zu Mose und sagte: Wir haben gesündigt, denn wir haben gegen den Ewigen Gott und gegen dich geredet. Bete zum Ewigen Gott, dass er die Schlangen von uns wegnehmen möge. Also betete Mose für das Volk.

8 Und der Ewige Gott sagte zu Mose: Mache eine feurige Schlange und stelle sie auf einen Pfahl, und jeder, der gebissen wird, wenn er sie ansieht, wird leben.

9 Also machte Mose eine feurige Schlange aus Bronze und stellte sie auf eine Stange. Und wenn eine Schlange jemanden biss und er die feurige eherne Schlange ansah, lebte er.



08.16

*August***16**

+ † +

4. Mose – Numeri 22

21 Bileam stand am Morgen auf, sattelte seinen Esel und ging mit den Fürsten von Moab.

22 Aber weil er ging, entbrannte der Zorn der Götter, und der Engel des Ewigen Gottes stand im Weg, als wäre er Satan, als [Bileam], begleitet von zwei seiner Diener, auf seinem Esel ritt.

23 Und der Esel sah den Engel des Ewigen Gottes im Weg stehen, mit einem gezückten Schwert in seiner Hand. Und der Esel wich von der Straße ab und ging ins Feld; so schlug Bileam den Esel, um ihn auf den Weg zurückzubringen.

24 Dann stand der Engel des Ewigen Gottes auf einem schmalen Pfad zwischen Weinbergen, mit einer Mauer zu beiden Seiten.

25 Als der Esel den Engel des Ewigen Gottes sah, drückte er sich gegen die Wand und drückte Bileams Fuß gegen die Wand. Also schlug er ihn wieder.

26 Dann ging der Engel des Ewigen Gottes weiter voran und stand an einer engen Stelle, ohne Ausweg, weder rechts noch links.

27 Als der Esel den Engel des Ewigen Gottes sah, legte er sich unter Bileam nieder. Und Bileam war so wütend, dass er den Esel mit seinem Stab schlug

28 Da öffnete der Ewige Gott das Maul des Esels, und er sagte zu Bileam: Was habe ich dir angetan, dass du mich dreimal geschlagen hast?



08.17

*August***17**

4. Mose – Numeri 37

12 Der Ewige Gott sprach zu Moses: Steige auf diesen Berg Abarim und betrachte das Land, das ich den Söhnen Israels gebe.

13 Nachdem du es gesehen hast, wirst du auch zu deinem Volk versammelt werden, wie dein Bruder Aaron war,

14 Weil du gegen mein mündliches Wort in der Wildnis von Zin rebelliert hast, als du es versäumt hast, meine Heiligkeit in den Augen der Versammlung zu der Zeit der Rebellion wegen Wasser zu offenbaren, das sind die Wasser des Streits bei Meribah von Kadesch in der Wildnis von Zin.

15 Und Mose antwortete dem Ewigen Gott und sagte:

16 Der Ewige Gott, die Götter der Geister allen Fleisches, mag einen Mann über die Gemeinde ernennen,

17 Der vor ihnen ausgehen und vor ihnen eintreten wird, der sie herausführen und hineinführen wird, damit die Gemeinde des Ewigen Gottes nicht sei wie Schafe, die keinen Hirten haben.

18 Da sagte der Ewige Gott zu Mose: Nimm Josua, den Sohn des Nun, einen Mann des Geistes, und lege ihm deine Hand auf.

19 Lass ihn vor Eleasar, dem Priester, und der ganzen Gemeinde stehen, damit du ihn vor ihren Augen beauftragst.

20 Du wirst ihm deine Vollmacht geben, damit die ganze Gemeinde der Söhne Israels auf ihn höre.



08.18

*August***18**

Obadja 1

15 An alle Nationen: Der Tag des Ewigen Gottes ist nahe; wie du getan hast, wirst du bekommen; was du austeilst, wird auf deinem eigenen Kopf serviert.

16 Wie du auf meinem heiligen Berg deinen Durst gestillt hast, so werden alle Nationen fortwährend trinken; ja, sie werden essen und trinken, und es wird sein, wie es nie war.

17 Der Berg Zion wird eine heilige Zuflucht sein, und das Haus Jakob wird seine Besitztümer besitzen.

18 Das Haus Jakob wird ein Feuer sein und das Haus Joseph eine Flamme, das Haus Esau aber Stoppeln, die sie anzünden und verzehren; und es wird keine Überlebende des Hauses Esau geben; denn der Ewige Gott hat es gesagt.

19 Und sie werden den Negev [den Süden], die Berge von Esau, die Ebene der Philister, die Felder von Ephraim und die Felder von Samaria besitzen; und Benjamin wird Gilead besitzen.

20 Und die Vertriebenen dieser Menge der Kinder Israels werden Kanaan besitzen, sogar Sarepta; und die Verbannten von Jerusalem, die in Sepharad sind, werden die Städte des Negev [des Südens] besitzen.

21 Und Befreier werden zum Berg Zion kommen, um den Berg Esau zu richten; und das Reich wird des Ewigen Gottes sein.



08.19

*August***19**

5. Mose – Deuteronomium 32

39 Seht jetzt: Ich bin es, und es gibt keine Götter, außer mir; ich töte und mache lebendig; ich schlage nieder und ich heile; keiner kann mir aus der Hand gehen.

40 Ich hebe meine Hand zum Himmel und sage: Ich bin für die Ewigkeit.

41 Wenn ich mein Blitzschwert entlasse und meine Hand Gericht hält, werde ich mich an meinen Feinden rächen, ich werde es denen heimzahlen, die mich hassen.

42 Mein Schwert wird Fleisch fressen, meine Pfeile werden trunken sein vom Blut der Erschlagenen und der Gefangenen, vom Kopf des Erzfeindes.

43 [Alle] Nationen, sein Volk, freut euch! Denn das Blut seiner Knechte wird er rächen, seinen Widersachern wird er heimzahlen; er wird für sein Land und sein Volk sühnen.

44 Und Mose [begleitet von] Josua, dem Sohn Nuns, kam und sang alle Worte dieses Liedes in die Ohren des Volkes.



08.20

*August***20**

Josua 1

1 Dies geschah nach dem Tod Mose, dem Diener des Ewigen Gottes: Der Ewige Gott sprach zu Josua und sagte em Sohn von Nun, dem Diener Mose:

2 Mose, mein Knecht, ist gestorben. Stehe nun auf! Überquere den [Fluss] Jordan, du und all diese Leute, [geht] in das Land, das ich ihnen und den Nachkommen Israels gebe.

3 Jeden Fleck, den deine Fußsohle betreten wird, habe ich dir gegeben, wie ich es Mose gesagt habe.

4 Eure Grenze wird von dieser Wildnis und Libanon bis zum großen Fluß, dem Fluß Euphrat sein, das ganze Land der Hethiter, bis zum Sonnenuntergang im großen Meer.

5 Dein ganzes Leben lang wird kein Mann vor dir Stellung einnehmen; wie ich mit Mose war, so werde ich mit dir sein; ich werde dich nicht sitzen lassen; und ich werde dich nicht verlassen.

6 Sei stark und mutig, denn diesem Volk wirst du das Land austeilen, das ich ihren Vätern geschworen habe, ihnen zu geben.

7 Aber sei sehr standhaft und entschlossen, alle Anweisungen zu tun und zu befolgen, die Mose, mein Knecht, dir gegeben hat; wende dich nicht davon ab, weder rechts noch links, damit dir alles gelinge, das du tust.

8 Keine Abweichung von dieser schriftlichen Richtschnur wird aus deinem Mund kommen; du wirst Tag und Nacht darüber nachdenken, um alles einzusetzen und zu tun, was darin geschrieben steht; darum wirst du auf deinem Weg fortschreiten, und du wirst schlau sein.



08.21

*August***21**

Josua 6

1 Und Jericho war abgeschlossen und sonderte sich von den Söhnen Israels ab: Niemand kam heraus und niemand ging hinein.

2 Und der Ewige Gott sprach zu Josua: Siehe! Ich habe Jericho und ihren mächtigen König der Adligen in deine Hand gegeben.

3 Umgibt die Stadt! Für sechs Tage lang sollen alle Kriegsmänner die Stadt einmal umrunden.

4 Und sieben Priester werden sieben Trompeten von Widderhörnern vor der Bundeslade tragen; und am siebten Tag werdet ihr siebenmal um die Stadt gehen, und die Priester werden die Posaunen blasen.

5 Dann wird das Widderhorn lange erschallen, und wenn ihr den Schall der Posaune hört, wird das ganze Volk mit großem Geschrei ausrufen; die Mauer der Stadt wird nieder stürzen, und die Leute werden darüber gehen, einer nach dem anderen.

6 Und Josua, der Sohn Nuns, rief die Priester zusammen und sagte ihnen: Nehmt die Bundeslade, und sieben Priester sollen sieben Trompeten von Widderhörnern vor der Lade des Ewigen Gottes hertragen.

...
20 Leute schrien. Priester bliesen Trompeten. Als Leute den Klang der Posaune hörten, schrieen [alle] Leute mit großem Geschrei. Die Mauer fiel zu Boden, und die Masse drängte sich in die Stadt, Mann um Mann. Und sie nahmen die Stadt ein.



08.22

*August***22**

Josua 24

14 Fürchtet nun also den Ewigen Gott und dient ihm mit vollkommener Treue; tut die Götter weg, denen eure Väter jenseits des Flusses und in Ägypten gedient haben, und dient dem Ewigen Gott.

15 Und wenn es euch schlecht scheint, dem Ewigen Gott zu dienen, wählt heute, wem ihr dienen wollt, sei es den Göttern, denen eure Väter dienten, die auf der anderen Seite des Flusses waren, oder den Göttern der Amoriter, in deren Land ihr lebt; aber ich und mein Haus, wir werden dem Ewigen Gott dienen.

16 Und das Volk antwortete und sprach: Es sei uns fern, den Ewigen Gott zu verlassen und anderen Göttern zu dienen.

17 Denn der Ewige Gott ist unser Gott; er führte uns und unsere Väter aus dem Land Ägypten, aus dem Haus der Sklaven, und tat große Wunder vor unseren Augen und bewahrte uns auf jedem Weg, den wir gingen, und vor allem Volk, dessen Mitte wir durchquerten.

18 Und der Ewige Gott hat alle Völker vor uns ausgetrieben, auch die Amoriter, die im Land wohnten; darum werden auch wir dem Ewigen Gott dienen, denn er ist unser Gott.

19 Und Josua sprach zu dem Volk: Ihr könnt dem Ewigen Gott nicht dienen, denn er ist ein heiliger Gott; er ist ein eifersüchtiger Gott; er wird eure Übertretungen und eure Sünden nicht ertragen.

20 Wenn ihr den Ewigen Gott verlässt und fremden Göttern dient, wird er sich gegen euch wenden und euch schaden; er wird ein Ende mit euch machen, selbst nachdem er euch Gutes getan hat.



08.23

*August***23**

+ † +

Richter 2

11 Und die Kinder Israel taten Böses in den Augen des Ewigen Gottes, denn sie dienten Baals[Göttern].

12 Sie verließen die Götter ihrer Väter, den Ewigen Gott, der sie aus dem Land Ägypten geführt hatte; sie gingen hinter nderen Göttern her – den Göttern der Menschen, die um sie herum waren; sie warfen sich vor ihnen nieder und verärgerten den Ewigen Gott.

13 Und sie verließen den Ewigen Gott und dienten Baal und Ashtaroth.

14 So war der heiße Zorn des Ewigen Gottes gegen Israel, und er lieferte sie Plünderer aus, die sie plünderten; und er verkaufte sie in die Hände ihrer umliegenden Feinde, so dass sie ihren Feinden nicht länger standhalten konnten.

15 In allem, wohin sie auch gingen, war die Hand des Ewigen Gottes gegen sie; das Böse stand ihnen gegenüber, wie der Ewige Gott gesagt hatte; und wie der Ewige Gott ihnen schwörte: So war es sehr schlimm.

16 Und der Ewige Gott richtete Richter auf, welche sie aus der Hand der Plünderer retteten

....

20 Aber der Ärger des Ewigen Gottes über Israel entbrannte und er sagte: Weil diese Leute meinen Bund gebrochen haben, den ich mit ihren Vätern geschlossen habe, und nicht auf meine Stimme gehört haben,

21 Werde ich ihnen auch nicht mehr die Völker vertreiben, die Josua hinterlassen hat, als er starb,

22 Dass ich durch sie prüfen kann, ob Israel die Wege des Ewigen Gottes hält und auf ihnen wandelt, wie es ihre Väter getan haben, oder nicht.



08.24

*August***24**

Richter 6

11 Und ein Engel des Ewigen Gottes kam und war unter einer Eiche, die in Ophra war, die [gehörte] Joas, meinem Vater, dem Hazriter; und sein Sohn Gideon drosch Weizen bei der inpresse, um es von dem Gesicht Midian abzuhalten.

12 Und ein Engel des Ewigen Gottes erschien ihm und sagte zu ihm: Der Ewige Gott ist mit dir, o mächtiger Held.

...

36 Und Gideon sagte zu der Gottheit: Wenn du Israel durch meine Hand retten wirst, wie du gesagt hast,

37 Siehe, ich werde ein Schaffell auf die Tenne legen; und wenn der Morgentau nur auf dem Fell liegt und der ganze Boden trocken ist, dann werde ich wissen, dass du Israel durch meine Hand retten wirst, wie du gesagt hast.

38 Und es war so: Er stand früh am Morgen auf und rührte das Schaffell an, dann drückte er den Tau aus dem Fell, das ein Becken mit Wasser füllte.

39 Und Gideon sprach zu der Gottheit: Rümpfe nicht die Nase an mir hoch; ich frage und bitte für eine weitere Probe mit dem Schaffell; jetzt lass nur das Fell trocken sein und den ganzen Tau auf der Erde.

40 Und die Gottheit machte es so in dieser Nacht; es war nur auf dem Schaffell trocken, und Tau war auf aller Erde.



08.25

*August***25**

Richter 7

2 Und der Ewige Gott sagte zu Gideon: Es sind zu viele Leute bei dir, als dass ich die Midianiter in ihre Hände geben könnte, damit sich Israel nicht vor mir verherrlicht und sagt: Meine eigene Hand hat mich gerettet.

3 Nun rufe aus, dass das Volk dich sagen höre: Wer auch immer ängstlich und besorgt ist, der wende sich ab und verlasse den Berg Gilead. Und zweiundzwanzigtausend des Volkes kehrten um [nach Hause]; und zehntausend blieben.

4 Und der Ewige Gott sagte zu Gideon: Es sind noch zu viele Leute; lass sie zum Wasser hinuntergehen, und dort erde ich sie für dich aussondern; und von wem ich dir sage: Dieser wird mit dir gehen, der wird mit dir gehen; und von wem ich zu dir sage: Dieser wird nicht mit dir gehen, der wird nicht gehen.

5 Also brachte er die Leute zum Wasser; und der Ewige Gott sagte zu Gideon: Wer Wasser mit seiner Zunge leckt, wie ein Hund leckt, den sondere aus; ebenso jeder, er sich auf seine Knie niederkniet, um zu trinken.

6 Und die Zahl derer, die leckten und die Hand an den Mund hielten, war dreihundert Mann; aber das ganze übrige Volk fiel auf die Knie, um Wasser zu trinken.

7 Und der Ewige Gott sagte zu Gideon: Mit den dreihundert Männern, die geleckt haben, werde ich dich retten und die Midianiter in deine Hand geben; und lass alle anderen gehen, jeder an seinen Platz.



08.26

*August***26**

84. Psalm

- 1 Ewiger Gott, der Allmächtige! Wie schön sind die Orte, wo du bist!
- 2 Meine Seele sehnt sich und hat ein herzliches Verlangen nach der Festung des Ewigen Gottes; mein Herz und mein Fleisch rufen nach dem lebendigen Gott.
- 3 Sogar der Spatz hat ein Zuhause gefunden, und die Schwalbe ein Nest für sie und ihr Kleines an deinen Altären, O Ewiger Gott, der Allmächtige, mein König und mein Gott.
- 4 Glückliche und froh sind die, welche in deinem Haus sind, und dir Halleluja singen. Sela: Äußere dich!
- 5 Glückliche und froh ist die Person, deren Stärke in dir liegt, deren inneres 'Ich' auf dem Weg ist, der zu dir führt.
- 6 Sie gehen durch das Tal Baca, und sie verwandeln es in eine Wasserquelle, sogar in den Segen des fallenden Regens.
- 7 Sie werden immer stärker, jeder von ihnen blickt zu den Göttlichkeiten in Zion.
- 8 Ewiger Gott der Götter, der Allmächtige, höre mein Gebet an! Götter Jakobs, erhöret! Sela: Äußere dich!
- 9 Gott! Sehe unseren Wappenschild an! Schau auf das Gesicht deines Messias!
- 10 Denn ein Tag in deinem Vorhof ist besser als tausend. Ich ziehe es vor, an der Haustür meines Gottes zu stehen, als mit einem Gottlosen zu wohnen.
- 11 Der Ewige Gott ist Sonne und Schild; das Wesen Gottes wird Gnade und Herrlichkeit hervorbringen; der Ewige Gott wird diejenigen, die mit Integrität leben, nichts Gutes vorenthalten.
- 12 Ewiger allmächtiger Gott, glücklich und froh ist der Mensch, der dir vertraut.



08.27

*August***27**

27. Psalm

1 Der Ewige Gott ist mein Licht und mein Heil; vor wem werde ich mich fürchten? Der Ewige Gott ist die Festung meines Lebens; vor wem werde ich Angst haben?

2 Als die Bösen mir gegenüber standen, als meine Gegner und Feinde bereit waren mein Fleisch zu verschlingen, stolpterten sie und fielen.

3 Obwohl eine Armee sich gegen mir niederläßt, wird mein Herz keine Angst haben, obwohl Krieg gegen mich geführt wird, werde ich in alledem zuversichtlich sein.

4 Eines habe ich vom Ewigen Gott erbeten; das werde ich alle Tage meines Lebens suchen, damit ich im Haus des Ewigen Gottes sein kann, um die Freude des Ewigen Gottes zu erfahren und in seinem Tempel nachzufragen.

5 Denn in schwierigen Zeiten wird er mich in seinem Zufluchtsort sichern; er wird mich im Schlupfwinkel seines Heiligtums verstecken; er wird mich auf den Felsen seiner Festung erhöhen.

6 Und jetzt erhebt er meinen Kopf weit über meine Feinde, die um mich herum waren. Darum werde ich an dem Ort seiner Anbetung mit dem Schall eines Siegesliedes opfern; ich werde singen und dem Ewigen Gott Musik machen.

7 Ewiger Gott, wenn ich rufe, höre auf mein Schreien, und sei mir gnädig, und antworte mir

....

14 Warte auf den Ewigen Gott! Sei guten Mutes! Er selbst wird dir ein tapferes Herz geben. Und noch einmal, Warte auf den Ewigen Gott!



08.28

*August***28**

31. Psalm

1 In dir, Ewiger Gott, suche ich Zuflucht; lass mich niemals beschämt werden; bewahre mich für immer in deiner Gerechtigkeit.

2 Schnell, hör mir zu und rette mich! Sei für mich ein Fels und Zufluchtsort, ein Zuhause und Sicherheit, damit ich geborgen bin.

3 Denn du bist meine Burg auf meinem Felsen; führe mich um deines Namens willen und erfrische mich.

4 Zieh mich aus dem Netz, das sie für mich aufgestellt haben; denn du bist mein Schutz.

5 In deine Hand befehle ich meinen Geist; der ewige Gott, der treue Gott, erlöst mich.

6 Ich hasse diejenigen, die auf vergebliche Eitelkeiten bestehen; und ich vertraue auf den Ewigen Gott.

7 Ich werde mich freuen und in deiner Barmherzigkeit froh sein; denn du hast meine Mühe gesehen und hast die Spannung meiner Seele erkannt.

8 Du hast mich nicht in den Griff des Feindes gegeben; du hast es mir ermöglicht, frei und offen zu stehen.

9 Ewiger Gott sei mir gnädig. Ich bin in Schwierigkeiten; mein Auge, meine Seele, mein Körper vergehen entsetzlich.

...

14 Aber ich vertraue auf dich, Ewiger Gott; ich bestätige, Du bist mein Gott.

15 Meine Zeiten sind in deiner Hand; errette mich aus der Hand meiner Feinde und von denen, die mich verfolgen.

16 Lass dein Gesicht deinen Diener bestrahlen; errette mich in deiner Gnade.



08.29

*August***29**

32. Psalm

1 Gesegnet ist der, dessen Übertretung beseitigt ist, dessen Sünde bedeckt ist.

2 Gesegnet ist der Mann, den der Ewige Gott icht für Fehlverhalten verantwortlich macht, und in dessen Geist keine Schwindelei ist.

3 Als ich in mir selbst verschlossen war, waren meine Knochen wie Brei, wegen meinem anhaltenden Zorn.

4 Deine Hand belastete mich Tag und Nacht; mein Lebenssaft war ein ausgetrockneter Sommer. Sela: Äußere dich!

5 Dann habe ich dir meine Sünde anerkannt und meine Schuld nicht verheimlicht; ich sagte: Ich werde meine Übertretung gegenüber dem Ewigen Gott bekennen; und du hast die Schuld meiner Sünde aufgehoben. Sela: Äußere dich!

6 Aus diesem Grund wird jeder, der gottesfürchtig ist, zu dir beten und du wirst dich finden lassen; wahrlich, eine Flut von Schwierigkeiten wird ihn weder überwältigen noch bedrängen.

7 Du bist ein Zufluchtsort; wenn unter Druck, wirst du mich bewahren; du wirst mich mit siegreichem Geschrei umgeben. Sela: Äußere dich!

8 Ich werde dir Einsicht geben; ich werde dir den Weg zeigen, der zu gehen ist; ich werde dich mit meinem Auge führen.

9 Sei nicht wie Pferd und Esel, die kein Verständnis haben; die nicht zu dir kommen, es sei denn, dass sie im Maul mit Zaum and Halfter geführt werden.

10 Groß ist die Qual der Gottlosen; aber liebende Güte wird den umgeben, der auf den Ewigen Gott vertraut.

11 Lasst die Gerechten froh sein und sich in dem Ewigen Gott erfreuen! Lasst alle Aufrichtigen freudig erschallen!



08.30

*August***30**

33. Psalm

1 Ihr Gerechten ruft den Ewigen Gott mit Freuden an!
Denn das Loben der Aufrechten ist schön.

2 Lobet den Ewigen Gott mit einer Harfe! Macht Musik
mit einem Instrument mit zehn Saiten!

3 Singt ihm ein neues Lied! Spielt hervorragend und laut!

4 Denn das Wort des ewigen Gottes ist recht; und alles,
was er tut, ist richtig.

5 Er liebt Gerechtigkeit und Recht; die Erde ist voll von
der Güte des Ewigen Gottes.

6 Durch das Wort des Ewigen Gottes wurden die Himmel
gemacht, und deren zahllosen Menge durch den Hauch
seines Mundes.

7 Er sammelte das Wasser des Meeres zusammen wie
auf einem Haufen; und er legte die Schätze der Tiefe
nieder.

8 Die ganze Erde wird den Ewigen Gott fürchten; alle
Bewohner der Welt werden in Ehrfurcht vor ihm stehen.

9 Denn er sprach, und es geschah; er gab einen Befehl,
und es stand da.

10 Der Ewige Gott setzt die Verordnungen der Nationen
herunter auf nichts; und er bringt die Pläne der
Menschen zunichte.

11 Der Rat des Ewigen Gottes steht für immer, die
Gedanken seines Herzens sind für alle Generationen.

12 Gesegnet ist die Nation, über die der Ewige Gott ihr
Gott ist, und das Volk, das er für sein Erbe ausgewählt
hat.



08.31

*August***31**

34. Psalm

1 Ich werde jederzeit Gutes über den Ewigen Gott sagen; sein Lob wird immer in meinem Munde sein.

2 Meine Seele wird singen, Halleluja! Die Sanftmütigen werden es hören und sich freuen.

3 Verherrlicht den Ewigen Gott mit mir! Lasst uns zusammen seinen Namen erhöhen!

4 Ich habe den Ewigen Gott angerufen, und er antwortete mir; er nahm von mir alle meine Ängste.

5 Sie richteten ihren Blick auf ihn und strahlten; ihre Gesichter waren nicht mit Schande bedeckt.

6 Dieser Arme weinte. Und der Ewige Gott hörte ihn, und rettete ihn von allen seinen Problemen.

7 Der Engel des Ewigen Gottes hat sein Lager aufgerichtet, rings um die, welche ihn fürchten, und er rettet sie.

8 Schmecket und sehet, dass der Ewige Gott gut ist; gesegnet ist der Mann, der in ihm Zuflucht sucht.

9 Ihr, seine Heiligen, fürchtet den Ewigen Gott; denn, die, die ihn fürchten, haben keinen Mangel. 34 10 Junge Löwen haben nichts zu fressen und hungern; aber denen, die den Ewigen Gott suchen, wird kein Gutes fehlen.

11 Kinder, kommt und hört mir zu; ich werde euch lehren, den Ewigen Gott zu fürchten.

12 So du den Wunsch für ein gutes langes Leben hast,

13 Lass deine Zunge kein böses Wort reden, und deine Lippen keine Lüge plappern;

14 Wende dich ab vom Bösen, und tue Gutes; suche den Frieden und folge ihm nach.



09.01

*September***1**

+ † +

Sprüche 10

1 Sprüche von Selomo: Ein weiser Sohn erfreut einen Vater; aber ein törichter Sohn ist seine Mutter Kummer.

2 Schätze aus Bosheit nützen nichts; aber Gerechtigkeit rettet von dem Tod.

3 Der Ewige Gott wird nicht zulassen, dass die Seele des Gerechten hungert; aber er verursacht die Vernichtung der Gottlosen.

4 Wer eine faule Hand hat, wird arm; aber die Hand des Fleißigen macht reich.

5 Ein weiser Sohn sammelt im Sommer; aber ein schändlicher Sohn schläft bei der Ernte.

6 Segen ist auf dem Haupt der Gerechten; aber Brutalität verunstaltet den Mund der Gottlosen.

...

6 Wie Essig für die Zähne und Rauch für die Augen, so ist der Faule für die, die ihn senden.

27 Furcht des Ewigen Gottes wird Tage vermehren; aber Jahre der Gottlosen werden verkürzt.

28 Die Hoffnung der Gerechten ist Freude; aber die Sicherheit der Gottlosen wird verschwinden.

29 Der Weg des Ewigen Gottes ist Stärke für Rechtschaffene und Vernichtung für Übeltäter.

30 Rechtschaffene werden niemals wanken und Böse erden niemals sicher auf Erden sein.

31 Ein gerechter Mund bringt Weisheit hervor, aber eine verkehrte Zunge wird abgeschnitten.

32 Gerechte Lippen wissen, was angenehm ist, und ein böser Mund ist verzerrt.



09.02

*September***2**

+ † +

Sprüche 2

1 Mein Sohn, wenn du dir meine Sprüche und Richtlinien zu Herzen nimmst und sie als einen Schatz wertschätzt,

2 Um dein Ohr der Weisheit zuzuneigen und dein Herz dem Verständnis zuzuwenden,

3 Ja, wenn du um Ermessenheit bittest und deine Stimme zum Verständnis erhebst,

4 So du es suchst wie Silber und forschst wie nach verborgenen Schätzen,

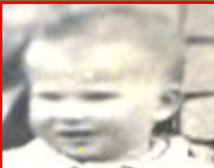
5 Dann wirst du Ehrfurcht des Ewigen Gottes und Anerkennung göttlicher Angelegenheiten erreichen und schätzen.

6 Denn der Ewige Gott gibt Weisheit; Erkenntnis und Verständnis [kommen] aus seinem Mund.

7 Er verleiht Weisheit und beschirmt die Aufrichtigen, die rechtschaffen leben.

8 Er bewacht die Straße der Gerechtigkeit. Er schützt den Weg seiner Heiligen.

9 Dann wirst du Rechtschaffenheit, Rechtsprechung, Ehrlichkeit und jeden guten Weg schätzen.



09.03

*September***3**

Sprüche 3

- 1 Mein Sohn, du wirst mein Gesetz nicht vergessen, denn dein Herz wird meine Gebote halten,
- 2 Denn sie werden dir die Länge von Tagen, Jahren und Frieden ausdehnen.
- 3 Du wirst Gnade und Treue nicht verlassen: Binde sie um deinen Hals! Schreibe sie auf die Tafel deines Herzens.
- 4 Und du wirst Gunst und großen Respekt vor Gottheiten und Menschen finden.
- 5 Vertraue von ganzem Herzen auf den Ewigen Gott; und verlasse dich nicht auf deine eigene Erkenntnis.
- 6 Erkenne ihn in all deinen Wegen, und er wird all deine Fehlwege zurechtweisen.
- 7 Betrachte dich nicht als klug in deinen eigenen Augen! Fürchte den Ewigen Gott und wende dich vom Bösen ab!
- 8 Dein Körper wird wie neugeboren sein, dein Wesen erquickt.
- 9 Ehre den Ewigen Gott mit all deinen Sachen und mit dem Besten all deines Ertrags!
- 10 Und deine Vorratskammern werden reichlich gefüllt sein; deine Weinfässer werden mit neuem Wein überlaufen.
- 11 Mein Sohn, du wirst eine Züchtigung des Ewigen Gottes nicht verabscheuen, und dich nicht an seiner Zurechtweisung ärgern.
- 12 Denn der Ewige Gott züchtigt den, den er liebt, wie ein Vater den Sohn, an dem er sich erfreut.



09.04

*September***4**

+ † +

Sprüche 6

6 Geh zur Ameise, du Faulpelz; bedenke ihre Wege und lerne etwas!

7 Sie hat keinen Aufseher, keinen Vorgesetzten, niemanden, der Verantwortung hat;

8 Im Sommer sorgt sie für ihre Nahrung; und sie sammelt etwas zu essen in der Ernte.

9 Hey Faulpelz! Wie lange wirst du liegen bleiben? Wann stehst du von deinem Schlafen auf?

10 Ein bisschen schlafen, ein bisschen schlummern, ein bisschen Händefalten zum Schlafen,

11 Und wie ein Bettler wird deine Armut kommen; und wie ein Krieger wird dich dein Elend überwinden.

12 Ein böser Mann ist ein wertloser Mensch, mit einer widerwärtigen Redensweise.

13 Er zwinkert mit seinen Augen; er spricht mit seinen Füßen; er gibt an mit seinen Fingern.

14 Er hat Verfälschung in sein Herz eingraviert, dass er zu allen Zeiten Böses und Wahnsinn sät.

...

20 Mein Sohn, halte das Gebot deines Vaters und verlasse nicht das Gesetz deiner Mutter!

21 Hämmere sie in dein Herz und binde sie um deinen Hals.

22 Sie werden dich leiten, im Kommen und Gehen; sie werden dich behüten, wenn du schläfst; sie werden mit dir reden, wenn du wach bist.

23 Denn das Gebot ist eine Leuchte; das Gesetz ist ein Licht; es erweist Richtlinien und Anweisungen, den Weg zum Leben.



09.05

*September***5**

+ † +

Richter 15

1 Und so geschah es nach der Zeit der Weizenernte, dass Simson mit einer jungen Ziege zu seiner Frau ging. Und er sagte, ich gehe zu meiner Frau in ihrem Zimmer. Aber ihr Vater ließ ihn nicht hinein.

2 Und ihr Vater sagte: Schau! Ich dachte, dass du sie wirklich hasst, also habe ich sie deinem Freund gegeben. Ist ihre jüngere Schwester nicht besser als sie? Bitte nimm sie an ihrer statt.

3 Und Simson sagte zu ihnen: Diesmal sollen mir die Philister keinen Vorwurf machen, wenn ich sie beschade.

4 Also ging Simson weg. Er fing und nahm eine große Anzahl von Füchsen und Fackeln. Er band zwei Fuchsschwänze zusammen und befestigte eine Fackel zwischen jedes Schwanzpaar.

5 Dann zündete er die Fackeln an und entflammte das stehende Getreide der Philister. Er verbrannte [alles] von stehendem Getreide bis zu gestapeltem Getreide, Weinbergen und Olivenbäumen

....

14 Als er nach Lehi kam, liefen ihm die Philister schreiend entgegen. Dann strömte der Geist des Ewigen Gottes über ihn, und die Seile, an seinen Armen, wurden wie Flachs, der Feuer fing, und seine Fesseln schmolzen von seinen Händen.

15 Und er fand einen frischen Kieferknochen eines Esels; er rief mit der Hand danach, nahm ihn und schlug damit 1000 Mann nieder.

16 Und Simson sagte: Mit dem Kieferknochen eines Esels, Haufen auf Haufen, mit dem Kieferknochen eines Esels habe ich tausend niedergeschlagen wie einen einzigen Mann.



09.06

*September***6**

Richter 16

4 Etwas später liebte er [Simson] eine Frau im Tal Sorek, deren Name Delila war.

5 die Fürsten der Philister kamen zu ihr und sagten: Überliste ihn und sieh, worin seine große Stärke ist, und wie wir ihn binden und unterwerfen können; und jeder von uns wird dir eintausendeinhundert Silbergeld geben.

6 Delila sagte zu Simson: Bitte sag mir, in was ist deine große Stärke, und wie könntest du gebunden werden?

7 Und Simson sagte zu ihr: Wenn sie mich mit sieben frischen, nie getrockneten Leder binden, werde ich schwach wie jeder Mann sein.

8 Dann brachten ihr die Fürsten der Philister sieben frische, nie getrocknete Lederstreifen und sie fesselte ihn damit.

9 Und sie blieben bei ihr im Zimmer und lauerten. Und sie sagte zu ihm: Simson, Philister sind für dich da. Und er brach die Lederstreifen, als würde ein Faden vom Seil im Feuer rauchen. So wurde [das Geheimnis] seiner Macht nicht erkannt.

10 Und Delila sagte zu Simson: Schau! Du hast mich verspottet und mir Lügen erzählt; nun sag mir bitte, womit du gebunden werden kannst?

17 Dann erzählte er ihr alles von ganzem Herzen und sagte ihr: Mein Haupt hat je kein Messer berührt, denn ich bin einer, der von Mutterleib an den Göttern geweiht ist; wenn ich rasiert bin, verlässt mich meine Kraft, und ich bin schwach wie jeder Mann.



09.07

September

7



Richter 16

18 Als Delila sah, dass er ihr alles, sein ganzes Herzen offen legte, ließ sie die Fürsten der Philister rufen und sie sagte: Kommt schnell, denn er hat mir alles in seinem Herzen gesagt. Da kamen die Fürsten der Philister zu ihr und brachten das Geld in ihren Händen.

19 Sie verordnete einen Mann, die sieben Zöpfe seines Kopfes abzurasierern, und sie ließ ihn auf ihren Knien einschlafen; dann stieß sie ihn an, aufzuwecken; und seine Kraft verließ ihn.

20 Und sie sagte: Simson, Philister sind für dich da. Und er erwachte aus seinem Schlaf und sagte: Ich werde hinausgehen wie früher und sie loswerden. Aber er wusste nicht, dass der Ewige Gott ihn verlassen hatte.

21 Also nahmen ihn die Philister, stachen ihm die Augen aus und brachten ihn nach Gaza; sie fesselten ihn mit Kupferketten; und er war ein Mühler im Gefängnis.

22 Jedoch, nachdem er rasiert wurde, fingen die Haare auf seinem Kopf wieder an zu wachsen.

...

28 Und Simson rief den Ewigen Gott an und sagte: Mein Herr, Ewiger Gott, gedenke jetzt an mich, stärke mich jetzt, dieses eine Mal, o Gottheiten, lass mich einen Schlag den Philistern für meine zwei Augen geben.

29 Und Simson ergriff die beiden mittleren Pfeiler, die das Gebäude stabilisierten, und drückte den einen mit der rechten, den anderen mit der linken Hand.

30 Und Simson sagte: Lass mich mit den Philistern sterben. Und er schob mit aller Kraft; und das Gebäude fiel auf die Herren und auf alle Leute darin.



09.08

*September***8**

Rut 1

1 In den Tagen, als die Richter regierten, war einmal eine Hungersnot im Land. Und ein Mann aus Bethlehem, Juda, zog mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen in das Land Moab, um dort zu wohnen.

2 Und der Name des Mannes war Elimelech [mein Gott ist König], der Name seiner Frau Naomi und der Name seiner zwei Söhne Mahlon und Chilion; sie waren Ephrathiter von Bethlehem, Juda, und als sie in das Land Moab zogen, blieben sie dort.

3 Und Elimelech, Naomis Mann, starb und sie blieb mit ihren beiden Söhnen zurück.

4 Sie nahmen Frauen von den Moabitern; die eine hieß Orpa, die andere Ruth; und sie lebten dort ungefähr zehn Jahre.

5 Beide, Mahlon und Chilion, starben auch; und die Frau überlebte die zwei Söhne ihres Mannes.

6 Dann machte sie sich mit ihrer Schwiegertochter auf, um von dem Land Moab zurückzukehren, denn sie hatte im Land Moab gehört, dass der Ewige Gott sein Volk segnete, indem er ihnen Brot gab.

7 Also verließen sie und ihre beiden Schwiegertöchter den Ort, wo sie war. Sie waren auf dem Weg, in das Land Juda zurückzukehren.

...

16 Und Ruth sagte: Bitte mich nicht, dich zu verlassen, dir nicht mehr zu folgen, denn wohin du gehst, gehe ich; und wo du übernachtetest, übernachtete ich, dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.

17 Wo du stirbst, sterbe ich, und dort werde ich begraben. Der Ewige Gott mag schlimmeres mir antun als das, wenn Todesangst mich von dir trennen sollte.



09.09

*September***9**

1. Samuel 2

1 Und Hanna betete und sprach: Mein Herz freut sich über den Ewigen Gott; mein Horn jubelt im Ewigen Gott; mein Mund frohlockt über meine Feinde; denn ich freue mich des Heils von dir.

2 Niemand ist heilig wie der Ewige Gott; da ist keener neben dir, und es gibt kein Fundament wie unsere Götter.

3 Sprich nicht mehr prahlerisch! Lass keinen prahlerischen Hochmut aus deinem Mund kommen! Denn der Ewige Gott ist ein Gott der Erkenntnis, und von Ihm wird Frevel gerichtet.

4 Die Bogen der Mächtigen sind zerbrochen, und die Wackelhafte sind mit Stärke bekleidet.

5 Satt sind die, die sich für Brot verdingt haben; ihr Hunger hört auf. Ebenso gebar die Unfruchtbare sieben; und sie, die viele Söhne hatte, verschmachtete.

6 Der Ewige Gott richtet hin und bringt zum Leben; er erniedrigt Zu 'Sheol' und er erhebt.

7 Der Ewige Gott macht arm und macht reich; er erniedrigt und erhöht.

8 Er erhebt die Armen aus dem Staub und die Bedürftigen aus dem Dreck, um sie unter Fürsten zu setzen und ihnen einen Thron der Herrlichkeit zu geben; denn die Säulen der Erde sind des Ewigen Gottes, und er hat die bewohnte Welt auf sie gesetzt.



09.10

*September***10**

1. Samuel 3

2 Und zu der Zeit, als Eli in seinem Amt nachließ, enn seine Augen waren so schwach, dass er nicht sehen konnte,

3 Und bevor die Lampe der Götter erlosch, pflegte Samuel im Haus des Ewigen Gottes zu schlafen, wo die Lade der göttlichen Dinge war.

4 Der Ewige Gott rief Samuel; und er sagte. Schau! [Hier bin ich.]

5 Und er lief zu Eli und sagte: Schau! Du hast mich gerufen. Und er sagte, Ich habe nicht gerufen. Geh zurück! Lege dich hin! Und er ging und legte sich hin.

6 Der Ewige Gott hat noch einmal gerufen, Samuel! Und Samuel stand auf, ging zu Eli und sagte: Schau! Du hast mich gerufen. Und er antwortete: Ich habe nicht gerufen, mein Sohn. Geh zurück! Lege dich hin!

7 Samuel konnte den Ewigen Gott noch nicht erkennen, denn ein [hörbares] Wort des Ewigen Gottes war ihm noch nicht offenbart.

8 Der Ewige Gott rief Samuel wiederum zum dritten Mal. Und er stand auf und ging zu Eli und sagte: Schau! Du hast mich gerufen. Und Eli bemerkte, dass der Ewige Gott den Jungen rief.

9 Da sagte Eli zu Samuel: Geh! Leg dich hin! Und wenn er dich ruft, sage: Rede, Ewiger Gott, denn dein Diener horcht. Dann ging Samuel und er legte sich an seinen Platz.

10 Der Ewige Gott kam und erschien wie zuvor und rief: Samuel, Samuel. Und Samuel antwortete: Rede! Denn dein Diener horcht.



09.11

*September***11**

1 Samuel 8

1 Und es geschah, als Samuel alt war, machte er seine Söhne zu Richtern über Israel.

2 Der Name seines Erstgeborenen war Joel; und der Name seines Zweiten Abija; sie waren Richter in Beerscheba.

3 Aber seine Söhne gingen nicht auf seinen Wegen, sondern gingen ungerechtem Gewinn nach, nahmen Bestechungsgelder an und wichen von der Gerechtigkeit ab.

4 Alle Ältesten Israels versammelten sich und kamen zu Samuel in Rama.

5 Sie sagten zu ihm: Schau! Du bist alt, und deine Söhne gehen nicht auf deinen Wegen; so setze einen König über uns, der uns wie alle Nationen regiert.

6 Es war eine schlechte Sache in den Augen von Samuel, als sie sagten: Gib uns einen König, der uns richtet. Also betete Samuel zum Ewigen Gott.

7 Und der Ewige Gott sprach zu Samuel: Höre auf die Stimme des Volkes in allem, was sie zu dir sagen, denn sie haben dich nicht verworfen, sie haben mich verworfen, damit ich nicht König über sie sei,

8 Wie sie es in all ihren Taten machten, seit ich sie aus Ägypten herausgeführt habe; so haben sie mich auch heute verlassen und dienen weiterhin anderen Göttern, wie sie es auch mit dir tun.

9 Deshalb höre auf ihre Stimme. Aber warne sie eindringlich und zeige ihnen, welche Art von König über sie herrschen wird.



09.12

*September***12**

1 Samuel 10

18 Und er sprach die Söhne Israels an: So sagt der Ewige Gott, die Götter Israels: Ich habe Israel aus Ägypten herausgeführt, ich habe euch errettet aus der Hand der Ägypter und aus der Hand aller Königreiche, die euch unterdrückten.

19 Heute habt Ihr eure Götter verworfen, ihn, der euch aus all eurem Schicksal und Dran gerettet hat; und ihr sagt zu ihm: Nein! Setze einen König über uns. Nun also stellt euch dem Ewigen Gott dar, mit euren Stämmen und mit euren Tausenden.

20 Und als Samuel alle Stämme Israels zusammenbrachte, wurde der Stamm Benjamin erwählt.

21 Als er den Stamm Benjamin in Familien versammelte, wurde die Familie von Matri ausgewählt, und Saul, der Sohn von Kish, wurde ausgewählt; sie suchten ihn, aber er war nicht zu finden.

22 Deshalb fragten sie sogar den Ewigen Gott, ob der Mann überhaupt dorthin gekommen sei. Und der Ewige Gott sagte: Schau! Er versteckte sich zwischen den Gerätsachen.

23 Und sie liefen und holten ihn von dort; und wenn er mitten unter den Leuten stand, war er von den Schultern aufwärts größer als alle anderen.

24 Und Samuel sagte zu dem ganzen Volk: Seht ihr, wen der Ewige Gott erwählt hat? Es gibt keinen wie ihn unter all den Menschen. Und das ganze Volk schrie und sprach: Der König lebt.



09.13

*September***13**

+ † +

1 Samuel 15

18 Und der Ewige Gott gab dir einen Auftrag und sagte: Geh und vernichte die sündigen Amalekiter und kämpfe gegen sie, bis sie völlig vernichtet sind.

19 Warum hast du denn nicht auf die Stimme des Ewigen Gottes gehört? Du hast dich gebeugt, Beute aufzunehmen, und hast Böses vor dem Ewigen Gott getan.

20 Und Saul sagte zu Samuel: Ja, ich habe auf die Stimme des Ewigen Gottes gehört. Ich bin auf die Mission gegangen, auf die mich der Ewige Gott gesandt hat. Ich brachte Agag, den König von Amalek. Und ich habe die Amalekiter völlig vernichtet.

21 Aber das Volk nahm die besten der geplünderten, zerstörten Schafe und Ochsen, um sie dem Ewigen Gott, deinen Göttern in Gilgal, zu opfern.

22 Und Samuel sagte: Hat der Ewige Gott Gefallen an Brandopfern und Schlachtopfern, wie daran, der Stimme des Ewigen Gottes zu gehorchen? Schau! Horchen ist besser als Opfern und Aufpassen als das Fett von Widdern.

23 Denn Eigenwilligkeit [wie die von Adam und Eva] ist Sünde, Rebellion, Selbstvergötterung, Böses und Götzendienst; weil du das Wort des Ewigen Gottes verworfen hast, hat er dich als König verworfen.



09.14

*September***14**

1 Samuel 16

1 Und der Ewige Gott sagte zu Samuel: Wie lange willst du um Saul trauern? Ich habe ihn davon abgewiesen, über Israel als König zu regieren. Fülle dein Horn mit Öl und geh! Ich sende dich zu Isai, dem Bethlehemiten; denn ich sehe einen König, wie mich, unter seinen Söhnen.

6 Und es geschah: Als sie kamen, sah er Eliab an und dachte, dass der Gesalbte des Ewigen Gottes gewisslich vor ihm steht.

7 Aber der Ewige Gott sagte zu Samuel: Schau nicht auf sein Äußeres, oder seine Größe; weil ich ihn verworfen habe; denn der Ewige Gott sieht nicht, wie der Mensch sieht; denn der Mensch schaut auf Aussehen. Er schaut auf das Herz.

...

11 Und Samuel sagte zu Isai: Sind alle deine Jungen hier? Und er sagte: Der Jüngste fehlt noch, und, Schau! Er hütet die Schafe. Und Samuel sagte zu Isai: Schicke hin und hole ihn! Denn wir werden nicht aufhören, bis er herkommt.

12 Und er schickte, um ihn herzubringen. Er war rötlich, hatte helle Augen und sah gut aus. Und der Ewige Gott sagte: Steh auf, salbe ihn! Denn das ist er.

13 Da nahm Samuel das Ölhorn und salbte ihn inmitten seiner Brüder; und der Geist des Ewigen Gottes kam von jenem Tag an über David.



09.15

*September***15**

1. Samuel 17

43 Und der Philister sagte zu David: Bin ich dir ein Hund, dass du mit Stöcken zu mir kommst? Und der Philister verfluchte David bei seinen Göttern.

44 Und der Philister sagte zu David: Komm zu mir, und ich werde dein Fleisch den Vögeln des Himmels und den Tieren des Feldes geben.

45 Da sagte David zu dem Philister: Du kommst zu mir mit Schwert, Speerwurf, und Speer; aber ich komme zu dir in dem Namen von dem Ewigen Gott Aller Dinge, der Götter der Heere Israels, den du gelästert hast.

46 Der Ewige Gott wird dich heute mit meiner Hand ergreifen; und ich werde dich töten, dir den Kopf abschlagen; und die Leichname des Heeres der Philister gebe ich heute den Vögeln des Himmels und den Tieren der Erde; dass die ganze Erde das Wesen der Götter in Israel erkennen möge.

47 Und alle diese Leute werden wissen, dass der Ewige Gott nicht mit Schwert und Speer rettet; denn der Kampf ist des Ewigen Gottes, und er wird euch in unsere Hände geben

49 David steckte eine Hand in seine Tasche, nahm einen Stein heraus, schleuderte ihn und traf den Philister auf die Stirne, dass der Stein in seine Stirne eindrang; und er fiel auf sein Gesicht und die Erde.



09.16

*September***16**

1. Samuel 18

6 Und es begab sich, als sie und David von der Schlacht der Philister zurückkehrten, kamen Frauen aus allen Städten Israels singend und tanzend, um König Saul mit Pauken, mit Freude und Musikinstrumenten entgegenzukommen.

7 Und die Frauen lachten und schrien hin und her: Saul hat Tausende getötet – David zehntausend.

8 Und Saul war sehr zornig, weil ihm der Spruch sehr missfiel; und er sagte: Sie haben David zehntausend zugeschrieben, und mir haben sie nur Tausende zugeschrieben. Was kann er mehr haben als das Königreich?

9 Und von diesem Tag an sah Saul David [mit Misstrauen] an.

10 Und es geschah am nächsten Tag: Ein göttlicher aber ärgerlicher Geist kam über Saul, und er prophezeite mitten im Haus, während David mit seiner Hand Musik machte, wie er es täglich tat; und ein Speer war in Sauls Hand,

11 Und Saul warf den Speer; denn er sagte: Ich werde David damit töten [und an die Wand nageln]. Aber David wandte sich zweimal davon ab.



09.17

*September***17**

1. Samuel 26

7 David und Abischai gingen nachts unter das Volk [von Sauls Lager]; und Schau! Saul schlief im Lager, und sein Speer steckte an seiner Kopfstütze im Boden; während Abner und die Leute um ihn herum lagen.

8 Da sagte Abischai zu David: Die Götter haben heute deinen Feind in deine Hand gegeben; jetzt lass mich ihn mit dem Speer auf die Erde niederschlagen, nur einmal, ein zweites Mal schlage ich ihn nicht.

9 Und David sagte zu Abischai: Vernichte ihn nicht, denn wer kann seine Hand gegen den Gesalbten des Ewigen Gottes ausstrecken und rein sein?

10 David sagte: Beim lebendigen, Ewigen Gott, wenn der Ewige Gott ihn niederschlägt, oder sein Tag zu sterben kommt, oder er fällt im Kampf, so wird er weggenommen.

11 Möge es niemals vorkommen, dass ich im Namen des Ewigen Gottes meine Hand gegen den Gesalbten des Ewigen Gottes ausstrecke. Für jetzt nimm den Speer, der an seiner Kopfstütze ist, und den Wasserkrug, und lasst uns gehen.

12 Da nahm David den Speer von Sauls Kopfstütze und den Wasserkrug; und sie gingen; und niemand sah sie; niemand wusste es; niemand erwachte; sie schliefen alle, weil tiefer Schlaf vom Ewigen Gott auf sie fiel.



09.18

*September***18**

+ † +

2. Samuel 7

8 Du wirst zu meinem Diener David sagen: So spricht der Ewige Gott der Stärke: Ich habe dich, ein Schafhirte, genommen, um Herrscher über mein Volk Israel zu sein.

9 Ich war mit dir, wo immer du gingest; ich habe alle deine Feinde vor dir ausgerottet; ich habe deinen Namen groß gemacht, wie den großen Namen großer Männer auf Erden.

10 Ich werde meinem Volk Israel einen Ort geben und sie einpflanzen; sie werden nicht mehr umherziehen, die Söhne der Bosheit werden ihnen nichts hinzufügen, um sie zu unterdrücken.

11 Wie in den Tagen, als ich Richter über mein Volk Israel ermächtigte, sicherte ich dir Ruhe vor all deinen Feinden. Außerdem sagt dir der Ewige Gott jetzt, dass der Ewige Gott ein Haus für dich bauen wird.

12 Und wenn deine Tage erfüllt sind und du mit deinen Vätern ruhen wirst, werde ich nach dir deinen Samen, der aus deinem Körper hervorgeht, aufrichten, und ich werde sein Königreich aufrichten.

13 Er wird meinem Namen ein Haus bauen, und ich werde den Thron seines Reiches auf ewig festigen.

....

16 Und dein Haus und dein Königreich werden für immer für dich bestehen; dein Thron wird für immer feststehen.



09.19

*September***19**

2. Samuel 11

2 Und es geschah in den Abendstunden, dass David von seinem Bett aufstand und auf dem Dach des Königshauses umherging; von dort oben sah er eine badende Frau; und die Frau hatte eine sehr schöne Gestalt.

3 Und David schickte [jemanden], der um die Frau fragte. Und er sagte: Ist sie nicht Batseba, die Tochter Eliams, der Frau Urias, des Hethiters?

4 Und David sandte Boten, die sie nahmen; und sie kam zu ihm und er legte sich zu ihr, denn sie war von ihrer Unreinheit gereinigt; dann kehrte sie in ihr Haus zurück.

5 Als die Frau schwanger wurde, schickte sie [eine Nachricht] und berichtete es David; sie sagte: Ich bin schwanger.

6 Und David sandte zu Joab und sprach: Sende mir Uria, den Hethiter. Und Joab schickte Uria zu David.

...

13 Und als David ihn einlud, aß und trank er in seiner Gegenwart; und er machte ihn besoffen; und am Abend ging er hinaus, um sich mit den Dienern seines Herrn auf sein Bett zu legen, aber er ging nicht hinunter in sein Haus.

14 Dann, am Morgen, schrieb David einen Brief an Joab und schickte ihn in der Hand Urias.

15 Und er schrieb in dem Brief, und sagte: Schicke Uria an die Spitze des heftigsten Kampfes und ziehe dich dann von seinem Rücken zurück, damit er geschlagen wird und stirbt.



09.20

*September***20**

2. Samuel 12

1 Und der Ewige Gott sandte Nathan zu David. Er ging zu ihm und sagte zu ihm: Es waren zwei Männer in einer gewissen Stadt, einer reich und einer arm.

2 Der reiche Mann hatte sehr viele Schafe und Rinder.

3 Der arme Mann hatte überhaupt nichts außer einem kleinen Lämmchen, das er erwarb und am Leben erhielt; es ist mit ihm aufgewachsen; als eines seiner Kinder teilte es seine magere Nahrung, trank an seinem Busen; und legte sich zu ihm wie eine Tochter.

4 Und ein Wandersmann kam zu dem Reichen, aber er verschonte seine Schafe und sein Vieh, er nahm kein eigenes, um für den Wandersmann, der zu ihm kam, zuzubereiten; er nahm das Lämmchen des Armen und servierte es dem Mann, der zu ihm kam.

5 Und Davids Zorn über den Mann war sehr erzürnt, und er sagte zu Nathan: So wahrlich der Ewige Gott lebt, der Mann, der dies getan hat, ist ein Sohn des Todes.

6 Er wird das Lamm sicherlich vierfach erstatten, weil er dies getan hat und vor allem, weil er [das Lamm des armen Mannes] nicht verschont hat.

7 Und Nathan sagte zu David: Du bist der Mann. So spricht der Ewige Gott, die Götter Israels: Ich habe dich zum König über Israel gesalbt und dich aus der Hand Sauls gerettet.

8 Ich habe dir das Haus deines Herrn gegeben, und die Frauen deines Herrn habe ich an deine Brust gelegt, ich habe dir das Haus Israel und Juda gegeben; und wenn das zu wenig wäre, hätte ich das verdoppelt und noch mal so viel.

9 Warum hast du das Wort des Ewigen Gottes verachtet, in meinen Augen Böses zu tun? Du hast Urias, den Hethiter, mit dem Schwert getötet. Du hast seine Frau genommen.



09.21

*September***21**

1. Chronik 16

23 Alle Erde: Singt dem Ewigen Gott! Verkündet seine Errettung von Tag zu Tag!

24 Verkündet seine Herrlichkeit unter den Nationen, seine wunderbare Werke unter allen Menschen.

25 Denn der Ewige Gott ist groß und hoch zu preisen; er ist vor allen Göttern zu fürchten.

26 Denn alle menschengemachte Götter sind Schund; aber der Ewige Gott hat die Himmel gemacht.

27 Sein Angesicht ist Majestät und Herrlichkeit; sein Standpunkt ist Kraft und Freude.

28 Massen von Menschen dienen dem Ewigen Gott; sie geben dem Ewigen Gott Ehre und Anerkennung.

29 Gibt dem Ewigen Gott die Herrlichkeit seines Namens! Nehmt ein Opfer und kommt vor ihn! Beugt euch vor dem Ewigen Gott, mit geschmückter Heiligkeit!

30 Die ganze Erde möge sich ihm ängstlich nähern, denn selbst die Welt wird bestehen und nicht wanken.

31 Lasst die Himmel sich freuen und die Erde froh sein! Und in den Nationen soll gesagt sein: Der Ewige Gott regiert.

32 Lasst die Menge der Meere brausen! Mögen die Felder jubeln und alles, was darauf ist.

33 Dann werden die Bäume des Waldes vor der Ankunft des Ewigen Gottes heulen, denn er kommt, um die Erde zu richten.

34 Danket dem Ewigen Gott, weil er gut ist! Denn seine liebende Gnade ist für immer und für alle.



09.22

*September***22**

1. Könige 3

5 In Gibeon erschien Selomoh nachts der Ewige Gott in einem Traum: und eine Gottheit sprach: Frag! Was soll ich dir geben?

6 Und Selomoh sagte: Du hast deinen Knecht David, meinen Vater, mit großer Güte und Freundlichkeit behandelt, denn er lebte vor dir und mit dir in Wahrheit, in Gerechtigkeit und reinem Herzen; und du hast ihm diese große Güte vorbehalten, dass du ihm einen Sohn gegeben hast, der bis heute auf seinem Thron sitzt.

7 Und nun, Ewiger Gott, meine Götter, du hast deinen Knecht zum König gemacht an der Stelle meines Vaters David. Ich bin nur ein kleiner Junge; ich weiß nicht, ob ich komme oder gehe.

8 Und dein Diener ist inmitten deines Volkes, das du erwählt hast, ein großes Volk, das nicht gezählt werden kann, dessen Masse nicht zu messen ist.

9 Gib deinem Diener ein hörendes Herz, Gutes und Böses zu unterscheiden, um dein Volk zu richten, denn wer ist in der Lage, dieses dein kostbares Volk zu richten?

10 Und diese Bitte war in den Augen meines Herrn wohlgefällig, weil Selomo um diese Sache fragte.

11 Und die Gottheit sprach zu ihm: Weil du dafür gebeten hast, nicht um langes Leben für dich gefragt hast, nicht Reichtümer für dich, nicht um die Seele deines Feindes, sondern weil du für dich gebeten hast, ein gerechtes Urteil zu hören,

12 Schau! Ich mache, was du gesagt hast. Schau! Ich gebe dir ein weises und verständiges Herz, das niemand, wie du, vor dir hatte, und niemand, wie du, nach dir haben wird.



09.23

*September***23**

1. Könige 10

1 Und die Königin von Seba hörte Gerüchte über Selomo und den Namen des Ewigen Gottes, und sie kam, um ihn mit problematischen Fragen auf die Probe zu stellen.

2 Und sie kam mit großem Reichtum nach Jerusalem, mit vielen Kamelen, die Spezereien, Gold und eine Fülle von Edelsteinen trugen. Sie kam zu Selomo und sprach mit ihm über alles, was ihr auf dem Herzen lag.

3 Selomo beantwortete alle ihre Fragen; nichts war dem König rätselhaft, dass er es ihr nicht erklären konnte.

4 Nachdem die Königin von Seba die ganze Weisheit Salomos und das Haus, das er gebaut hatte, gesehen hatte,

5 Das Essen auf seinem Tisch, die Masse seiner Diener, seiner Knechte, und die Kleidung seines Haushalts, mit denen er zum Haus des Ewigen Gottes hinaufging, nahm ihr die Luft weg.

6 Und sie sagte zum König: Das Gerücht, das ich in meinem Land über dich, deine Sachen und deine Weisheit gehört habe, ist wahr.

7 Aber ich glaubte den Gerüchten nicht, bis ich kam und es mit eigenen Augen sah; und schau! Ich habe nicht die Hälfte der Weisheit und Größe gehört, die den Bericht übersteigen, wie ich jetzt höre.

8 Glückliche sind deine Männer, glücklich sind diese deine Diener, die ständig in deiner Gegenwart stehen und deine Weisheit hören.



09.24

*September***24**

1. Könige 11

1 Aber König Selomoh liebte viele ausländische Frauen, sowie die Tochter des Pharaos, Moabiter, Ammoniter, Edomiter, Sidonier und Hethiter,

2 Von den Nationen, von denen der Ewige Gott zu den Söhnen Israels gesagt hat: Ihr werdet nicht zu ihnen gehen, und sie sollen nicht zu euch kommen, denn gewisslich, sie werden eure Herzen überreden, ihren Göttern zu folgen; doch Selomo lammerte sich in Liebe an sie.

3 Und er hatte für sich siebenhundert Weiber und Prinzessinnen und dreihundert Nebenfrauen; und seine Frauen wendeten sein Herz ab.

4 So kam es, dass Selomo im Alter seine Frauen sein Herz anderen Göttern zuwandten und sein Herz dem Ewigen Gott, seinem Gott, nicht true war wie das Herz seines Vaters David.

11 Darum sprach der Ewige Gott zu Selomo: Wegen deiner Taten, was du gemacht hast, und meinen Bund und meine Satzungen, wie ich dir geboten habe, nicht gehalten hast, werde ich das Königreich gewisslich von dir reißen und es deinem Knecht geben.

12 Aber um deines Vaters David willen werde ich es in deinen Tagen nicht tun; ich werde es aus der Hand deines Sohnes reißen.



09.25

*September***25**

+ † +

2. Chronik 36

15 Und der Ewige Gott, die Götter ihrer Väter, sandte ihnen seine Boten, die er beharrlich sandte, weil er sein Volk und seine Stätte [den Tempel] verschonen [wollte].

16 Aber sie verlachten die göttlichen Boten und verachteten seine Worte; sie verspotteten seine Propheten, auf dass es den Zorn des Ewigen Gottes gegen sein Volk erregte und es keine Heilung gab.

17 Deshalb brachte er den König der Chaldäer über sie, der ihre jungen Männer im Haus ihres Heiligtums mit dem Schwert tötete, der Jungen und Mädchen, Alte und Schwache nicht verschonte. Er gab sie alle in seine Hand.

18 Alles Drum und Dran des Hauses Gottes, groß und klein, die Tempelschätze des Ewigen Gottes, die Schätze des Königs und seiner Fürsten, brachte er alles nach Babylon.

19 Sie verbrannten das Haus Gottes, rissen die Mauer Jerusalems ab, verbrannten alle seine Paläste mit Feuer und zerstörten alle wertvolle Dinge.

20 Diejenigen, die dem Schwert entkommen waren, nahm er mit nach Babylon; wo sie, bis zur Herrschaft des persischen Reiches, Diener für ihn [König der Chaldäer] und seine Söhne waren.

21 Um das Wort des Ewigen Gottes durch den Mund Jeremias zu erfüllen, bis das Land seine Sabbatruhe hatte; es lag verwüstet da und hatte jeden Tag seinen Sabbattag, um siebenzig Jahre zu erfüllen.



09.26

*September***26**

Sprüche 1

1 Sprüche von Selomo, Davids Sohn, König von Israel.

2 Weisheit und Unterweisung kommen durch das Lernen der Worte der Gelehrten,

3 Durch Annahme von Belehrungen in Weisheit, Gerechtigkeit, Scharfsinn, und Rechtschaffenheit,

4 Durch Einfachheit, Umsicht und Einsicht, Denken wie Junge, Tatsachen, und Gutdünken.

5 Der Weise wird zuhören; er wird durch Lernen und Lehren wachsen; er wird guten Rat überprüfen und erhalten,

6 Dass er ein Sprichwort, seine verborgene Bedeutungen und die Geheimnisse der Weisen verstehe.

7 Ehrfurcht des Ewigen Gottes ist das Oberhaupt alles Wissens, Weisheit und Verständnis, [was jedoch] Narren verachten.

8 Mein Sohn, achte auf die Erziehung deines Vaters und verlasse nicht das Gesetz deiner Mutter.

9 Denn sie sind eine herrliche Krone auf deinem Haupt und kunstvolle Ketten um deinen Hals.



09.27

*September***27**

2. Könige 5

1 Nun, Naaman war ein Feldherr der Armee des Königs von Syrien, er war ein großer Mann bei seinem Herrn; er wurde geehrt, weil der Ewige Gott durch ihn Syrien Sieg gegeben hatte; er war ein starker Mann, ein Held, aber er war ein Aussätziger.

2 Und die Syrer waren zu Raubzügen ausgezogen und hatten ein kleines Mädchen als Gefangene aus dem Land Israel mitgebracht; und sie diente zufällig Naamans Frau.

3 Und sie sagte zu ihrer Herrin: Wenn doch mein Herr bei dem Propheten wäre, der in Samaria ist, den er könnte ihn von seinem Aussatz befreien.

4 Jemand ging hin und sagte, er solle es seinem Herrn [dem König] sagen, dass das Mädchen aus dem Land Israel dies gesagt habe.

5 Und der König von Syrien sagte: Geh jetzt, und ich schicke einen Brief an den König von Israel. Und er ging hin und nahm zehn Maß Silber und sechs tausend Goldstücke und zehn Kleider.

6 Und er brachte dem König von Israel den Brief, in dem stand: Jetzt, indem dieser Brief zu dir kommt, Schau! Ich habe Naaman, meinen Diener, zu dir gesandt, damit du ihm seinen Aussatz wegnimmst.

7 Dann geschah es: Als der König von Israel den Brief gelesen hatte, zerriss er seine Kleider und sagte: Bin ich Gott, um zu töten und lebendig zu machen, dass dieser Mann mir einen Mann schickt, den ich von seinem Aussatz befreie? Lasst es alle anerkennen und sehen, wie er einen Streit mit mir anfängt.



09.28

*September***28**

2. Könige 5

8 Und so geschah es, als Elisa, ein göttlicher Mann, hörte, dass der König von Israel seine Kleider zerriss, sandte er zum König und ließ ihm sagen: Warum hast du deine Kleider zerrissen? Nun lass ihn zu mir kommen, und er wird wissen, dass es einen Propheten in Israel gibt.

9 Dann kam Naaman mit seinen Pferden und seinem Streitwagen und stellte sich vor die Tür des Hauses Elisas.

10 Elisa sandte einen Boten zu ihm und ließ ihm sagen: Geh hin und wasche dich siebenmal im Jordan; dein Fleisch wird für dich wiederhergestellt, und du wirst rein sein.

11 Aber Naaman war zornig, ging weg und sagte: Schau! Ich sagte mir: Er wird gewisslich zu mir herauskommen, Stellung einnehmen und den Namen des Ewigen Gottes, seines Gottes, anrufen und seine Hand über die Stelle [des Aussatzes] halten und den Aussatz entfernen.

12 Sind Abana und Parpar, die Flüsse von Damaskus, nicht besser als alle Wasser Israels? Könnte ich mich nicht darin waschen und sauber sein? Und er kehrte zurück und ging wütend davon.

13 Und seine Diener kamen, redeten mit ihm und sagten: Mein Vater, wenn der Prophet dir etwas Großes aufgetragen hätte, hättest du es nicht getan? Wie viel mehr], wenn er zu dir sagt: Wasche dich und sei rein!

14 Dann stieg er hinab und tauchte siebenmal in den Jordan ein, wie der Mann Gottes gesagt hatte; und sein Fleisch wurde wie das Fleisch eines kleinen Kindes, und er war rein.



09.29

*September***29**

37. Psalm

- 1 Sei nicht wegen den Gottlosen verärgert, und sei nicht neidisch auf die Früchte der Ungerechtigkeit.
- 2 Denn sie werden bald wie Gras abgeschnitten, und werden verdorren wie grünes Gras.
- 3 Vertraue dich auf den Ewigen Gott und mach's gut; lebe im Land und erhalte dich durch [seine] Treue.
- 4 Erfreue dich in dem Ewigen Gott! Er wird dir die Wünsche deines Herzens erfüllen.
- 5 Befehle deinen Weg dem Ewigen Gott! Vertraue ihm! Er wird es zustande bringen.
- 6 Er wird deine Gerechtigkeit zum Tageslicht bringen, und dein Recht wie die Mittagssonne.
- 7 Sei stille vor dem Ewigen Gott! Warte mit Ausdauer auf ihn! Ärgere dich nicht, weil er mit Eile unterwegs ist, wegen den bösen Taten der Menschen.
- 8 Entspanne dich und widerstehe dem Ärger! Entwaffne die Wut! Kein anhaltendes Zornigsein! Es verursacht nur Schaden.
- 9 Denn Übeltäter werden abgeschnitten; aber die, die auf den Ewigen Gott warten, werden die Erde erben.
- 10 Noch eine Weile, und der Gottlose wird weg sein; du wirst ihn suchen, aber wirst ihn nicht finden.
- 11 Die Sanftmütigen werden die Erde erben und Frieden im Überfluss genießen.



09.30

*September***30**

40. Psalm

1 Ich wartete gespannt auf den Ewigen Gott; und er neigte sich zu mir und erhörte meinen Hilferuf.

2 Er holte mich aus einer elenden Grube; aus der Latrine, stellte er meine Füße auf einen Felsen und sicherte meine Schritte.

3 Er legte ein neues Loblied unserer Götter in meinen Mund; viele werden es sehen und sich fürchten; sie werden sich dem Ewigen Gott anvertrauen.

4 Gesegnet ist der Mann, der sein Vertrauen auf den Ewigen Gott setzt und sich nicht der Hochmut oder der Täuschung zuwendet.

5 Du, Ewiger Gott, mein Gott, hast vieles getan; deine außerordentlichen Werke, deine erfinderische Schöpfungen für uns können nicht gelistet werden; wenn ich über sie reden oder beschreiben würde, wären sie zu zahlreich, um sie zu erwähnen.

6 Opfer und Speisopfer begehrst du nicht: Du hast mir die Ohren geöffnet [du hast mir Einsicht geschenkt]. Du fragst nicht um Brandopfer und Sündopfer.



10.01

*Oktober***1**

+ † +

42. Psalm

1 Wie ein Hirsch sich nach frischem Wasser sehnt, so sehnt sich meine Seele nach dir, mein Gott.

2 Meine Seele hat Durst nach göttlichen Dingen, nach dem lebendigen Gott; wann werde ich gehen und die Dinge sehen, die von Gott sind?

3 Tag und Nacht sind meine Tränen meine Nahrung, den ganzen Tag sagen sie zu mir: Wo ist dein Gott?

4 Wenn ich über diese Dinge nachdenke, entblöße ich meine innere Seele; ich ging, wie die Menschen es tun, ich ging mit ihnen zum Haus der göttlichen Dinge, mit lauter Stimme, Freude und Lobgesang, in eierlicher Gemeinschaft.

5 Warum bist du so niedergeschlagen, meine Seele? Warum bist du in mir beunruhigt? Setze deine Hoffnung auf göttliche Dinge, denn ich werde mich vor seinem Gesicht, seiner mannigfaltigen Erlösung, verneigen.



10.02

*Oktober***2**

+ † +

46. Psalm

1 Göttliche Sachen sind für uns eine Zuflucht und Stärke, eine sehr zugängliche Hilfe in Schwierigkeiten.

2 Deshalb werden wir keine Angst haben, sollte die Erde verändert werden, und die Berge in die Mitte der Meere gleiten;

3 Und ob schon die Ozeane brüllen, kochen und schäumen, obwohl die Berge in ihrer Majestät beben.
Sela: Äußere dich!

4 Ein Fluss mit seinen Ufern erfrischt die Gottesstadt, den heiligen Wohnort des Allerhöchsten.

5 Das Göttliche ist in ihrer Mitte; sie wird nicht fallen; das Göttliche wird ihre Stütze sein, vom Morgengrauen an.

6 Als er seine Stimme erhob, waren die Nationen in Aufruhr, Königreiche wurden verlegt, die Erde war im Schmelzen.

7 Der Ewige Gott, der Allmächtige, ist mit uns; der Gott Jakobs ist unsere Festung. Sela: Äußere dich!

8 Kommt, seht euch die Werke des Ewigen Gottes an, der auf der Erde Verwüstung anrichtet.

9 Er endet Kriege auf der ganzen Erde; er bricht den Bogen und schneidet den Speer in Zwei; er verbrennt die Kriegsfahrzeuge.

10 Seid still und lasst es euch wissen, dass ich bin, der Göttliche, der Erhabene; ich werde unter der Nation erhöht werden; ich werde auf Erden erhöht werden.

11 Der Ewige Gott, der Allmächtige, ist mit uns; der Gott Jakobs ist unsere Festung. Sela: Äußere dich!



10.03

*Oktober***3**

+ † +

47. Psalm

1 Alle Leute, klatscht in die Hände! Ruft die Götter mit klingenden Stimmen an!

2 Denn der Ewige Gott, der allerhöchste Gott, ist zu fürchten; er ist ein großer König über die ganze Erde.

3 Er wird zu Leuten unter uns und zu Nationen unter unseren Füßen sprechen.

4 Er wird für uns unser Erbe auswählen, die Wonne Jakobs, den er liebt. Sela.

5 Gott ist mit Siegeschrei aufgefahren, der Ewige Gott mit Trompetenschall.

6 Machet göttliche Musik mit Instrumenten! Macht laute Musik! Lobpreiset unsern König! Lobsinget!

7 Weil er König der ganzen Erde ist, singt göttliches Loben, wie es sich gehört!

8 Gott herrscht königlich über die Nationen; Gott sitzt auf seinem heiligen Thron.

9 Und das Volk des Gottes Abrahams versammelt den Adel der Nationen, damit Gott mit Fanfaren und den Bannern der Erde hoch erhoben wird.



10.04

Oktober

4

+ † +

51. Psalm

1 Oh Gottheit sei mir gnädig nach deiner liebende Güte; durch deine überschwängliche zärtliche Gnade nimm hinweg die Menge meiner Übertretungen.

2 Wasche mich gründlich von meiner Schuld und reinige mich von meiner Sünde.

3 Denn ich erkenne meine Übertretungen an; und ich bin mir ständig meiner Sünde bewusst.

4 Gegen dich allein habe ich gesündigt und dieses Übel vor dir getan; dass du das Recht hast zu sprechen und ein klares Urteil zu fällen.

5 Siehe, ich wurde mit Schuld und Schmerz geboren, und in Sünde hat mich meine Mutter empfangen.

6 Siehe, du begehrt Wahrheit im innern Wesen; und du erhellst mich mit klarem Verständnis über Dinge, die ich nicht verstehe.

7 Fege mich aus mit einem Ysop Besen, und ich werde rein sein; wasche mich, und ich werde weiß wie Schnee sein.

8 Lass mich Wonne und Freude hören, dass mein großes Ich, das du zermalmt hast, sich freuen wird.

9 Bedecke dein Gesicht vor meinen Sünden und wische meine Schuld ab.



10.05

*Oktober***5**

+ † +

51. Psalm

10 Oh Gottheit! Erschaffe ein reines Herz in mir!
Und gebe mir einen neuen standhaften Geist!

11 Jage mich nicht aus deinen Augen! Und nimm
deinen heiligen Geist nicht von mir.

12 Stelle die Freude deiner Erlösung wieder in mir
her! Und erhalte mich mit einem edlen Geist.

13 Ich werde den Übertretern deine Wege zeigen;
und die Sünder werden sich dir zuwenden.

14 Oh Gottheit! Trenne mich von Blutschuld! Götter
meines Heils! Meine Zunge wird mit Siegesruf von
deiner Gerechtigkeit singen.

15 Mein Herr, öffne meine Lippen! Und mein Mund
wird dein Lob verkünden.

16 Denn du wünschst dir kein Opfer, wenn schon, so
würde ich es geben; und du bist nicht befriedigt mit
Brandopfer.

17 Dann wirst du mit den Opfern der Gerechtigkeit,
mit Brandopfer und ganzem Brandopfer zufrieden
sein; dann werden Opfertiere auf deinen Altar gelegt.

18 Tue das Gute, das du gerne hast, für Zion; baue
die Mauern Jerusalems auf!

19 Dann wirst du mit den Opfern der Gerechtigkeit,
mit Brandopfer und ganzem Brandopfer zufrieden
sein; dann werden Opfertiere auf deinen Altar gelegt.



10.06

*Oktober***6**

+ † +

Esra 1

1 Nun, im ersten Jahr von Kyros, dem König von Persien, erweckte der Ewige Gott einen Geist in Kyros, dem König von Persien, damit sich das Wort des Ewigen Gottes, das durch den Mund Jeremias gesprochen wurde, erfüllte; er machte überall in seinem ganzen Königreich eine Vermeldung, und legte es sogar schriftlich fest; er sagte:

2 So sagt Kyros, der König von Persien: Der Ewige Gott, die Götter der Himmeln, hat mir alle Königreiche der Erde gegeben; und er beauftragte mich, ihm in Jerusalem, in Juda, ein Haus zu bauen. Alle unter euch, wer immer von seinem

Volk ist: Der Ewige Gott, sein Gott, ist mit ihm. Lasst ihn hinauf [nach Jerusalem, Juda] gehen!

3 Wer ist unter euch von all seinem Volk? Sein Gott sei mit ihm! Und er soll nach Jerusalem in Juda hinaufziehen und das Haus des Ewigen Gottes, der Götter Israels, bauen! Er ist die Gottheit in Jerusalem.

4 Und wer an irgendeinem Ort zurückbleibt, wo immer er wohne, dem sollen die Leute seines Ortes helfen mit Silber, mit Gold, mit Gütern und mit Vieh, zusätzlich der freiwilligen Gabe für das Haus Gottes in Jerusalem.

5 Dann erhoben sich die Häupter der Väter von Juda und Benjamin, die Priester und die Leviten mit allen, deren Geist Gott anspornte, hinaufzuziehen, um das Haus des Ewigen Gottes in Jerusalem zu bauen.

10.07

*Oktober***7**

† † †

Nehemia 1, 2

1:1 Die Worte von Nehemia, dem Sohn von Hachaliah: Dies geschah im Monat Chisleu. Ich war zwanzig Jahre [alt] und im Palast Shushan.

2 Und Hanani, einer meiner Brüder, kam; er und [einige] Männer von Juda entkamen; und ich fragte sie nach den Juden, welche die Gefangenschaft überlebt hatten, und über Jerusalem.

3 Und sie sagten mir, dass die Überlebenden in dieser Provinz, die von der Gefangenschaft verschont blieben, in großen Schwierigkeiten und in Verachtung sind; die Mauer Jerusalems ist niedergerissen und die Tore sind mit Feuer verbrannt

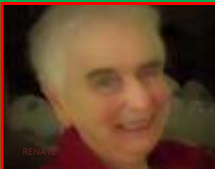
....

2:9 Dann kam ich zu den Statthaltern jenseits des Flusses und gab ihnen die Briefe des Königs. Und der König hatte Heerführer und Reiter mit mir gesandt.

10 Als Sanballat, der Horoniter, und Tobia, der Diener des Ammoniter, hörten, dass ein Mann kam, um das Wohlergehen der Söhne Israels zu suchen, erschien ihnen das völlig empörend

....

20 Da gab ich ihnen ein Wort und sagte zu ihnen: Der Gott der Himmel wird uns eigenhändig fördern. Wir, seine Diener, richten uns auf und bauen; aber ihr habt kein erbliches, geschichtliches Recht in Jerusalem.



RENAME

10.08

Oktober

8

Ester 3

8 Und Haman sprach zum König Ahasveros: Es gibt gewisse Leute, die in alle Provinzen deines Königreichs zerstreut und in das Volk gemischt sind; ihre Bräuche unterscheiden sich von denen des Volkes und derer des Königs, welche sie nicht befolgen; daher ist es für den König nicht ratsam, sie zu erdulden.

9 Wenn es dem König gut erscheint, möge geschrieben werden, dass sie vernichtet werden; und ich werde zehntausend Maß Silber in die Hände der Arbeiter messen, um es in die Schatzkammern des Königs zu bringen.

10 Und der König nahm seinen Siegelring von seiner Hand und bevollmächtigte also Haman, den Sohn von Hammedatha, dem Agagiter, dem Feind der Juden.

11 Und der König sagte zu Haman: Das gegebene Silber ist für dich und das Volk, damit zu tun, wie es dir gefällt.

12 Und die Schreiber des Königs wurden am dreizehnten Tag des ersten Monats versammelt, und alles, was Haman den Satrapen des Königs befahl, wurde aufgezeichnet. Und für die

Statthalter, die über eine Provinz waren, und für die Herrscher der Leute dieser Provinz wurde in der Schrift und in der Sprache ihres Volkes im Namen des Königs Ahasveros geschrieben. Und es wurde mit dem Siegelring des Königs versiegelt.

13 Und Befehle wurden von Läufern in alle Provinzen des Königs gesandt: An einem Tag, dem dreizehnten dieses zwölften Neumonds von Adar, alle Juden zu vertilgen, zu töten und zu vernichten, junge und alte, Frauen und Kinder; sie sollen sie plündern und ausrotten.



10.09

Oktober

9

+ † +

Ester 4

6 Und Hatach ging zu Mordechai auf einer Stadtstraße vor dem Tor des Königs.

7 Und Mordechai erzählte ihm alles, was ihm widerfahren war, und von der Menge an Silber, die Haman versprochen hatte, an die Schatzkammer des Königs für die Juden zu bezahlen, um sie völlig zu vernichten.

8 Er gab ihm auch eine Kopie der schriftlichen Bestätigung ihrer Zerstörung, wie sie in Shushan ausgestellt wurde, damit Ester sie sehe, sich dessen bewusst sei, und sie hinweise, zum König zu gehen, ihn für Gnade zu bitten, und eine persönliche Fürbitte für ihre Leute zu machen.

9 Und Hatach ging und berichtete Ester die Worte Mordechais.

10 Und Ester sprach mit Hatach und wies ihn an, Mordechai [zu sagen]:

11 Alle Diener des Königs und die Leute in den Provinzen des Königs wissen, dass es für jeden Mann oder jede Frau, die zum König in den inneren Hof gehen, doch nicht gerufen wurden, ein Gesetz gibt: Er soll sterben, es sei denn, dass der König das goldene Zepter ausstreckt, damit er lebe. Bis jetzt bin ich in diesen dreißig Tagen noch nicht gerufen worden, um zum König zu kommen.

12 Und sie sagten Esters Worte zu Mordechai .

13 Dann ließ Mordechai Ester sagen: Denke nicht in deinem Herzen, dass es dir im Haus des Königs besser gehen wird als allen Juden.

14 Aber wenn du dich entscheidest zu dieser Zeit zu schweigen, so wird Rettung für die Juden von woanders kommen; aber du und deines Vaters Haus werden zugrunde gehen; und wer weiß, ob es



10.10

*Oktober***10**

Hiob 1

1 Es war ein Mann im Land Uz, sein Name war Hiob; und dieser Mann war ehrenhaft und aufrichtig, der Gott fürchtete und das Böse vermeidete

....

6 Nun gab es einen Tag, an dem die Söhne der Göttlichen kamen, um sich vor dem Ewigen Gott vorzustellen; und Satan kam auch mit ihnen.

7 Und der Ewige Gott sprach zu Satan: Wo kommst du her? Satan antwortete dem Ewigen Gott und sagte: Von hin und her auf der Erde und auf- und abgehen darin.

8 Und der Ewige Gott sprach zu Satan: Hast du dein Herz auf meinen Diener Hiob gesetzt? Denn es gibt niemanden wie ihn auf der Erde, der ehrenhaft und aufrichtig ist, der Gott fürchtet und das Böse meidet.

9 Und Satan antwortete dem Ewigen Gott und sagte: Fürchtet Hiob Götter umsonst?

10 Hast du ihn nicht eingezäunt, sein Haus und alles, was er um sich herum hat? Du hast das Werk seiner Hände gesegnet; und sein Vieh überrennt die Erde.

11 Aber strecke deine Hand aus und schlag alles nieder, was ihm gehört, und [mal sehen], ob er vor deinem Angesicht niederkniet.

12 Und der Ewige Gott sprach zu Satan: Schau! Alles, das er hat, ist in deinen Händen; aber lege deine Hand nicht an ihn. Und Satan verließ die Gegenwart des Ewigen Gottes.



10.11

*Oktober***11**

Hiob 1

13 Und es geschah an einem Tag, als seine Söhne und seine Töchter im Haus ihres Bruders, des Erstgeborenen, aßen und Wein tranken:

14 Ein Bote kam zu Hiob und sagte: Das Vieh ruhte stille, und die Esel weideten an Hand [in der Nähe],

15 Und sabäische Plünderer nahmen sie weg; sie haben die Knechte mit dem Schwert erschlagen; und nur ich bin entkommen, um es dir als Einziger zu sagen.

16 Während er noch sprach, kam ein anderer und sagte: Feuer der Götter fiel vom Himmel, es verbrannte Schafe und Knechte und verzehrte sie; und nur ich bin entkommen, um es dir als Einziger zu sagen.

17 Während er noch sprach, kam ein anderer und sagte: Chaldäer bildeten drei Banden sie überfielen die Kamele und nahmen sie weg; sie töteten die Knechte mit dem Schwert; und nur ich bin entkommen, um es dir als Einziger zu sagen.

18 Während er noch sprach, kam ein anderer und sagte: Deine Söhne und deine Töchter aßen und tranken Wein im Haus ihres Bruders, des Erstgeborenen,

19 Und schau! Ein großer Wind kam aus der Wildnis und traf die vier Ecken des Hauses und es fiel auf die junge Leute; sie sind tot; und nur ich bin entkommen, um es dir als Einziger zu sagen.

20 Und Hiob stand auf, riss sein Gewand auf, rasierte sich den Kopf, fiel zu Boden und verneigte sich.

21 Und er sagte: Ich kam von meiner Mutter Leib nackend; nackend gehe ich wieder; der Ewige Gott hat gegeben; der Ewige Gott hat genommen: Der Name des Ewigen Gottes ist lobenswert!



10.12

*Oktober***12**

+ † +

Hiob 2

1 Nun gab es einen Tag, an dem die Söhne der Gottheiten kamen, um sich vor dem Ewigen Gott vorzustellen; und Satan kam auch mit ihnen.

2 Und der Ewige Gott sprach zu Satan: Wo kommst du her? Satan antwortete dem Ewigen Gott und sagte: Von hin und her auf der Erde, auf und ab darin.

3 Und der Ewige Gott sprach zu Satan: Hast du dein Herz auf meinen Diener Hiob gesetzt? Denn es gibt niemanden wie ihn auf der Erde, der ehrenhaft und aufrichtig ist, der Gott fürchtet und das Böse meidet. Und er steht immer noch fest in seiner Rechtschaffenheit, obwohl du mich überredet hast, ihn ohne Grund erschüttern zu lassen.

4 Satan antwortete dem ewigen Gott und sprach: Haut an Haut! Ein Mann wird alles, was er hat, für sein Leben aufgeben.

5 Aber strecke deine Hand aus und rühre seine Knochen und sein Fleisch an, und er wird dir ins Gesicht fluchen.

6 Und der Ewige Gott sagte zu Satan: Schau! Er ist in deiner Hand; aber verschone sein Leben.

7 So verließ Satan die Gegenwart des Ewigen Gottes und plagte Hiob mit eiternden Geschwüren von der Fußsohle bis zum oberen Kopf.

8 Und er nahm eine Scherbe eines Topfes, um sich damit abkratzen, während er inmitten Asche saß.

9 Da fragte und sagte seine Frau zu ihm: Bestehst du immer noch auf geistliche Reinheit? Verfluche göttliche Dinge [Religion] und begehe Selbstmord.

10 Aber er sagte zu ihr: Du redest, wie ein unvernünftiger [Mensch] redet. Außerdem, sollen wir Gutes von Göttern empfangen und Böses nicht annehmen? Und bei alledem sündigte Hiob nicht mit seinen Lippen.



10.13

*Oktober***13**

Hiob 14

1 Der Mensch wird von der Frau geboren, [lebt] wenige Tage und ist voller Schwierigkeiten.

2 Er kommt wie eine Blume und wird abgeschnitten; er ist vergänglich wie ein Schatten und bleibt nicht.

3 Du siehst es, denn deine Augen sind offen. Und du wirst mit deiner eigenen Gerechtigkeit zu mir kommen?

4 Wer kann Reines aus Unreinem hervorbringen? Niemand.

5 So du die Anzahl seiner Tage und Monate bestimmt hast, so sind ihre Grenzen gesetzt, die er nicht überschreiten kann.

6 Schau weg von ihm, damit er ruhen kann, wie ein Tagelöhner seinen Tag beendet.

7 Denn es gibt Hoffnung für einem Baum, wenn er gefällt wird, dass er wieder austreibt und dass sein junger Spross nicht der letzte sein wird,

8 Obwohl seine Wurzel in der Erde alt wird und sein Stamm auf der Erde abgeschnitten wird,

9 Doch beim Geruch von Wasser wird es knospen, und es gibt eine Ernte wie [auf jeder] Pflanze.

10 Doch ein Mann stirbt, wird niedergeschlagen und vergeht; und wo ist der Mensch?

11 Er verdunstet wie Wasser aus dem Meer, wie ein Bach austrocknet und verdampft [in der Wüste].

12 So legt sich der Mensch nieder und steht nicht auf, es sei denn, dass Himmel vergehen; sie werden nicht erwachen, sie werden nicht aus ihrem Schlaf gerissen.

...

14 Wenn ein Mann stirbt, wird er weiterleben? Ich werde alle Tage meiner Not abwarten, bis meine Verwandlung kommt.



10.14

*Oktober***14**

Hiob 40

1 Der Ewige Gott antwortete und sagte zu Hiob:

2 Wird ein Fehlersucher [ein Bauer], der mit dem Feld kämpft, Gott zurechtweisen? Antworte!

...

6 Der Ewige Gott antwortete Hiob aus dem Sturm und sagte:

7 Bereite dich vor, wie ein Mann auf den Kampf: Ich werde dich fragen, und du wirst es mich wissen lassen.

8 Willst du mein Urteil verneinen? Willst du mich als böse anklagen, um dich zu rechtfertigen?

9 Hast du einen Arm wie Gott, oder produzierst du Donner mit einer Stimme wie seine?

10 Wirst du dich mit Majestät, Würde, Ruhm und Ehre bekleiden?

11 Beseitige die Wut deines Zorns! Erkenne allen Stolz und erniedrige ihn!

12 Erkenne allen Stolz an und demütige ihn! Tritt jedes Übel mit Füßen!

13 Bedecke sie vollständig mit Staub! Verbinde ihnen die Augen!

14 Ja denn, auch ich will dich preisen, dass du dich durch deine eigene rechte Hand retten kannst.



10.15

Oktober**15**

149. Psalm

1 Preiset den Ewigen Gott (Halleluja)! Singt dem Ewigen Gott ein neues Loblied in der Versammlung der Heiligen!

2 Israel wird sich über seinen Schöpfer freuen; Söhne Zions werden über ihren König froh sein.

3 Sie werden seinen Namen mit einem Tanz preisen; mit Pauken und Saiteninstrumenten werden sie ihm Musik machen.

4 Denn der Ewige Gott hat Freude an seinem Volk; er wird die Bedrängten mit Erlösung schmücken.

5 Die Demütigen werden sich in Herrlichkeit freuen; die [Kranke] in ihren Betten werden freudevoll in die Luft springen,

6 [Mit] hohen [Lob] Gottes in ihrem Mund und einem zweischneidigen Schwert in ihren Händen,

7 Um Völker zu rächen und Menschen zu züchtigen,

8 Um ihre Könige mit Ketten, und ihre Edlen mit eisernen Fesseln einzusperren,

9 An ihnen das geschriebene [vorhergesagte] Urteil auszuführen. - Das steht allen seinen Heiligen zuvor. Halleluja! Preiset den Ewigen Gott.



10.16

*Oktober***16**

+ † +

121. Psalm

1 Ich werde meine Augen auf die Berge richten. Wo kommt meine Hilfe her?

2 Meine Hilfe kommt von dem Ewigen Gott, der die Himmel und die Erde gemacht hat.

3 Er lässt deinen Fuß nicht ausrutschen; denn der, der dich erhält, wird nicht einschlafen.

4 Schau mal, der, der Israel erhält, schlummert nicht und schläft nicht.

5 Der Ewige Gott ist dein Hüter; der Ewige Gott ist dein Schatten zu deiner rechten Hand.

6 Die Sonne wird dich am Tag nicht niederschlagen, und der Mond bei Nacht auch nicht.

7 Der Ewige Gott wird dich von allem Bösen bewahren; er wird deine Seele erhalten.

8 Der Ewige Gott wird dein Gehen und Kommen bewahren, jetzt und immer.



10.17

*Oktober***17**

+ † +

136. Psalm

1 Danket dem Ewigen Gott, weil er gut ist! Denn seine liebende Gnade ist für immer und für alle.

2 Danket dem Gott der Götter! Denn seine liebende Gnade ist für immer und für alle.

3 Danket meinem Herrn der Herren! Denn seine liebende Gnade ist für immer und für alle.

4 Dem, der der Einzige ist, der große wunderbare Werke tut. Denn seine liebende Gnade ist für immer und für alle.

5 Dem, der die Himmel wunderbar erschaffen hat. Denn seine liebende Gnade ist für immer und für alle.

6 Dem, der die Kontinente von Ozeanen abgesondert hat. Denn seine liebende Gnade ist für immer und für alle.

7 Dem, der große Lichter hervorgerufen hat. Denn seine liebende Gnade ist für immer und für alle.

8 Dass die Sonne den Tag regiert. Denn seine liebende Gnade ist für immer und für alle.

9 Dass der Mond und die Sterne die Nacht beherrschen. Denn seine liebende Gnade ist für immer und für alle.

...

26 Danket dem himmelhohen Gott! Denn seine liebende Gnade ist für immer und für alle.



10.18

Oktober**18**

135. Psalm

**1 Lobet den Ewigen Gott! [Halleluja!]
Preiset den Namen des Ewigen Gottes!
Diener, rühmt den Ewigen Gott!**

**2 Ihr, die Ihr steht im Haus des Ewigen
Gottes und in den Vorhöfen des Hauses
unserer göttlichen Dinge,**

**3 Preiset den Ewigen Gott, denn der
Ewige Gott ist gut! Lobet seinen Namen,
denn er ist schön!**

**4 Denn der Ewige Gott erwählte Jakob für
sich und Israel zu seinem Schatz.**

**5 Denn ich weiß, dass der Ewige Gott
groß ist und dass unser Herr über allen
Göttern steht.**

**6 Der Ewige Gott erschuf alles, das
erfreulich ist, in den Himmeln, auf Erden, in
Meeren und allen Tiefen.**

**7 Er lässt Dunst an der Erde Ende
aufsteigen; er macht Blitze für Regen; er
bringt Wind aus seinen Höhlen.**



10.19

*Oktober***19**

Prediger 1

- 1 Worte des Predigers, ein Sohnes Davids, König in Jerusalem.
- 2 Eitelkeit der Eitelkeiten, sagt der Prediger, Dampf von Dünsten, nichts als heiße Luft.
- 3 Was bekommt ein Mann für all seine mühselige Arbeit unter der Sonne?
- 4 Eine Generation geht, und eine andere Generation kommt; aber die Erde steht immer da.
- 5 Die Sonne geht auf; die Sonne geht unter und eilt zu ihrem Platz, wo sie aufgegangen ist.
- 6 Der Wind geht nach Süden, dreht sich und geht nach Norden; er dreht sich, und dreht sich immer wieder; der Wind geht im Kreis herum.
- 7 Alle Flüsse gehen ins Meer; doch das Meer ist nie voll; von dort, wo die Flüsse herkommen, dahin kehren sie wieder zurück.
- 8 Alles ist mühsam; der Mensch kann gar nicht darüber reden; das Auge ist nie satt zu sehen, und das Ohr ist nie voll von hören.
- 9 Was war, wird sein; was getan wurde, wird getan; gar nichts ist neu unter der Sonne.
- 10 Kann man über irgendetwas sagen, Schau! Das ist neu? Vor uns, in alten Zeiten, war es schon da.
- 11 Es gibt kein Gedenken an alte Zeiten, sei es sehr alt oder vor Kurzem; und es wird kein Gedenken der Dinge geben, die hernach kommen werden.



10.20

*Oktober***20**

+ † +

Prediger 3

1 Für alles gibt es eine festgelegte Zeit, eine Zeit für alles Gute unter den Himmeln:

2 Eine Zeit zu gebären, eine Zeit zum Sterben; eine Zeit zum Pflanzen, eine Zeit zu pflücken, was gepflanzt wurde.

3 Eine Zeit zum Töten, eine Zeit zum Heilen, eine Zeit zum Niederreißen, eine Zeit zum Aufbauen,

4 Eine Zeit zum Weinen, eine Zeit zum Lachen, eine Zeit zum Trauern, eine Zeit zum Tanzen,

5 Eine Zeit Steine zu werfen, eine Zeit Steine zu sammeln, eine Zeit zu umarmen, eine Zeit Abstand zu halten,

6 Eine Zeit vorwärts zu gehen, eine Zeit rückwärts zu gehen, eine Zeit zu kontrollieren, eine Zeit aufzugeben,

7 Eine Zeit zu reißen, eine Zeit zu nähen, eine Zeit zu schweigen, eine Zeit zu reden,

8 Eine Zeit zu lieben, eine Zeit zu hassen, eine Zeit für Krieg, eine Zeit für Frieden.

9 Warum sollte ein Arbeiter arbeiten, an dem er arbeitet?

10 Nun erkenne ich das unartige Ding, welches die Götter den Menschen zur Beschäftigung gegeben haben:

11 Gott hat alles zu seiner rechten Zeit schön und gut gemacht. Er hat den Menschen sogar den Gedanken der Ewigkeit ins Herz gelegt, aber geheimnisvoll, dass Menschen nie erfahren, was Gott in und alle Ewigkeit tat und tun wird.

12 Mir wurde klar, dass es für jeden das Beste ist, jeden Moment zu genießen und Gutes im Leben zu tun,

13 Jeder sollte essen, trinken und sich an der Frucht und dem Nutzen all seiner Arbeit erfreuen, denn es ist das Geschenk Gottes.



10.21

*Oktober***21**

Haggai 1

5 Nun also, so spricht der Ewige Gott der Stärke: Wendet euer inneres Herz auf [allen] euren Wegen an!

6 Ihr sät viel, bringt aber wenig ein; ihr esset, aber seid nicht satt; ihr trinket, aber ihr werdet nicht voll; ihr zieht euch an, aber niemandem ist es warm; und wer für Lohn arbeitet, steckt seinen Lohn in eine Tasche mit einem Loch.

7 Nun also, so spricht der Ewige Gott der Stärke: Wendet euer inneres Herz auf [allen] euren Wegen an!

8 Geht auf den Berg! Holt Holz! Und baut den Tempel! Ich werde mich daran erfreuen und mich verherrlichen, spricht der Ewige Gott.

9 Ihr habt viel erwartet, aber schau! Es ist klein; und als ihr es nach Hause brachtet, habe ich es [weg] geblasen. Und warum? fragt der Ewige Gott der Stärke? Weil mein Haus in Trümmern liegt und jeder von euch sich um seine igenen Angelegenheiten kümmert.



10.22

*Oktober***22**

Haggai 2

6 So spricht der Ewige Gott der Stärke: Noch einmal werde ich in kurzer Zeit die Himmel und die Erde, das Meer und das Trockene erschüttern.

7 Ich werde alle Nationen erschüttern, und die Freude aller Nationen wird kommen; und ich werde dieses Haus mit Herrlichkeit füllen, sagt der Ewige Gott der Stärke.

8 Das Silber ist mein und das Gold ist mein, sagt der Ewige Gott der Stärke.

9 Die Herrlichkeit dieses letzteren Tempels wird größer sein als der Erste, sagt der Ewige Gott der Stärke; und an diesem Ort Sorge ich für Frieden, spricht der Ewige Gott der Stärke.

10 Und am vierundzwanzigsten Tag des neunten Monats, im zweiten Jahr des Darius, kam das Wort des Ewigen Gottes durch den Propheten Haggai und sprach:

11 So spricht der Ewige Gott der Stärke: Frage die Priester über das Gesetz und sage:

12 Wenn jemand geweihtes Fleisch in einem Teil seiner Kleidung trägt und mit diesem Teil Brot oder Eintöpfe oder Wein oder Öl oder irgendein Essen berührt, wird es dann heilig werden? Und die Priester antworteten und sagten: Nein.

13 Dann sagte Haggai: Wenn es [das geweihte Fleisch] eine tote Seele oder irgendetwas anderes [das unrein ist] berührt, wird es dann weiterhin unrein sein? Und die Priester antworteten und sprachen: Es bleibt unrein.

14 Da antwortete Haggai und sprach: So ist es mit diesem Volk, und so ist es mit dieser Nation vor mir, spricht der Ewige Gott; und so ist jedes Werk ihrer Hände; alles, was sie anzubieten haben, ist unrein.



10.23

*Oktober***23**

+ † +

Prediger 10

1 So wie tote Fliegen den Geruch eines herrlichen kosmetischen Öls verderben, so ist ein wenig Torheit [vermischt mit] Weisheit und Ehre.

2 Das Herz eines Weisen ist seine Stärke; aber das Herz eines Narren ist seine Schwäche.

3 Der ganze Lebensweg eines Narren zeigt und sagt allen, dass es ihm an Weisheit mangelt, und dass er ein Narr ist.

4 So sich der Geist des Herrschers gegen dich erhebt, weiche der Sache nicht aus, denn [wahre] Versöhnung heilt großes Unrecht.

5 Ich habe Böses unter der Sonne gesehen, sogar Lügen im Angesicht eines regierenden Beamten:

6 Torheit wird als Hoheit erhoben; und Wertvolles sitzt in Niedrigkeit,

7 Ich habe Diener auf Pferden gesehen, indem Prinzen wie Diener auf Erden zu Fuß gehen.

8 Wer eine Grube gräbt, wird hineinfallen; und wer in einen Käfig einbricht, mag von einer Schlange gebissen werden

....

19 Ein Fest bringt Lachen, und Wein erfreut die Lebenden, aber Silber [Geld] hat eine Antwort für alles.

20 Verfluche den König nicht, nicht einmal in Gedanken; und in deinem Schlafzimmer verfluche nicht die Reichen; denn ein Vogel der Himmeln mag kommen, die Stimme [hören] und auf Flügeln es dem Herrn sagen.



10.24

*Oktober***24**

† † †

Prediger 12

1 Denke an deinen Schöpfer in den Tagen deiner Jugend, bevor, nicht nachdem die böse Tage und die Jahre kommen, wo du sagen wirst, Ich habe kein Gefallen daran,

2 Auch jetzt, nicht wenn die Sonne, der Morgen, der Mond und die Sterne dunkel sind und die Wolken nach dem Regen zurückkehren,

3 An dem Tag, an dem die Hüter des Hauses zittern und Helden niederliegen, wenn die Mühlen wegen Mangels aufhören und die, die aus den Fenstern schauen, Dunkelheit melden,

4 Wenn Türen in die Straßen geschlossen werden, wenn das Summen der Mühle und der Weckruf der Vögel schwach ist, und alle Musikanten ruhen,

5 Wenn [Menschen] Angst von Höhen und Gewalt in Straßen haben, wenn der Mandelbaum verdrießlich ist, die Heuschrecke nicht hüpf, die Lust Last wird, weil der Mensch zu seinem ewigen Heim geht, und Trauernde die Straßen füllen,

6 Die silberne Schnur löst sich auf, die goldene Schale ist zerquetscht, der Becher am Brunnen ist zerbrochen, und sein Rad geht nicht mehr. Bevor all das passiert, [denke an deinen Schöpfer]!

7 Dann wird Staub wieder zu Erde, wie es immer war; und der Wind kehrt um zu den Göttern, wo er herkam.

8 Eitelkeit der Eitelkeiten, sagt der Prediger; alles ist Eitelkeit.



10.25

*Oktober***25**

+ † +

Hohelied

Liebhabergerede:

1: 15 Schau! Du meine schöne Liebe, schau, deine Augen sind wie schöne Tauben.

1: 16 Schau! Du mein hübscher Liebhaber; unser bequemes Bett ist wie grünes Gras.

4: 1 Schau! Du meine schöne Liebe! Schau! Deine Augen sind schön wie Tauben in deinem Schleier. Dein Haar ist wie eine Herde junger Ziegen, die vom Berg Gilead herabhüpfen..

5: 1 Ich komme in meinen Garten. Ich wünsche mir eine Braut. Ich sammle meine Myrrhe mit meinem Gewürz. Ich esse meine Honigwabe mit meinem Honig. Ich trinke meinen Wein mit meiner Milch. Freunde, esset! Trinket! Geliebte trinkt noch mehr!

7: 6 Wie schön und wie angenehm ist deine entzückende Liebe!?

7: 10 Ich bin meines Geliebten, und sein Verlangen ist für mich.



10.26

*Oktober***26**

Jesaja 1

2 Höre, o Himmel, und passe auf, o Erde! Denn der Ewige Gott hat gesprochen: Ich habe Kinder gezeugt und aufgezogen, und sie haben sich gegen mich aufgelehnt.

3 Der Ochse kennt seinen Besitzer und der Esel den Futtertrog seines Herrn; aber Israel versteht es nicht, mein Volk begreift es nicht.

4 Ach, ein irrendes Volk, mit Schuld beladene Leute, Abkommen der Bösen, verdorbene Kinder, die den Ewigen Gott verlassen haben, die den Heiligen Israels verachten, die sich wie ein Fremder abwenden.

5 Warum werdet ihr immer wieder gezüchtigt und euch umso mehr empören? Kopf und Herz sind allesamt krank und schwach.

6 Nichts ist gesund von der Fußsohle bis zum Kopf, Schnitte, Schwarz und Blau, und klaffende Wunden, die weit offen sind, die nicht verbunden oder mit Salbe behandelt werden.

...

16 Wäscht! Reinigt, indem ihr das Böse von eurem Tun und vor meinen Augen entfernt! Hört auf, Böses zu tun!

17 Tut Gutes! Besteht auf Gerechtigkeit! Weist den Unterdrücker zurecht! Verteidigt die Waisen! Vertretet die Witwe!

18 Kommt her! Lasst uns das regeln! sagt der Ewige Gott: Obwohl eure Sünden scharlachrot sind, werden sie so weiß wie Schnee sein; obwohl sie rot wie Purpur sind, werden sie wie Wolle sein.

19 So ihr zustimmt und zuhört, werdet ihr das Gute des Landes essen.



10.27

*Oktober***27**

+ † +

Jesaja 5

1 Ich werde meinem Geliebten ein Lied über seinen Weinberg singen. Mein Geliebter hat einen Weinberg auf einem sehr fruchtbaren Berg.

2 Er pflügte es; er warf die Steine raus und pflanzte die besten Reben hinein; dann baute er einen Turm in seiner Mitte und machte auch einen Behälter für den Wein; dann wartete er darauf, dass es Trauben produzierte, aber es produzierte wertlose Trauben.

3 Und nun, Einwohner von Jerusalem und Männer von Juda, macht einen Entschluss über mich und meinen Weinberg.

4 Was könnte ich in meinem Weinberg noch tun, das ich nicht in ihm getan habe, als ich darauf wartete, dass er Trauben hervorbringe, aber er brachte wertlose Trauben hervor?

5 Nun lasst mich euch sagen, was ich mit meinem Weinberg machen werde: Ich werde seine Hecke wegreißen, und sie wird verbrannt; ich werde seine Mauer abreißen, und sie wird mit Füßen getreten werden.

6 Ich werde ihm ein Ende setzen; es wird nicht beschnitten und kultiviert; Dornen und Disteln werden aufgehen; und ich werde den Wolken befehlen, dass kein Regen darauf fällt.

7 Denn der Weinberg des Ewigen Gottes der Stärke ist das Haus Israel und die Männer von Juda sind sein angenehmes Grün; aber er suchte nach Recht und fand Unterdrückung; anstatt Gerechtigkeit fand er Verzweiflung.

8 Zu bedauern sind die, die Haus an Haus und Feld an Feld anfügen, bis kein Platz mehr ist; ihr steht abseits allein inmitten der Erde.



10.28

*Oktober***28**

Jesaja 6

1 Im Todesjahr des Königs Usija sah ich meinen Herrn auf einem hohen und erhabenen Thron sitzen; und der Saum [Quasten] seines Gewandes füllte den Tempel.

2 Darüber waren Seraphime, jeder mit sechs Flügeln; mit zwei der sechs Flügel bedeckte jeder sein Gesicht, mit zwei bedeckte er seine Füße, und mit zwei flog er.

3 Jeder rief dem anderen zu und sagte: Heilig, heilig, heilig ist der Ewige Gott der Stärke. Seine Herrlichkeit erfüllt die ganze Erde.

4 Ihre wiederhallende Stimmen ließen die ellenlang [goldene] Schalen [auf dem Altar] erzittern, und das Haus war mit Rauch erfüllt.

5 Dann sagte ich: Hab Mitleid mit mir! Denn ich bin am Ende; denn ich bin ein Mann mit unreinen Lippen und wohne inmitten eines Volkes mit unreinen Lippen; denn meine Augen haben den König gesehen, den Ewigen Gott der Stärke.

6 Da flog einer der Seraphim zu mir; er hatte eine glühende Kohle in der Hand, die er mit einer Zange vom Altar nahm.

7 Er berührte meinen Mund und sagte: Schau! Das, was deine Lippen berührte, nahm deine Schuld weg und löschte deine Sündhaftigkeit aus.

8 Und ich hörte die Stimme meines Herrn, der sprach: Wen werde ich senden, und wer wird für uns gehen? Und ich sagte: Schau! Sende mich!

9 Und er sagte: Gehe hin! Und rede diese Nation an, aufmerksam zu sein, denn obwohl sie zuhören, geht es nicht in den Kopf, dass sie Erkenntnis annehmen, denn obwohl sie sehen, sehen sie es nicht ein.



10.29

*Oktober***29**

Jesaja 12

1 An jenem Tag wirst du sagen: Ich lobe dich, Ewiger Gott, denn du warst zornig wegen mir, aber dein Zorn wird sich abwenden, und du wirst mich trösten.

2 Schau! Gott ist meine Rettung. Deshalb werde ich zuversichtlich sein, nicht angstvoll, denn der Gott [Israels], er Ewige Gott, ist meine Stärke und mein Gesang. Was mich betrifft, in ihm ist Rettung.

3 Und mit Freude werdet ihr Wasser von Brunnen der Heilung schöpfen [und trinken].

4 Und an jenem Tag werdet ihr sagen: Gelobet sei der Ewige Gott! Ruft seinen Namen an! Verkündet seine alltägliche Taten unter den Nationen! Macht sie darauf aufmerksam, dass sein Name erhoben werden soll!

5 Singt dem Ewigen Gott! Denn er hat wunderbares getan, wie es auf der ganzen Erde anzuerkennen ist.

6 Bewohner von Zion, schreie schrill aus vollem Hals!! Denn groß in deiner Mitte ist der Heilige Israels.



10.30

*Oktober***30**

+ † +

Jesaja 32

1 Schau! Ein König wird mit Gerechtigkeit regieren, und Herrscher werden gerecht urteilen,

2 Und ein Mann wird sein wie eine Unterkunft vor dem Wind, ein Obdach im Sturm, ein Wasserkanal in der Wüste, und wie der Schatten einer großen Klippe in einem trockenen Land.

3 Und die Augen der Sehenden werden nicht blinzeln, und die Ohren der Hörenden werden aufmerksam sein.

4 Das Herz der Dummen wird Verständnis und Einsicht haben; die Zunge der Stotterer wird fließend und klar sprechen.

5 Das Wahnsinnige wird nicht mehr hervorragend genannt, und der Schurke schlaue.

6 Denn wenn ein Wahnsinniger Unsinn redet und sein Herz Böses tut, so endet das als Gottlosigkeit und als eitles Reden gegen den Ewigen Gott ab; all das lässt die leere Seele unbefriedigt und das Getränk des Durstigen stillt nicht,

7 So schmiedet der Schurke Böses; er entwirft Pläne, um die Armen mit Lügen zu vernichten, obwohl er mit den Armen über Gerechtigkeit redet.



10.31

*Oktober***31**

Jesaja 38

1 In jenen Tagen war Hiskia krank und dem Tod nahe. Und Jesaja, der Prophet, der Sohn des Amoz, kam zu ihm und sprach zu ihm: So spricht der Ewige Gott: Stell dein Haus in Ordnung, denn du stirbst und wirst nicht leben.

2 Dann wandte Hiskia sein Gesicht der Wand zu und betete zu dem Ewigen Gott.

3 Er sagte: Ewiger Gott, ich bitte dich, denk daran, wie ich in Wahrheit und mit treuem Herzen vor dir lebte, und machte, was in deinen Augen wohlgefällig ist. Und Hiskia weinte sehr.

4 Und das Wort des Ewigen Gottes sprach zu Jesaja:

5 Geh hin und sage Hiskia: So spricht der Ewige Gott, die Götter deines Vaters David: Ich habe dein Gebet gehört; ich habe dein Weinen gesehen. Schau! Ich werde deinen Tagen fünfzehn Jahre hinzufügen.

6 Und ich werde dich und diese Stadt aus der strafenden Hand des Königs von Assyrien retten; ich werde diese Stadt verteidigen.

7 Hier ist ein Zeichen für dich vom Ewigen Gott: Diese Verheißung, die der Ewige Gott geben wird, wird so sein, wie er es versprochen hat:

8 Beachte die Sonnenuhr von Ahas: Ich werde den Schatten, nachdem er vorwärts gegangen ist, um zehn Grad zurückbringen. So kehrte [der Schatten] der Sonne zehn Grad zurück, nachdem er vorwärts ging.



11.014

*November***1**

+ † +

Jesaja 41

5 Küstenländer sahen es und fürchteten sich; die Enden der Erde zitterten und kamen näher.

6 Jeder half seinem Nächsten und sagte zu seinem Bruder: Sei guten Mut.

7 Der Handwerker ermutigt den Veredler, und der, der mit dem Hammer spaltet, den, der auf den Amboß schlägt, indem er sagt: Es ist fertig zum Zusammenstellen, und sie befestigen es mit Nägeln, damit es nicht herunter- und umfällt.

8 Aber du, Israel, mein Knecht, Jakob, denn ich habe dich erwählt, der Same Abrahams, mein Freund,

9 Du, den ich von den Enden der Erde auserwählt und aus den äußersten Winkeln gerufen habe, zu dir habe ich gesagt: Du bist mein Diener, ich habe dich erwählt, ich habe dich nicht verworfen.

10 Du wirst dich nicht fürchten, denn ich bin mit dir; du wirst diesen abwärts gerichteten Blick nicht haben, denn ich bin deine Götter. Ich werde dich stärken. Ja! Ich werde dir helfen. Ja! Ich werde dich stützen mit der rechten Hand meiner Gerechtigkeit.

11 Schau! Alle, die wütend gegen dich waren, werden beschämt und gedemütigt; die mit dir streiten, werden wie nichts sein; sie werden zugrunde gehen.

12 Denn ich, der Ewige Gott, deine Götter, werde deine rechte Hand halten und zu dir sagen: Du wirst dich nicht fürchten, denn ich helfe dir.



11.02

*November***2**

+ † +

Jeremia 1, 15

1: 4 Das Wort des Ewigen Gottes kam zu mir und sprach:

5 Schon bevor ich dich im Mutterleib formte, kannte ich dich; und bevor du aus dem Mutterleib kamst, habe ich dich geheiligt und dich als Propheten für die Nationen eingesetzt.

6 Und ich sagte: Ach, mein Herr, Ewiger Gott! Schau! Ich weiß nicht, wie zu sprechen, denn ich bin ein kleiner Junge.

7 Aber der Ewige Gott sprach zu mir: Sage nicht, ich bin ein kleiner Junge, denn zu allen, zu denen ich dich sende, wirst du gehen, und was immer ich dir befehle, wirst du sagen.

8 Du wirst keine Angst vor ihren Gesichtern haben, denn ich bin bei dir, dich zu behüten, sagt der Ewige Gott.

9 Schau! Ich habe dich heute über die Nationen und über die Königreiche eingesetzt, um auszureißen, niederzureißen, zu zerstören, zu vernichten, zu bauen und zu pflanzen

....

15: 19 So spricht der Ewige Gott mit Nachdruck: Wenn du zurückkommst, bringe ich dich zurück, dass du in meiner Gegenwart stehen wirst; und wenn du das Kostbare vom Wertlosen trennst, wirst du sein wie mein Mund; und sie werden sich zu dir wenden, aber du wirst dich nicht ihnen zuwenden.

20 Und ich werde dich diesem Volk als eine befestigte eherne Mauer aufrichten; sie werden gegen dich kämpfen, aber sie werden dich nicht überwältigen; denn ich bin mit dir,

um dich zu bewahren und zu retten, sagt der Ewige Gott.

21 Ich werde dich aus der Hand der Bösen befreien und dich aus dem Griff der Brutalen erlösen.



11.03

*November***3**

+ † +

Klagelieder 3

14 Ich wurde von all meinen Leuten und ihren spöttischen Liedern den ganzen Tag verspottet.

15 Er hat mir Bitterkeit beschert; er machte mich besoffen mit Wermut.

16 Er hat meine Zähne mit Steinen zertrümmert; er hat mich mit Asche beladen.

17 Er hat mir den Frieden genommen; ich habe den Wohlstand meiner Seele vergessen.

18 Und ich sagte: Meine Kraft und meine Hoffnung auf den Ewigen Gott haben gefehlt.

19 Denke an meinen traurigen Zustand, meine Unruhe, den Wermut und die Galle!

20 Ich erinnere mich immer wieder, doch meine Seele geht unter.

21 Dessen gedenke ich und nimm es zu Herzen; und deswegen habe ich Hoffnung:

22

Die Gnade des Ewigen Gottes endet nie.

Seine Barmherzigkeit ist grenzenlos.

23 Sie sind alle Morgen neu.

Deine Treue ist

groß.



11.04

November

4



Hesekiel 2

1 Und er sagte zu mir: Menschensohn, steh auf! Denn ich sage dir etwas Wichtiges.

2 Als er mich ansprach, kam der Geist zu mir, stellte mich auf meine Füße, und ich hörte ihn zu mir sprechen.

3 Und er sprach zu mir: Menschensohn, ich sende dich zu den Söhnen Israels, zu einem widerspenstigen Volk, das sich gegen mich aufgelehnt hat; sie und ihre Väter haben sich mir widersetzt, wie sie es noch heute tun.

4 Sie sind hartgesottene Söhne eines verhärteten Herzens. Zu solchen sende ich dich; und du wirst zu ihnen sagen: So spricht mein Herr, der Ewige Gott.

5 Und sie, ob sie zuhören oder absagen, denn sie sind ein rebellisches Haus, werden dennoch wissen, dass ein Prophet unter ihnen ist.

6 Und du, Menschensohn, fürchte dich nicht vor ihnen, fürchte dich nicht vor ihren Worten. Obwohl du unter Dornen, Disteln und Skorpionen bist und lebst, wirst du ihre Worte und ihre Gesichter nicht fürchten, obwohl sie ein widerspenstiges Haus sind.

7 Du wirst ihnen meine Worte sagen, ob sie zuhören oder sich weigern [zu hören], denn sie sind rebellisch.

8 Aber du, Menschensohn, höre, was ich dir sage: Du wirst nicht widerspenstig sein wie die Widerspenstigen! Öffne deinen Mund! Iss, was ich dir gebe!

9 Und als ich schaute, Schau! Eine Hand wurde mir entgegengestreckt. Und schau! Eine Abschrift eines Buches war darin.



11.05

*November***5**

Hesekiel 3

17 Menschensohn, ich habe dich dem Haus Israel zum Wächter gegeben. ...

18 Wenn ich zu dem Gottlosen sage: Du wirst gewißlich sterben; und du klärst ihn nicht auf, um sein Leben zu retten, sagst ihm und warnst den Gottlosen nicht wegen seinem bösen Weg, dieser böse Mann wird in seiner Missetat sterben; aber ich werde sein Blut von deiner Hand fordern.

19 Aber wenn du den Gottlosen warnst und er nicht umkehrt von seiner Bosheit und von seinem Weg, wird er in seiner Missetat sterben; aber du hast deine Seele gerettet.

20 Und wenn ein Gerechter sich von seiner Gerechtigkeit abwendet und Unrecht begeht und ich ihm einen Schlag ins Gesicht gebe, dass er stirbt, weil du ihn nicht ermahnt hast, wird er in seiner Sünde sterben, und seine Gerechtigkeit, die er getan hat, wird vergessen; aber sein Blut will ich von deiner Hand fordern.

21 Wenn du aber den Gerechten ermahnt hast, dass der Gerechte nicht sündigt; und wenn er nicht sündigt, wird er sicherlich leben, weil er ermahnt wurde; und du wirst deine Seele gerettet haben.

...
25 Aber du, Menschensohn, Schau! Sie werden dich gewißlich mit Stricken binden und dich damit fesseln, und du wirst nicht in der Lage sein, unter ihnen ein- und auszugehen.

26 Ich werde deine Zunge an deinen Mund kleben lassen; du wirst sprachlos sein und keinen von ihnen zurechtweisen können; denn sie sind ein widerspenstiges Haus.

27 Wenn ich [wieder] mit dir rede, werde ich deinem Mund öffnen, und du wirst zu ihnen sagen: So spricht mein Herr, der Ewige Gott.



11.06

*November***6**

+ † +

Hesekiel 11

14 Das Wort des Ewigen Gottes kam zu mir und sprach:

...

16 Sage ihnen: So spricht mein Herr, der Ewige Gott: Obwohl ich sie unter den Völkern zu Fremdlingen gemacht habe und obwohl ich sie in [viele] Länder zerstreut habe, werde ich ihnen, in den Ländern, wo sie hingehen, dennoch eine bereite Zuflucht sein.

17 Sage ihnen: So spricht mein Herr, der Ewige Gott: Ich werde euch aus den Nationen zusammentragen und euch aus den Ländern sammeln, in die ihr verstreut wart, und ich werde euch das Land Israel geben.

18 Und sie werden dort hingehen und sie werden alle abscheuliche Dinge und alle Greuel des Landes wegnehmen.

19 Ich werde ihnen ein Herz geben. Ich werde ihnen einen neuen Geist geben. Ich werde das steinerne Herz aus ihrem Fleisch entfernen und ihnen ein Herz aus Fleisch geben,

20 Dass sie in meinen Satzungen wandeln und meine gerechten Beschlüsse halten und sie tun werden; sie werden mein Volk sein und ich werde ihre Götter sein.



11.07

*November***7**

Daniel 3

14 Nebukadnezar begann damit, ihnen zu sagen: Ist es wahr, Schadrach, Meschach und Abed-Nego, dass ihr meine Götter nicht anbetet und nicht das golden Standbild anbetet, das ich aufgestellt habe?

15 Nun, wenn ihr bereit seid, wenn ihr den Klang des Horns, der Flöte, der Harfe, der Posaune, des Saiteninstruments, des Dudelsacks und aller Arten von Musik hört, und ihr fällt nieder und ihr betet das Abbild an, das ich gemacht habe, [so ist alles gut], aber wenn ihr nicht anbetet, werdet ihr sofort in die Mitte eines brennenden Feuerofens geworfen; und wer ist der Gott, der euch aus meiner Hand retten wird?

16 Schadrach, Meschach und Abed-Nego antworteten und sagten zum König: Nebukadnezar, es steht uns nicht zu, deine Frage zu beantworten.

17 Wenn es dazu kommt, kann uns unser Gott, dem wir dienen, aus dem brennenden Feuerofen befreien, und er wird uns aus deiner Hand befreien, o König.

18 Aber wenn nicht, lass es dir wissen, o König, dass wir deine Götter nicht anbeten und das goldene Abbild, das du aufgestellt hast, nicht anbeten.

19 Da war Nebukadnezar voller Zorn, und sein Gesicht wandte sich Schadrach, Meschach und Abed-Nego zu; er sprach und er befahl, dass die Hitze des Ofens siebenmal höher [erhöht] wird als sie ist.

20 Und er befahl Elite-Männern seiner Armee, Schadrach, Meschach und Abed-Nego zu binden und sie in den brennenden Feuerofen zu werfen.



11.08

*November***8**

+ † +

Daniel 3

23 Und die drei gefesselten Männer, Schadrach, Meschach und Abed-Nego, fielen in die Mitte des brennenden Feuerofens.

24 Dann erschrak der König Nebukadnezar; er stand hastig auf, sprach und sagte zu seinen Ratgebern: Haben wir nicht drei gefesselte Männer in die Mitte des Feuers geworfen? Sie antworteten und sagten zum König: Ja bestimmt, o König.

25 Er antwortete und sagte: Schau! Ich sehe vier Männer, die lässig in der Mitte des Feuers umhergehen, und sie sind nicht beschädigt; und das Aussehen des vierten ist wie ein Sohn von Göttern.

26 Dann näherte sich Nebukadnezar der Öffnung des brennenden Feuerofens; er sprach und sagte: Schadrach, Meschach und Abed-Nego, Diener des höchsten Gottes, kommt heraus und kommt hierher. Dann kamen Schadrach, Meschach und Abed-Nego aus der Mitte des Feuers heraus.

27 Und die versammelten Prinzen, obersten Verwalter, Gouverneure und Berater des Königs sahen die Männer, deren Körper von der Macht des Feuers unberührt waren; das Haar ihres Hauptes war nicht versengt; ihre Kleidung war unberührt; es roch nicht nach Feuer.

28 Dann sprach Nebukadnezar und sagte: Gesegnet sei der Gott von Schadrach, Meschach und Abed-Nego, der seinen Engel sandte und rettete seine Diener, die auf ihn vertrauten, welche sich dem Befehl des Königs widersetzen, die es bevorzugten ihre Körper aufzugeben, anstatt niederzuknien und einen anderen Gott anzubeten, welcher nicht ihr eigener Gott ist,

29 ... weil es keinen anderen Gott gibt, der so retten kann.



11.09

*November***9**

+ † +

Daniel 6

15 Dann setzten diese Männer den König unter Druck und sagten zum König: Du musst es wissen, o König! Es ist das Gesetz der Meder und Perser, dass kein Gesetz und keine Verordnung, die der König erlassen hat, geändert werden darf.

16 Da befahl der König, dass sie Daniel holen und ihn in die Löwengrube werfen; und der König sprach und sagte zu Daniel: Dein Gott, zu dem du beständig betest, wird dich retten.

17 Es wurde ein Stein gebracht und auf die Öffnung der [Löwen]grube gelegt, und der König versiegelte ihn mit seinem Siegelring und mit dem Siegelring seiner Edlen, dass in Bezug auf Daniel nichts geändert werden konnte.

18 Dann ging der König zu seinem Palast und verbrachte die Nacht mit Fasten; es wurden ihm keine weibliche Vergnügen gebracht, und er konnte nicht schlafen.

19 Bei Morgengrauen, bei Tagesanbruch, stand der König auf und ging eilig zur Löwengrube.

20 Und als er zur [Löwen]grube kam, rief er mit jämmerlicher Stimme nach Daniel; der König sprach und sagte: Daniel! O Daniel, Diener des lebenden Gottes, konnte dein Gott, zu dem du immerfort betest, dich von den Löwen retten?

21 Daniel sagte zum König: Lass den König ewig leben!

22 Mein Gott hat seinen Engel gesandt. Er schloss den Rachen der Löwen, dass sie mir überhaupt nichts taten, denn ich wurde vor ihm unschuldig erfunden, genau wie vor dir. o König: ich habe nichts Unrechtes getan.



11.10

*November***10**

+ † +

Joel 1

1 Das Wort des Ewigen Gottes, das zu Joel, dem Sohn Pethuels, erging:

2 Älteste, hört euch das an! Alle Bewohner des Landes, Gebt Acht! Ist so etwas in euren Tagen je geschehen, oder sogar in den Tagen eurer Väter?

3 Sagt es euren Kindern! Und eure Kinder ihren Kindern, und deren Kinder der weiteren Generation.

4 Was [eine] Heuschrecke übrig ließ, wurde von einer [zweiten] Heuschrecke gefressen; und was die [zweite] Heuschrecke übrig ließ, wurde von einer [dritten] Heuschrecke gefressen; und was die [dritte] Heuschrecke übrig ließ, wurde von einer weiteren Heuschrecke gefressen.

5 Wacht auf, ihr Trunkenbolde! Weint und jammert, alle Weintrinker! Weil süßer Wein von eurem Mund abgeschnitten ist.

6 Denn ein starkes Volk [von Heuschrecken] ohne Zahl ist in mein Land gekommen; ihre Zähne sind wie ein Löwenzahn und wie die Reißzähne eines Löwen.

...
13 Macht euch bereit! Klaget! Ihr Priester, die ihr am Altar dient, heult! Ihr Diener, die ihr meinem Gott dient, kommt [und liegt] die ganze Nacht in Säcken! Denn das Speis- und Trankopfer im Haus deiner Götter ist ausgesetzt.

14 Weiht ein Fasten! Beruft eine Versammlung! Versammelt die Ältesten und alle Einwohner des Landes in das Haus des Ewigen Gottes, eurer Götter! Schreit aus zum Ewigen Gott!

15 Ach für den Tag! Denn der Tag des Ewigen Gottes ist nahe; und er wird kommen wie Zerstörung auf dem Feld [durch Heuschrecken].



11.11

*November***11**

Joel 2

1 Blast die Trompete in Zion! Erhebet einen Schrei auf meinem heiligen Berg! Lasst alle Bewohner des Landes zittern! Denn der Tag des Ewigen Gottes kommt; er ist zur Hand.

2 Ein Tag der Dunkelheit und Düsternis, ein Tag der Bewölkung und dicker Wolken, die sich ausbreiten wie Morgenröte über Berge, ein großes starkes Volk, wie es noch nie gegeben hat und es jahrelang, von Generation zu Generation, nie geben wird.

3 Feuer verschlingt vor ihnen; und eine brennende Flamme folgt ihnen; das Land vor ihnen ist wie der Garten Eden, und eine trostlose Wildnis folgt ihnen. Leider wird ihnen nichts entgehen.

4 Ihr Laufen hat das Aussehen von Pferden, das Aussehen von Hengsten.

5 Sie springen wie rumpelnde Streitwagen über Berggipfel; ihr Brausen ist wie Feuerflammen, die Stroh verzehren; sie sind aufgestellt, wie eine Armee für den Kampf.

6 Vor ihnen winden sich die Menschen vor Schmerz; alle Gesichter nehmen Stirnrunzeln an.

7 Sie laufen wie mächtige Männer; sie erklimmen Mauern wie Kriegsleute; alle marschieren in Schritt, sie weichen nicht ab.

8 Sie stoßen sich nicht an, Mann an Mann; sie marschieren, jeder auf seinem Weg; und wenn einer umgebracht wird, halten sie nicht an.

9 In der Stadt eilen sie hin und her, Mauern auf und ab; sie steigen in Häuser ein; sie klettern wie ein Dieb durch Fenster.

10 Die Erde bebt vor ihnen; die Himmel wanken; Sonne und Mond verdunkeln sich, und die Sterne halten ihr Licht zurück.



11.12

*November***12**

Amos 8

9 An jenem Tag, spricht mein Herr, der Ewige Gott, werde ich die Sonne am Mittag untergehen lassen und am Tag Dunkelheit auf die Erde bringen.

10 Ich werde eure Feste zu Trauern verwandeln und alle eure Lieder in Klagen; ich werde Sackleinen um alle Hüften bringen und eine Glatze auf jeden Kopf; ich werde es, wie die Trauer um einen einzigen Sohn und das Ende eines bitteren Tages machen.

11 Schau! Die Tage werden kommen, spricht mein Herr, der Ewige Gott, dass ich eine Hungersnot ins Land senden werde, nicht eine Hungersnot nach Brot, noch einen Durst nach Wasser, sondern um die Worte des Ewigen Gottes zu hören.

12 Sie werden von Meer zu Meer taumeln, vom Norden bis zum Sonnenaufgang werden sie hierhin und dorthin rennen, um das Wort des Ewigen Gottes zu suchen; und sie werden es nicht finden.



11.13

*November***13**

Micha 4

1 In den letzten Tagen wird dies geschehen: Der Berg des Hauses des Ewigen Gottes wird über [alle] Bergen erhöht; es wird über [alle] Hügel erhoben werden; und Menschen werden [in großer Zahl] dorthin strömen.

2 Und viele Nationen werden kommen und sagen: Kommt! Wir werden zum Berg des Ewigen Gottes und zum Haus der Götter Jakobs gehen; und er wird uns über seine Wege belehren, und wir werden in seinen Fußstapfen wandeln, denn das Gesetz geht von Zion aus und das Wort des Ewigen Gottes von Jerusalem.

3 Und er wird zwischen vielen Völkern richten und starke Nationen von ferne zurechtweisen; sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen schmieden und ihre Speere zu Gartenschere; Nation wird nicht mehr gegen Nation das Schwert erheben, und sie werden nicht mehr Krieg führen.

4 Jeder wird unter seinem eigenen Weinstock und unter seinem Feigenbaum sitzen; und nichts wird ihnen Angst machen, denn der Mund des Ewigen Gottes der Stärke hat es gesagt.

5 Denn jeder Mensch lebt [heutzutage] im Namen seiner Götter, wir aber werden im Namen des Ewigen Gottes, unserer Götter, für immer und ewig leben.

6 An jenem Tag, sagt der Ewige Gott, werde ich ihre Lahmen und ihre Ausgestoßenen sicherlich versammeln, und ich werde diejenigen herholen, denen ich Leid zugefügt habe.

7 Und ich werde ihre Lahmen zu einem Überrest machen, und ihre Ausgestoßenen zu einem großen Volk; und der Ewige Gott wird auf dem Berg Zion von da an über sie herrschen, für immer und ewig.



11.14

*November***14**

119. Psalm

1 Gesegnet ist der vollkommene Weg: Jene, die im Gesetz des Ewigen Gottes leben.

2 Gesegnet sind, die, welche sein Testament halten, und der, welcher es von ganzem Herzen sucht,

3 Auch die, welche nichts Böses tun, sondern auf seinem Weg gehen.

4 Du hast uns beauftragt, deine Gebote gewissenhaft einzuhalten.

5 Oh, dass meine Wege gesichert wären, um dein Gesetz zu halten!

6 Dann werde ich mich nicht schämen, wenn ich dein ganzes Gesetz betrachte.

7 Ich werde dich mit lauterem Herzen preisen, indem ich die Gebote deiner Gerechtigkeit in die Tat umsetze.

8 Ich werde deine Satzungen halten: Denn du wirst mich nicht verlassen, weder jetzt noch jemals.

9 Wie wird ein junger Mann seinen Weg sauber halten? Indem er dein Wort hält.

10 Von ganzem Herzen suche ich dich; veranlasse mich nicht, von deinen Geboten abzuweichen.

11 Ich habe dein Wort auswendig gelernt, dass ich nicht gegen dich sündigen werde.

12 Du Ewiger Gott bist gesegnet; lehre mich, deine Satzungen anzuwenden.

13 Mit meinen Lippen wiederhole ich alle Statuen deines Mundes.

14 Ich freue mich über deine Zeugnisse, mehr als über alle Reichtümer.

15 Ich werde über deine Gebote nachdenken; ich werde auf deine Wege achten.



11.15

*November***15**

+ † +

130. Psalm

1 Aus der Tiefe rufe ich zu dir, Ewiger Gott.

2 Mein Herr, höre meine Stimme! Lass deine Ohren auf die Stimme meiner Bitten achten.

3 Wenn der Ewige Gott, mein Herr, Schulden aufschreiben sollte, wer wird bestehen?

4 Aber bei dir ist Vergebung, dass man dich fürchtet.

5 Ich warte auf den Ewigen Gott; meine Seele wartet; und seinem Wort vertraue ich.

6 Meine Seele wartet ängstlicher auf meinen Herrn als diejenigen, die auf den Morgen warten und sich nach Tageslicht sehnen.

7 Lasset Israel seine ganze Hoffnung auf den Ewigen Gott setzen, denn mit dem Ewigen Gott ist liebende Güte, und mit ihm ist überflüssige Erlösung.

8 Und er wird Israel von all seiner Schuld erlösen.



11.16

*November***16**

69. Psalm

1 Rette mich, oh Gottheiten; denn hohes Wasser bedroht meine Seele.

2 Ich versinke in tiefem Schlamm, da ist nichts, um darauf zu stehen; ich bin im Tiefen; Wasserfluten gehen über mich, wie Spitzen eines Maisfeldes.

3 Mein Weinen macht mich müde; mein Hals ist ausgetrocknet; meine Augen versagen, indem ich auf meinen Gott warte.

4 Die, die mich ohne Grund hassen, sind mehr als die Haare auf meinem Kopf; meine betrügerischen Feinde, die mir ein Ende machen wollen, sind mächtig und zahlreich; ich soll wieder herstellen, was ich nicht weggenommen habe.

5 Oh Gott, du kennst meine Torheit; und meine Sünden sind dir nicht verborgen.

6 Lass mich nicht die beschämen, die auf dich warten, mein Herr, der Ewige Gott, der Allmächtige! Lass nicht wegen mir die erniedrigt werden, welcher dich, die Gottheiten Israels suchen.

7 Um deinetwillen bin ich heruntergesetzt; Demütigung bedeckt mein Gesicht.

8 Ich bin meinen Brüdern fremd geworden, und den Kindern meiner Mutter ein Fremdling.

9 Weil der Eifer für dein Haus mich verzehrt hat, ist die Unzufriedenheit, die sie auf dich geschoben haben, auf mich gefallen.



11.17

*November***17**

143. Psalm

1 Ewiger Gott, erhöre mein Gebet! Schenke meinen Bitten ein Ohr! In deiner Treue antworte mir mit deiner Gerechtigkeit!

2 Du wirst nicht mit deinem Diener ins Gericht gehen, denn von allen Lebenden ist niemand in deinen Augen gerecht.

3 Denn ein Feind verfolgte meine Seele; er hat mein Leben zu Boden geschmettert; er übergab mich der Dunkelheit, wie die Toten vor langer Zeit.

4 Meinen Geist in mir unterdrückte er; mein inneres Herz verfinsterte er.

5 Ich denke an alte Zeiten; ich betrachte all dein Tun; ich rede über die Arbeit deiner Hände. 143 6 Ich strecke meine Hände aus zu dir; wie ein durstiges Land, dürstet meine Seele für dich. Sela. [Mach was!]

7 Ewiger Gott, antworte mir schnell! Mein Geist versagt. Verbirg dein Gesicht nicht vor mir! Damit ich nicht wie die bin, die in eine Grube fallen.

8 Lass mich am Morgen deine Güte hören, denn ich vertraue auf dich; führe mich auf dem Weg, den ich gehen soll; denn ich erhebe meine Seele zu dir.

9 Ewiger Gott, bei dir nehme ich Zuflucht; rette mich vor meinen Feinden!

10 Lehre mich deinen Willen zu tun, denn du bist mein Gott; dein guter Geist wird mich auf ebener Straße führen.

11 Ewiger Gott, um deines Namens willen wirst du mich wieder zum Leben bringen.



11.18

*November***18**

+ † +

Jeremia 23

1 Wehe den Hirten, welche die Schafe meiner Weide verderben und zerstreuen, sagt der Ewige Gott.

2 Darum, so spricht der Ewige Gott, die Götter Israels, über die Hirten, die mein Volk weiden: Ihr zerstreut meine Herde und verjagt sie; ihr behandelt sie schlecht. Schau! Wegen dem Bösen, das ihr tut, werde ich euch schlecht behandeln, sagt der Ewige Gott.

3 Und ich werde sammeln, was von meiner Herde auf der ganzen Erde übrig bleibt, von wo immer ich sie verbannte; ich werde sie in ihren Stall zurückbringen; und sie werden fruchtbar sein und groß werden.

4 Und ich werde Hirten über sie setzen, die sie hüten; und sie werden sich nicht mehr fürchten, sie werden sich nicht aufregen, es wird ihnen an nichts mangeln, spricht der Ewige Gott.

5 Schau! Die Tage kommen, sagt der Ewige Gott, dass ich David einen Zweig der Gerechtigkeit erwecken werde, und ein König wird umsichtig und klug regieren; er wird gerechtes Gericht und Recht auf der Erde ausüben.

6 In seinen Tagen wird Juda gerettet werden, und Israel wird in Sicherheit wohnen; und dies ist sein Name, mit dem man ihn nennen wird, der Ewige Gott, unsere Gerechtigkeit.



11.19

*November***19**

Jeremia 23

16 So spricht der Ewige Gott der Stärke: Ihr werdet nicht auf die Worte der Propheten hören, die euch nichtssagendes Zeug prophezeien, eine Vision ihreseigenen Herzens; ihr reden ist nicht vom Mund desEwigen Gottes.

17 Zu denen, die mich mit Verachtung behandeln, beharren sie darauf, zu sagen: Der Ewige Gott hat gesagt, dass Friede auf jedem sein wird, der nach dem Eigensinn seines eigenen Herzens lebt; sie sagen: Über euch wird kein Übel kommen.

18 Denn wer richtet sich nach dem Rat des Ewigen Gottes? Wer sieht und hört auf sein Wort? Wer achtet auf sein Wort und horcht?

19 Schau! Ein Hurrikan geht von der Wut des Ewigen Gottes aus; ein Tornado wird auf dem Kopf der Gottlosen landen.

20 Der Zorn des Ewigen Gottes wird nicht nachlassen, bis er die Gedanken seines Herzens erfüllt und ausgeführt hat; in den letzten Tagen [wenn es passiert] werdet ihr es verstehen und wissen.

21 Ich habe diese Propheten nicht gesandt, und dennoch gingen sie in der Eile; ich habe ihnen nichts gesagt, und dennoch prophezeien sie.

22 Aber wenn sie meinen Rat befolgt und mein Volk beraten hätten, auf meine Worte zu hören, so wären sie von ihrem bösen Weg , Böses zu tun, abgebracht.



11.20

*November***20**

Hesekiel 34

1 Das Wort des Ewigen Gottes kam zu mir und sprach:

2 Menschensohn, weissage gegen die Hirten Israels, weissage und sage zu ihnen: So spricht mein Herr, der Ewige Gott, zu den Hirten: Wehe den Hirten Israels, da sie sich zu Fressern gemacht haben! Sollten nicht die Hirten den Herden zu essen geben?

3 Ihr isst das Beste, und ihr kleidet euch mit Wolle; ihr schlachtet, aber ihr gibt der Herde nicht zu essen.

4 Die Schwachen stärkt ihr nicht; die Kranken heilt ihr nicht; die Zerbrochene verbindet ihr nicht, die Verirrten sucht ihr nicht und bringt sie nicht zurück; ihr kontrollierst sie mit böser Absicht.

5 Aus Mangel an Hirten wurden sie verstreut. Sie wurden zum Fressen aller Arten von wilden Tieren und wurden in Stücke gerissen.

6 Meine Schafe wanderten über jeden Berg und über jeden Hügel; ja, meine Herde war über die ganze Erde verstreut; und niemand sah danach und suchte.

7 Ihr Hirten, hört auf das Wort des Ewigen Gottes!

...

9 Ihr Hirten, hört auf das Wort des Ewigen Gottes!



11.21

*November***21**

Hesekiel 34

14 Ich werde sie auf einer guten Weide weiden lassen; auf den hohen Bergen Israels wird ihr Aufenthalt sein; dort werden sie sich niederlegen und Schutz finden und auf der reichen Weide der Berge Israels grasen.

15 Ich werde meine Herde weiden und ihnen Ruhe geben, spricht mein Herr, der Ewige Gott.

16 Ich werde das Verlorene suchen; was vertrieben wurde, bringe ich wieder zurück; ich werde den Zerbrochenen verbinden; ich werde den Kranken heilen; aber ich werde den Vielfraß vernichten, und den Fetten mit gerechtem Urteil füttern.

17 Und was euch betrifft, meine Herde, so spricht mein Herr, der Ewige Gott: Ich werde richten zwischen Schaf und Schaf, zwischen Widdern und Ziegenböcken.

18 Ist es euch eine kleine Sache, dass ihr die gute Weide auffresset, müsst ihr auch den Rest eurer Weiden mit euren Füßen niedertreten? Und nachdem ihr das klare Wasser getrunket, must ihr den Rest mit euren Füßen verschlammen?

19 Also meine Herde, was ihr mit euren Füßen zertreten habt, das essen sie; und was ihr mit euren Füßen beschmutzt habt, das trinken sie.

20 Darum, so spricht mein Herr, der Ewige Gott zu euch: Seht mich an! Ich werde zwischen dem fetten Schaf und den mageren Schaf richten,

21 Weil ihr mit Schulter und Seite geschoben habt, und die Schwachen mit euren Hörnern gestoßen habt, bis ihr sie in alle Welt zerstreutet.

22 Ich werde meine Herde retten, und sie werden nicht mehr zum Opfer fallen. Ich werde zwischen Schaf und Schaf urteilen.



11.22

*November***22**

Matthäus 24

3 Als er auf dem Ölberg saß, kamen die Jünger privat zu ihm und sagten: Sag es uns! Wann werden diese Dinge passieren? Was wird das Zeichen deines Kommens und das Ende des Zeitalters sein?

4 Der Retter antwortete und sagte zu ihnen: Passt auf, damit euch nicht jemand in die Irre führe!

5 Denn viele werden in meinem Namen kommen und sagen: ICH BIN der 'Christus'. Und sie werden viele in die Irre führen.

6 Denn ihr werdet mehr and mehr von Kriegen und Kriegsgerüchten hören. Seid ständig auf der Hut, aber nicht beängstigt. Denn diese Dinge müssen sein, aber das Ende ist noch nicht.

7 Denn Nation wird sich gegen Nation erheben, und Königreich gegen Königreich, und Hungersnöte und Erdbeben werden stattfinden.

8 All dies sind die beginnenden Geburtsschmerzen.

9 Dann werden sie euch in Not bringen und euch töten. Ihr werdet um meines Namens willen von allen Nationen gehasst werden.

10 Und dann werden viele verletzt sein. Sie werden sich gegenseitig verraten und sich gegenseitig hassen.

11 Und viele falsche Propheten werden auftreten und viele in die Irre führen.

12 Und weil sich die Gesetzlosigkeit vervielfacht, wird die Liebe vieler [Menschen] kalt.

13 Aber wer bis zum Ende ausharrt, wird gerettet werden.



11.23

*November***23**

Matthäus 25

14 Ebenso, ein Mann, der von zu Hause wegging, ließ seine eigene Diener kommen, und vertraute ihnen seinen Besitztum an.

15 Einem gab er fünf Talente, einem zwei, und einem eins, jedem nach einmaliger Fähigkeit. Und er ging weg.

16 Nachdem er gegangen war, handelte mit ihnen der, welcher die fünf Talente erhalten hatte, und gewann fünf weitere.

17 Ebenso, der zwei erhalten hatte, gewann zwei weitere.

18 Aber er, der eins erhalten hatte, ging, machte ein Loch in der Erde und versteckte das Silber seines Herrn.

19 Nach langer Zeit kommt der Herr dieser Diener und hat ein Wort mit ihnen.

20 Und er, welcher die fünf Talente erhalten hatte, kam und brachte weitere fünf Talente und sagte: Herr, du hast mir fünf Talente gegeben. Schau, ich habe noch fünf Talente gewonnen.

21 Sein Herr sagte zu ihm: Gut [gemacht!] Guter und getreuer Diener, weil du in Wenigen treu warst, werde ich dich über Vieles setzen. Trete in die Freude deines Herrn ein.

...
23 Sein Herr sagte zu ihm: Gut [gemacht!] Guter und getreuer Diener, weil du in Wenigen treu warst, werde ich dich über Vieles setzen. Trete in die Freude deines Herrn ein.

...
29 Denn jedem, der hat, wird mehr gegeben, und er wird eine Überfülle haben; aber von dem, der nicht hat, wird auch das, was er hat, von ihm weggenommen werden



11.24

*November***24**

Matthäus 25

31 Und wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm kommen wird, dann wird er auf seinem Thron der Herrlichkeit sitzen,

32 Und alle Nationen werden vor ihm versammelt sein; und er wird sie voneinander trennen, wie der Hirte die Schafe von den Ziegen trennt.

33 Und er wird die Schafe zu seiner Rechten stehen lassen, aber die Ziegen zu seiner Linken.

34 Dann wird der König zu denen an seiner Rechten sagen: Kommt, ihr gesegnete des Vaters! Erbt das Königreich, welches für euch seit dem Grund der Welt vorbereitet ist!

35 Denn ich hatte Hunger, und ihr habt mir zu essen gegeben; ich hatte Durst und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war ein Fremder, und ihr habt mich aufgenommen.

36 [Ich war] nackt, und ihr habt mich bekleidet, krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen.

...

41 Dann wird er ihnen zu seiner Linken auch sagen: Geht weg von mir, ihr Verfluchte, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel vorbereitet wurde.

42 Denn ich hatte Hunger und ihr habt mir nicht zu essen gegeben. Ich hatte Durst und ihr habt mir nicht zu trinken gegeben.

43 Ich war ein Fremder und ihr habt mich nicht aufgenommen, nackt und ihr habt mich nicht bekleidet, krank und im Gefängnis und ihr habt mich nicht besucht.



11.25

*November***25**

Offenbarung 19

1 Und dann hörte ich eine laute Stimme einer großen Masse im Himmel ausrufen, Halleluja!! Erlösung, Ruhm und Kraft für unseren Gott!

2 Seine Urteile sind wahr und gerecht, denn er richtete die große Hure, die die Erde mit ihrer Unmoral verderbte, und er verteidigte das Blut seiner Diener von ihrer Hand.

3 Und sie rufen zum zweiten Mal aus, Halleluja!! Und ihr Rauch stieg für immer und ewig auf.

4 Und die vierundzwanzig Ältesten und die vier Lebewesen fielen nieder und beteten den Gott an, der auf dem Thron saß, und sie sagten: Amen! Halleluja!

5 Und eine Stimme kam vom Thron und sprach: Preiset unseren Gott, alle seine Diener und ihr, die ihr ihn fürchtet, klein und groß!

6 Und ich hörte, als wäre es die Stimme einer großen Menge, das Rauschen vieler Gewässer und das Rollen von großem Donnern, die sagten: Halleluja! Denn der Ewige Gott, unser Gott, der Allmächtige, herrscht.

7 Wir können uns freuen und jubeln; und wir werden ihm Ehre geben, denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Braut hat sich vorbereitet.

8 Und sie wurde mit Kleidung aus hellem, reinem Leinen versehen; denn das feine Leinen ist die active Gerechtigkeit der Heiligen.

9 Und er sprach zu mir: Schreibe! Gesegnet sind diejenigen, die zum Hochzeitsfest des Lammes berufen sind. Und er sagte mir: Das sind die wahren Worte Gottes.



11.26

*November***26**

+ † +

Jesaja 66

18 Ich kenne ihre Werke und ihre Gedanken; und [der Tag] wird kommen, an dem ich alle Nationen und Sprachen sammle; sie werden kommen und werden meine Herrlichkeit sehen.

19 Und ich werde ein Zeichen unter ihnen aufsetzen, und, mit einer Dringlichkeit, wie es Flüchtlinge haben, werde ich sie zu den Nationen senden, nach Tarsis, Pul und Lud, die den Bogen spannen, nach Tubal und Javan, zu den fernen Inseln, die meinen Ruhm nicht gehört und meine Herrlichkeit nicht gesehen haben; und sie werden meine Herrlichkeit unter den Heiden verkünden.

20 Und auf Pferden, in Streitwagen und Militärfahrzeugen, auf Maultieren und Kamelen werden sie alle eure Brüder aus allen Nationen als Opfer für den Ewigen Gott auf meinen heiligen Berg zu Jerusalem bringen, spricht der Ewige Gott, so wie Söhne Israels eine Opfergabe in einem reinen Gefäß in das Haus des Ewigen Gottes bringen.

21 Und einige von ihnen werde ich sogar als Priester und Leviten nehmen, sagt der Ewige Gott.

22 Denn wie die neue Himmeln und die neue Erde, die ich machen werde, vor mir bleiben werden, sagt der Ewige Gott, so werden die Namen deiner Nachkommen bleiben.

23 Und so gewisslich, wie ein Neumond dem anderen nachfolgt und ein Sabbat dem anderen nachfolgt, so gewisslich wird alles Fleisch kommen, und mein Angesicht anbeten, spricht der Ewige Gott.



11.27

*November***27**

† † †

Offenbarung 21

1 Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen; und das Meer ist nicht mehr.

2 Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, vom Himmel herabkommen, vorbereitet von Gott, wie eine Braut für ihren Mann geschmückt ist.

3 Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Himmel sagen: Siehe, das Zelt Gottes ist bei den Menschen, und er wird mit ihnen zelten, und sie werden sein Volk sein, und der Gott selbst wird mit ihnen sein und ihr Gott sein.

4 Und er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen; und der Tod wird nicht mehr sein; kein Kummer, kein Weinen, kein Schmerz wird fernerhin existieren, weil die früheren Dinge vergangen sind.

5 Und der auf dem Thron sitzt, sprach: Siehe, ich mache alles neu. Und er sprach zu mir: Schreibe! Weil diese Worte treu und wahr sind.

6 Und er sagte zu mir: Es ist vollbracht. Ich bin Alpha und Omega, der Anfang und das Ende. Ich werde dem Durstigen freigebig von der Quelle des Wassers des Lebens geben.

7 Wer überwindet, wird alles erben; ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein.

8 Aber der Teil der boshaften Ungläubigen, der abscheulichen Mördern, der unmoralischen Zauberern, der Götzendiener und aller Lügner wird im See sein, der mit Feuer und Schwefel brennt, was der zweite Tod ist.



11.29

*November***28**

+ † +

Offenbarung 21

10 Und er führte mich im Geiste auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die große Stadt, das heilige Jerusalem, das von Gott aus dem Himmel herabkommt.

11 Es hat die Herrlichkeit Gottes; und seine Ausstrahlung war wie ein kostbarer Stein, wie klarer leuchtender Kristall aus Jaspis.

22 Und ich habe keinen Tempel darin gesehen, weil der Ewige Gott, der Gott, der Allmächtige und das Lamm sein Tempel ist.

23 Und die Stadt braucht weder die Sonne noch den Mond, um sie zu erleuchten. Denn die Herrlichkeit Gottes hat sie erleuchtet, und das Lamm ist ihre Lampe.

24 Die Völker werden bei ihrem Licht leben, und die Könige der Erde bringen ihre Herrlichkeit zu ihr.

25 Und ihre Tore dürfen zu keiner Tageszeit geschlossen werden, denn es wird keine Nacht geben.

26 Und sie werden die Herrlichkeit und Ehre der Nationen in sie bringen.

27 Ohne Ausnahme, alles, was profan, entweiht, lügnerisch ist, und diejenigen, die nicht im Buch des Lebens des Lammes geschrieben sind, dürfen es nicht betreten.



11.29

*November***29**

Offenbarung 22

1 Und er zeigte mir den Fluss mit dem kristallklaren Wasser des Lebens, der vom Thron Gottes und des Lammes in die Mitte der Straße fließt.

2 Und zu beiden Seiten des Flusses brachte der Baum des Lebens zwölf Früchte hervor, eine Frucht für jeden Monat; und die Blätter des Baumes waren für die Heilung der Nationen.

3 Und es wird kein verfluchtes Ding mehr geben, sondern der Thron Gottes und des Lammes wird darin sein; und seine Diener werden ihn verehren.

4 Sie werden sein Angesicht sehen; und sein Name wird auf ihren Stirnen sein.

5 Und es wird keine Nacht geben, kein Bedürfnis nach Licht und keine strahlende Sonne, weil der Ewige Gott sie erleuchten wird; und sie werden für immer und ewig walten.

6 Und er sprach zu mir: Diese Worte sind treu und wahr: Der Ewige Gott, der Gott der Geister und Propheten, hat mich, seinen Engel, gesandt, um seinen Dienern die Dinge zu zeigen, die bald geschehen werden.

7 Pass auf! Ich komme bald. Gesegnet ist der, welcher die Worte der Prophezeiung dieses Buches aufrechterhält.



11.30

*November***30**

Offenbarung 22

12 Siehe, ich komme bald; Meine Belohnung ist bei mir, jedem zu geben, wie er es tut.

13 Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte.

14 Gesegnet sind diejenigen, die ihre Gewänder gewaschen haben, damit sie das Recht zu dem Baum des Lebens haben, und durch die Tore in die Stadt einzutreten.

15 Draußen sind die Hunde, Zauberer, die Unmoralischen, Mörder und Götzendiener, und wer auch immer Lügen liebt und übt.

16 Ich, der Retter, habe meinen Engel zu dir gesandt, um in den Kirchen über diese Dinge Zeugnis zu geben. Ich bin die Wurzel und der Nachwuchs Davids, der helle Morgenstern.

17 Und der Geist und die Braut sagen: Komm! Und wer hört, der sage: Komm! Und wer dürstet, der komme! Und wer will, der nehme das Wasser des Lebens frei!

18 Ich bezeuge jedem, der die Worte der Prophezeiung dieses Buches hört: Wenn jemand diesen Dingen etwas hinzufügen sollte, so wird Gott ihm die in diesem Buch beschriebenen Plagen beifügen.

19 Und wenn jemand von den Worten des Buches dieser Prophezeiung etwas wegnehmen würde, wird Gott seinen Anteil vom Baum des Lebens, der heiligen Stadt und von den in diesem Buch beschriebenen Dingen wegnehmen.

20 Derjenige, der diese Dinge bezeugt, sagt: Ja! Ich komme bald. Amen. Ewiger Gott, Retter, komme!

21 Die Gnade des Ewigen Gottes, des Retters, ist mit allen.



12.01

*Dezember***1**

Jesaja 40

1 Tröstet! Tröstet mein Volk! sagt euer Gott dringend.

2 Verkündet Jerusalem Trost! Ruft sie laut an! Ihr Krieg ist vorbei; sie erhielt Vergebung für ihre Missetat, denn sie hat von der Hand des Ewigen Gottes das Doppelte für alle ihre Sünden erhalten.

3 Eine Stimme ruft in der Wüste aus: Bereitet den Weg des Ewigen Gottes! Macht in der Wüste eine gerade Straße für unsere Götter!

4 Jedes Tal wird erhöht; jeder Berg und Hügel wird abgesenkt; das Krumme wird gerade sein und das Raue eine Ebene.

5 Und die Herrlichkeit des Ewigen Gottes wird offenbart werden, und alles Fleisch wird es einmütig sehen, denn der Mund des Ewigen Gottes hat es mit aller Bestimmtheit gesagt.



12.02

*Dezember***2**

Jesaja 40

9 Erhebe dich auf einen hohen Berg, du, von dem gute Nachricht an Jerusalem kommt! Du, von dem gute Nachricht kommt, erhebe deine Stimme mit Kühnheit! Erhebe sie hoch! Fürchte dich nicht, zu den Städten Judas zu sagen: Schaut: Eure Götter!

10 Schau! Mein Herr, der Ewige Gott, wird mit Macht kommen; sein Arm wird für ihn herrschen. Schau! Sein Lohn ist mit ihm, und seine Arbeit steht ihm zuvor.

11 Er wird für seine Herde sorgen wie ein Hirte; er wird die Lämmer mit seinem Arm sammeln und sie in seinem Busen tragen; er wird sanft diejenigen führen, die [Junge] pflegen.



12.30

*Dezember***3**

+ † +

Jesaja 40

27 Jakob, warum sagst du, und Israel, warum

beschwerst du dich: Mein Weg ist dem Ewigen Gott verborgen, und meine Bitte nach Gerechtigkeit wird von meinen Göttern übersehen?

28 Weißt du nicht? Hast du nicht gehört, dass die Götter, der immerwährende Ewige Gott, der Schöpfer der Enden der Erde, nicht müde wird, nicht langsamer wird? Sein Verständnis ist ohne Grenzen.

29 Er gibt den Schwachen Kraft. Er erfrischt die Ohnmächtigen mit neuer Energie. 40 30 Sogar Junge werden schwach und müde, und junge Männer wanken und fallen,

31 Aber die auf den Ewigen Gott warten und hoffen, erhalten neue Kraft; sie steigen mit Flügeln auf, wie Adler; sie laufen und werden nicht müde; sie gehen weiter und fallen nicht um.



12.04

*Dezember***4**

Isaiah 42

1 Schau, mein Diener! Ich erhalte dich. Meine Seele erfreut sich an meinem Auserwählten; ich habe meinen Geist auf ihn gelegt; er wird Völkern gerechtes Gericht bringen.

2 Er wird nicht schreien; er wird seine Stimme nicht erheben, um auf der Straße gehört zu werden.

3 Das zerschlagene Rohr wird er nicht zerbrechen; den flimmernden Docht wird er nicht auslöschen; er wird ein wahrhaftig gerechtes Gericht aufrichten.

4 Er wird nicht aufgeben noch zerschmettert werden, bis er ein gerechtes Gericht auf der Erde errichtet hat und wartende Ausgestoßene sein Gesetz [empfangen].

5 So spricht der Gott, der Ewige Gott, der die Himmel erschaffen hat, der sie ausdehnte, der die Erde geformt hat und alles, was daraus kommt, er gibt dem Menschen Atem, und Geist denen, die dadurch leben.

6 Ich, der Ewige Gott, habe dich in Gerechtigkeit berufen; ich werde deine Hand stärken; ich werde dich beschützen und dir Leute geben, die ein Bund und ein Licht für die Nationen sein werden,

7 Um blinde Augen zu öffnen, um Gefangene aus Gefangenschaft und diejenigen, die im Gefängnis im Dunkeln sitzen, herauszuholen.



12.05

*Dezember***5**

+ † +

103. Psalm

- 1 Meine Seele, segne den Ewigen Gott; alles, was in mir ist, segne seinen heiligen Namen!
- 2 Meine Seele, segne den Ewigen Gott und vergiss keine seiner Segnungen!
- 3 Er vergibt alle meine Schuld; er heilt alle meine Krankheiten;
- 4 Er rettet mein Leben aus Gruben; er krönt mich mit liebevoller Güte und Mitgefühl;
- 5 Er befriedigt deinen Mund mit guten Dingen; meine Jugend wird er erneuern wie ein hochfliegender Adler.
- 6 Der Ewige Gott führt Recht und Gerechtigkeit für alle aus, die Unrecht leiden.
- 7 Er machte seine Wege durch Mose bekannt, und sein Hantierung an den Kindern Israels.
- 8 Der Ewige Gott ist barmherzig und gnädig, langsam mit dem Zorn und überflüssig mit Gnade.
- 9 Er ist nicht immer streitig, und wird nicht für immer zornig bleiben.
- 10 Er behandelt uns nicht was unsere Sünden verlangen; er teilt nicht aus, was unsere Schulden verdienen.
- 11 So hoch der Himmel über der Erde ist, so groß ist seine Barmherzigkeit für die, die ihn fürchten.
- 12 Soweit der Osten ist von dem Westen, soweit hat er unsere Übertretungen von uns entfernt.



12.06

*Dezember***6**

+ † +

103. Psalm

13 Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmt, so hat der Ewige Gott Erbarmen mit denen, die ihn fürchten.

14 Denn er kennt unser Wesen; er weiß, dass wir Staub sind.

15 Was den Menschen betrifft, seine Tage sind wie Gras; er blüht wie eine Blume auf dem Feld.

16 Wenn der Wind darüber geht, ist's vorbei; und niemand weiß wo es war.

17 Aber die liebende Güte des Ewigen Gottes ist für jetzt und immerdar; seine Gerechtigkeit ruht auf den Kindern der Kinder von denen, die ihn fürchten,

18 Zu denen, die seinen Bund halten, und für jene, die daran denken, nach seinen Vorschriften zu leben.

19 Der Ewige Gott hat seinen Thron in dem Himmel vorbereitet; und sein Königreich beherrscht alles.

20 Der Ewige Gott segnet seine Mächtigen, die sich durch Stärke auszeichnen, die tun, was er sagt, die auf die Stimme seines Wortes achten.

21 Seine Massen, die seine Kämpfe kämpfen, seine Diener, die ihm dienen, werden den Ewigen Gott segnen.

22 All seine Werke an allen Orten seines Reiches, segnet den Ewigen Gott reichlich! Meine Seele, verherrliche den Ewigen Gott über alles!



12.07

*Dezember***7**

100. Psalm

1 Die ganze Erde: Juble mit Freude dem Ewigen Gott!

2 Dienet dem Ewigen Gott mit Freude! Kommt vor sein Angesicht mit Singen!

3 Wisst, dass der Ewige Gott Göttliches umfasst; er hat uns gemacht, wir sind keine selbstgemachte Leute; wir sind sein Volk und Schafe seiner Herde.

4 Geht mit Danksagung durch seine Tore ein, und mit Lobsingen in seine Höfe! Seid ihm dankbar! Rühmt seinen Namen!

5 Denn der Ewige Gott ist gut; seine Barmherzigkeit ist für immer und für alle; seine Treue ist von einer Generation zur Anderen.



12.08

*Dezember***8**

+ † +

Isaiah 9

2 Menschen, die in der Dunkelheit wandeln, sehen ein großes Licht; auf sie, die im Land der Todesschatten leben, scheint Helle.

3 Du hast die Nation erweitert und ihre Freude vermehrt, wie die, die in deinem Angesicht sich über die Ernte freuen, und wie die, die sich über Siegesbeute freuen.

4 Denn des Unterdrückers Rute, das Joch seiner Last und den Stab seiner Schulter hast du zerbrochen wie in den Tagen Midians.

5 Denn jedes Kriegers Stiefel im Kampf, jedes blutgetränkte Kleidungsstück, wird als glühender Brennstoff mit Feuer verbrannt.

6 Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben; und Herrschaft liegt auf seiner Schulter; sein Name ist Wunderbar, Ratgeber, Gott, Starker Mann, Mein Ewiger Vater, Friedensfürst.

7 Der Zuwachs seiner Autorität und seines Friedens wird auf dem Thron Davids endlos sein; er wird sein Königreich von da an und für immer mit gerechtem Urteil und Rechtschaffenheit ordnen. Das Eifer des Ewigen Gottes der Stärke wird es gewisslich vollbringen.



12.09

*Dezember***9**

+ † +

Isaiah 11

2 Und aus dem Stamm Isais wird ein Spross sprießen und ein Zweig wird aus seinen Wurzeln wachsen.

3 Seine Freude ist in der Furcht des Ewigen Gottes; und er wird nicht auf der Grundlage dessen urteilen und richten, was seine Augen sehen, oder was seine Ohren hören;

4 Er wird die Armen mit Gerechtigkeit richten und mit den Sanftmütigen auf Erden gerecht umgehen; er wird die Erde schlagen mit dem Stab seines Mundes, und mit dem Hauch seiner Lippen wird er die Gottlosen töten.

5 Gerechtigkeit wird der Gürtel seines Gewandes sein, und Treue der Riemen seiner Hüften.



12.10

*Dezember***10**

+ † +

Micha 5

1 Ihr werdet eure Elitetruppen mit Eile sammeln, den [jemand] hat uns belagert, denn mit einem Stab werden sie dem Richter Israels auf die Wange schlagen.

2 Und du, Bethlehem Ephrata, obwohl du klein unter den Tausenden von Juda bist, wird doch aus dir der kommende Herrscher Israels hervorgehen, dessen Ursprung von alters her und von Ewigkeit her ist.

3 Er wird also die Dinge einrichten, bis zu der Zeit, wenn sie [Bethlehem], die schwanger ist, geboren haben wird; dann wird der Überrest seiner Brüder mit den Kindern Israel wiedervereinigt werden.

4 Und in Majestät wird der Ewige Gott, bei Namen des Ewigen Gottes, seines Gottes, seine Herde weiden, und sie werden erfolgreich sein, denn von dann an wird er sich bis an die Enden der Erde ausbreiten.

5 Und es wird Frieden sein ...



12.11

*Dezember***11**

Maleachi 3

1 Schau! Ich sende meinen Boten, und er wird den Weg vor mir bereiten und plötzlich zu seinem Tempel kommen. Und der Herr, den ihr sucht, der Bote des Bundes, an dem ihr Gefallen habt, siehe, er wird kommen, spricht der Ewige Gott der Stärke.

2 Aber wer kann bis zum Tag seines Kommens ausharren? Und wer wird stehen, wenn er erscheint? Denn er ist wie das Feuer eines Läuterers und die starke Seife eines Gerbers,

3 Und er wird sich als Läuterer und als Silberreiniger abmühen; er wird die Söhne Levis reinigen und sie wie Gold und Silber bereiten, damit sie dem Ewigen Gott ein Opfer in Gerechtigkeit darbringen,

4 Welches dem Ewigen Gott wohlgefällig ist, der Tribut von Juda und Jerusalem, wie in alten Tagen und in vergangenen Jahren.

5 Ich werde zum Gericht zu euch kommen, und ich werde ein flinker Zeuge sein: Gegen Zauberer, gegen Ehebrecher und gegen diejenigen, die Meineid [Täuschung und Betrug] begehen, um Arbeiter, Witwen, Waisen zu unterdrücken und Fremde abweisen, weil sie mich nicht fürchten, sagt der Ewige Gott der Stärke.



12.12

*Dezember***12**

Lukas 1

5 Es geschah in den Tagen von Herodes, König von Judäa: Es gab einen bestimmten Priester, genannt Zacharias, von der Abteilung von Abia; und seine Frau war von den Töchtern Aarons; sie hieß Elisabeth.

6 Sie waren beide gerecht vor dem Gott und, nach allen Verordnungen und dem Weg der Gerechtigkeit, lebten sie tadellos vor dem Ewigen Gott.

7 Und sie hatten kein Kind, weil Elisabeth unfruchtbar war; und sie waren beide in die Jahre gekommen.

8 Und es geschah, während er vor dem Gott im designierten Priesteramt seiner Abteilung diente:

9 Nach dem Brauch des Priestertums zog er das Los, um Weihrauch zu verbrennen, und ging in den Tempel des Ewigen Gottes.

10 Und die ganze Masse von Menschen betete draußen während der Stunde des Weihrauchs Brennen.

11 Und ein Engel des Ewigen Gottes, der auf der rechten Seite des Weihrauchaltars stand, erschien ihm.

12 Als Zacharias ihn sah, wurde er beunruhigt und sehr beängstigt.

13 Aber der Engel sprach zu ihm: Fürchte dich nicht, Zacharias! Weil dein Gebet erhört wurde; und deine Frau Elisabeth wird dir einen Sohn gebären, und du wirst seinen Namen Johannes nennen.

14 Er wird Freude und Wonne für dich sein; und bei seiner Geburt werden sich viele über ihn freuen.



12.13

*Dezember***13**

Lukas 1

18 Und Zacharias sagte dem Engel: Woran werde ich das erkennen? Denn ich bin ein alter Mann, und meine Frau ist in ihren Jahren vorgeschritten.

19 Und der Engel antwortete und sprach zu ihm: Ich bin Gabriel, der in der Gegenwart Gottes steht; und ich bin gesandt, zu dir zu sprechen und dir diese gute Nachrichten zu bringen.

20 Achte darauf! Weil du meinen Worten nicht geglaubt hast, was sich zu gegebener Zeit erfüllen wird, wirst du stumm sein und nicht sprechen können, bis an den Tag, an dem diese Dinge geschehen werden.

21 Und die Leute erwarteten Zacharias und fragten sich, warum er Zeit im Tempel verbrachte.

22 Und als er rauskam, konnte er nicht mit ihnen sprechen; er deutete ihnen an und blieb sprachlos, dass sie erkannten, dass er eine Vision im Tempel gesehen hatte.

23 Und es geschah, als die Tage seines Dienstes vorüber waren, ging er nach Hause.

24 Und in jenen Tagen wurde seine Frau Elisabeth schwanger, sie versteckte sich fünf Monate und sagte:

25 So hat sich der Ewige Gott in den Tagen mit mir befasst, als er mich zur Kenntnis nahm und meine Schande unter den Menschen hinweg nahm.



12.14

*Dezember***14**

+ † +

Lukas 1

68 Gelobt ist der Ewige Gott, der Gott Israels, denn er ist gekommen und hat Erlösung für sein Volk gebracht.

69 Er hat ein Horn der Erlösung für uns im Haus seines Knechtes David aufgerichtet,

70 So wie er es von alters her durch den Mund seiner heiligen Propheten gesagt hat,

71 Für die Erlösung von unseren Feinden und von der Hand aller, die uns weiterhin hassen,

72 Unseren Vätern Barmherzigkeit zu erweisen und an einen heiligen Bund zu gedenken,

73 Um uns den Eid zu gewähren, den er unserm Vater Abraham geschworen hat,

74 In Sicherheit vor der Hand unsrer Feinde, ihm, ohne Angst, zu dienen,

75 In Heiligkeit, in Gerechtigkeit, in seiner Gegenwart, unser Leben lang.

76 Und du, Kind, wirst ein Prophet des Höchsten genannt werden, denn du wirst dem Ewigen Gott vorangehen, um seine Wege vorzubereiten,

77 Seinem Volk Überzeugung der Erlösung durch die Vergebung ihrer Sünden zu geben,

78 Und durch die zärtliche Liebe und Barmherzigkeit unseres Gottes, welche uns der Sonnenaufgang von oben bescheren wird,

79 Die zu erleuchten, die in der Dunkelheit und im Schatten des Todes sitzen, und unsere Füße auf den Weg des Friedens zu führen.



12.1

*Dezember***15**

Lukas 1

26 Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazareth geschickt,

27 Zu einer Jungfrau, die mit einem Mann verlobt war, dessen Name Joseph aus dem Hause Davids war; und die Jungfrau hieß Maria.

28 Als der Engel zu ihr kam, sagte er: Gesegnete! Freue Dich! Der Ewige Gott ist mit dir.

29 Sie war verblüfft über seine Aussage und versuchte herauszufinden, was für eine Begrüßung dies sein könnte.

30 Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria! Denn du hast Gnade bei dem Gott gefunden.

31 Und schau! Du wirst in deinem Leib schwanger werden und einen Sohn gebären, und du wirst seinen Namen den Retter nennen.

32 Er wird großartig sein; Er wird Sohn des Höchsten genannt werden; und der Gott, der Ewige Gott, wird ihm den Thron Davids, seines Vaters, geben.

33 Und er wird für immer über das Haus Jakobs regieren; und sein Reich wird kein Ende sein.

34 Da sprach Maria zu dem Engel: Wie soll das sein, da ich keinen Mann kenne?

35 Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird der Heilige, der geboren wird, auch der Sohn Gottes genannt.



12.16

*Dezember***16**

Lukas 1

46 Und Maria sprach: Meine Seele erfreut sich in dem Ewigen Gott.

47 Und mein Geist jubelt über den Gott, der mein Retter ist.

1 48 Denn er betrachtete den niedrigen Stand seiner Magd; siehe, von nun an werden mich alle Generationen gesegnet nennen.

49 Denn er hat mir großes angetan; und heilig ist sein Name.

50 Und seine Barmherzigkeit ist von Generation zu Generation für die, die ihn fürchten.

51 Er hat die Kraft seines Armes angewendet. Er zerstreute die Phantasien der Herzen der Stolzen.

52 Er entthronte die Mächtigen und erhöhte die Demütigen.

53 Er füllte die Hungrigen mit guten Sachen; und die Reichen hat er leer weggeschickt.

54 Er hat seinen Diener Israel mit Barmherzigkeit aufgerichtet.

55 Wie er unseren Vätern, Abraham und seinem Nachkommen für immer versprochen hat.



12.17

*Dezember***17**

Matthäus 1

18 Nun, die Geburt des Göttlichen Retters war so: Als seine Mutter Maria mit Joseph verlobt war, bevor sie zusammenkamen, empfang sie ein Kind durch den Heiligen Geist.

19 Dann beabsichtigte ihr Mann Joseph, der gerecht war und nicht bereit war, sie öffentlich zu beschämen, sie privat zu scheiden.

20 Nachdem er dies durchdacht hatte, schau, ein Engel des Ewigen Gottes erschien ihm im Traum und sagte: Joseph, Sohn Davids, du solltest dir keine Sorgen machen, Maria als deine Frau zu nehmen, denn das, was in ihr empfangen ist, ist von dem Heiligen Geist.

21 Sie wird einen Sohn gebären, und weil er sein Volk von ihren Sünden retten wird, wirst du seinen Namen den Retter nennen.

22 All das geschah, um das Wort des Ewigen Gottes zu erfüllen , das durch den Propheten gesprochen wurde und sagte:

23 Siehe, die Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden seinen Namen Emmanuel nennen, was Gott mit uns bedeutet.

24 Und nachdem Joseph von dem Schlaf aufstand, tat er, was der Engel des Ewigen Gottes ihm sagte, und er nahm seine Frau.

25 Und er erkannte sie nicht, bevor sie einen Sohn zur Welt brachte, und er nannte seinen Namen Retter.



12.18

*Dezember***18**

+ † +

Jesaja 7, 35

7: 14 Mein Herr wird euch selbst ein Zeichen geben. Schau! Die schwangere Jungfrau! Sie wird einen Sohn gebären, und sie wird seinen Namen Gott-mituns = „Immanuel“ nennen.

...

35: 1 Das Land wird sich über sie freuen: Das Ödland wird froh sein, und die Wüste [Arabah] wird blühen wie die Rose.

2 Es wird sprießen, blühen und sich freuen, ja, und mit einem Freudenschrei. Die Herrlichkeit des Libanon, der Glanz des Karmels und Scharons [das Land östlich des Jordans] wird ihm gegeben werden; und sie werden die Herrlichkeit des Ewigen Gottes sehen, den Glanz unserer Götter.

3 Macht schwache Hände stark und wackelnde Kniee stabil!

4 Sag dem eingeschüchterten Herzen: Sei stark! Keine Angst! Schau! Deine göttliche Rache wird kommen. Göttliche Befreiung wird kommen und dich retten.

5 Dann werden blinde Augen geöffnet; auch taube Ohren werden geöffnet.

6 Dann springt der Lahme wie ein Hirsch; die Zunge der Tauben und Stummen wird singen, den Wasser wird in der Wüste fließen, und Flüsse in Araba [der Wildnis östlich des Jordan].



12.19

*Dezember***19**

Jesaja 49

1 Der Welt Ende, hört mich an! Leute von weit her, seid aufmerksam! Der Ewige Gott hat mich von Mutterleib an berufen; bevor dem Empfängnis in meiner Mutter erinnerte er sich an meinen Namen.

2 Er formte meinen Mund wie ein scharfes Schwert. Er hielt mich dicht an seiner Hand, wie sein Schatten. Er erschuf mich wie einen glasierten Pfeil, den er als geheime [Waffe] in seinem Köcher aufbewahrte.

3 Und er sagte zu mir: Du bist mein Diener, Israel, in dem ich verherrlicht werde.

4 Aber ich sagte: Ich habe umsonst gearbeitet; umsonst habe ich meine Kraft in Dampf und Nebel vergeudet; doch meine Bestätigung hängt von dem Ewigen Gott ab, denn mein Werk ist meines Gottes [Werk].

5 Und nun, sagt der Ewige Gott, der mich von Mutterleib an als seinen Diener geformt hat, um Jakob zu ihm zurückzubringen, damit Israel zu ihm gesammelt werde; so werde ich also in den Augen des Ewigen Gottes verherrlicht werden, denn mein Gott ist und bleibt meine Kraft.

6 Und er sagte: Es ist eine unbedeutende Kleinigkeit, dass du mein Diener sein solltest, um die Stämme Jakobs aufzurichten und das irrende Israel wiederherzustellen; ich werde dich auch den Nationen zum Licht geben, dass du mein Retter aller Erden sein wirst.



12.20

*Dezember***20**

+ † +

Jesaja 49

13 Singt, o Himmel! Freue dich, o Erde! O Berge, bricht in Gesang aus! Denn der Ewige Gott hat sein Volk getröstet, und seinen Bedrängten wird er in jeder Hinsicht gnädig sein.

14 Aber Zion sagte: Der Ewige Gott hat mich verlassen; mein Herr hat mich vergessen.

15 Kann eine Frau ihr stillendes Kind vergessen und den Sohn ihres Leibes verlassen? Obwohl sie es vergessen mögen, werde ich dich nicht vergessen.

16 Schau! Für immer habe ich deinen [Namen] in meine Handfläche und in die Wand vor mir eingemeißelt.

17 Deine Söhne werden diejenigen in die Flucht schlagen, die dich bedrängt haben; und sie, die dich ausgesaugt haben, werden weggehen.

18 Erhebe deine Augen! Schau! Seh dich um und betrachte sie! Alle diese versammeln sich und kommen zu dir. So wie ich lebe, sagt der Ewige Gott, wirst du sie sicherlich alle anziehen, wie eine Braut einen Schmuck anbindet.



12.21

*Dezember***21**

+ † +

Jesaja 52

7 Wie schön sind auf den Bergen die Füße dessen, der ein Überbringer der frohen Botschaft ist, der den Frieden einläutet, der

Gutes bewirkt, der Heil bringt, der zu Zion sagt: Dein Gott hat alles in Hand.

8 Deine Wächter werden die Stimme erheben; mit einiger Stimme werden sie ausrufen; den sie werden Auge in Auge [persönlich] sehen, wenn der Ewige Gott Zion zurückbringen wird.

9 Niedergerissenes Jerusalem, schreie und singe im Einklang! Denn der Ewige Gott hat sein Volk getröstet; Er hat Jerusalem erlöst.

10 In Angesicht aller Nationen rollte der Ewige Gott den Ärmel seines heiligen Arms hoch; und alle Enden der Erde werden den Heiland* unserer Götter sehen.



12.22

*Dezember***22**

+ † +

Jesaja 55

6 Sucht den Ewigen Gott, denn er ist zu finden! Ruft ihn an, denn er ist nahebei!

7 Der Gottlose wird seinen Weg verlassen und der Ungerechte seine Gedanken; er wird zum Ewigen Gott zurückkehren, welcher sich über ihn erbarmen wird, und zu unserem Gott, der reichlich vergeben wird.

8 Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der Ewige Gott.

9 Denn wie die Himmel höher sind als die Erde, so sind meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken höher als eure Gedanken.

10 Denn wie der Regen und Schnee vom Himmel herab kommt und nicht wiederkehrt, sondern wie er den Boden sättigt und sprießen und wachsen lässt, damit er dem Sämann Samen und dem Esser Brot gebe,

11 So wird mein Wort meines Mundes sein: Es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es wird vollbringen, woran ich Freude habe, und in Eile ausführen, wozu ich es gesandt habe.

12 Denn ihr werdet in Freuden ausgehen, und mit Frieden begleitet werden; die Berge und Hügel werden singen, und alle Bäume des Feldes werden in die Hände klatschen.

13 Als ein ewiges Kennzeichen für den Namen des Ewigen Gottes wird anstelle des Dornbusches eine Zypresse sein und anstelle der Brennessel wird ein Myrtenbaum sein; und es wird nicht abgehauen werden.



12.23

*Dezember***23**

4. Mose 24 – Numeri

15 Er begann seine Weissagung und sagte: Die Aussage Bileams, des Sohnes Beors, die Aussage des Mannes, der offene Augen hat,

16 Die Aussage dessen, der göttliche Offenbarung hat, der die höchste Weisheit versteht, die immer gegenwärtig ist, der von oben mit offenen Augen herab schaut:

17 Ich sehe ihn, aber nicht jetzt; ich beschaue ihn, der nicht in der Nähe ist, den Stern, der aus Jakob kommt, das Symbol der Autorität, das aus Israel hervorgeht; er wird die Stirn von Moab [Sohn des Inzests] zerschmettern; er wird alle Söhne des Hinterns vollständig ausrotten.

18 Edom ist [sein] Eigentum, die Festung der Feinde ist [sein] Eigentum, und Israel macht es herrlich.

19 Er wird von Jakob aus regieren und den Überlebenden des Stadtlebens ein Ende bereiten.



12.24

*Dezember***24**

+ † +

Lukas 2

1 Und es geschah in jenen Tagen, als ein Befehl von Cäsar Augustus ausging, dass die gesamte römische Welt registriert werden muß;

2 Es geschah in der ersten Registrierung, als Cyrenius Gouverneur von Syrien war:

3 Und alle gingen zur Registrierung, jeder in seine eigene Stadt.

4 Und Joseph ging von Galiläa aus von der Stadt Nazareth nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt, weil er aus dem Hause und der Linie Davids stammte,

5 Sich mit Maria zu registrieren, die mit ihm verlobt und schwanger war.

6 Und es geschah, während sie dort waren: Die Tage waren vorbei, sie war bereit zu gebären.

7 Sie gebär ihren erstgeborenen Sohn, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil im Gasthaus kein Platz für sie war.

8 Und es waren in derselben Gegend, auf dem Felde, Hirten, die des Nachts ihre Herde hüteten.

9 Der Engel des Ewigen Gottes erschien ihnen, und die Herrlichkeit des Ewigen Gottes umhüllte sie, dass sie mit großer Angst erfüllt waren.

10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Schaut! Ich bringe euch gute Nachricht von großer Freude, die für alle Menschen sein wird.



12.25

*Dezember***25**

+ † +

Lukas 2

11 Denn an diesem Tag ist in der Stadt Davids ein Retter für euch geboren, welcher 'Christus', der Ewige Gott, ist.

12 Und das ist ein Zeichen für euch: Ihr werdet ein neugeborenes Kind in Windeln gewickelt finden, das in einer Krippe liegt.

13 Und unerwartet waren mit dem Engel eine Menge der himmlischen Heere, die Gott lobten und sagten:

14 Die allerhöchste Ehre sei dem Gott des guten Willens und Friede unter den Menschen auf Erden.

15 Es geschah, nachdem die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel gingen: Die Hirten sprachen zueinander: Lasst uns nach Bethlehem gehen und sehen, was aus dem Wort, das der Ewige Gott uns kundgetan hat, wurde.

16 Sie eilten davon und fanden Maria und Josef und das Kindlein in einer Krippe. 2 17 Und nachdem sie es gesehen hatten, erzählten sie anderen, was ihnen über dieses Kind gesagt wurde.

18 Und alle, die es hörten, waren erstaunt über die Dinge, die ihnen die Hirten erzählten.

19 Aber Maria betrachtete alle diese Sachen und nahm sie zu Herzen.

20 Und die Hirten kehrten um, verherrlichten und lobten den Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt wurde.



12.26

*Dezember***26**

146. Psalm

- 1 Lobet den Ewigen! Meine Seele, lobe den Ewigen Gott!
- 2 Ich werde den Ewigen Gott loben; solange wie ich am Leben bin, werde ich ständig über meine Gottheit singen.
- 3 Ihr werdet weder Fürsten noch der Menschheit vertrauen, auf die es keine Verlässlichkeit gibt.
- 4 An demselben Tag, an dem ihr Geist zu seiner Erde zurückkehrt, gehen ihre Pläne zugrunde.
- 5 Gesegnet [ist er], dessen Hoffnung in dem Gott Jakobs ist, der dem Ewigen Gott, seinen Göttern vertraut,
- 6 Der Himmel und Erde, das Meer und alles, was darinnen ist, gemacht hat, der ewiglich true bleibt,
- 7 Der den Unterdrückten Recht verschafft, der den Hungrigen zu essen gibt. Der Ewige Gott befreit Gefangene.
- 8 Der Ewige Gott öffnet die Augen der Blinden; der Ewige Gott richtet die Niedergeschlagenen auf; der Ewige Gott liebt die Gerechten.
- 9 Der Ewige Gott bewacht und beschützt Fremde, Waisen und Witwen; aber den Weg der Gottlosen stellt er auf den Kopf.
- 10 O Zion, der Ewige Gott, deine Götter, regiert für immer - für Generationen. Gelobet sei der Ewige! [Halleluja]!



12.27

*Dezember***27**

+ † +

150. Psalm

1 Halleluja! = Lobt den Ewigen Gott! Lobt Gott in seiner Heiligkeit! Lobt ihn in seinem mächtigen Bereich.

2 Lobt ihn für seine Macht und Stärke! Lobt ihn im Verhältnis zu seiner hervorragenden Größe!

3 Lobt ihn mit Trompetenklang! Lobt ihn mit Mandoline und Harfe.

4 Lobt ihn mit Tamburin und Tanzen! Lobt ihn mit Gitarre und Flöten.

5 Lobt ihn mit lauten Cymbalen! Lobt ihn mit Geschrei, Töpfen und Pfannen.

6 Lasst alles, was Atem hat, den Ewigen Gott preisen!

Halleluja! Lobt den Ewigen Gott!

Halleluja!



12.28

*Dezember***28**

Lukas 2

22 Und als die Tage vollendet waren, um sie nach dem Gesetz Mose zu reinigen, brachten sie ihn nach Jerusalem, um ihn dem Ewigen Gott zu weihen.

23 Wie es im Gesetz des Ewigen Gottes geschrieben steht: Jedes männliche Wesen, das den Mutterleib öffnet, wird dem Ewigen Gott heilig gewidmet sein.

24 Und wie es im Gesetz des Ewigen Gottes geschrieben ist, sollen ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben als Opfer dargebracht werden.

25 Und schau! Es gab einen Mann in Jerusalem, dessen Name Simeon war; der Mann war gerecht und fromm und wartete auf den Trost Israels; und der Heilige Geist war auf ihm.

26 Und es wurde ihm vom Heiligen Geist offenbart, dass er den Tod nicht sehen würde, bevor er den 'Christus' des Ewigen Gottes gesehen hatte.

27 Und er kam durch den Geist in den Tempel, als die Eltern den Säugling Retter brachten, um für ihn zu tun, wie es gesetzlich erwartet ist.

28 Er nahm ihn in die Arme, segnete Gott und sagte:

29 Herr! Wie du gesagt hast: Jetzt läßt du deinen Diener in Frieden abscheiden.

30 Denn meine Augen haben deine Erlösung gesehen,

31 Was du vor dem Angesicht aller Menschen vorbereitet hast,

32 Ein Licht zur Erleuchtung der Völker und zur Ehre deines Volkes Israel.



12.29

*Dezember***29**

Lukas 2

39 Und nachdem sie alles nach dem Gesetz des Ewigen Gottes vollendet hatten, kehrten sie nach Galiläa, Nazareth, ihrer eigenen Stadt zurück.

40 Und das Kind wuchs, wurde geistig gestärkt, war voller Weisheit, und die Gnade Gottes war auf ihm.

41 Und seine Eltern gingen jedes Jahr zum Passahfest nach Jerusalem.

42 Und als er zwölf Jahre alt war, gingen sie nach dem Brauch des Festes nach Jerusalem.

43 Und nachdem die Tage vorüber waren, auf ihrem Rückweg, blieb der junge Retter in Jerusalem zurück; und seine Eltern wussten es nicht.

44 Angenommen, dass er in der Begleitung von Reisenden ist, gingen sie eine Tagesreise, bevor sie ihn bei Verwandten und Bekannten suchten.

45 Als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten ihn.

46 So geschah es: Nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel sitzen, in der Mitte von Lehrern, denen er zuhört und Fragen stellt.

47 Und alle, die ihn hörten, waren verblüfft über sein Verständnis und seine Antworten.

48 Und als sie ihn sahen, waren sie erstaunt,



12.30

*Dezember***30**

110. Psalm

1 Der Ewige Gott sagte zu meinem Herrn; setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zu einem Stuhl für deinen Fuß mache.

2 Der Ewige Gott wird den Stab deiner Autorität aus Zion senden und sagen: Herrsche inmitten deiner Feinde!

3 Dein Volk wird am Tag deiner Macht ein freiwilliges Opfer sein, in herrlicher Heiligkeit; du wirst den Tau des Morgengrauens deiner Jugend haben.

4 Der Ewige Gott hat geschworen und wird seine Meinung nicht ändern: Du bist ein Priester für immer in der Art von Melchisedek.

5 Zu deiner Rechten wird mein Herr am Tage seines Zorns Könige hinrichten.

6 Er wird die Nationen richten und mit toten Leichen füllen; er wird das Oberhaupt von vielen Ländern hinrichten.

7 Am Weg entlang wird er von fließendem Wasser trinken; erfrischt, wird er seinen Kopf hochhalten.



12.31

*Dezember***31**

90. Psalm

1 Mein Herr, du warst für uns eine Zuflucht in [jeder] Generation.

90 2 Bevor die Berge gezeugt wurden und du Erde und Welt erschaffen hast: Von Ewigkeit zu Ewigkeit bist du Gott.

90 3 Du machst den Menschen wieder zu Staub; und sagst: Menschenskinder! Umkehren!

90 4 Denn tausend Jahre in deinen Augen ist wie ein Tag, bevor er begann, ein Augenblick in der Dunkelheit.

90 5 Du wäscht sie hinweg wie ein unbewusstes Schlafen. Am Morgen sind sie wie wachsendes Gras; 90 6 Am Morgen wächst es und es gedeiht; am Abend wird es abgeschnitten und es verdorrt.

90 7 Denn wir sind von deinem Zorn verzehrt und von deiner Verärgerung erschreckt.

90 8 Du hast unsere Schuld vor dich gestellt, und unsere geheimen Sünden ins Licht deines Angesichtes.

90 9 Denn alle unsere Tage sind unter deinem Zorn vergangen; und wir beenden unsere Jahre wie ein Seufzer.

90 10 Die Spanne unseres Lebens ist siebzig Jahre, und wenn alles gut gelaufen ist, achtzig Jahre; doch können wir uns nur über Mühe und Ärger rühmen; denn es vergeht schnell und wir fliegen davon

....

12 Gib uns Bescheid, dass wir wissen unsere Tage zu zählen, und wir mit einem Herzen der Weisheit gehen können.

...

17 Und die Gnade unseres Herrn, unseres Gottes, sei über uns! Und bestätige die Arbeit unserer Hände! Ja, würdige die Arbeit unserer Hände!

Tägliches Testament

Ganz oder teilweise

Nachdem der Retter dankte, brach er und sprach:

‘Dies, mein Körper, ist an Eurer statt.

Tut das an meine Erinnerung!’

Ebenso den Kelch, nach dem Essen sagt er:

‘Dieser Kelch, das neue Testament,

ist durch mein Blut.

Tut das an meine Erinnerung,

wennimmer Ihr trinket!’”

[1. Korinther 11: 23-25](#)

Tägliche Gebete

UNSER VATER in den Himmeln!

Dein Name soll geheiligt werden!

Dein Reich soll kommen!

Dein Wille soll geschehen,

wie im Himmel, also auch auf Erden!

Gib uns unser tägliches Brot für morgen!

Vergib uns unsere Sünden! Wie wir immer

wieder vergeben allen, die sich an uns

immer wieder verschulden.

Wenn möglich,

bring uns nicht in harte Prüfung,

Sondern rette uns von dem Bösen!

Halleluja!Halleluja!

Amen!

[Matthäus 6: 9-13; Lukas 11; 2-4](#)

Morgens

Wir danken Dir, himmlischer Vater, durch unseren Heiland und Retter, Deinen lieben Sohn, dass Du uns diese Nacht gnädig von Schaden und Gefahr bewahrt hast.

Wir bitten, dass Du uns von Sünde und Bösem bewahrst. Lass deinen Heiligen Geist in uns sein, damit wir die Früchte deines Heiligen Geistes darbringen:

Liebe, Freude, Frieden, Geduld,
Freundlichkeit, Güte, Sanftmut, Treue
und Selbstbeherrschung. Amen

Abends

Wir danken Dir, himmlischer Vater, für Deinen Segen, den wir heute erhalten haben. Und wir bitten im Namen des göttlichen Erlösers, dass Du jeden sündigen Gedanken, jedes sündige Wort und jede sündige Tat vergibst und unser Herz und unsere Seele reinigst.

Schenke uns bitte Ruhe und Frieden, damit wir am Morgen erfrischt aufwecken und freudig als treue Diener mit Familie, Freunden und allen Menschen Dir zur Ehre leben . Amen.

Rückverweise**Amos**[08: 9-12](#)**Apostelgeschichte**[01: 15-26](#)[01: 3-11](#)[02: 12-21](#)[02: 1-8](#)[02: 29-36](#)[04: 9-13; 18-20](#)[05: 27-34; 40-41](#)[08: 26-38](#)[09: 3-8; 15-18](#)[10: 1-5; 10-15](#)[10: 24-26; 34-39](#)[12: 4-11](#)[13: 1-5; 13-14](#)[15: 1-9](#)[17: 16-24](#)**1. Chronik**[16: 23- 32, 34](#)**2. Chronik**[36: 15-21](#)**Daniel**[03: 14-20](#)[03: 23-28](#)[06: 15-22](#)**Deuteromium**[32: 39-44](#)**Epheser**[01: 2-10](#)[02: 1-10](#)**Epheser**[05: 1-11](#)[05: 21-31](#)[06: 1-9](#)**Ester**[03: 8-13](#)[04: 6-14](#)**Esra**[01: 1-5](#)**Exodus**[01: 8-16](#)[02: 1-8](#)[02: 9-12](#)[03: 2-5, 13-15](#)[05: 1-8](#)[14: 8, 21-27](#)[16: 2-4, 12-15](#)[20: 1-8, 11-17](#)[32: 1-7, 20](#)**Galater**[03: 5-12](#)[05: 16-25](#)**Genesis**[01: 1-10](#)[01: 11-19](#)[01: 20-27](#)[01: 28 - 2:4](#)[02: 15-18, 21-25](#)[03: 14-20](#)[03: 1-8](#)[03: 4-9](#)**Genesis**[03: 21 - 4: 5](#)[04: 8-16](#)[06: 1-9](#)[08: 15-22](#)[08: 1-9](#)[09: 1-9, 15-16](#)[11: 1-9](#)[12: 1-8](#)[13: 10-18](#)[15: 1, 12-18](#)[17: 1-8](#)[18-1-10](#)[19: 1-7, 24-27](#)[22: 1-8](#)[22: 9-17](#)[25: 19-36](#)[25: 29-34;](#)[27: 1-4, 27](#)[37: 1-8](#)[49: 1, 28-33; 50: 1](#)[50: 15-22, 26](#)**Habakuk**[03:17-19](#)**Haggai**[01: 5-9](#)[02: 6-14](#)**Hebräer**[01: 1-8](#)[04: 9-16](#)[10: 19-25](#)

Hebräer[10: 35-39](#)[11: 1-6](#)[12: 1-6](#)[12: 7-14](#)**Hesekiel**[02: 1-9](#)[03: 17-21, 27](#)[11: 14-20](#)[34: 11-24](#)[34: 1-7](#)[37: 1-4, 11-14](#)**Hiob**[01: 1, 6-12](#)[01: 13-21](#)[02: 1-10](#)[14: 1-14](#)[40: 1-2, 6-14](#)**Hohelied**[Abschnitte](#)**Hosea**[6: 1-2](#)**Jakobus**[1: 13-20, 22](#)[1: 2-8](#)[5: 14-20](#)**Jeremia**[01: 4-9; 15: 9-21](#)[23: 1-6](#)[23: 16-22](#)**Jesaja**[01: 1-6, 16-19](#)[05: 1-8](#)[06: 1-9](#)[07: 14; 35: 1-6](#)[09: 2-7](#)[11: 2-5](#)[12: 1-6](#)[32: 1-8](#)[38: 1-8](#)[40: 1-5](#)[40: 9-11](#)[40: 27-31](#)[41: 5-12](#)[42: 1-7](#)[49: 1-6](#)[49: 13-18](#)[52: 7-10](#)[53: 1-7](#)[53: 8-12](#)[55: 6-13](#)[66: 18-23](#)**Joel**[01: 1-6, 13-15](#)[02: 1-5, 8-10](#)**Johannes**[01: 15-18, 29](#)[01: 8-14](#)[13: 21-27](#)[01: 1-7](#)[02: 1-9](#)[03: 1-8](#)[03: 9-16](#)[03: 10-15](#)**Johannes**[05: 24-29](#)[06: 35-40](#)[12: 1-8](#)[13: 1-7](#)[14: 1-9](#)[15: 1-10](#)[15: 11-19](#)[16: 1-7; 13-14](#)[16: 22-28](#)[17: 1-9](#)[17: 10-18](#)[17: 19-26](#)[18: 15-18; 25-27](#)[18: 1-9](#)[18: 33-38](#)[19: 14-22](#)[19: 23-30](#)[19: 31-39](#)[20: 1-10](#)[20: 19-25](#)[20: 26-31](#)[21: 1-11](#)**1 Johannes**[4: 10-19](#)[4: 1-7](#)[5: 12-19](#)**Jona**[3: 1-9](#)**Josua**[01: 1-8](#)[06: 1-5, 20](#)[24; 14-20](#)

Judas[v. 2-6](#)[v. 17-25](#)**Klagelieder**[03: 14-23](#)**1. Könige**[03: 5-12](#)[10: 1-8](#)[11: 1-4, 11-12](#)**2. Könige**[05: 1-7](#)[05: 8-14](#)**Kolosser**[01: 2-10](#)[03: 1-10](#)**1. Korinther**[01: 2-9](#)[02: 1-5, 13-16](#)[03: 1-9, 16](#)[11: 23-29](#)[12: 1-7, 27](#)[13: 1-6](#) [13:1-6](#)[13: 7-13](#) [13:7-13](#)[15: 15-24](#)[15: 25-38](#)[15: 3-14](#)[15: 39-49](#)[15: 50-58](#)**2. Korinther**[05: 14-21](#)[09: 6-13](#)**Levitikus**[19: 2](#)**Lukas**[01: 5-14](#)[01: 18-25](#)[01: 26-35](#)[01: 46-55](#)[01: 68-79](#)[02: 1-10](#)[02: 11-20](#)[02: 22-31](#)[02: 39-46. 52](#)[11: 2-4](#)[22: 24-34](#)[22: 39-48](#)[22: 7-16](#)[23: 26-34](#)[23: 36-46](#)[23: 47-55](#)[24: 1-11](#)[24: 1-13-31](#)[24: 33-47](#)**Maleachi**[03: 1-5](#)**Markus**[14: 1, 1-16](#)[14: 17-26](#)[14: 32-41](#)[14: 43-52](#)[14: 53-62](#)[15: 21-32](#)[15: 33-41](#)[16: 1-8](#)**Matthäus**[01: 18-25](#)[02: 1-7](#)[02: 8-12](#)[04: 1-7](#)[04: 8-11, 17](#)[05: 1-10](#)[05: 11-16](#)[06: 9-13](#)[06: 20-25](#)[06: 26-33](#)[06: 9 ff](#)[07: 16-18, 20](#)[08: 23-27](#)[12: 40; 16: 21](#)[15: 1-9](#)[15: 21-28](#)[15: 32-38](#)[17: 1-6](#)[18: 1-7](#)[24: 3-13](#)[25: 14-21](#)[25: 31-36, 41-43](#)[26: 21-29](#)[26: 48-57](#)[26: 6-13](#)[26: 62-68](#)[27: 1-9](#)[27: 11-18](#)[27: 21-29](#)[27: 30-38](#)[27: 39-50](#)[27: 59-66](#)[28: 1-10](#)

Micha[04: 1-7](#)[05: 1-5](#)**Nahum**[1: 1-8](#)**Nehemia**[01: 1-3;](#)[2: 9-10, 20](#)**Numeri**[14: 11-19](#)[20: 2-8, 11-12](#)[21: 4-9](#)[22: 21-28](#)[24: 15-19](#)[37:12-20](#)**Obadia**[01: 15-21](#)**Offenbarung**[4: 1-5](#)[5: 11-14](#)[19: 1-8](#)[20: 1-7](#)[20: 8-13](#)[21: 1-8](#)[21: 10-11, 22-27](#)[22: 1-7](#)[22: 12-21](#)**1. Petrus**[01: 13-19](#)[01: 3-9](#)[02: 2-8](#)[02: 10-15](#)[04: 12-19](#)**2.Petrus**[1: 16-21](#)**Philemon**[3-10, 21](#)**Philipper**[02: 1-11](#)[04: 1-9](#)**Prediger**[01: 1-10](#)[03: 1-12](#)[10: 1-8, 19-20](#)[12: 1-8](#)**Psalter**[002: 1-7](#)[004: 1-8](#)[008: 1-9](#)[019: 1-7, 14](#)[020: 1-9](#)[022: 1-10](#)[023: 1-6](#)[024: 1-10](#)[025: 1-10](#)[026: 1-12](#)[027: 1-7, 14](#)[031: 1-19, 14-16](#)[032: 1-11](#)[033: 1-12](#)[034: 1-14](#)[037: 1-22](#)[040: 1-6](#)[042: 1-5](#)[046: 1-11](#)[047: 1-9](#)[050: 1-7, 15](#)**Psalter**[051: 10-19](#)[051: 1-9](#)[069: 1-8](#)[084: 1-12](#)[090: 1-9, 12, 17](#)[100: 1-5](#)[103: 1-12](#)[103: 13-22](#)[110: 1-7](#)[119: 1-14](#)[121:1-8](#)[130: 1-8](#)[135: 1-7](#)[136: 1-9, 26](#)[143: 1-9](#)[146: 1-10](#)[149: 1-9](#)[150: 1-6](#)**Richter**[02: 11-16, 21-22](#)[06: 11-12 , 36-40](#)[07: 2-7](#)[15: 1-5, 14-16](#)[16: 4-10, 17](#)[17: 18-30](#)**Römer**[03: 19-26](#)[04: 1-8; 16](#)[05: 1-10](#)[06: 3-12](#)[07: 14-25](#)[08: 10-17](#)[08: 31-39](#)

Römer[12:1-9](#)[13: 1-8, 10](#)[14: 1-8](#)[15: 1-7, 13](#)**Rut**[01: 1-7, 16-17](#)**Sacharja**[09: 9-17](#)**1. Samuel**[02: 1-8](#)[03: 2-10](#)[08: 1-9](#)[10: 18-24](#)[15: 18-23](#)[16: 1, 6-7, 11-13](#)[17: 43-47, 49](#)[18: 6-12](#)[26: 7-12](#)**2. Samuel**[07: 8-13, 16](#)[11: 2-6, 13-15](#)[12: 1-7, 9](#)**Sprüche**[01: 1-10](#)[01: 1-6, 26-32](#)[02: 1-9](#)[03: 1-11](#)[06: 6-14, 20-22](#)[16: 1-9](#)[28: 1-8](#)[28: 14-22](#)[31: 10-15, 28-30](#)**1. Thessalonicher**[01: 1-10](#)[04: 1-9](#)[05: 9-22](#)**2. Thessalonicher**[01: 5-12](#)[02: 3-10](#)**1. Timotheus**[02: 1-10](#)[03: 1-10](#)[06: 7-16](#)**2. Timotheus**[01: 6-12](#)[04: 1-8](#)**Titus**[02: 7-15](#)**Zephania**[03: 14-17](#)

Von

<https://backtoiam.wordpress.com/>